Nr. 275 — 23. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Mittwoch 22. November 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter“ 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2,10. Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2,40. Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Die englische Regierung hat als Tag für die Erörterung der auswärtigen Politik im Unterhause den 27. d. M. bestimmt.

Der König und die Königin von England sind gestern abend an Bord des Dampfers „Medina“ in Port Said eingetroffen.

Der Präsident der dominikanischen Republik ist ermordet worden.

Während eines Gewittersturms stiegen gestern Diebe in das San Marco-Museum in Florenz ein und stahlen ein Madonnenbild, dessen Wert auf eine Viertelmillion geschätzt wird. Die Diebe sind spurlos verschwunden.

Im Staate Washington in Nordamerika ist der ganze Küstenstrich von Ueberschwemmungen heimgesucht.

Unsere Flottenrüstung.

Von unterrichteter Seite aus Berlin wird uns geschrieben:

Es kann als feststehend betrachtet werden, daß dem nächsten Reichstage Vorschläge unterbreitet werden sollen, die darauf hinausgehen, eine größere und stärkere Kriegsbereitschaft unserer Flotte herzustellen. Vor einigen Jahren hat zwar der Staatssekretär des Reichsmarineamtes, Herr v. Tirpitz, im Reichstage erklärt, daß unsere Flotte, so wie sie sich nach dem letzten Flottengesetz gestaltet hat, hinreiche, um unsere überseeischen Interessen und unsere Küsten im Falle eines Krieges zu schützen. Seitdem aber hat sich die politische Situation so gründlich geändert, daß die damalige Auffassung des Marinestaatssekretärs nicht mehr zutrifft. Der inzwischen vollzogene engere Anschluß Englands an Frankreich — zur Zeit der erwähnten Aeußerung des Admirals v. Tirpitz glaubte man noch mit einer gewissen Rivalität zwischen Frankreich und England rechnen zu dürfen, — die fortgesetzten Flottenrüstungen Englands und schließlich die Haltung der britischen Regierung während des Marokkohandels haben erkennen lassen, daß Deutschland in den Hintergrund gedrängt werden würde, wenn es angesichts der neuen politischen Konstellation das bisherige Tempo der Flottenrüstung beibehalten würde. Man hat nun geglaubt, eine zahlenmäßige Formel für den Maßstab der Flottenrüstung aus dem Zahlenverhältnis des deutschen und britischen Ueberseehandels finden zu können und sagt sich, wenn der englische Ueberseehandel 22 Milliarden und der deutsche etwa 16 Milliarden beträgt, die Handelsinteressen der beiden Länder also ungefähr in einem Verhältnis von 3 zu 2 zueinander stehen, so müßte auch die Stärke der beiden Flotten auf dasselbe Verhältnis gebracht werden. Ein Verhältnis, das bei dem gegenwärtigen Stande der beiderseitigen Rüstungen zu unseren Ungunsten nicht erreicht wird.

Anscheinend trägt man sich in Berlin sogar mit der Absicht, an England mit einem positiven Vorschlage über die beiderseitige Einschränkung der Flottenrüstungen heranzutreten. Und zwar auf der Basis, daß bei allen Neubauten, die der eine oder der andere Staat vornimmt, immer das Verhältnis der Flottenstärke von zwei zu drei zwischen Deutschland und England gewahrt bleibt. Man glaubt, daß dieser Vorschlag in London günstige Aufnahme finden werde, da er der erste wirklich positive Vorschlag ist, der in dieser Richtung gemacht wird; denn was bisher zwischen der deutschen und der englischen Regierung über die Beschränkung der Flottenrüstung gesprochen worden ist, waren eben nur unverbindliche Besprechungen, die sich nie zu bestimmten Vorschlägen verdichtet hatten. Jetzt will Deutschland im Zusammenhang mit der Flottenverstärkung die Initiative zu einer ernstlichen Verständigung mit England ergreifen, um dadurch kund zu tun, daß ihm jede aggressive Absicht fehlt. Man wird also annehmen müssen, daß die Verständigung mit England einen integrierenden Bestandteil der Flottenpläne der deutschen Regierung bildet.

Was die Verstärkung der deutschen Flotte selbst anbetrifft, so soll sie einmal dadurch erreicht werden, daß das Verhältnis der aktiven und der Reservegeschwader geändert werden soll. Bisher hatten wir zwei aktive und zwei Reservegeschwader. Von diesen kämen bei einem Kriegsfalle zuerst nur die beiden aktiven Geschwader in Betracht; denn die moderne Seekriegstechnik und -taktik erfordert es, daß sämtliche Gefechtseinheiten eines Geschwaders ganz genau aufeinander einexerziert sind und in ihren Manövern ineinandergreifen, wie die Räder einer Maschine. Werden also an Stelle der jetzigen beiden aktiven Geschwader deren drei in Dienst gehalten, so bedeutet das ohne weiteres eine ganz erhebliche Vergrößerung unserer Kriegsbereitschaft und Gefechtsstärke. Ferner geht man mit der Absicht um, das Bautempo zu beschleunigen. Wir haben in den letzten Jahren immer nur zwei große Schiffe auf Stapel gelegt. In Zukunft soll die Kiellegung von jährlich drei großen Schiffen erfolgen. Auf diese Weise wird es möglich sein, in verhältnismäßig kurzer Zeit ein neues aktives Geschwader zu schaffen. Die Besetzung der neuen Schiffe mit Mannschaften, oder die Komplettierung der Besatzung der jetzt in der Reserve befindlichen Schiffe zu einer Stärke, daß sie in den Verband der aktiven Schiffe aufgenommen werden können, dürfte keine besonderen Schwierigkeiten bieten, da, wie die letzte Statistik über das Heeresergänzungsgeschäft zeigt, jährlich mehrere tausende brauchbarer Mannschaften nicht zum aktiven Dienst mit der Waffe herangezogen werden können, da sie überzählig sind. Da nun aber sowohl das Maß der Indiensthaltung unserer Kriegsschiffe, wie das Bautempo durch das letzte Flottengesetz festgelegt sind, wird es erforderlich sein, dem Reichstage eine Novelle zum Flottengesetz vorzulegen, in der Bestimmungen über die Indiensthaltung und das Bautempo geändert werden. Die Kosten dieser Veränderungen werden von den maßgebenden Stellen als nicht besonders hoch veranschlagt. Gleichwohl glaubt man den Etat nicht ohne weiteres damit belasten zu dürfen. Gegen eine Anleihe zu diesem Zweck sträubt sich der Reichsschatzsekretär Wermuth, der die erforderlichen Mittel lieber durch besondere Einnahmen flüssig machen will. Er hat deshalb seine prinzipielle Zustimmung zu den Flottenplänen des Reichsmarineamtes bereits gegeben, unter der Bedingung, daß für die Mehrausgaben Deckung geschaffen wird durch neue Steuern. Nachdem Herr v. Heydebrand neulich im Reichstage die Bereitschaft der konservativen Partei erklärt hat, eventuell für erforderliche Rüstungen die Mittel durch Steuern zu bewilligen, wird die Deckung für die Flottenmehrausgaben im Wege einer Besitzsteuer beschafft werden. Ueber die Einzelheiten dieser Besitzsteuer und die voraussichtlichen Erträge sind die Erwägungen noch nicht abgeschlossen. Immerhin läßt sich schon jetzt sagen, daß dem nächsten Reichstage, wahrscheinlich sogar schon im nächsten Jahre, eine Novelle zum Flottengesetz vorgelegt werden wird, dahinlautend, daß an Stelle der jetzigen zwei, jährlich drei große Schiffe auf Stapel gelegt, eine größere Anzahl von Schiffen im Dienst gehalten werden sollen und daß die Mittel für diese Neuorganisation der Flotte durch eine Besitzsteuer aufgebracht werden sollen. Außerdem soll mit England ein Abkommen getroffen werden, dahin, daß Deutschland das Recht hat, auf je drei englische Schiffe zwei deutsche Schiffe zu bauen. Von diesem Abkommen werden aber nur die Linienschiffe und großen Panzerkreuzer getroffen. Die kleinen Schiffe, Torpedoboote und Unterseeboote bleiben davon unberührt. In dem Bau dieser Schiffe bleibt den beiden Mächten vollkommen freie Hand.

Man rechnet darauf, daß die Konservativen, die Nationalliberalen und auch die fortschrittliche Volkspartei diesen Plänen zustimmen wird. Das Zentrum verhält sich einstweilen noch ablehnend, hat aber sein letztes Wort noch nicht gesprochen. Ob auch das Abkommen mit England dem Reichstage zur Genehmigung vorgelegt werden wird, steht noch dahin.

*

Die Kriegsgefahr.

Was England wollte und will ist heute, dank der Marokkokomödie und der Offenherzigkeit der Herren Ponsonby und Faber, auch dem Einfältigsten klar. Die Britengeschwader lagen die Jahre her mehr als einmal unter Dampf, des Befehls zum Ueberfall gewärtig. Nur daß man in Downingstreet sich über die Entsendung von Landtruppen, wie die vorsichtigen Franzmänner sie als Pfand für Albions Treue heischten, nicht einig werden konnte, scheint diesmal das Zuschlagen verhindert zu haben. Mit dem Wunsche, es bei besserer Gelegenheit zu tun, müssen wir nach wie vor rechnen, auch wenn uns brave Leute jenseits der Nordsee noch sieben mal siebzig mal ihrer teuren Freundschaft versichern. In England selbst haben die Enthüllungen Fabers ungeheures Aufsehen erregt. Es wird berichtet:

London, 21. November.

Kapitän Faber erklärte einem Vertreter der „Evening News“ in Erwiderung auf die seiner Rede über die Krisis zuteil gewordene Kritik, er beharre bei seinen Mitteilungen, die auf Mitteilungen einer unbestreitbar hohen Autorität beruhten. Er habe viele Briefe von Armee- und Flottenoffizieren erhalten, in denen sie ihm für seine offenherzige Rede dankten. Ein wohlbekannter Flottenoffizier schrieb ihm: „Ich beglückwünsche Sie herzlich zu Ihrem Bemühen, die faulen Zustände unserer Flottenverwaltung wärend der jüngsten Krise bloßzustellen“. Der Interviewer fügte hinzu, Kapitän Faber wisse offenbar noch viel mehr von der Geschichte der Krisis, als er bisher enthüllt habe. Mittlerweile wächst der Unmut des britischen Volkes über die Gefahr, in welche die Entente mit Frankreich das fast ahnungslose Land beinahe gestürzt hätte. Der konservative „Evening Standard“ erklärt in einem Leitartikel über die bevorstehende Regierungserklärung im Parlament:

> Wir müssen eine durchaus klare Mitteilung haben, daß die Entente kein Bündnis ist, und vor allem, daß sie kein gegen Deutschland gerichtetes Bündnis ist, das den Zweck hat, Deutschland von dem Platz an der Sonne fernzuhalten und es daran zu verhindern, die von ihm gewünschte überseeische Ausbreitung und Gewinnung von Einfluß zu erlangen.

Das konservative Blatt erklärt schließlich, Sir Edward Grey müsse die unumwundene Versicherung erteilen, daß bei einer Wahrung der Verständigung mit Frankreich die englische Nation nicht ohne ihr Wissen und ohne ihre Zustimmung in die unbeschränkte Haftpflicht einer Kriegs- und Friedensteilhaberschaft hineingezogen werde.

Die allgemein mit ungeheurer Spannung erwartete Erklärung der britischen Regierung soll nunmehr nach Londoner Depeschen difinitiv spätestens am kommenden Montag erfolgen.

Der Kronprinz in Danzig.

Von unserem Korrespondenten.

Danzig, 20. November.

Die neue Pariser Zeitung „Excelsior“ hatte die Nachricht verbreitet, daß dem Kronprinzen wegen seiner Haltung im Reichstage vom Kaiser ein längerer Stubenarrest zudiktiert worden sei. Der Kronprinz sei daher nicht in der Lage, seine Villa in Langfuhr zu verlassen und werde wahrscheinlich auf längere Zeit hinaus nicht mehr in der Oeffentlichkeit erscheinen. Demgegenüber kann versichert werden, daß diese Nachricht von Anfang bis zu Ende erfunden sei. Als Oberst seines Regiments hat sich der Kronprinz sofort nach seiner Rückkehr nach Danzig u. a. dadurch betätigt, daß er es im Laufe des Vormittags alarmierte und mehrere Stunden exerzieren ließ. Als Privatmann zeigte er sich am Sonnabend abend im hiesigen Stadttheater an der Seite der Kronprinzessin in der zweiten Aufführung des „Rosenkavalier“, bei welcher die Dresdener Darstellerin des „Rosenkavalier“, Fräulein Eva v. d. Osten gastierte. Das Danziger Stadttheater, das im übrigen trotz seines Namens eine königliche Institution ist und für die wachsenden Bedürfnisse der werdenden Großstadt Danzig nicht mehr ausreicht, hat dem Kronprinzen einen eigenen Zugang zu den von ihm belegten Plätzen im ersten Rang geschaffen. Das Theater war natürlich ausverkauft. Man sah viele Vertreter des westpreußischen Adels und festliche Toiletten. Als das Kronprinzenpaar seine Plätze einnahm, die von den übrigen Plätzen des ersten Ranges durch eine Schnur abgetrennt sind, erhob sich das Haus. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf die Kronprinzessin, die einen mit Gold und Silber bestickten Lila Voile-Mantel und das ihr vom Zaren geschenkte Brillantendiadem trug. Das kronprinzliche Paar wohnte der Vorstellung bis zum Schlusse bei und kargte nicht mit seinem Beifall. Auch am Sonntag abend erschien der Kronprinz wieder mit Gefolge im Stadttheater, um sich den „Rastelbinder“ anzusehen. Das ganze Auftreten des Kronprinzen läßt somit nicht darauf schließen, daß ihm von Berlin aus irgendwelche Beschränkungen auferlegt worden sind.

In bezug auf die Mitteilung, daß durch die Indiskretion eines Danziger Postbeamten der Inhalt der Telegramme bekannt geworden sei, in denen der Kronprinz die Kaiserin und seine Brüder zu einer gemeinsamen Vorstellung beim Kaiser in bezug auf die Marokkopolitik des Auswärtigen Amtes veranlassen wollte, veröffentlicht die Kaiserliche Oberpostdirektion Danzig eine Erklärung, in welcher ein bestimmungswidriges Verhalten eines Angehörigen der Postverwaltung bestritten wird. Die Untersuchung soll aber noch nicht abgeschlossen sein. Der Hauptwert wird auf die Feststellung der Tatsache gelegt, auf welche Weise die Presse von dem Inhalt der Telegramme Kenntnis erlangt hat und in dieser Beziehung ist von Interesse, daß in Danzig ein von dem Kammerherrn v. Oldenburg-Januschau subventioniertes Blatt in den letzten Tagen wiederholt zu Dementis von Nachrichten benutzt worden ist, die darauf hinausliefen, daß Herr v. Oldenburg-Januschau an dieser Sache irgendwie mitbeteiligt sei. Schließlich wird der genannten Korrespondenz noch mitgeteilt, daß die einzige Anordnung, die in letzter Zeit von Berlin aus nach Langfuhr ergangen ist, Bezug hatte auf einen beabsichtigten Jagdausflug des Kronprinzen nach Januschau.

Vom Kriegsschauplatz.

Von unserem Kriegsberichterstatter.

Tripolis, 10. November.

Gegen Einbruch der Dunkelheit unternahmen gestern abend die Italiener einen Angriff auf Sciarashat. Die Türken und Araber waren jedoch auf ihrer Hut, so daß es nicht möglich war, Terrain zu gewinnen. Das Feuer war von beiden Seiten ein sehr lebhaftes; auch die italienischen Kriegsschiffe gaben zahlreiche Schüsse — von denen jeder 4000 Frcs. kostet — ab. Eines der türkischen Geschosse flog wiederum in die Stadt, wo es in der Nähe des amerikanischen Konsulats niederfiel. Nachdem die Italiener zurückgeschlagen worden waren, unternahmen die Türken einen Gegenangriff, der bis zum Einbruch der Nacht dauerte, jedoch kein Ergebnis hatte, da sich die Italiener in ihren alten Verschanzungen tapfer verteidigten. Das Gefecht dauert bei Abgang der Post noch an.

Es zeigt sich übrigens, daß das türkische Kriegsministerium in Konstantinopel von den hiesigen Vorgängen telegraphisch vortrefflich unterrichtet wird. Von früheren Zeiten her geht eine Telegraphenlinie von Tripolis nach Nalut, unweit der tunesischen Grenze. Diese Telegraphenlinie ist zwar von den Italienern jetzt abgeschnitten; da die Linie aber mitten durch das noch von den Türken besetzte Terrain geht, so ist es ihnen gewiß nicht schwer gewesen, einige Kilometer hinter Tripolis die Verbindung mit Nalut wiederherzustellen. Von Nalut kann dann ein Fußgänger oder Reiter in 10 Stunden über die tunesische Grenze nach Dehibat gelangen, wo auf tunesischem Gebiete eine neue Telegraphenlinie vorhanden ist. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Türken auf diesem Wege Nachrichten nach Konstantinopel gelangen lassen.

Tripolis, 13. November.

Heute vormittag griffen die Türken die italienische Postenkette bei der Häusergruppe, welche die Bezeichnung Henni führt, zwischen Sciarashat und Sidi Mesri in der Oase sehr heftig an. Es entwickelte sich ein auf beiden Seiten sehr lebhaft geführtes Kleinfeuer-Gefecht, wobei es aber nur wenige Verletzungen gab, da die Soldaten sich in geschützten Stellungen befanden. Man erfuhr in der Stadt von diesem Gefecht erst nachmittags, da ein heftiger Sturm den Schall der Gewehre nach der entgegengesetzten Richtung trug. Aus der gleichen Ursache blieb auch das Artillerie-Duell in der Stadt unvernehmbar, das nachmittags zwischen den italienischen Batterien bei Sidi Mesri und den türkischen Batterien ausgefochten wurde. Mit dem heutigen italienischen Dampfer sind enige italienische Deputierte hier eingetroffen, um sich persönlich von dem Stande der militärischen Verhältnisse zu überzeugen. Heute wiederholen die Türken ihre Angriffe in der Oase trotz Sturm und Regen. Im Innern bei Dschurian organisieren türkische Offiziere 20 000 Araber. Die Lebensmittelpreise steigen enorm; ein Huhn kostet jetzt 4 Frcs., ein Blumenkohl 3 Frcs., ein Ei 60—70 Centimes. Infolge der in der österreichischen und deutschen Presse veröffentlichten unfreundlichen Artikel über die italienische Kriegsführung verbreitet sich im italienischen Militär und unter den italienischen Journalisten eine feindselige Haltung gegen Oesterreich und Deutschland.

Tripolis, 13 November, abends.

Der Kampf, von dem ich bei Abgang der letzten Post berichtete, hat auf keiner Seite ein Ergebnis gehabt. Als ich nach Aufgabe der Post nach dem Kampfplatze hinausritt, flogen brausend und zischend die türkischen Schrapnells über uns hinweg, um den italienischen Fesselballon zu treffen, der an diesem Tage zum ersten Male in Aktion trat und auf dem türkischen Exerzierplatze im Osten der Stadt verankert war. Die Gefahr für den Ballon, getroffen zu werden, war groß, und man transportierte ihn deshalb später nach einem von den türkischen Geschützen entfernteren Platz. Das heiß umstrittene Sciarashat befindet sich noch immer in den Händen der Türken, denen es sogar gelang, einen Teil ihrer Truppen in die dortige italienische Vorpostenkette zu schieben. Nur an einem Punkte ist es auch den Italienern geglückt, ein kleines Stück vorzurücken und auf diesem vorgeschobenen Posten eine Batterie zu etablieren. Als ich am nächsten Tage die Postenkette im Westen der Stadt abritt, staunte ich über die starken Befestigungen, die die Italiener dort angelegt haben. Weiter landeinwärts befinden sich drei weitere Forts, die seinerzeit von den Türken erbaut wurden und jetzt von den Italienern besetzt sind. Anschließend an diese Forts haben die Italiener eine Reihe stark bewehrter Schanzen errichtet, die sie untereinander mit Laufgräben verbanden.

Bei dem Kampf am 10. November sind einige Italiener in die Hände der Türken gefallen. Es gelang einem von diesen, zu entfliehen und wieder nach Tripolis zu gelangen, wo er erzählte, daß die Türken über reiche Lebensmittelvorräte verfügten. Auf seiten der Türken ist bei diesem Kampfe einer ihrer tapfersten Offiziere, der Sohn des hiesigen Bürgermeisters, Hassun Pascha, gefallen. Dieser machte sich vor kurzem in der Oeffentlichkeit

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0001

dadurch bekannt, daß er die Aufforderung seines Vaters, das Heer zu verlassen und nach Tripolis zurückzukehren, dahin beantwortete, daß er sehr gern nach Tripolis kommen werde, um dann als erstem seinem Vater den Kopf abzuschlagen. Von letzterem heißt es übrigens, daß er schon lange gegen klingenden Lohn den Italienern in Tripolis vorgearbeitet habe.

Am 11. November war der Geburtstag des Königs von Italien. Aus diesem Anlaß hatten die öffentlichen Gebäude, sowie die draußen in der Reede ankernden Schiffe Flaggenschmuck angelegt, auch hielt der Oberkommandierende, General Caneva, nachmittags in dem Saale des Kastells Empfang ab. Man erwartete, daß die Türken aus diesem Anlaß einen Angriff auf die italienischen Positionen unternehmen würden; doch unterblieb dieser ebenso wie vorher ein vielfach erwarteter Versuch der Italiener, die Türken anzugreifen, um dem König Viktor Emanuel eine Siegesdepesche als Geburtstagsgeschenk übersenden zu können.

Die italienischen Soldaten sind noch immer guten Muts. Das Verhältnis zwischen Offizieren und Soldaten ist augenscheinlich ein recht kameradschaftliches. Die Offiziere teilen die Beschwerden des Lagerlebens mit ihren Leuten und lassen sich mit ihnen gern in Gespräche ein. Die Verköstigung ist reichlich und gut. Was den Deutschen im Feldzuge gegen Frankreich die Erbswurst war, das ist den italienischen Soldaten hier der Makkaroni, der in Würfeln zerschnitten mit Fleisch gekocht und ihnen mit geringen Abwechselungen täglich dreimal verabreicht wird. Als Dessert holen sich dann die Soldaten Orangen aus den Gärten der Oase.

Je länger, je weniger aber versteht man die Kriegsführung der Italiener. Will man sich mit der Besetzung der Stadt Tripolis begnügen und sich für die Dauer in den Schützengräben vis-à-vis dem Feinde einrichten? Solange das Wetter schön und warm ist, mag dies keine besonderen Beschwerlichkeiten haben. Aber die Regenzeit steht dicht bevor, und schon haben uns die letzten Tage mehrfach sehr ausgiebige Regengüsse gebracht, die die Soldaten bis auf die Haut durchnäßten und in den Schützengräben und auf den Biwakplätzen Schlamm und Pfützen hinterließen. Die Nächte sind auch bereits empfindlich kalt. Da geht denn endlich der gute Humor der Soldaten bald zum Teufel, wie auch das ewige Stillliegen vor dem Feinde seine demoralisierende Wirkung bald zeigen wird.

Warum, fragt man sich, werden nicht unter dem Schutze der Kriegsschiffe im Rücken der in der Oase befindlichen Türken und Araber Truppen gelandet und der Gegner zwischen zwei Feuer genommen? Auch ist eine Umgehung der stark befestigten türkischen Hauptstellen, im Südosten von der rechten Seite der Italiener her, sehr wohl möglich. Freilich, der Marsch ist nicht leicht, da er durch Wüstensand geht. Aber dieser ist noch bis auf viele Kilometer ins Innere oft auf weite Strecken hin mit Grasarten bewachsen und bietet dem Fuße der Menschen und dem Hufe der Pferde doch immerhin einen festen Halt. Von den westlichen Schanzen der Italiener bis rückwärts der türkischen Stellung sind nicht mehr als 10—12 Kilometer, die in einem Nachtmarsch sehr wohl zurückgelegt werden könnten. Man würde dann den Feind bei einem gleichzeitigen Angriff von vorn aus seiner Position vertreiben können. Dies würde nicht ohne Eindruck auf die Eingeborenen bleiben, die jetzt schon anfangen, die Italiener zu verhöhnen.

Wie man mir sagte, soll denn auch unter den Offizieren eine lebhafte Mißstimmung gegen den General Caneva bestehen, weil dieser mit dem Vorrücken noch immer zögert. Augenscheinlich will sich der General nicht der Gefahr einer, wenn auch nur vorübergehenden Niederlage auszusetzen. Er beabsichtigt daher zu warten, bis so viele Verstärkungen eingetroffen sind, daß er die Türken und Araber mit überwältigender Uebermacht angreifen kann. In den letzten Tagen sind abermals mehrere Transportdampfer mit Soldaten hier vor Anker gegangen. Aber man erachtet auf militärischer Seite auch diese Verstärkung noch für ungenügend. Es wird deshalb in Italien ein weiteres Armeekorps mobilisiert, um die Zahl der in Tripolitanien stehenden Truppen auf 70 000 zu bringen. Für die Besetzung des ganzen Landes wird sich aber auch diese Zahl noch als unzulänglich erweisen. Es dürfte eine Truppenmacht von mindestens 100 000 Mann hierzu erforderlich sein.

Wie mir ein aus Benghasi heute hier angekommener Kapuzinermönch mitteilte, stehen dort die Dinge für die Italiener genau so wie hier. Auch dort sind die Italiener über das Weichbild des Ortes noch nicht hinausgedrungen und haben sich rings um die Häuser verschanzt. Die Zahl der türkischen Truppen, die in Benghasi den Italienern gegenübersteht, wurde von dem Mönch auf 4—500 angegeben.

Die fremden Militärattachés sind, ohne allzuviel gesehen zu haben, wieder abgereist.

*

Neue türkische Erfolge.

Aus Konstantinopel wird gemeldet:

Nach einem Telegramm aus Tripolis unternahmen die Türken sofort, nachdem die italienische Flotte die Rhede verlassen hatte, einen heftigen Angriff auf die italienischen Positionen, die zur Einnahme mehrerer wichtiger Stellungen führte. Achtzig Italiener wurden gefangen genommen und ins Innere gebracht. Hundert weitere Gefangene fielen den Türken bei einem Angriff in der Nähe von Dscheri in die Hände. Ein weiteres Telegramm aus Tripolis besagt: Die Lage auf dem Kriegsschauplatz ist unverändert. Tagtäglich, Stunde um Stunde belästigen arabische Plänkler den ganzen linken Flügel der Italiener, von der Meeresküste bis zum Wüstenstrich. Viertägige Regengüsse haben die trockenen Flußbetten des Hinterlandes angefüllt. Gestern nacht strömte das Wasser in mehreren starken Bächen bis in das Zentrum der Stadt. Draußen stehen alle Schützengräben unter Wasser und besonders bei Bumeliana sind die Verschanzungen fortgeschwemmt. Auch etwa 20 Maultiere wurden vom Wasser fortgerissen. Die bei Haeni aufgestellten Mittelgeschütze eines Panzerkreuzers senkten sich im lehmigen Untergrund. Die ganze Oase bildet eine grundlose, lehmige Schicht. Die Regengüsse dauern an.

Merkwürdigerweise versichert dagegen eine offiziöse Depesche der italienischen Agenzia Stefani, es herrsche schönes Wetter!

Bombardement von Akabah.

Nach einer beim türkischen Kriegsministerium eingetroffenen Depesche haben Sonntag vormittag zwei italienische Kriegsschiffe Akabah am Roten Meer bombardiert. Die Beschädigungen waren gering. Sie betrafen nur die Kaserne und das Militärhospital. Gegenüber der Blättermeldung, daß die italienische Flotte vor dem Hafen von Dedeaghatsch erschienen sei, teilt das Konstantinopler Preßbureau mit, daß nur vor kurzem eine Flotte in einer Entfernung von 30 Meilen an dem Hafen vorbeigefahren sei. Ein Torpedoboot sei in den Hafen eingelaufen, aber fünf Stunden später wieder abgedampft.

Die „schwarze Gefahr".

Berlin, 20. November.

Die Marokkokommission des Reichstags hat heute, Montag, des Langen und Breiten sich über die „schwarze Gefahr" unterhalten, die uns von Marokko aus drohen kann.

Im Laufe der Marokkoverhandlungen ist in der deutschen Presse vor einer Auslieferung Marokkos an Frankreich in der Besorgnis gewarnt worden, daß das französische Heer einen Machtzuwachs von mehreren Armeekorps aus gutem marokkanischen Soldatenmaterial sich verschaffen könne. Wolle man aber die französische Herrschaft sich in einem Teile Marokkos festsetzen lassen, so sei es notwendig, einen anderen Teil an Deutschland zu bringen, damit wir in die Lage kommen, Frankreich mit „unseren" Marokkanern ein Gegengewicht zu bieten. Wir haben Frankreich nun das Protektorat eingeräumt und Frankreich kann bei Innehaltung seiner wirtschaftlichen Versprechungen so viele Marokkaner kriegsmäßig ausbilden lassen, wie es will.

Diese Frage ist auch in der Kommission des Reichstags behandelt worden, aber, wie es scheint, keineswegs erschöpfend. Der Staatssekretär v. Kiderlen verwahrte sich gegen den Vorwurf einer leichtfertigen Behandlung dieser Angelegenheit und verwies auf seine Aeußerungen in der Vollversammlung des Reichstags. Er kam zum Schluß, daß man „zurzeit" von einer schwarzen Gefahr nicht reden könne. Dieser Meinung war auch der Vertreter des Kriegsministeriums General Wandel, der aber hinzufügte, auf die Dauer könnte wohl das französische Heer eine für uns unerwünschte Verstärkung aus marokkanischen Eingeborenentruppen erhalten. Dann folgte unter völligem Ausschluß der Oeffentlichkeit wiederum eine Debatte über „England". Die Kommission hatte von 10—1½ Uhr gesessen, begab sich dann zu Tisch, um gegen 3 Uhr über unsere Beziehungen zu England weiter zu verhandeln.

In der Nachmittagssitzung erörterte der Staatssekretär v. Kiderlen und Generalfeldmarschall von der Goltz-Pascha das Marokkoabkommen in seiner Beziehung auf die islamitische Bewegung und auf unser Verhältnis zur Türkei. Der General streifte dabei auch den Tripoliskrieg und rechtfertigte die neutrale Haltung Deutschlands. Er kam zu dem Schluß, daß eine Annäherung Deutschlands und Frankreichs unserem Verhältnis zur Türkei und zum Islam keinen Abbruch tun werde. Die Kommission beriet dann einzelne Paragraphen des Marokkoabkommens.

Sie erledigte nach einer Auseinandersetzung zwischen einem Mitgliede und dem Staatssekretär v. Kiderlen über Schiffahrtsfragen das Marokkoabkommen und begann dann die Beratung des Kongoabkommens, die aber noch nicht beendigt werden konnte, da einige Anfragen aus der Kommission noch nicht beantwortet werden konnten.

Politische Uebersicht.

Der Kaiser traf, von Baden-Baden kommend, Montag abend 6 Uhr 35 Minuten in Donaueschingen ein und wurde von dem Fürsten Fürstenberg nach dem fürstlichen Schlosse geleitet. Das Wetter ist stürmisch und regnerisch.

Reichstagswahlbewegung. Man schreibt uns: Die fortschrittliche Volkspartei hielt am Sonntag, den 19. ds. in Dalena nachmittags 4 Uhr und in Löbejün abends 8 Uhr Wahlversammlungen ab. Die Leitung hatte Herr Rechtsanwalt Dr. Schreiber-Halle. Nach kurzen Begrüßungsworten gab er dem Reistagskandidaten der verbündeten Nationalliberalen und fortschrittlichen Volkspartei, Herrn Konditoreibesitzer und Stadtverordneten Pfautsch, das Wort zu einem längeren Vortrage, in welchem er über die politische Lage sprach und sein Programm, welches das der fortschrittlichen Volkspartei ist, in großen Zügen entwickelte. Nur eine starke bürgerliche Linke, welche von ausschlaggebender Bedeutung wäre, könne für unser deutsches Volk und Vaterland von Vorteil sein, damit schloß Redner unter lautem Beifall seine Ausführungen. Der Vorsitzende der fortschrittlichen Volkspartei für Halle, Herr Rechtsanwalt Herzfeld, besprach dann in trefflicher Weise unter lebhaften Beifall die Stellung der einzelnen Parteien zur inneren und äußeren Politik.

Liberaler Sieg in Breslau. Bei der gestrigen Landtagsersatzwahl im Wahlkreise Breslau IV erhielten Vogel (Ztr.) 780, Dr. Ehlers (fortschr. Vpt.) 506 und Stadtverordneter Löbe (Soz.) 370 Stimmen. Die erforderliche Stichwahl begann nachmittags 4 Uhr. Es erhielten Dr. Ehlers 875 und Vogel 776 Stimmen. Dr. Ehlers ist somit gewählt.

Munitionsverbrauch im Frieden. Von militärischer Seite wird uns geschrieben: Man spricht in der Regel von dem großen Munitionsverbrauch, den die modernen Hinterlader, Mehrlader, automatischen Gewehre, Maschinengewehre usw. im Zukunftskriege verursachen werden, aber auch schon im Frieden ist der Patronenverbrauch für Uebungszwecke ein außerordentlich großer. Nach den soeben erschienenen Deckblättern der Uebungsmunitions-Vorschrift erhalten jährlich: die Bataillone mit hohem Etat 115 200 scharfe und 127 200 Platzpatronen, diejenigen mit mittlerem Etat 99 300 scharfe und 109 200 Platzpatronen. Bei den Jägerbataillonen betragen die Zahlen 213 000 scharfe und 113 200 Platzpatronen. Wir besitzen in Deutschland 633 Bataillone, einschließlich achtzehn Jäger-Bataillone. Dies ergibt jährlich etwa 90 Millionen scharfe und 80 Millionen Platzpatronen, die lediglich zu Ausbildungs- und Uebungszwecken alljährlich verschossen werden. Dagegen betrug im Feldzug 1870/71 der Gesamtverbrauch der preußischen Infanterie etwa 20 Millionen Patronen.

Sozialdemokratische Interpellation über die Verzichtleistung Erzherzog Karl Ferdinands. Aus Wien wird uns gemeldet: Die sozialistischen Abgeordneten Dr. Schrieräl, Nemec und Genossen werden in der morgigen Sitzung des Abgeordnetenhauses eine Interpellation an den Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh in Angelegenheit der Verzichtleistung des gewesenen Erzherzogs Karl Ferdinand und der durch dessen Verzichtleistung geschaffenen unsicheren Rechtslage einbringen. In der Interpellation wird darauf verwiesen, daß das kaiserliche Hausstatut mit den Bestimmungen der herrschenden Gesetze in direktem Widerspruch steht. Zum Schluß wird der Ministerpräsident gefragt werden, ob er geneigt sei, dahin zu wirken, daß die Lücken in der Gesetzgebung beseitigt und daß die gesetzlichen Vorschriften überall da angewendet werden, wo heute keine anderen gesetzlichen Bestimmungen bestehen, als die bisher veröffentlichten Familienstatuten des kaiserlichen Hauses.

Die Wirtschaft am Quai d'Orsay. Die Pariser Kammer beriet gestern über die Festsetzung des Datums der Interpellation Bouge, die sich auf die von de Selves in der Kommission für die äußeren Angelegenheiten abgegebene Erklärung und auf die Unordnung in der Verwaltung des Ministeriums des Aeußern bezieht. Bouge warf dem Minister vor, er habe die deutsch-französischen Verhandlungen gepflogen, ohne in die spanischen Dokumente Einsicht genommen zu haben. (Lärm.) Caillaux richtete das Ersuchen an die Kammer, sie möge die Beratung der Interpellation mit der Debatte über die auswärtige Politik verbinden. Er werde dies als einen Ausdruck des Vertrauens ansehen. Die Kammer beschloß mit 374 gegen 145 Stimmen, die Besprechung der Interpellation zu vertagen. Dazu meldet uns ein weiteres Telegramm:

Paris, 21. November. Die frostige Aufnahme, die die gestrigen Ausführungen des Ministers de Selves in der Kammer fanden, erklärt sich durch die wachsende allgemeine Unzufriedenheit mit den Zuständen in der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten. Die Erklärung des Ministers, der sich genötigt sah, die Kabinettsfrage zu stellen, wird allgemein so gedeutet, daß die Demission de Selves nach der Abstimmung über das deutsch-französische Abkommen erfolgen werde.

Der Präsident Caceres von Santo Domingo ermordet. Das Staatsdepartement in Washington hat von seinem Gesandten W. W. Russell in Santo Domingo ein Kabeltelegramm erhalten, demzufolge gestern abend der Präsident der dominikanischen Republik Ramon Caceres ermordet worden ist. Caceres war bei den Präsidentenwahlen des Jahres 1908 zum Präsidenten gewählt worden und bekleidete den Posten vom 1. Juli 1908 ab. Seine Wahlzeit wäre am 30. Juni 1914 zu Ende gewesen. Schon zu wiederholten Malen waren im Laufe des letzten Jahres Attentatsversuche gegen Caceres unternommen worden. Namentlich wurde seine Haltung der Nachbarrepublik Haiti gegenüber von vielen einflußreichen Politikern gemißbilligt. Es ist wahrscheinlich, daß die Vereinigten Staaten, die bereits die Finanzkontrolle über die dominikanische Republik ausüben, einschreiten werden, falls es zu Unruhen infolge der Ermordung des Präsidenten kommen sollte.

Penthesilea.

Aufführung im Stadttheater zum hundertsten Todestage Heinrichs von Kleist.

Als Totenopfer für den Genius des großen, heute vor hundert Jahren aus dem Leben gegangenen Dichters, brachte uns das Stadttheater gestern, dem in Berlin gegebenen Beispiel folgend, eine Aufführung der Penthesilea. Die ungeheure, aus Blut und Rosen emporwachsende Tragik dieses Menschheitsdramas hat der Darstellung auf der Bühne bisher widerstanden. Alle Versuche, diese mit einer über die Grenzen des menschlich Faßbaren hinausschweifenden Phantasie empfundenen Gestalten und Geschehnisse in den Rahmen der modernen Bühne einzuspannen, waren gescheitert; die Dichtung selbst in ihrer wie ein Feuerstrom daherrasenden Glut der Sprache und der Bilder riß alle der Bühnenkunst gesetzten Schranken nieder. Erst in diesem Winter, da sich der traurige Gedenktag des jähen Untergangs der Dichtersonne Kleists zum hundertsten Male jährt, haben in Berlin zwei Meister des Theaters die Amazonenkönigin bezwungen: Max Reinhardt eroberte die Tragödie für das Deutsche Theater; eroberte sie in all ihrer scheinbaren Formlosigkeit und in der blühenden Fülle ihres Grausens wie ihrer Schönheiten; im Berliner Schauspielhause aber ging der alte gewiegte Theaterpraktiker Paul Lindau dem schwierigen Problem zu Leibe und machte die Penthesilea mit einer geschickten Schematisierung und mit Hilfe einer alles Schema und alle Schablone im wahren Sinne des Wortes überragenden Tragödin hofbühnenfähig. Und jubelnd wurde es überall verkündet: endlich, hundert Jahre nach dem Tode des Dichters ist dieses Werk, in dem sein Innerstes hinströmte, für das deutsche Theater gewonnen worden!

Ich möchte daran zweifeln. Zweifle vor allem daran, daß die an sich wie gesagt sehr geschickte Bearbeitung Paul Lindaus dieses Wunder dauernd uns erhalten wird. Denn diese Tragödie der urmenschlichsten Leidenschaften ist gerade in ihrer scheinbar fessellos dahinströmenden Raserei so wundervoll, daß wir auch die geschickteste Bearbeitung im höchsten Grade störend empfinden. So zum Beispiel, wenn plötzlich der Theatermann dazwischen kommt und sagt: nun muß erst einmal der Vorhang fallen, denn diesen Atem der Leidenschaft besitzt keine Darstellerin. Nicht ohne künstlerische Absicht band der Dichter die Handlung an einen einzigen Ort, das Schlachtfeld bei Troja, und die gleiche künstlerische Absicht, in der sich allerdings die Grenzen der Epik und des Dramas vermischten, veranlaßte ihn zur Forderung des ununterbrochenen Flusses der in vierundzwanzig Auftritten, ohne Aktschlüsse, sich abrollenden Vorgänge. Daß sich daraus allein schon sehr große Schwierigkeiten für die Darstellung auf der Bühne ergeben, ist klar. Dazu kommen noch die langen epischen Teile, die Schlachterzählungen, in denen sich notgedrungen ein großer Teil der Handlung abwickelt, während andererseits breite lyrische Partien den Strom der Geschehnisse unterbrechen. Die größte Schwierigkeit aber wird immer in der Darstellung der Heldin der Tragödie liegen; die Penthesilea stellt in dieser Beziehung Forderungen, die beinahe übermenschlich zu nennen sind.

Wenn die Direktion des Stadttheaters im Rahmen des Zyklus von Kleistdramen, der uns bereits den „Prinzen von Homburg" in einer guten Vorstellung brachte, sich unter diesen Umständen ebenfalls der schweren Aufgabe unterzog, die Penthesilea in den Spielplan aufzunehmen, so ist dieser neue Beweis ernsten künstlerischen Wollens höchst anerkennenswert. Ist es auch dann, wenn leider gesagt werden muß, daß der Erfolg der großen Absicht nur in begrenztem Maße entsprach.

Frl. Achterberg als Penthesilea hatte sich ihrer gewaltigen Aufgabe mit sichtbarer Hingebung unterzogen. In das körperliche und seelische Riesenmaß dieser Amazonenkönigin aber vermochte die Künstlerin nicht hineinzuwachsen. „Halb Furie, halb Grazie", so schildert der Dichter die Heldin. Frl. Achterberg hat nicht das Zeug zur Furie; die dämonische Leidenschaft, die aus den Schächten der Naturinstinkte heraufschwälend sich selbst zerstört, liegt der feinen besonnenen Art der Dame nicht. So wurden leider in dem Bemühen der Künstlerin, der Aufgabe gerecht zu werden, die Gesten vielfach eckig und unschön und die Stimme, besonders im ersten Akt, übermäßig forciert. Die Folge davon aber war wiederum, daß die Darstellerin uns auch die „Grazie" im Bilde Penthesileens schuldig blieb, das strahlende hochsinnige Götterkind, dessen Anblick einen Achill in die Netze der Liebe verstrickt. In der Seele Penthesileens wogt es flutend auf und ab: Tötlicher Haß und jähe Liebe, Trotz und Verzweiflung, blutdürstige Raserei der entfesselten Leidenschaft und dann wieder ein weiches, echt weibliches Sichlösen aller Anspannung: wo wäre die Künstlerin, die alle diese Farben in gleicher Stärke und Glut, in gleicher Feinheit der Differenzierung auf ihrer Palette hätte! So gab denn Frl. Achterberg uns auch in jenen Partien, wo die Reaktion auf den Sturm der Leidenschaften eintritt, ihr Bestes. Wie sie zum Schluß in trostloser Verzweiflung sich über den von ihrer Hand zerfleischten Geliebten wirft, das war wirklich echt und tief empfunden; Frl. Achterberg bewies damit aufs neue, daß sie zwar keine Penthesilea ist, aber auf jeden Fall eine hochstrebende feinsinnige Künstlerin.

Ueber den Achill des Herrn Hofer hingegen ist zu sagen, daß er nur sehr äußerlich diesem von dem Dichter außerordentlich differenziert angelegten Charakter entsprach. Herr Hofer sah gut aus, bewegte sich aber merkwürdig ungewandt. Vermutlich hat dem Darsteller das Bild des homerischen Helden vorgeschwebt, daher der Donnerhall der Stimme. In dem Achill Kleists aber steckt daneben noch allerlei, was Herrn Hofer augenscheinlich kaum zum Bewußtsein gekommen ist. Es war stellenweise ganz erstaunlich, wie leer und seelenlos die Verse in dem Munde dieses Achilles klangen. Unter den übrigen Darstellern gab es manche vortreffliche Leistung: so der Odysseus des Herrn Friedrich, der sehr charakteristische Adrast des Herrn Lütjohann, der eine Erzählung von der Gefangennahme Achills in außerordentlich dramatischer Schilderung vortrug, Frl. Schlösser als Prothoe, Frl. Wilden als stürmende Asteria und endlich Frl. Schlomka, die mit ihrer meisterhaft gegebenen Erzählung von dem Tode Achills viel zu der starken Wirkung des letzten Aktes beitrug.

Auf die Inszenierung des Dramas war ersichtlich viel Liebe und Fleiß verwandt worden. Aber auch die Lindausche Bühneneinrichtung vermochte mancherlei vom Dichter nicht gewollte „Zusammenstöße" der feindlichen Heere nicht zu verhindern. Ebenso war die von den „Griechenstücken" nun einmal unzertrennliche „Blechmusik" der schönen blanken Rüstungen der tragischen Wirkung nicht eben förderlich. Wenn ich den Gesamteindruck der Vorstellung zusammenfassen soll, so muß ich leider sagen: dem Andenken des großen Dichters wird mit dieser „Bühnenrettung" eines Werkes, das dem Leser sich in ganzer fesselloser Schönheit gibt, kein Dienst erwiesen. Es ist aber für unser Stadttheater immerhin ehrenvoll, sich an die große, meine Erachtens auch fürderhin nur unter ganz besonders günstigen Sternen lösbare Aufgabe, wenigstens gewagt zu haben.

Konred Pohl.

Kleines Feuilleton.

* 2. **Philharmonisches Konzert des Winderstein-Orchesters in Thaliasaale.** Montag, den 20. November. Bis auf eine Nummer war der ganze Abend Beethoven gewidmet. In Anbetracht dessen, daß uns Professor Hans Winderstein in den letzten Jahren die C-moll-Symphonie Nr. 5 öfter gebracht hat, hätte diesmal die Wahl auf eine ihrer Schwestern fallen können. Jedes einzelne Werk aus dem leuchtenden Kranze der „Neun" sagt uns ja in seiner Art so unendlich Schönes. Doch die C-moll-Symphonie ist eine Glanzleistung Windersteins. Der hochgeschätzte Dirigent brachte sie auch gestern zu voller Geltung, indem er sie unter genauester Befolgung der von Beethoven eingetragenen Bezeichnungen mit natürlich-frischem Sinn und großzügiger Kraft angriff. Verständnisvoll wurde auch die „Coriolan"-Ouvertüre ausgelegt, namentlich was die lyrischen Stellen anbetraf. Die markanten Orchesterschläge, die mit genialer Kürze in den von aufbäumendem Trotz beherrschten Charakter des Helden einführen, hätten indes mit noch größerer Wucht, mit noch unheimlicherer Gewalt herniedersausen können. Mit der Ausführung der Ouvertüre wie auch der Symphonie erwies sich das Winderstein-Orchester von neuem als ein technisch brillanter, klanglich in allen Gruppen ausgezeichneter Tonkörper. In dem reizenden, stellenweis Mozartischen Geist atmenden Rondino fanden die Bläser (2 Klarinetten, 2 Oboe, 2 Fagott, 2 Hörner) für sich Gelegenheit, virtuoses Spiel, delikate Vortragsart und feine Klangeffekte zu zeigen. Das Stück, das Prof. Winderstein dankenswerter Weise wieder einmal berücksichtigte, gefiel dermaßen, daß allgemein eine Wiederholung gewünscht wurde. So konnte man diesen Beethoven gleich zweimal genießen. — Als Solistin holte sich die hier schon vorteilhaft bekannte Sängerin Tilly Koenen bedeutende Erfolge. Die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0002
DFG

Degea Unser bester Glühkörper
ist nur echt in Originalpackung mit Aufschrift „Degea"
Überall erhältlich. Auergesellschaft Berlin O. 17

Lokales.

Halle, 21. November.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Militärisches.** Zu Hauptleuten befördert wurden Oberleutnant der Res. Frey (Halle a. S.) des Füs.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal Nr. 36 und die Oberleutnants Böcker und Willeke (Halle a. S.) der Landw.-Inf. 1. Aufg. — Zu Oberleutnants befördert wurden die Lnts. der Res. Kähne (Aschersleben) des Füs.-Rgts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal Nr. 36, Grundmann (Halle a. S.) des 6. Bad. Inf.-Rgts. Kaiser Friedrich III. Nr. 144, Wolf (Halle a. S.) des 2. Kurhess. Feldart.-Rgts. Nr. 47. — Zu Leutnants der Res. befördert wurden Vizewachtmeister Rockstroh (Halle a. S.) des Torgauer Feldart.-Rgts. Nr. 74 und Richter (Halle a. S.) des Mansfelder Feldart.-Rgts. Nr. 75. — Zum Leutnant der Landw.-Inf. 1. Aufgebots wurde befördert Rossow (Halle a. S.). — Der Abschied bewilligt wurde Ottens (Halle a. S.), Hauptmann der Res. des Füs.-Rgts. Königin Nr. 86, Kreitling (Halle a. S.) Oberleutnant der Landw.-Kav. 1. Aufgebots, Gärtner (Halle a. S.) Hauptmann der Landw.-Pioniere 2. Aufgebots, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landwehr-Armee-Uniform. — Zum Assistenzarzt befördert wurde der Unterarzt Dr. Schulze (Halle a. S. — Prof. Dr. Haasler (Halle a. S.) Stabsarzt der Landw. 1. Aufgebots wurde der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt. — Rittmeister a. D. Michaelis in München, zuletzt Oberleutnant im Rhein. Train-Bat. Nr. 8, früher im Füs.-Rgt. General-Feldmarschall Graf Blumenthal Nr. 36 erhielt die Erlaubnis zum Tragen der Uniform dieses Regiments. Demselben ist gleichzeitig an Stelle des Charakters als Rittmeister der Charakter als Hauptmann verliehen.

* **Ein Wertzuwachssteuerprozeß des Magistrats zu Halle a. S.,** der deshalb für die Stadt Halle von großer Bedeutung ist, weil das Schicksal von 25 gleichartigen Rechtsstreitigkeiten von der Entscheidung des Gerichtshofes abhängt, beschäftigte gestern den siebenten Senat des Oberverwaltungsgerichts. Wegen Veräußerung ihres an der Dessauerstraße gelegenen unbebauten Grundstückes zu zwei Teilen an zwei verschiedene Käufer für den Gesamtpreis von 45 620 Mark waren die verwitwete Frau Marie H. und andere Erben des 1871 verstorbenen Stadtrats K. zur Wertzuwachssteuer in Höhe von 275 und 4456 Mark veranlagt. Nach fruchtlosem Einspruch erhoben sie Klage im Verwaltungsstreitverfahren mit dem Antrage auf Freistellung von der Steuer, weil ein Wertzuwachs überhaupt nicht vorhanden sei. Vor allem bemängelten sie, daß der Magistrat bei der Veranlagung den hierfür maßgebenden gemeinen Wert des Grundbesitzes am 1. Januar 1888 (dem sog. „Stichtag") nur auf 50 Pf. für den Quadratmeter angenommen habe. Der Bezirksausschuß zu Merseburg holte ein Gutachten des Amtsrates Nagel ein und dieser schätzte den gemeinen Wert des Grundstückes für das Jahr 1888 auf 2500 Mark pro Morgen. Beide Parteien bemängelten das, die Kläger hielten die Schätzung für zu niedrig, der Magistrat für zu hoch. Der Bezirksausschuß aber gelangte zu der Ueberzeugung, daß die fraglichen Grundstücke bereits im Jahre 1888 Halle so nahe gelegen hätten, daß ihre Bewertung lediglich nach der landwirtschaftlichen Bedeutung fehlerhaft wäre, daß vielmehr das Vordringen der städtischen Bebauung gerade in dieser Gegend die Bodenpreise schon seit langem beeinflußt habe und daher schon für damals Spekulationswerte angenommen werden müßten. Unter Zugrundelegung des Nagelschen Gutachtens kam der Bezirksausschuß zu dem rechnerischen Ergebnis, daß für das größere der beiden Grundstücke ein Wertverlust von 4656 M., für das kleinere dagegen ein Wertzuwachs von 7228 M. zu verzeichnen sei. Indem der Bezirksausschuß diese beiden Faktoren gemäß § 6 der Steuerordnung für Halle miteinander verrechnete, gelangte er dazu 3837 M. für steuerpflichtig zu erachten und dafür betrug der Steuersatz von 18 Prozent 463 M. Die tatsächlichen Verhältnisse waren nun bei den verschiedenen Klägern verschieden geartet, so daß diejenigen, denen $1/_{8}$ der K.schen Erbschaft zugefallen war, freigestellt und die anderen nur zur Zahlung einer Wertzuwachssteuer von 308,64 M. statt der geforderten 6831 M. für verpflichtet erachtet wurden. Eine unrichtige Anwendung des Gesetzes bei der letzteren Berechnung führte jedoch das Oberverwaltungsgericht zur Aufhebung der Vorentscheidung und zur Zurückweisung an den Bezirksausschuß. Was die Berechnung des gemeinen Wertes durch das Gutachten des Amtsrates Nagel angehe, führte der erkennende Gerichtshof aus, so habe er nicht die Ueberzeugung erlangen können, daß die Sache spruchreif sei. Das Gutachten sei nicht schlüssig. Sein Verfasser stütze sich zunächst auf seine allgemeine Kenntnis der Verhältnisse; das genüge nicht. Ferner ziehe er zwei Nachbargrundstücke zum Vergleich heran, deren eines im Jahre 1888, das andere dagegen 1901 veräußert worden sei. Merkwürdig sei, daß Amtsrat Nagel trotzdem einen Preis für das Jahr 1888 annehme (98 Pf.), der dem Veräußerungspreis des Grundstückes im Jahre 1901 (1 M.), nicht dem für das andere nahekomme. Es sei nicht ersichtlich, wie der Gutachter dazu komme; deshalb habe die Sache zur näheren Prüfung an den Bezirksausschuß zurückgewiesen werden müssen.

* **Zum Totenfest.** Wenn auch in diesem Jahre die Scharen der Trauernden zu den Gräbern ihrer Lieben pilgern werden, so werden sie wie früher an den Eingängen der Friedhöfe die Verteiler des Bibel- und Schriften-Vereins finden, welche jedem Besucher eine Predigt oder eine andere Trostschrift völlig unentgeltlich überreichen werden. Es sind zu diesem Zwecke Predigten der Halleschen Pastoren Wagner, Lic. Baumann und Jahr, jede in 15 000 Exemplaren gedruckt, außerdem noch ca. 50 000 kleinere Trostschriften bereitgestellt worden. Wer zu den großen Kosten dieses christlichen Liebeswerkes ein Scherflein beitragen möchte, findet dazu Gelegenheit, da neben den Verteilern Büchsen zur Aufnahme völlig freiwilliger Gaben stehen werden.

* **Die Weihnachtssendungen betreffend.** Die Reichs-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahr an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weite Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

* **Gartenstadt-Ausstellung.** Es sei hier mitgeteilt, daß die Gartenstadt-Ausstellung in der Handwerkerschule am Bußtag wie an den Sonntagen von 11—6 Uhr geöffnet ist.

* **Stadttheater.** Mittwoch abend 7½ Uhr Bußtags-Konzert Parsifal-Aufführung. Donnerstag zum letzten Male „Die Braut von Messina". Als Isabella gastiert Frl. Clara Keller vom Stadttheater in Essen auf Engagement, und zwar für das Fach der Heldenmütter. Schülerkarten à 1,10 Mk. an der Tages- und Abendkasse. Freitag zum ersten Male wiederholt „Penthesilea". Es ist gelungen, Madama Edith de Lys noch zu einem zweiten Gastspiel für Sonnabend, den 25., zu verpflichten. Die berühmte Sängerin wird als zweite Gastrolle die Titelpartie in „Madame Butterfly" von Puccini singen. Den Abonnenten des 3. und 4. Viertels zur gefl. Kenntnisnahme, daß sich am Freitag und Sonnabend ein Umtausch als notwendig erweist. Am Freitag findet die 76. Vorstellung (4. Viertel) statt, am Sonnabend die 75. (3. Viertel).

* **Neues Theater.** Am Donnerstag wird die Lustspiel-Novität „Notleidende Agrarier", welche sich von Vorstellung zu Vorstellung immer mehr als Schlager entwickelt, wiederholt. Besonders der dritte, auf dem Heuboden spielende Akt löst bei jeder Aufführung Stürme von Heiterkeit aus. Am Freitag bleibt das Theater wegen einer Vereinsfestlichkeit geschlossen.

* **Gastspiel der Schlierseer im „Apollotheater".** Heute, Dienstag, den 21. November, abend 8 Uhr geht zum ersten Male „'s Dorfg'hoamnis", Bauernkomödie mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Hans Werner, in Szene. Am Mittwoch, den 22. November, bleibt das Theater wegen des Bußtages geschlossen.

* **Der Lehrergesangverein** wählte in seiner gestrigen Generalversammlung an Stelle des Herrn Prof. Reubke, der den Verein gegründet, ihn treu und unermüdlich 16 Jahre lang geleitet und durch seine hervorragenden musikalischen Fähigkeiten zu hoher Künstlerschaft geführt hat, aus Gesundheitsrücksichten leider aber zu seinem und aller Mitglieder größtem Bedauern sein Amt am 1. Januar 1912 niederzulegen sich gezwungen sieht, Herrn Chordirektor Karl Klanert einstimmig zu seinem ersten Dirigenten und glaubt in ihm den Mann gefunden zu haben, der wie einer fähig und berufen ist, gleichen hohen Zielen zuzustreben. Herrn Prof. Reubke ernannte der L.-G.-V. in gerechter Würdigung seiner ausgezeichneten Tätigkeit und Verdienste, und zum Zeichen aufrichtigen Dankes und treuester Verehrung und Anhänglichkeit zu seinem Ehrendirigenten; Ehrenmitglied des Vereins ist Herr Prof. Reubke bereits seit 1905.

* **Der kommunale Verein Halle-Ost** hielt gestern abend im Oststädtischen Gesellschaftshaus seine Monatsversammlung ab. In dem Bericht des Vorstandes wird nochmals kurz das seinerzeit mit dem Halleschen Bürgerverein geschlossene Kompromiß, die sich daran anschließenden Verhandlungen, das neue kurz vor den Wahlen noch zustande gebrachte Abkommen und schließlich das Ergebnis der Wahlen selbst besprochen. Man ist besonders befriedigt über den durch das Zusammengehen gegen die Sozialdemokratie errungenen glatten Sieg. Nach der vorgenommenen Wahl zweier Rechnungsrevisoren geht man in eine Beratung darüber ein, ob im nächsten Jahre wieder ein Stiftungsfest abgehalten werden soll. Die Veranstaltung wird einstimmig auch für nächstes Jahr, und zwar wieder im Februar, im Wintergarten beschlossen. Es wird auch gleich ein Komitee gebildet, das die Vorarbeiten in die Hand nehmen wird. Zu Punkt 4 der Tagesordnung „Besprechung des Schornsteinfegerwesens in unserem Bezirk" werden von vielen Seiten Klagen geführt gegen die Berechnungsweise des betreffenden Bezirks-Schornsteinfegermeisters. Es soll eine Anfrage an die Polizeiverwaltung gerichtet werden, um genaue Belehrung über die Auslegung des hier in Frage kommenden Gesetzes. Weiter wendet man sich gegen den von der Eisenbahn hinter der Ueberführung durch die Abfuhr errichteten Dünger- und Misthaufen, der für die betreffenden Anwohner besonders im Sommer ein großes Uebel ist und schon in sanitärer Hinsicht für die Beseitigung desselben einzutreten sei. Betreffs des Postamtes II wird zur Verbesserung seiner verkehrten Eingangslage gewünscht, daß der Eingang von der Kirchnerstraße freigegeben werden solle und dann auch an der Treppe bei der Bahnhofsapotheke sowie am Riebeckplatz ein deutliches Schild mit entsprechendem Hinweis auf dieses Postamt angebracht werden müßte. Ferner bemängelte man das Schneckentempo, in welchem die Pflasterung der Freiimfelderstraße vor sich gehe. Große Bedenken werden alsdann auch gegen die schmalen Zufahrten zum Schlacht- und Viehhof gehegt, die in ihrem jetzigen Zustande eine große Gefahr für den gesamten Verkehr bilden.

* **Die Sektion Halle des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins** hielt gestern abend in der „Tulpe" seine Monatsversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der Vorsitzende, Herr Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. Wangerin dem gestern verstorbenen Vorstandsmitgliede, Herrn Kaufmann Guido Müller, einen Nachruf und machte die Anwesenden mit dem Inhalt eines Briefes bekannt, in welchem der bisherige langjährige 1. Vorsitzende, Herr Bankier Albert Steckner u. a. für seine Ernennung zum Ehrenmitgliede seinen Dank ausspricht und bittet, mit Rücksicht auf seine Gesundheit von der beabsichtigten Wiederwahl zum 1. Vorsitzenden absehen zu wollen. Einen hohen Genuß bereitete sodann den zahlreich erschienenen Vereinsmitgliedern und Damen Herr Professor Dr. Edler mit seinem Vortrage über „Bergfahrten in Engadin". Die Anwesenden folgten den fesselnden, durch prächtige Lichtbilder illustrierten Schilderungen mit lautloser Stille und spendeten dem Redner zum Schluß lebhaftesten Beifall.

* **Auszeichnungen.** In den Geschäftsräumen der alten Firma Chr. Berghaus, Dampfsägewerk hier, vollzog sich am Sonntag vormittag eine einfache, aber recht würdige Feier. Es galt die Ehrung von nicht weniger denn einen Beamten und acht Arbeitern aus Anlaß ihrer langjährigen ununterbrochenen Tätigkeit im Geschäft. Es betraf die Herren Prokurist Ludwig Schucht, seit 1885, Arbeiter Karl Zober, seit 1872, Heizer Franz Kerzel, seit 1880, Fräser Franz Augustin, seit 1882, Vorarbeiter Franz Sommer, seit 1886, Kreissäger Karl Großmann, seit 1886, Schneidemüller Joh. Schulze, seit 1890, Schneidemüller Gustav Meinig, seit 1891 und Geschirrführer Friedrich Thäle, seit 1891 im Dienst- bzw. Arbeitsverhältnis. Der Verein Ostdeutscher Holzhändler und Holzindustrieller, Zweigverein Halle, ließ den Genannten Diplome überreichen, während der Chef, Herr Fabrikbesitzer Franz Berghaus, für jedem ein namhaftes Geldgeschenk zufügte. Im gedachten Geschäft haben seit der Gründung im Jahre 1868 die Angestellten überhaupt lange ausgehalten, Beweis dafür, daß ein Verträgnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer wohl möglich ist, wenn der gute Wille vorhanden ist, und das ist hier der Fall.

* **Robert Kothe.** Auf den am Donnerstag abend 8 Uhr im Mozartsaal stattfindenden Liederabend zur Laute von Robert Kothe, dem Meistersänger des deutschen Volksliedes, sei nochmals empfehlend hingewiesen. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

* **Gesellschaftabend im Zoo.** Das Konzert des Stadttheaterorchesters (am Dirigentenpult Kapellmeister Wolfgang Riedel) am nächsten Donnerstag, den 23. d. Mts., abends 8 Uhr, gilt als Abonnementskonzert (keine Nachzahlung). Die Orchesterleitung hat kürzlich eine große Anzahl inländischer und ausländischer Neuerscheinungen erworben und kann daher mit einem Novitäten-Programm aufwarten. Wir nennen: die „Suite Orientale" von Landry; „La dernière lettre de Manon" von Gillet; „Gavotte Mignonne" von Pennequin; „Doucement", Valse lente von Robert; einen „Musikalischen Prolog über Operettenmotive" von Fall; „Serenade melancolique" von Lachmann; „Kama Soutra", Indisches Intermezzo von Morena; „Illyr. Suite Byzantine" von Gonne; „Ein Sommertag in Göhren", Walzer von Morena; Urwaldidyll a. d. Operette „Hoheit amüsiert sich" von Nelson und den Rodlermarsch a. d. Operette „Der Rodelzigeuner" von Snaga. — Billetverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von Hothan und Koch und in den durch Plakate kenntlichen Zigarrengeschäften. — Siehe heutiges Inserat.

* **Erholungsheim für erwerb. Frauen und Mädchen.** Am Mittwoch, den 22. November, fällt des Bußtages wegen der Vortrag von Herrn Professor Walther aus und wiwrd auf Sonnabend, den 26. November, verlegt. Herr Professor Walther spricht um 6 Uhr über Ursachen und Wirkungen der Erdbeben (mit Lichtbildern). Am Mittwoch, den 29. Nov., der letzte Vortrag im Zyklus: Herr Geheimrat Professor Dr. Stern über Kinderleben in den griechischen Kolonien am Ufer des Schwarzen Meeres nach den neuesten Ausgrabungen (mit Lichtbildern).

* **Eine öffentliche Bußtagsfeier,** in welcher Herr Diercks über „Eines Volkes wahre Buße" sprechen wird, findet Bußtag abend ½9 Uhr im Gemeinschaftshaus Margaretenstraße 5 statt. — Vom 23.—29. d. Mts. wird Herr Heydorn aus Frankfurt a. O. allabendlich um die gleiche Zeit im genannten Lokal religiöse Vorträge halten; für Donnerstag lautet das Thema „Ein verhängnisvoller Irrtum".

* **Flugzeugbau!** Die Firma Max Hölzel, Kl. Ulrichstr. 18a, hat eine Verkaufsstelle für Studien-Materialien für Flugfahrzeuge errichtet. ((Näheres siehe Inserat.)

* **Das Los des Kegelklubs Pardauz.** Fortuna bedachte den im Südviertel tagenden Kegelklub „Pardauz", welcher auf einer Vergnügungsfahrt nach Leipzig ein Los gekauft hatte, mit einem größeren Gewinn.

---

pastoses, nach der Höhe zu — wie's scheint — kraftvoller und glänzender gewordenes Organ kam in der großen, sehr schwierigen dramatisechn Szene „Ah, perfido!" zu schöner Geltung. Wenn die Künstlerin als Altistin bzw. Mezzosopranistin die Arie gegen das Original nun auch um einige Halbtöne nach unten transponiert sang, wodurch im übrigen indes ganz naturgemäß manches andere (wie z. B. die reizvollen Holzbläserepisoden, die in tiefer Lage dumpf klingen), zu leiden hatte. Mit seiner Charakterisierung, erschöpfendem Ausdrucke und prächtiger Tonentfaltung trug Frl. Koenen beim zweiten Auftreten die Zigeunerlieder von Brahms vor. Eine Elena Gerhardt nimmt hier und da (wie in Nr. 5 und 8) lebhaftere Zeitmaße, faßt vieles temperamentvoller an, und zweifelsohne gewinnen dadurch die Lieder noch. Doch Tilly Koenen gefiel mit ihrer etwas zahmeren Ausdeutung so, daß man ihr eine Zugabe abjubelte (Vergebliches Ständchen von Brahms). Am Steinwayflügel begleitete achtsam Kapellmeister Wilhelm Freund aus Dessau.

Paul Klanert.

* **Eine Hallesche Bühnenkünstlerin.** Fräulein Frieda Meyer, die ihre gesamte Ausbildung am Heydrich-Konservatorium erhielt, dann als Anfängerin am hiesigen Stadttheater tätig war und jetzt ein geschätztes Opernmitglied am Würzburger Stadtheater ist, gastiert als Mignon im Koburger Herzoglichen Hoftheater auf Engagement. Alle Zeitungen sind voll des Lobes, u. a. schreibt die Koburger Zeitung: „Frl. Meyer, eine märchenhafte Erscheinung, ein träumerisches Auge und eine Stimme klar wie Gold. Ihre Töne sind so rund, so voll, so warm und empfindungstief, von so ausgiebiger Resonnanz, daß man unwillkürlich hingerissen wird. Die Romanze wurde von ihr selten schön vorgetragen und auch das Gebet war von gewaltiger Wirkung." Frl. Meyer ist als I. Soubrette auf drei Jahre an das Hoftheater Koburg verpflichtet worden.

* **Hochschulnachrichten.** An der Universität Bonn sind der außerordentliche Honorarprofessor für römisches Recht, Dr. Heinrich Pflüger, und der außerordentliche Professor der Chemie, Dr. Eberhard Rimbach, zu ordentlichen Honorarprofessoren ernannt worden. — Dem Physiker, ordentlichen Professor an der Universität Freiburg i. Br., Geh. Hofrat Dr. Franz Himstedt, wurde der Titel „Geheimer Rat" verliehen. — Dem Privatdozenten Dr. phil. Gustav Neckel, bisher an der Universität Breslau und Oberlehrer an der evangelischen Realschule daselbst, der vom 1. Oktober 1911 ab den durch Professor Kahles Tod erledigten Lehrauftrag für nordische Philologie in der Heidelberger philosophischen Fakultät übernommen hat, wurde der Titel außerordentlicher Professor verliehen. Prof. Neckel, geb. 1878 zu Wismar, erhielt seine Ausbildung als Schüler von Hermann Paul-München, Ed. Sievers-Leipzig und A. Heusler-Berlin. — Dem Privatdozenten für medizinische Chemie an der Universität Klausenburg, Dr. med. Bela Reinhold, wurde der Titel eines außerordentlichen Professors verliehen. — In Bonn beging der Geh. Sanitätsrat Dr. phil. et med. Wilhelm Velten sein goldenes Doktorjubiläum. — Der frühere Tübinger Universitätsprofessor der klassischen Philologie Dr. Ernst v. Herzog, Mitglied des Ausschusses der Reichslimeskommission, ist in Stuttgart im Alter von 76 Jahren gestorben.

* **Ueber Syphilis als Erblindungsursache bei jugendlichen Individuen** hat in letzter Zeit die hiesige Universitätsaugenklinik bzw. der erste Assistent derselben, Privatdozent Dr. Igersheimer, hochinteressante, neue wissenschaftliche Untersuchungen angestellt. Als Objekt dienten die Zöglinge der Provinzial-Blindenanstalt. An jedem einzelnen nahm Dr. J. eine systematische Blutuntersuchung vor und kam dabei zu Resultaten, die trotz der relativen Kleinheit des Materials besondere Beachtung beanspruchen, weil bisherige Statistiken die Bedeutung der Syphilis als Erblindungsursache fast ganz vernachlässigten. Die erste große wissenschaftliche Blindenstatistik von Magnus (1883) schätzt die Augenerkrankungen nach Syphilis auf 2,59 Prozent ein, spätere Autoren wie L. Hirsch und der schwedische Kliniker Widmark geben mit 7 bzw. 14—15 schon einen auffallend höheren Prozentsatz an. Die Feststellungen von Igersheimer stimmen in überraschender Weise mit den Ergebnissen Widmarks überein. Von 187 Zöglingen konnte überhaupt bei 32 (d. i. 17,2 Prozent) — ohne Rücksicht auf einen Zusammenhang zwischen dem Allgemeinleiden und der Augenaffektion — Syphilis nachgewiesen werden. Nach Abwägen aller Faktoren schien es im vorliegenden Materiale gerechtfertigt, in 8,6 Prozent der Fälle Syphilis mit Sicherheit als auslösende Ursache der zur Erblindung führenden Augenerkrankung anzusprechen; in 4,8 Prozent der Fälle kam die Seuche als wahrscheinliche oder zum mindesten mögliche Erblindungsursache in Betracht. Insgesamt spielt also die Syphilis bei 13,4 Prozent der untersuchten Fälle eine ursächliche Rolle. Eine erschreckend hohe, bisher wohl ungeahnte Zahl Syphilisblinder, die hinter der Zahl der Blennorrhöeblinden (Erblindung bei der Geburt durch Schleimfluß) nach diesen Feststellungen nicht viel nachsteht. Dr. Igersheimer ist übrigens zurzeit mit weiteren Untersuchungen an den Insassen der Blindenanstalt Barby a. E., einer Zweiganstalt der hiesigen Provinzial-Blindenanstalt, beschäftigt.

K.

* **Ein Direktionswechsel** wird sich, wie uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt, zum 1. September 1912 im dortigen Neuen Operettentheater vollziehen. Während Direktor Palfi das Haus verläßt, um in einem anderen, größeren Theater, das eigens erbaut werden soll, neben der Operette das amerikanische Sensations- und Ausstattungsstück zu pflegen, werden die Herren Dr. Rudolf Lothar und Dr. Ernst Welisch als Pächter in das Neue Operettentheater einziehen, das von da ab „Komödienhaus" firmieren und dem modernen Lustspiel und Gesellschaftsdrama gewidmet werden soll.

* **„Die Ahnengalerie",** Schwank von Leo Walter Stein und Ludwig Heller, wurde, nach einer Meldung unseres Berliner R. W.-Mitarbeiters, Sonnabend abend dort im Berliner Theater mit sehr lebhaftem Beifall aufgenommen. Es handelt sich hier um einen Schwank mit einer Tendenz, die aus der Gegenüberstellung ahnenstolzer Aristokraten und ahnenstolzer Bürgerlicher hergeleitet ist und in der Schlußfolgerung gipfelt, daß edles Blut, ob es blau oder rot ist, edles Blut bleibt. Ein junger Graf, der wegen seiner Gattin in eine Duellaffäre verwickelt wurde, ist bei dem Zweikampf verwundet worden und hatte eine Krankenpflegerin, der er sein Herz um so eher zuwenden konnte, als die Scheidung mit seiner Frau bereits eingeleitet war. Die Krankenpflegerin ist die Tochter eines derben thüringischen Gasthausbesitzers, des Sprößlings eines uralten Geschlechts, der es durchaus nicht als eine so besondere Ehre empfindet, sich eventuell mit der gräflichen Sippe zu verschwägern. Daß das nach Ueberwindung aller möglichen Hemmungen zum Schluß doch geschieht, versteht sich von selbst, und es gibt sogar noch ein zweites Paar, das sich über die Standesvorurteile hinweg finden darf. Die Figuren des Stücks sind nicht blendend neue, aber alle bodenständig und von großer Liebenswürdigkeit der Zeichnung. Es gibt ferner eine große Reihe erheiternder Situationen, die geschickt herbeigeführt werden, und da auch die Darstellung nichts zu wünschen übrig läßt, so war das Ergebnis ein voller Erfolg, über den die Verfasser oft quittieren konnten.

* **Zum Selbstmord des Komponisten Adolf Gustav Boehm,** des Gatten der Berliner Kgl. Opernsängerin Boehm van Endert, teilt uns unser R. W.-Mitarbeiter mit: Boehm, der als Komponist nur wenig hervorgetreten ist, war am 4. September 1879 zu Schwalbach geboren. Er lebte schon seit sieben Monaten von seiner Gattin getrennt, und zwischen beiden schwebte eine Scheidungsklage, in der in vierzehn Tagen der letzte Termin stattfinden sollte. Boehm, der in Wiesbaden Aufenthalt genommen hatte, war dort mit einer Schwägerin der Frau Boehm van Endert verlobt, das Verlöbnis war aber jetzt gelöst worden, und Boehm suchte, als er am Sonntag morgen bei seiner Gattin in Berlin erschien, die alten Beziehungen zu dieser wiederherzustellen. Er erhielt keine definitiv ablehnende Antwort, vielmehr erklärte Frau Boehm van Endert, die erst kürzlich in Gera zur Kammersängerin ernannt wurde und früher der Dresdener Hofoper angehörte, ihm, sie wolle seinen Vorschlag mit ihm diskutieren, wenn sie von einer Vormittagsprobe zurückgekehrt sei, die sie ins Opernhaus rief. Kurz nachdem Frau Boehm van Endert dann das Haus verlassen hatte, erschoß sich der Komponist. Soweit der Tatbestand, der die wahren Motive des Selbstmords durchaus im Dunkeln läßt. Die Polizei ist eifrig mit der Aufhellung der Affäre beschäftigt, die in Berlin großes Aufsehen erregt.

* **Kompendium der Färberei-Chemie auf wissenschaftlicher und praktischer Grundlage.** Von Prof. Antonio Sansone. Mit 53 Abbildungen und 14 Stoffmustertafeln 168 Stoffmuster enthaltend. 22 Bogen. Groß-Oktav. Geb. 16 Kronen (14 M.). A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig. — Obwohl bereits verschiedene Werke über Chemie der Farbstoffe, die Technologie der Gespinstfasern usw. existieren, fehlte bisher in sämtlichen Sprachen ein Buch, das das ganze Gebiet der Färberei-Chemie in kondensierter und zugleich kompendiöser Form behandelte. Diesem Mangel hat der Verfasser mit oben angeführtem Werke abzuhelfen gesucht, was ihm als langjährigen Fachmann in der denkbar besten Weise gelungen ist. Auch ist es in der Absicht des Autors gelegen, nicht allein ein Lehrbuch für Studierende auf diesem Gebiete zu schaffen, sondern hauptsächlich dem Praktiker soll es bei seinem Berufe ein guter Berater und Wegweiser sein. Selbst dem sich dafür interessierenden Laien wird es viele nützliche Belehrungen und Unterweisungen bieten.

* **„Der Winter",** illustrierte amtliche Zeitschrift des Deutschen und D.-Oesterr. Skivereins, Verlag der Deutschen Alpenzeitung, G. m. b. H. München, hat soeben die Nummer 1 seines VI. Jahrganges herausgegeben. — Der 26 Hefte umfassende reich illustrierte Jahrgang der in der Hauptsaison in Wochenheften ausgegeben wird, kostet nur 5 M. Probehefte können jederzeit kostenlos vom Verlage bezogen werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0003
DFG

Möge die Teilung, die wahrscheinlich am nächsten Kegelabend stattfindet, so friedlich wie jeder Kegelabend verlaufen.

* **Explosion einer Küchenlampe.** Gestern abend gegen 10½ Uhr war das Dienstmädchen des Etuifabrikanten Bruno Hanke, Albrechtstraße 19, beim Schließen der Fabrikfenster über einen am Boden liegenden Gegenstand gefallen, wobei die von ihr benutzte Küchenlampe explodierte. Einige in der Nähe liegende Materialien waren in Brand geraten. Das Mädchen hatte sich Brandwunden am rechten Arm und im Gesicht zugezogen, die ein Verbinden in der Klinik erforderlich machten. Der Brand wurde vor dem Eintreffen der Feuerwehr von den Hausbewohnern gelöscht.

* **Der große Hut und der Janhagel.** Gestern nachmittag gegen 4¼ Uhr wurde eine Dame, welche einen Hut von außergewöhnlich großem Umfange trug, von dem Janhagel auf dem Alten Markt und Marktplatz arg belästigt, so daß sie schließlich ihre Zuflucht auf der elektrischen Bahn nehmen mußte.

* **Durchgegangene Pferde.** Heute vormittag gingen die Pferde eines Geschirres aus Schafstedt in der Merseburgerstraße durch und sie würden in einen Wagen der Fernbahn gerannt sein, wenn nicht ein junger Mann den Tieren in die Zügel fiel. Der Tapfere kam aber zu Falle und wurde mitgeschleift, wobei er durch Huftritte Verletzungen an den Beinen erlitt, sodaß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

* **Pech.** Gestern nachmittag brach an einem mit Mist beladenen Wagen in der Delitzscherstraße die Achse eines Hinterrades, wodurch der Wagen auf die Seite zu liegen kam. Von dem herabfallenden Mist wurde ein vorbeifahrender Radler derart überschüttet, daß er hinstürzte und sich außer Beschädigung der Kleider eine Verstauchung des Handgelenks zuzog.

* **Ueberfahren.** Heute früh ½10 Uhr wurde der Tapeziererlehrling Kurt Pitschke von einem Wagen der Firma L. in der Wallstraße überfahren. Er wurde schwer verletzt in die Wohnung seines Meisters in der Wallstraße getragen.

* **Hühnerdiebe in den Schrebergärten.** Vergangene Nacht waren in den Gärten an der Liebenauerstraße wieder Diebe an der Arbeit. Sie erbrachen einen Stall und holten Hühner heraus. Auch schnitten sie einen Sack voll Braunkraut ab. Als sie bemerkt wurden und sich verfolgt sahen, ergriffen sie unter Hinterlassung der Beute die Flucht und entkamen auch unerkannt.

* **Wer ist der Eigentümer?** Ein wegen Diebstahls festgenommner Fürsorgezögling gab an, vor etwa zwei Monaten aus einer verschlossenen Laube eines Schrebergartens am Galgenberge, in der Nähe der Stadtgärtnerei, einen blauen, mit weißen Punkten versehenen Schwitzer, welcher am Kragen einen grünen Streifen hat, gestohlen zu haben. Der Eigentümer kann den Schwitzer im Polizeigebäude, Dreyhauptstraße 6, II., Zimmer 82, in Empfang nehmen.

* **Wem gehört der Handwagen?** In einem Grundstück der Leipzigerstraße ist am 13. d. M. von einem unbekannten Mann ein grüngestrichener Handtafelwagen untergestellt und nicht wieder abgeholt worden, so daß zu vermuten ist, daß er mittels einer strafbaren Handlung erlangt war. Der Eigentümer kann sich bei der Kriminalpolizei, Dreyhauptstraße 6, Zimmer 83, melden.

(Weiteres Lokales siehe S. 7.)

Des Bußtages wegen erscheint die nächste Nummer des „General-Anzeigers" Donnerstag nachmittag.

Vermischtes.

* **Der Nährwert des Brotes.** Durch eine große Summe eingehender und mühsamer Forschungen ist die wichtige Frage über den Nährwert der gangbaren Brotsorten allmählich aufgeklärt worden. Dazu waren nicht nur Feststellungen über die Verschiedenheiten der Mehlarten notwendig, sondern auch grundlegende Arbeiten auf dem Gebiete der Physiologie und der Chemie der Ernährung. Ueberhaupt hat sich erst auf dieser breiten Basis erkennen lassen, inwieweit die Anwendung der mannigfachen Arten von Weizen- und anderm Mehl für die Ernährung bedingend ist. Für einen erwachsenen Menschen von bequemer Lebenshaltung ist es nicht von ausschlaggebender Wichtigkeit, welche Brotart er bevorzugt, da er nicht vom Brot allein lebt, sondern es nur zu einem vielleicht nicht einmal hauptsächlichsten Anteil der Gesamtnahrung macht. Es scheint jetzt andererseits auch festzustehen, daß eine ausschließliche Ernährung mit Brot den Anforderungen des Menschen überhaupt nicht entspricht, gleichviel aus welchem Mehl und in welcher Art das Brot zubereitet wird. Dennoch ist es selbstverständlich durchaus nicht gleichgültig, wie das Brot beschaffen ist, wenn es den Nahrungsbedarf zu einem großen Teil decken soll. In diesem Falle ist ein Brot am meisten zu bevorzugen, das aus Weizenvollmehl hergestellt wird, weil dies eine etwas größere Menge von Mineralstoffen und namentlich von Phosphor in geeigneter Verbindung enthält. Dr. Hamill, der im Auftrage der englischen Regierung ein umfangreiches Werk über den Nährwert der verschiedenen Brotsorten herausgegeben hat, ist außerdem zu der Ueberzeugung gelangt, daß daneben noch einige bisher ganz unbekannt gebliebene Stoffe im Vollmehl enthalten sind, die möglicherweise auf den Gang der Ernährung einen bedeutsamen Einfluß ausüben. Im ganzen gibt dieser Fachmann sein Urteil dahin ab, daß zwar in den ärmeren Volksschichten die Brotnahrung zu ausschließlich überwiegen kann, daß aber in den wohlhabenden Kreisen eigentlich zu wenig Brot gegessen wird. Insbesondere tritt er für die Verbindung des Käsebutterbrotes mit großer Entschiedenheit ein und hält es in seinem Geschmacks- und Nährwert für eigentlich unersetzlich. Zwischen dem Geschmack eines guten Käses und eines guten Weizenbrotes findet er eine vollkommene Harmonie, die aber sofort gestört wird, wenn der Brotgeschmack nicht rein ist. Auch der appetitlichste Käse kann dann diese Speise nicht mehr zu einem Genuß machen, da der Brotgeschmack im wesentlichen bestimmend ist, obgleich der hinter dem oft scharfem Anreiz des Käses zurückzustehen scheint. Daraus ergibt sich die ganze Wichtigkeit der Brotfrage, weil die Eßlust immer mehr als Vorbedingung einer guten Ernährung auch von der Wissenschaft anerkannt worden ist. Daher werden die Bemühungen der Hygiene dahin gehen, durch ihren Einfluß eine noch stärkere Rücksicht auf den Geschmackswert der Brotsorten herbeizuführen. In dieser Hinsicht wird namentlich das gebleichte Mehl kritisiert und die Forderung aufgestellt, daß der Kleber nicht ausgeschieden werde. Ernährungsversuche, die mit verschiedenen Mehlsorten bei Tieren gemacht worden sind, haben zu dem ganz eindeutigen Ergebnis geführt, daß der Nährwert des weißen Mehles minderwertig ist. Wahrscheinlich besteht für das Getreidekorn in diesem Punkte eine Aehnlichkeit mit dem Reiskorn, das in geschältem Zustande die berüchtigte Krankheit der Beriberi hervorzurufen vermag, die sich bei solcher Ernährung niemals einstellt, wenn dem Reis etwas von seiner Hülle gelassen wird. Die Forschungen von Dr. Hamill sind besonders deshalb hoch zu bewerten, weil sie gezeigt haben, daß die Wissenschaft vom Brot noch lange nicht erschöpft ist, daß vielmehr noch wichtige chemische und physiologische Fragen zu lösen bleiben, deren Aufklärung für die Volksernährung im weitesten Sinne von größter Bedeutung sein würde.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Schwere Grubenkatastrophe.

* **Nordhausen**, 21. November. **Auf dem im Abbau befindlichen Schacht des fiskalischen Kaliwerks Klein-Bodungen hat sich heute morgen ein schweres Unglück ereignet. Eine Drittelmannschaft in Stärke von 16 Mann wurde infolge eines zu früh losgegangenen Schusses durch herabfallendes Gestein verschüttet. 4 Mann konnten geborgen werden; 11 Mann sind getötet, einer schwer verletzt.**

Schneetreiben im Rhöngebirge.

* **Eisenach**, 21. November. Am Sonntag und Montag herrschte im Rhöngebirge bei starkem Sturm ein heftiges Schneetreiben. Die Rhönberge tragen eine Schneedecke. Auch im Thüringer Walde gingen Schneestürme nieder.

Ein echter Tizian.

* **Koburg**, 21. November. Die Tizianische Venus im Residenzschlosse zu Gotha wurde nach eingehender Untersuchung durch Exzellenz Raelmann in Weimar als ein echter Tizian erkannt.

Unzufriedenheit der englischen Eisenbahner.

* **London**, 21. November. Eine Abstimmung unter den Angestellten der Eisenbahnen enthüllt eine sehr kampflustige Stimmung unter den Angestellten in Südwales. Ueber 90 Prozent der Angestellten der Taff Vale-Bahn stimmten für den Ausstand. Die Weichensteller der Great Western-Bahn in Cardiff haben eine Resolution angenommen, die der Unzufriedenheit mit den geringen von der Regierungskommission gewährten Zugeständnissen Ausdruck verleiht und fordert, daß der Wochenlohn um 3 s erhöht wird. Eine Wassenversammlung der Arbeiter der General-Railway in Newcastle beschloß in der vergangenen Nacht, den Angestellten zu raten, für den Ausstand zu stimmen.

Die Deutschen in London.

* **London**, 21. November. Auf dem Jahresfest der deutschen Schulen in London, das unter reger Beteiligung der deutschen Kolonie und in Anwesenheit von Vertretern der deutschen Botschaft und des Generalkonsulats gefeiert wurde, sagte der Vorsitzende Ernst Shuster in einem begeistert aufgenommenen Trinkspruch auf den Kaiser: Die hiesigen Deutschen, die in treuer Liebe am Vaterlande hängen, haben einen sorgenvollen Sommer durchlebt. Ich fühle mich gedrungen, dem Gefühl ehrfurchtvoller Bewunderung und inniger Dankbarkeit Ausdruck zu geben für die Weisheit und Festigkeit, mit der der Kaiser es verstanden hat, im Interesse des Reiches und der Zivilisation den Frieden zu erhalten.

Die Choleraerkrankungen französischer Matrosen.

* **Toulon**, 21. November. Die Zahl der an Bord der Kriegsschiffe Erkrankten beträgt jetzt 130. Fünf Matrosen sind bereits gestorben. Es scheint, daß die Erkrankungen nunmehr auf den Genuß schlechten Trinkwassers zurückgeführt werden. Der Seepräfekt gab den Befehl, daß die Mannschaften bis auf weiteres destilliertes Wasser zum Trinken erhalten sollen.

Die Postämter in Marokko.

* **Paris**, 21. November. Bezüglich der französischen Postämter in Marokko schreibt der „Petit Parisien", die Ansicht der zuständigen französischen Kreise sei, daß die ausländischen Postämter erst dann aufgehoben werden sollen, wenn Marokko seine eigenen Postämter besitze und der Weltpostvereinigung beigetreten sein werde.

Neue See- und Landstürme.

* **Paris**, 21. November. (Orig.-Tel.) Das Sturmwetter der letzten drei Tage hat zahlreiche Schiffsunfälle zur Folge gehabt. Der Küstenverkehr ist vollständig unterbrochen. Verschiedene bereits ausgelaufene Schiffe mußten angesichts des furchtbaren Orkans ebenfalls wieder umkehren. Der Passagierverkehr mit England hat erhebliche Verspätungen erfahren.

* **London**, 21. November. (Orig.-Tel.) Auch in England ist durch den außerordentlichen Sturm viel Schaden verursacht worden. Besonders beträchtlich soll er in Medwaytale sein. Hunderte Hektar bebauten Ackerlandes sind dort überschwemmt. Der Verkehr der Einwohner untereinander ist nur mittels Booten und Barken möglich. Viele Personen versanken im Wasser bis an die Brust. Mehrere Ortschaften sind infolge der Ueberschwemmung vollständig isoliert und müssen mittels Booten verproviantiert werden. Zahlreiche Automobile sind von der Ueberschwemmung überrascht worden und im Wasser stecken geblieben.

Die spanisch-französischen Verhandlungen.

* **Paris**, 21. November. Das „Echo de Paris" meldet, die spanisch-französischen Verhandlungen würden frühestens in 14 Tagen beginnen und meint, daß diese Zauderpolitik nicht sehr geschickt sei, denn die französische Diplomatie erwecke dadurch den Eindruck, daß sie die Erfolge dieser schwierigen Verhandlungen fürchte und nicht recht wisse, was sie wolle.

Die Affäre von Udschda.

* **Paris**, 21. November. Das „Journal" meldet, daß die Entscheidung der Regierung über die Affäre in Udschda unmittelbar bevorstehe. General Toutée werde nach Udschda nicht wieder zurückkehren, dafür aber das Kommando eines Armeekorps erhalten.

Ermordung von Ausländern in China.

* **Peking**, 21. November. Schwedische Missionare, die gestern abend in Tientsin eintrafen, berichten, daß in Sianfu die Schulvorsteherin Beckmann und fünf Kinder von Ausländern ermordet worden seien, ebenso ein im chinesischen Postdienst stehender Deutscher und viele chinesische Mädchen. Viele Ausländer haben auf den Rat der Konsuln Tschungking verlassen.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Sangerhausen**, 21. November. Der bei dem Brande der hiesigen Aktienmalzfabrik vermißte Branddirektor ist jetzt als gänzlich verkohlte Leiche aufgefunden worden. Der Brand dürfte erst in einigen Tagen gelöscht werden.

* **Dortmund**, 21. November. Die hiesige Strafkammer verurteilte nach 17tägiger Verhandlung den früheren Inhaber der Niederdeutschen Bank, Ohm, wegen Vergehens gegen das Depotgesetz, Urkundenfälschung und Untreue zu acht Monaten Gefängnis und 2000 Mark Geldstrafe. Die Prokuristen Schmitt und Benner wegen Beihilfe zu vier Monaten bezw. einem Monat Gefängnis. Die letzteren beiden Strafen wurden durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Dienstag, 21. November 1911.**

Oesterr. Credit	208.87	Türkenlose	166.25
Berliner Handelsgesellsch.	—	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	117.50	Bochumer Gußstahl	225.37
Darmstädter Bank	126.50	Deutsch-Luxemb. V.	194.00
Deutsche Bank	263.37	Dortmunder Union C.	—
Diskonto Commandit	190.62	Hohenlohe-Werke	205. 5
Dresdner Bank	157.87	Laurahütte	170.62
Nationalbank	—	Oberschles. Eisenbahnbed.	102.62
Schaaffhausen'scher Bankverein	135.75	Oberschles. Eisenindustrie	84.37
Petersburger Intern. Handelsb.	211.00	Phönix	249.13
Russ. Bank für ausw. Handel	157.25	Rhein. Stahl	169.50
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	180.37
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	190.87
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Harpener	183.25
Schantung-Eisenbahn	122.25	Große Berliner Straßenb.	193.25
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Packetfahrt	136.0[illegible]
do. Südbahn	19.87	Hansa Dampfschiffahrt	193.75
Anatol. Eisenbahn (60%)	114.75	Nordd. Lloyd	101.62
Baltimore and Ohio	10[illegible].75	Trust Dynamit	180.37
Canada Pacific	24[illegible].37	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	271.75
Orientbahnen Betriebs-Ges.	151.75	Deutsche Ueberseeische Elekt.	180.75
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	241.50
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	161.00
Pennsylvania	—	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	180.[illegible]5
Luxemburg. Prince Henry	—	South Africa	16[illegible].50
Warschau-Wiener Eisenb.	186.00	Elektr. Licht und Kraft	134.75
3% Deutsche Reichsanleihe	8[illegible].75	Otavi-Aktien	93 50
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	67.50
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	141.87
4% Russ. Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Spanische Anleihe (äußere	—	Tendenz: Abgeschwächt.	
Türken, unifizierte von 1903	90.62		

Berlin, 21. November.		**Rüben-Rohzucker. Hamburg 21. November.** Produkt Basis 88%, Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.	
Weizen Fest.		per November	16.95
per Dezember	2[illegible]4.00	per Dezember	16.95
per Mai	211.75	per Jan./März	17.17½
per Juli	—	per Mai	17.27½
Roggen. Fest.		per August	17.35
per Dezember	184.25	per Oktober/Dezember	12.37½
per Mai	192.50	Tendenz Ruhig.	
per Juli	—	**Zuckerbericht. Magdeburg, 21. Novemb.**	
Hafer Still.		Kornzucker 88%, ohne Sack	17.00—17.15
per Dezember	179.50	Nachprodukte 75%, ohne Sack	14.10—14.35
per Mai	184.75	Stimmung: Stetig.	
Mais am. mix. Still.		Brodraffinade I ohne Faß	unverändert
per Dezember	167	Krystallzucker mit Sack	unverändert
per Mai	157	Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert
Rüböl, geschäftslos		Gemahlene Melis mit Sack	unverändert
per November	—	Stimmung: Still.	
per Dezember	—	Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg	Geld / Brief
per Mai	—	per November	16.87½ / 16.97½
Weizenmehl	—	per Dezember	16.90 / 16.95
Roggenmehl	—	per Januar/März	17.07½ / 17.15
Hamburg, 21. November. Kaffee. good average Santos		per Mai	17.20 / 17.22½
per Dezember	68.00	per August	17.25 / 17.30
per März	67.50	per Oktober/Dezember 1912	12.35 / 12.42½
per Mai	67.25	Stimmung: Schwächer.	
per September	66.75		
Tendenz: Stetig.			

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Die gut bekannte Firma Joh. Rietzschmann,** Kunstmagazin, Barfüßerstraße 11, Ecke Schulstraße, hat in diesem Jahre wieder eine große Anzahl kunstgewerblicher Neuheiten herausgebracht, welche das Entzücken aller Interessenten hervorrufen. Als neueste kunstgewerbliche Technik ist die Ledertarso-Arbeit anzusehen, mit welcher man ohne große Schwierigkeiten hervorragende Wirkungen erzielen kann. Die edelste Kunst des Kunstgewerbes, die echte Intarsia, hat die Firma ebenfalls aufgenommen und zeigt darin sehr schöne Arbeiten. Alle Gegenstände werden in dem eigenen Atelier entworfen und ausgeführt. Eine Besichtigung der vier großen Schaufenster ist sehr zu empfehlen.

* **Eine neue Seife,** die bemerkenswerte Vorzüge gegenüber den bisherigen Seifen aufweist, ist soeben unter dem Namen Kavonseife auf den Markt gekommen. Der Kavonseife liegt ein neues Prinzip zugrunde. Bekanntlich sind die Seifen, die jetzt zur Wäsche benutzt werden, mit Hilfe von Natronlauge oder Soda hergestellt. Es sind das die sogenannten Kernseifen. Die Kavonseife wird dagegen unter Verwendung von Kalilauge gewonnen. Die so hergestellten Seifen wurden von jeher von den Seifenfabrikanten als die idealsten für Haushaltzwecke bezeichnet. Die großen Vorzüge dieser Seife bestehen vor allen Dingen darin, daß sie die Wäsche nicht angreift und die Farben schont. Dabei ist die Seife von einer sehr großen Ausgiebigkeit, die sich schon bei ganz leichtem Aufstreichen in der mächtigen Schaumbildung zeigt. Hervorzuheben ist, daß die Kavon-Werke zu der Herstellung dieser Seife nur reinste Rohstoffe verwenden und sogenannte Füllmittel, mit denen sonst Seifen oft künstlich beschwert werden, grundsätzlich vermeiden.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 24 Seiten.

Billige Preise für vorgezeichnete

Handarbeiten.

Erika, Flieder, Vergissmeinnicht
auf weiss oder grau Leinen.
Kissen 90 Pf.
Decke 60×60 90 Pf.
Decke 45×45 45 Pf.
Serviertischdecke 1⁴⁵
Läufer 1⁵⁰
Tischdecke 160×160 6⁵⁰
Buffetdecke 2³⁵

Bettwandschoner Javastoff M. 1.95 1.65 1²⁵
Stubenhandtücher 1.25 85 55 25 Pf.
Küchenhandtücher 80 65 45 20 Pf.
Klammerschürzen 75 65 45 25 Pf.
Topflappentaschen 35 25 20 15 Pf.
Leitungsschoner 75 55 45 35 Pf.
Brotbeutel 55 40 25 15 Pf.
Frühstücksbeutel 25 18 12 5 Pf.
Herrenwesten z. Sticken, weiss, grau, mode v. 1⁸⁰ an

Moderne Küchen-Garnitur
Satin Augusta mit rot oder blau besetzt.
Besenvorhang 2³⁰
Küchentischdecke 1²⁰
Wandschoner 1²⁰
Handtuch 1⁶⁰
Leitungsschoner 65 Pf.
Lampentasche 72 Pf.
Topflappentasche 40 Pf.

Alle Arten Stickmaterial in D. M. C.

J. LEWIN
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Sportwolle — Dochtwolle
Deckenwolle, Nordische Wolle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

Berliner Produktenbörse vom 20. November.
Die amtlich festgestellten Preise waren am Fruchtmarkt:
Weizen loko inländischer 201,00–202,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen loko inländischer 181,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenb., pomm., preuß., pos., und schlesischer fein 196,00–204,00 Mk., mittel 192,00–195,00 Mk., gering 189,00–191,00 Mk., russischer fein 192,00–198,00 Mk., mittel 185,00–191,00 Mk., gering 181,00–184,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 177,00–180,00 Mark, runder 173,00–176,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 177,00–187,00 Mk., gute 188,00 bis 196,00 Mk., russische und Donau leichte 159,00–164,00 Mk., schwere 165,00–174,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Erbsen, inländ. und ausländische Futterware mittel 172,00–176,00 Mk., Taubenerbsen 183,00–198,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,50–27,75 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 21,20–23,30 Mk. — Weizenkleie 12,75–13,25 Mk. — Roggenkleie 13,00–13,50 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):
Weizen. Tendenz: Fest. Dezember 204,00 Mk., Mai 211,25 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. Dezember 184,00 Mk., Mai 192,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Dezember 179,50 Mk., Mai 184,50 Mk. — Mais. Tendenz: Stetig. Dezember 167,00 Mk., Mai 157,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Fest. Dezember 66,10 Mk., Mai 63,50 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag, 20. November, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Dezember 67½ Gd., per März 67 Gd. per Mai 66¾ Gd., per September 66½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Montag, 20. November. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Matt. Brotraffinade I ohne Faß 28,25–28,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 28,00–28,25. Gem. Melis I mit Sack 27,50–27,75. Stimmung: Still. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per November 16,60 Gd., 16,70 Br., per Dezember 16,70 Gd., 16,72½ Br., per Januar-März 16,82½ Gd., 16,90 Br., per Mai 16,97½ Gd., 17,00 Br., per August 17,02½ Gd., 17,07½ Br., per Oktober-Dezbr. 1912 12,27½ Gd., 12,30 Br. Ruhig.

Hamburg, Montag, 20. November, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per November 16,95, per Dezember 16,95, per Januar-März 17,15, per Mai 17,30, per August 17,37½, per Oktober-Dezember 12,42½. Fest.

Petroleum.

Antwerpen, 20. November. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19¾ bez. u. Br., November 19¾ Br., Dezember 20 Br., Januar-März 20¼ Br. — Tendenz: Fest.

Konkurs-Nachrichten

aus dem Oberlandgerichts-Bezirk **Naumburg a. S.**
vom 11. bis 17. November 1911.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsgericht)	Konkurs-Verwalter	Tag der Eröffn.	Anmeldefrist b.	1. Gläub. Versla.	Prüf.-Term.
Kaufm. Rich. Jockusch, in Fa. Emil Jockusch	Magdeburg	Kaufm. Wilh. Schumann	9.11.	8.12.	8.12.	22.12.
Handelsfrau Maria Enders geb. Kiez	Ellrich	Schlußtermin				6.12.
Gastwirt Gustav Schneider	Leopoldshall (Bernburg)	Kaufmann K. Tschentscher	9.11.	1.12.	9.12.	9.12.
Kaufmann Walter Paul	Dessau	Justizrat Langwagen	10.11.	16.12.	27.11.	4.1.
Kommissionär Karl Koderisch	Naumburg a. S.	Kaufmann Bruno Kantz	10.11.	15.12.	8.12.	5.1.
Handelsmann Gust. Lüdecke	Arneberg (Stendal)	Kaufmann Bruno Oehme	10.11.	11.1.	8.12.	12.12.
Kaufmann Wilhelm Truckenbrodt, i. Fa. H. Misch Nachf., Handelsgeschäft	Neuhaldensleben	Schlußtermin				8.12.
Tischlermstr. Gustav Stollberg	Burg Bz. Magdebg.	Kaufmann Karl Bünger	11.11.	15.12.	1.12.	12.1.
Kaufm. Curt Schlegel	Halle a. S.	Schlußtermin				27.11.
Kaufm. Max Richter	Halle a. S.	Schlußtermin				30.11.
Zigarrenhdl. Emil Schmidt	Weißenfels	Schlußtermin				15.12.
Kaufmann Wilhelm Hahn sen.	Tangermünde	R.-A. Wedemeyer	13.11.	4.12.	12.12.	12.12.
Kaufmann Hugo Teuscher	Weißenfels	R.-A. Braun	11.11.	8.12.	15.12.	15.12.
Schuhwarenhändler Frdr. Schönemeyer	Weißenfels	R.-A. Galetschky	14.11.	15.12.	22.12.	22.12.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 20. November. (Kaiserliche Marine.) Fregattenkapitän Mörsberger hat das Kommando Nürnberg u. Oberleutnant z. S. Freiherr v. Fircks das Kommando Flußkbt. Tsingtau übernommen. Wittelsbach ist am 18. Nov. in Wilhelmshaven eingetr. Das II. Geschwader u. die Aufklärungsschiffe der Flotte sind am 18. Nov. in Kiel eingetr. Augsburg ist am 17. Nov. v. Kiel n. Wilhelmshaven geg. u. am 18. Nov. dort eingetroffen.

* **Hamburg**, 20. November. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Lome, ausgeh., 18. Nov. in Monrovia. Ekbatana, v. Persien, 19. Nov. in Sharpneß. Hohenstaufen, v. Mittelbrasilien, 19. Nov. in Lissabon. Kronprinzessin Cecilie, n. Havana u. Mexiko, 20. Nov. in Santander. — Abgeg.: Polynesia, heimkehr., 18. Nov. v. Valparaiso. Nicaria, v. der Westküste Amerikas, 18. Nov. v. Montevideo. Freienfels 19. Nov. von Schanghai n. Hongkong. Persia, n. Persien, 20. Nov. v. Suez. Cincinnati 20. Nov. v. Genua über Neapel n. Newyork. Altmark 20. Nov. v. Colombo n. Madras. König Friedrich August, v. d. La Plata, 20. Nov. v. Boulogne-sur-Mer. Sachsen 20. Nov. v. Penang n. Colombo. Preußen, n. Antwerpen, 20. Nov. v. Hamburg. — Passiert: Brisgavia, n. Philadelphia, 20. Nov. Dover.

* **Bremen**, 20. November. (Norddeutscher Lloyd.) Gießen Freitag v. Montevideo abgeg. König Albert Sonnabend v. Bremerhaven abgeg. Brandenburg Sonnabend Lizard pass. Prinzeß Irene Sonnabend von Newyork abgeg. Prinz Heinrich Sonnabend v. Genua abgeg. Derfflinger Sonnabend v. Gibraltar abgeg. Prinzeß Alice Sonntag in Hiogo angek. Kleist Sonntag in Colombo angek. Prinz Friedrich Wilhelm Sonnabend in Bremerhaven angek. Prinzregent Luitpold Sonntag in Alexandrien angek. Stambul Sonntag v. Konstantinopel abgeg. Kronprinzessin Cecilie Montag Seilly pass. Yorck Sonntag in Singapur angek. Gneisenau Sonntag in Bremerhaven angek. Frankfurt Sonntag von Villagarcia abgeg. Breslau Sonntag v. Philadelphia abgeg.

Wasserstände: Am 20. November. Weißenfels Unterpegel —0,50, Alsleben +0,59, Bernburg +0,12, Calbe Oberpegel +1,26, Unterpegel —0,36, Dresden —2,00, Magdeburg +0,14, Trotha 21. Novbr. +1,14.

Hallescher Marktbericht.

Dienstag, den 21. November 1911.

Eier pro Mandel	1,50–1,60 Mk.	Pflaumen pro Pfd.	0,15–0,20 Mk.
Butter pro Stück	0,80–0,83 "	Aepfel pro Pfd.	0,10–0,25 "
" pro Pfund	1,40–1,50 "	Birnen pro Pfund	0,10–0,20 "
Zwiebeln pro Pfd.	0,12–0,15 "	Getr. Pflaumen Pfd.	0,50–0,60 "
N. Kartoffeln p. Pfd.	0,04–0,05 "	Enten pro Stück	3,00–3,50 "
" pro Ztr.	4,00–5,00 "	Rebhühner p. Stck.	0,70–1,10 "
Wirsingkohl p. Stück	0,10–0,15 "	Jg. Gänse pro Pfd.	0,70–0,75 "
Weißkohl pro Stück	0,15–0,40 "	Hähne pro Stück	2,00–3,00 "
Rothkohl pro Stück	0,15–0,40 "	Jg. Hähne pro Stck.	1,20–1,40 "
Blumenkohl p. Stück	0,50–0,75 "	Hühner pro Stück	2,00–3,00 "
Mohrrüben p. Mdl.	0,12–0,15 "	Tauben pro Paar	1,00–1,20 "
Kohlrüben p. Stück	0,05–0,15 "	Kaninchen pro Stück	1,10–1,30 "
Kohlrabi pro Stück	0,03–0,05 "	Hasen pro Stück	3,00–3,50 "
Preiselbeeren p. Pfd.	0,40 "		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Voraussichtliches Wetter am 22. und 23. November.
Veränderliche Bewölkung, kühl, Regenschauer, später Aufklärung.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 22. November.
Ziemlich heiter, vorwiegend trocken, tagsüber mild.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons, Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 21. Novbr. 1911.

Deutsche Fonds und Staatsanleihen.	Dividende für	Proj.	Zinstermin	Zf.	Kurs-Notiz.
4% Dtsche. Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	101,65G
3½% " "	—	—	"	3½	91,80G
3% " "	—	—	"	3	—
4% Preuß. consl. Anl. unkündbar 1918	—	—	"	4	102,10G
3½% " "	—	—	"	3½	91,85bzB
3% " "	—	—	"	3	—
Hall. conv. 4% proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	[illegible]	3½	97G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	[illegible]	3½	94,25G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	[illegible]	3½	95,25G
do. do. do. v. 1892	—	—	[illegible]	3½	93,75G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	[illegible]	3½	92,25G
do. do. v. 1900	—	—	[illegible]	4	100,40bz
do. do. v. 1905	—	—	[illegible]	4	100,50G
do. do. v. 1910 Abteil. I	—	—	[illegible]	4	100,50bz
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	[illegible]	4½	99,50G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	[illegible]	3½	92G
Erfurter 3½ proz do. v. 1888 u. 1901	—	—	[illegible]	3½	93etw bzG
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	[illegible]	3½	93etw bzG
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	[illegible]	4	100G
do. do. do. v. 1901	—	—	[illegible]	4	100bzG
do. do. do. v. 1908	—	—	[illegible]	4	100bzG
Naumburger do. v.	—	—	[illegible]	3½	—
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	[illegible]	4	99,80G
do. do. do. 1909	—	—	[illegible]	4	99,80G
Zerbster do. do.	—	—	[illegible]	3½	91B
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	[illegible]	3½	89,50G
do. do.	—	—	[illegible]	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	[illegible]	4	100,20G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	[illegible]	4	99,80bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	[illegible]	3½	89,60G
do. 3 proz. do. do.	—	—	[illegible]	3	81,50G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	90,20B
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	[illegible]	3½	93G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	[illegible]	4	98G
do. do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	102G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rck. 103	—	—	[illegible]	4½	100B
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	[illegible]	4	97G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	[illegible]	4½	100,50G
Consol. Hall. Pfännerschaft Anl.	—	—	[illegible]	4	96,50bzG
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4½	100,50G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4	98,25G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	[illegible]	4½	100,50B
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	[illegible]	4½	101,26G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rck. mit 103 pr.	—	—	[illegible]	4½	101,25G
Eisenwerk Schaffstedt 5 proz. Obligat.	—	—	[illegible]	5	101,35G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	[illegible]	4	98G
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	[illegible]	3½	88,50B
do. 4½ proz. do.	—	—	[illegible]	4½	100G
Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	[illegible]	4	97B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1898	—	—	[illegible]	4	96G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—	[illegible]	4	98B
do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	101G
do. do. Anl. v. 1911	—	—	[illegible]	4½	101B
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4	97G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-V. 4 proz. Schuldv.	—	—	[illegible]	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	[illegible]	4	99G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	[illegible]	4	98G
do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	[illegible]	4	98G
do. do. do. do. 1898	—	—	[illegible]	4	98G
do. do. do. do. 1902	—	—	[illegible]	4	98G
do. do. rückz. 102%	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	[illegible]	4	97,25G
do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	102bz
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	[illegible]	4	160,50bzG
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	[illegible]	4	92B
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	[illegible]	4	9,50B
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	[illegible]	4	—
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	200G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	[illegible]	f. Z.	—
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	[illegible]	f. Z.	—
do. do. do. II. do.	1909	7	[illegible]	f. Z.	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	211,50bz
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	[illegible]	4	198G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	[illegible]	4	163G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	[illegible]	4	386G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	[illegible]	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	209G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	[illegible]	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	[illegible]	4	88bz
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	[illegible]	4	120,50B
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	[illegible]	4	110,25G
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	3½	[illegible]	4	110G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	[illegible]	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909/10	0	[illegible]	4	70B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	[illegible]	4	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	[illegible]	4	67G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	[illegible]	4	155,50G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	110bzB
Kyffhäuser Hütte Nr. 1–1000	1910	12	[illegible]	4	240G
" " 1001–2500	—	12	[illegible]	4	212bzB
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	[illegible]	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	[illegible]	4	140G
Riemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	[illegible]	4	121G
Neuburger Schloßmälzerei-Aktien	1909/10	8	[illegible]	4	110B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1910	13	[illegible]	4	121bz
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1909/10	11	[illegible]	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	[illegible]	4	152B
desgl. junge	—	—	a. 1.10.11	4	—
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1909/10	8	[illegible]	4	87,50B
do. La. B.	—	3	[illegible]	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1910	5½	[illegible]	4	—
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	—	o. Zins.	o. Z.	—
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46	"	—	150G

Berliner Börse, 20. November 1911

Berlin. Bankdiskont 5 Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4½%.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Franc, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	99.80G
do. 1.7.12	4	99.80G
do. 1.4.15	4	100.20B
Pr.Schatz 1912	4	99.80G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.75B
do. do.	3½	91.90B
do. do.	3	82.90bG
do. Schtzg. 06	4	100.10bG
Preuss. kons.A.	3½	91.90bB
do. do.	3	82.80bG
do. do.	4	102.20bG
do. Staffel	4	88.80B
Bad. St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	91.00G
Bayer. St.-Anl.	4	101.10G
do. do.	3½	90.30G
Brem.Anl. 1899	3½	89.00G
do. 09 uk. 19	4	100.30G
do. 96	3	79.20G
Cass. Landeskr.	3½	92.60G
do. XXI u. 17	3½	94.00G
do. XXII u. 14	4	100.80G
do. XXIII u. 16	4	100.80G
do. XXIV u. 21	4	101.50G
Hambg.St.R.07	4	—.—
do. am. 87/04	3½	90.25G
do. do. 86/02	3	81.20G
Hess StA.93/09	3½	90.10G
do. 96 03 04 05	3	79.70bG
do. 09	4	100.60b
Meckl.ks 90/94	3½	90.60G
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Renten-Briefe		
Hannoversch.	4	100.00G
do.	3½	90.20G
Hess.Nass.	4	100.00G
do.	3½	90.20G
Kur u.Neum	4	100.00G
Kur u.Neum	3½	90.20bG
Pomm.	4	100.00G
do.	3½	90.20bG
Posensche	4	100.25G
do.	3½	90.20G
Preuss.	4	100.10B
do.	3½	90.20G
Rh.-Westf.	4	100.20G
do.	3½	90.20G
Sächsisch.	4	100.25G
Schles.	4	100.10bG
do.	3½	91.10G
Schl.Holst.	4	100.10G
do.	3½	90.20G
Brandenb.Pr.-A.	3½	88.80G
Hann.PA VII VIII	3	81.80G
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.10bG
do. do.	3½	89.10G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.60B
do. do.	3½	89.80bG
do. do.	3	78.50G

Rheinp.Pr.-Obl.	3½	90.30G
do. IX XI XIV	3	84.00G
do. XX XXI	4	100.10G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	3	82.00G
do. unk. 15	3½	89.75bG
do. do.	4	100.10G
Teltow. Anleihe	4	99.90b
Altona St.-A. 01	4	99.90B
Barmer St.-Anl.	3½	93.20G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	92.90bG
do. St.-Syn.	4	99.90B
Bielefeld	4	100.00B
Bresl. St.-A. 91	3½	91.80bG
Bromberg. St.-A.	3½	—.—
do. uk. 19	4	—.—
Charltb.89/99	4	100.30b
do. 07 u. 17	4	100.50B
Charltb. 95/96	3½	92.00bG
Cöln.St.-A.v.98	3½	93.75bG
Düsseld. 88/03	3½	91.50G
Elberf. St-A. 99	4	99.80B
Ess.StA.VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HalleescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/02	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/17	4	99.90B
do. 07/19	4	99.75G
do. 89/98	3½	92.50B
do. 01 02 04	3½	90.50G
Magdeb.06u11	4	100.50B
do. 75 91 u 02	3½	93.00G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.00G
Posner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	90.50G
Wiesbad. 1901	3½	—.—
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	106.70G
do. neue	4	100.10b
do. do.	3½	90.25b
do. do.	3	82.50G
Cnt. Ldsch.	4	100.00bG
do. do.	3½	89.50G
do. do.	3	81.40G
Dt Pfb.Pos.	4	101.25bG
Kur u Neum	3½	99.50G
do. do.	3½	95.75b
Ostpreuss.	4	99.90b
do.	3½	89.80G
Pomm Lnd.	3½	90.00b
do. do.	3	80.20G
do. neuld.	3½	90.10G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.50B
do.	3½	90.75G

Posen. L.D.	4	99.50G
Sächsisch.	4	100.40G
do.	3½	90.00B
do.	3	81.90G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L.A.C.D.	4	99.70b
SchlHlstLk	3½	—.—
do. do.	4	99.25B
Westf Land	4	99.50b
do. do.	3½	91.30G
Westp. ritt.	3½	90.70G
do. do.	3	80.00G
do. neue	3½	89.80G
do. do.	3	80.00G
Augsb.7fl-Lose	frc.	—.—
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20TL.	frc.	209.80bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	134.30b
Hamb.50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	35.80b
Oldenb.40Tl.-L.	3	125.50b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	99.30b
do. äuss 100Lvr	4½	—.—
do. Gos. 8.8.97	4	88.80b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	99.10b
do. v. 1898	4½	93.60b
do. Tientsin P.	5	98.25b
Griech.A.81/84	1,6	55.40bG
do. Goldrente	1,3	42.70bG
do. Monopol	1½	52.00bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	96.60B
do.	4	91.60G
Mex.Anl.4080M	5	100.00b
Oesterr. Goldr.	4	98.60b
do. Papierrt.	4,2	94.70bG
do. Silberrt.	4,2	95.00B
do. 1860Lose	4	182.40bG
Port.StA.unif III	3	68.60B
do. III. Spez.	frc.	10.50bG
Rumän. 1903	5	100.80G
do. 1905	4	93.00G
do. 1890	4	95.25b
do. 1898	4	91.70b
Russ.Anl. 1902	4	91.50bG
do. do. 1905	4½	100.40b
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	82.60b
do. Boden-Kr.	5	114.00G
Sao Paolo G.-A.	5	—.—
Serb.am Anl.95	4	88.50bG
Türk. St.-A. 03	4	91.20bG
do. Bagd.-A.	4	84.25G
do. 1905	4	82.30bG
do. Lose	frc.	166.00b

Ung. Goldrente	4	93.90b
do. Kronenrt.	4	90.50G
do. Staater. 97	3½	79.10G
Bucar. Anl. 98	4½	96.60bG
B.Air.StA.100L.	4½	96.40G
do. do. Pos.	6	163.20bB
Lissabon.St.-A.	4	80.40B
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	139.80b
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	3	99.75G
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halle-Hettst.L.A	3	67.00G
Lübeck-Büchen	8½	—.—
Mckl.Fried Wilh	5½	114.00G
do. do.	5	104.00G
Niederlausitz.	3½	88.75G
Nordh.Wern. LA	3½	75.50B
Oesterr. Staats	6½	157.50b
Warsch.-Wien	11½	186.10bG
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	146.50bB
Zschipk. Finstw	14	280.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	78.00bG
Kasch.Odb.Gld.	4	98.00bG
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	81.80G
do. Ergänzgsn.	3	80.80G
do. Staats Gold	4	98.20B
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.60b
do. Obl. Gold	5	99.50G
Ivanger. Domb.	4½	99.30B
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	89.90b
Kursk-Kiew	4	90.20G
Mosc.KiewWor.	4	89.90bG
Mosco-Rjäsan.	4	90.50b
Rybinsk gar.	4	89.75G
Süd-Ost 1897	4	89.75bG
do. 1898 uk.08	4	89.75bG
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	98.00B
do. Ergnz.-Netz	4½	97.25bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.30G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88.75bG
do. V VI uk. 14	4½	100.70G
do. XIII XIV 19	4	99.60bG
do. III IV uk. 15	4	98.75G
do. VII VIII u. 18	4	99.30bG
do. I uk. 1916	3½	91.60bG
Brl.Km.Ob.Iu18	4	100.25G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00bG
do. XXV u. 20	4	100.50G

DtschHyp.B.VIII	3½	88.25G
do. XVIII XIX	4	99.70G
Frankf.H.B.XIV	4	99.00G
Gothaer Grdk.II	3½	117.00b
do. XVI uk. 19	4	106.00bG
Hamb.Hp.B.u18	4	99.50bG
do. do. 1906	3½	89.75bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.00G
do. do. III	3½	91.00G
Meckl.H.u.W.VIII	4	100.25G
do. do. I	3½	92.50G
do. do. II III	3½	89.75G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
do. III IV u. 20	4	99.25G
Meining. VIII	4	98.40bG
do. IX u. 1914	4	98.40bG
do. XIV u. 1919	4	99.50G
do. XV u. 1920	4	100.00bG
do. u. 1913	3½	90.50G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	90.75G
do. Grdrtbr. III	4	99.50G
Nordd.Grdkr.III	4	97.70bG
Preuss.Bdkr.IV	4½	114.00G
do. XVII	4	98.50bG
do. XI	3½	89.60G
Pr.Centr.Bd.90	4	93.60b
do. v. 83 uk. 12	4	98.75G
do. v. 96 uk. 16	4	99.00G
do. v. 10 uk. 20	4	100.00bG
do. v. 86, 89, 94	3½	89.00G
do. v. 04 uk. 13	3½	89.80G
do. K-O. 96uk06	3½	90.00G
do. v. 06 uk. 16	3½	90.50G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	95.10G
do. do. do.	3½	88.25G
do. v. 04 uk. 13	4	98.75
do. v. 05 uk. 14	4	98.75bG
do. v. 07 uk. 17	4	98.80bG
do. Hyp.-Vers.	4	101.10G
do. do.	3½	93.10G
do. Pfdb.B. XXII	4	98.50bG
do. XVIII-XXI	4	98.50bG
do. XXV 1914	4	98.80bG
do. XXVII 1915	4	99.00G
do. XXVIII 1917	4	99.30G
do. XXIX 1919	4	99.75G
do. XXX XXXI	4	100.25bG
do XXVI 1914	3½	92.40G
do XVII XVIII	3½	89.50bG
do XXIV 1912	3½	90.10G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.00G
do. Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	100.50G
do. do. IV 12	3½	94.00G
do. do. IX 20	4	101.00G
Rhn.H Pf.83-85	4	99.00G
do. do. 69-82	3½	90.00G
do. Komm.-Obl.	3½	90.00G
Rhein-W.B.ausl	4	98.50G
do. do. X u. 15	4	98.50bG

RheinW.XI u.13	4	98.75G
do. do. XII u.20	3½	100.00bG
Sächs.Bodenkr	3½	91.50G
Schles.Bodk.Pf	4	98.40G
do. do.	3½	89.00bG
Westd.Bodkr. X	4	99.60G
do. do. III	3½	90.10G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	126.10bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	154.50bG
Brl. Hand.-Ges.	9	168.60bG
do. Hypoth.-B.A.	6½	122.75G
Brasil.Bk.f.Dt.	10	171.25B
Braunschw. Bk.	5½	115.25G
do.-Hann. Hyp.	8½	171.00bG
Brsl.Disk.B.abg	6	110.00G
Comm. u.Disk.B	6	117.50bG
Darmstädt. Bk.	6½	126.70b
Deutsche Bank	12½	263.00bB
do. Effekt.-Bank	5½	117.50G
do. Hyp.Bk. 100	8	157.75bG
Diskont.-Komm	10	190.80bG
Dresdner Bank	8½	158.10b
Essen. Kred.-A.	8½	165.50bG
Gothaer Grdkr.	9	174.25b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	184.75b
Hannov. Bank	7½	148.50G
Hildesheim. Bk.	8	171.25G
Kieler Bank	7	123.00bG
Königsb. Ver.B.	7	132.30G
Leipz. Kred.-A.	9	169.90b
Lüb. Komm.-Bk.	8	134.80G
Magdeb.Bankv.	5½	116.75G
MärkischeBank	6	103.25bG
Mckl.Hyp.u.W.B	15	300.00bG
Mckl.Str Hyp.B	4	105.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	145.50B
Mitteld. Bodkr.	5½	103.25bG
do. Kreditbank	6½	121.50B
do. Privatbank	7	125.50G
Mülheim. Bank	5	99.00bG
Nationalb. f. Dt.	7	127.30bG
Nordd. Grundkr	6	121.00bG
do. Kreditanst.	7	124.50bG
Osnabrück. Bk.	7½	120.20bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	129.75bG
Pr. Bod.-Kred.A	8	165.10b
do. Ctr.Bd.Kr80	9½	195.00B
do. Hyp.Akt.-Bk.	6	122.90bB
do. Leihhaus	0	78.00bG
do. Pfandbr.Bk.	8	160.00bG
Reichsbank	6,[illegible]	140.80bG
Rhein.Disk.Ges	7	127.00bG
do.-Westf. Bodkr	8½	168.50G
Russ.B.f.auswH	10	157.75bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	135.75bG
Schles. Bankv.	7½	154.00G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	155.60G
Westf LippVerB	5	100.40G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	115.10bG
Böhm. Brauh.	3	140.75bG
Schöneb. Schl.	11	225.30b
Spandauer Brg.	5	131.75bG
Schulth. Brauer	15	256.00bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	116.50bG
Dortm. Akt.-Br.	20	368.00G
do. Union-Br.	20	386.00bG
do. Victoriab.	5	111.00bG
GermaniaDrtm.	9	144.75B
Herkul. Brauer.	9	163.50G
Kieler Schlossb	8	135.00bG
Leipz. Br. Rieb.	10	192.25bG
Lindenbr. Unna	4	76.75bG
Linden. Brauer.	12	220.90B
Löwenbr. Drtm.	10	180.00bG
Müser Brauerei	7	132.50G
Schlegel Br.	10	158.25G
Schöfferhof Br.	0	90.10G
Wicküll. Köpper	7	148.25G
Accumulat. Fab	15	298.75bG
Alfeld-Gron. Pp	4	119.25G
Allg. Elektr.Ges	14	271.75b
AlsenPortl.Cem	12	235.30bG
Aluminium-Ind.	12	227.75bB
Anglo-Contin.	7½	119.75b
AnhalterKohlen	6	162.50bG
Ankrw.Hongstb.	5	119.50bG
Aplerbeck Bgb.	6	118.00bG
Arenberg do.	16	389.00bG
Balcke Bochum	16	250.25bG
Bk.f.Sprit u.Pr.	24	480.10bG
Bergm. Elektr.	12	236.10bG
Berg.Märk. Ind.	4	81.60bG
Berl. Elekt.-W.	12	194.00b
do. Maschb.	13½	228.00bG
Bielefeld Masch.	28	472.50bG
Bismarckhütte	0	150.00bB
Bochumer Bgw.	0	93.75bG
do. Gussstahl	12½	226.80b
BösperdeWlzw.	2	107.10bG
Braunk. u.Brik.I	12	217.25bG
BraunschwJute	12	202.50bG
do. Kohlen	11	216.50bG
Breitenb. Cem.	0	107.50bG
Bremer Linol.	8	206.00bG
do. Wollkämm.	16	266.25b
Caroline b.Offl.	30	447.00G
Cassel. Fedst.	15	272.00bG
CölnerBrgw.-V.	30	470.10bG
do. Gas u.Elekt.	4	81.50bG
Cöln-Müs. Bgw.	6	68.25G
Concordia Bgb.	11	296.00bG
Consolidation	19	362.00bG
Cröllwitz. Pap.	12	210.00b
Delmenh. Linol.	20	332.00bG
Dessauer Gas	9	178.00b

Dt.Uebers.El.G.	10	181.40bB
Dtsch.Gasglühl	50	640.00B
do. Lux.Bgw.V.	11	194.70b
do. Waff.uMun	24	421.00bG
Donnersmrckh.	16	311.00bG
Düsseld. Eisen	8	167.75b
do. Waggon	13	254.00b
Dynamit Trust	10	187.00b
EgestorffSalin.	12	212.[illegible]
Eintracht Brnk.	27	488.[illegible]
Elberf. Farben	25	505.00b
do. Papierf.	0	86.50bG
Elkt.Unt. Zürich	10	193.60b
Engl. Wollwar.	5	81.25bG
Eschweil. Brgw.	8	173.00B
Essener Steink.	10	168.50bG
Flensb.Schiffb.	4	143.00G
Freund Masch.	4	296.50G
Frister&Rossm	5	103.10bG
Gelsenk.Bergw.	10	191.60bG
GeorgMarie StA	4	106.90b
do. Vorr.-A.	6	114.60b
Gerresh. Glash.	14	251.00bG
Ges.f.elktr.Unt.	9	180.75bG
Gildemeist.Wkz	8	127.50G
GladbachSpinn	0	114.25G
GörlitzerEisnb.	13	292.00G
Haberm.&Guck.	10	146.00bG
Hagen. Gussst.	0	63.75b
HallescheMasch	30	435.50bG
Hannov. Masch.	16	288.25b
Harbg.-Wien G.	0½	144.00bG
Hark.Brückenb.	8	129.10bG
do. Bergb.Pr.A.	9	180.00bG
Harpener Brgb.	8	184.30bG
Hartm. Masch.	5	153.75bG
Hasper Eisenw.	16	178.25bG
Herbrand Wgg.	8	155.00bG
Hofmann Wggf.	35	680.25bG
Hösch,Eis.u.St.	20	322.75bG
Höchst. Farbw.	27	554.00bB
Jlse Bergbau	24	445.25G
Kaliw.Aschersl.	10	183.00bG
Kattowitz.Brgb.	14	249.80b
Köhlmann Strk.	20	351.25b
König Wilh. kv.	15	256.50bG
Königsborn	12	223.50bG
Körbisdorf.Zck	10½	139.50bG
Gebr. Körting	8	139.50bG
Küpperb.&Shn.	12	220.25G
Kyffhäuserhütt.	12	245.00b
Lapp, Tiefbohr.	0	60.00G
Lauchhammer	10	199.75bG
Laurahütte	4	169.50bG
Leonhardt Brk.	9	153.10bG
Leopold-Grube	6	129.50bG
Leopoldshall	3	100.50bG
Löhnert Masch.	7	121.75b
Ldw. Löwe &Co.	16	285.00bG
Märk.Wstf. Bgw	2	123.50G
Magdeb. Gas	6	110.75bG

Magdeb.Bergw.	35	519.00bG
Mannesmannr.	12½	213.90b
Marienh. Kotz.	8	131.00bG
MarkPortl.Cem	6	121.10b
Massen. Bergb.	6	137.00bG
Mühle Rüningn.	24	331.00b
NähmKoch&Co.	11	212.90b
NeueBod.-A.-G.	10	147.75bB
Niederl.Kohlw	11	292.00bG
Nordd. Wollkm.	10	146.00bB
Obschl. Eisb. B.	2½	103.00bG
do. Eisen-Ind.	0	84.80b
do. Kokswerk.	10	186.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	178.75bG
Oppeln.Cem.W.	3	157.50bG
Orenst&Koppel	14	217.50bG
Ottenser Eisen	5	97.10G
Phönix, Lit. A.	15	250.00B
Ravensberg.Sp	2½	111.00G
Rhein-Nassau	21	338.40b
Rhein. Stahlwrk	8	171.00bG
Rh.-Westf.Kalkw	12	182.75B
Riebeck. Mnt.W	12	200.50bG
Rombach. Hütt.	9	180.75b
Rositz. Braunk.	5	135.00bG
do. Zuckerf.	10	160.00bG
Sächs. Gussst.	15	266.50b
Saline Salzung.	7½	125.50G
Sangerh. Masch.	6	194.75G
Schimisch.Cem	7	163.80b
Schles. Cement	1	151.50b
do. Zinkhütte	17	414.75G
Schob.&Salzer	20	339.50bG
SchuckertElekt	7	160.80b
Schulz-Knaudt	0	144.00bG
SiemensGlas-I.	14	250.00b
Siem. & Halske	12	241.60b
Spinn. Renner	7	109.50G
StadtbergHütte	1	74.00bG
Stettin. Vulkan	11	223.50bG
Stodick & Co.	12	229.25b
Stolb. Zink-Akt.	5	123.90b
TecklenbrgSch	0	128.75bG
Thale Eisenhütt	12	283.50bG
Leonh.TietzA G.	8	130.75bG
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	157.00b
do. Cöln-Rttw P.	18	312.00bG
do. Mtllw.Haller	11	166.70b
do. Nickelwerke	18	292.25bG
do. Zyp.&Wiss.	10	178.50bG
Victoria Fahrr.	6	105.10bG
Vorwärts BielfS	0	47.60G
Vogt & Wolf	16	246.00b
Vorwohl.Prtl.C.	12	244.00bG
Warst.Grub.VA.	9	150.00b
Wenderoth ph.	5	97.00bG
WesteregelAlk.	10	208.25bG
Westfalia Cem.	6	146.75bB
Westf. Drahtind	7	160.00bG
do. Drahtwerk	10	218.00b
do. Kupferwk.	5	108.00bB

Westf. Stahlwrk	0	65.25bG
WickingCement	4	115.25bG
Wickrath Leder	11	174.75bB
Wiel.&Hardtm.	8	112.25G
Wilke Gasom.	6	102.00bG
Wilhelmshütte	6	106.10bG
Witten. Gussst.	9	202.00bG
do. Stahlröhr.	6	286.00bG
Zeitzer Masch.	18	305.50bG
Zellstoff Verein	8	124.50bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	153.75G
AllgBl.Omn	6	169.00bG
do. Lok.u.St	8	158.80G
Bch.GelsSt	6½	140.00G
Brnsch. St.	6½	138.00G
Bresl. El.B.	6½	128.50G
do. Strssb.	6½	—.—
Cassel.Stb	4½	111.25G
Elkt.Hochb	5½	134.90bG
Gr.Brl.Strb	8½	193.30bG
Hmb.Packt	8	—.—
do. Strassb	10	190.40b
Hann StrVA	3½	89.25G
Magdb.Str	8½	141.30b
Hansa.Dpf.	10	194.00bG
Nrdd.Lloyd	3	101.75b
Vr.Eis.B.VA	4	92.00G

Obligat. indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	101.90b
Dortm. Un. 100	*5	100.20B
German.Schff2	*4	100.50G
FKruppscheObl	*4	99.00B
Laurahütte	*4	97.10G
Neue Bod.-Ges.	4	94.10G
Siem&Hlsk.kv3	4	99.00G
Landbank Obl.	4½	107.00bG

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott	8 T.	4	169.15b
Brüss.u.A	8 T.	4½	80.70G
Kopenhg.	8 T.	5	112.25b
London	8 T.	4	20.445B
Neuyork	vista	—	4.1925bG
Paris	8 T.	3½	81.10bG
Wien	8 T.	5	84.925bG
Schweiz	8 T.	4	80.90B
Ital.Plätz	10 T.	5½	80.60b
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.265b
Sovereigns p. Stück	20.45b
N.Russ.Gold p.100R	217.20b
Amerikan. Noten	4.1875b
Belgische Noten	80.80b
EnglischeBankn.1L.	20.45b
Franz.Bankn.100fr.	81.20b
Holländ. Banknoten	169.35b
Oesterr.Not.100Kr.	85.00b
Russ.Noten 100Rbl.	216.70b

Billiger Weihnachts-Verkauf in Damen-Konfektion. h 79721
Elegante Kostüme, chike französische Kleider, elegante Gesellschafts-Toiletten, Ball- und Tanzstunden-Kleider, neueste Paletots, Sammet- und Abendmäntel, Blusen, Röcke etc. etc.
Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus. **Eugen Freund & Co.** Halle a. S. Leipzigerstr. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0005

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Ammendorf, Hallescheftr.** belegene, im Grundbuche Band 3, Blatt 88, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Bäckermeisters Albert Bandick** eingetragene Hausgrundstück Kartenbl. 2, Parz. $\frac{706}{118}$ und $\frac{521}{118}$ von 2 ar, 41 qm (630 Mk. Nutzungswert) **am 20. Januar 1912, vormittags 10 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Juni 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 13. November 1911. z 710

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Dölau, Friedenstraße 6** belegene, im Grundbuche Band 9, Blatt 299, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Privatmanns** früheren **Oberkellners Richard Musculus** eingetragene Hausgrundstück Kartenbl. 2, Parz. $\frac{792}{124}$ und zu $\frac{794}{124}$ von 5 ar, 61 qm (jährl. Nutzungswert 630 Mk.) **am 16. Januar 1912, nachmittags 2½ Uhr** durch das unterzeichnete Gericht in **Dölau im Gasthof zum Palmbaum** versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 4. November 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 16. November 1911. z 712

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Dölau** belegenen, im Grundbuche von Dölau, Band 9, Blatt 298 und Band 10, Blatt 301, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Oberkellners Richard Musculus in Dölau** eingetragenen Grundstücke a) **Friedenstr. 5:** Wohnhaus mit Hofraum, Hausgarten und Hühnerstall, Kartenbl. 2, Parz. $\frac{793}{124}$ und zu $\frac{794}{124}$ von zusammen 6,92 ar und 675 Mk. jährl. Nutzungswert. b) **Friedenstr. 8:** Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Kartenbl. 2, Parz. $\frac{763}{124}$ von 7,96 ar und 660 Mk. jährl. Nutzungswert **am 23. Januar 1912, nachmittags 2½ Uhr** durch das unterzeichnete Gericht in **Dölau im Gasthofe zum Palmbaum** versteigert werden. Die Versteigerungsvermerke sind am 25. Oktober und 3. November 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 16. November 1911. z 711

Königliches Amtgericht, Abt. 7.

Ortskrankenkasse für die Metall- und Holzarbeiter

zu Halle a. S. h 06013

:: General-Versammlung ::

Donnerstag den 30. November 1911, abends 8½ Uhr in Bork's Restaurant, Kurze Gasse.

Tagesordnung:

1. Vorstandswahl.
2. Wahl der Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung.
3. Stellungnahme zur künftigen Reichsversicherungsordnung.

Nur stimmberechtigte, gewählte Vertreter haben Zutritt.

Der Vorstand.

Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Stadt Halle a. S.

Zu der am Freitag den 24. dieses Monats, abends 8½ Uhr, im Ratskeller (Weinzimmer) stattfindenden

Mitglieder-Versammlung

werden die Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht für 1910/11. 2. **Kassenbericht** für 1910/11 und Entlastung des Vorstandes. 3. **Wahl von Ausschußmitgliedern.** 4. Sonstiges.

Nach Schluß der Versammlung Ausschußsitzung.

(Wahl des Vorstandes und Ergänzung des Ausschusses.)

Halle a. S., den 21. November 1911. h 06005

J. A.: **Dr. Tepelmann,** Vorsitzender.

Verein ehem. 36er

Sonnabend den 25. d. Mts., 8½ Uhr abends in den **Thaliasälen** Feier des Gedenktages der

Schlacht bei Orleans

durch Konzert von der Regts.-Kapelle, Vorträge des Humoristen Täschner und anschließend Ball.

Ehemalige Regimentskameraden sind willkommen.

h 06011 **Der Vorstand.**

Vorträge zur Belebung des Verständnisses und der Liebe für unsere deutsche Muttersprache

veranstaltet vom Zweigverein Halle des Allgemeinen **Deutschen Sprachvereins.** z 733

Letzte Vortragsreihe. Herr Prof. **Dr. Kegel: Deutsche und Engländer:** 1. Charakter. 2. Bildung. 3. Sprache. 3 Vorträge, Donnerstag den 23., 30. November, 7. Dezember. Mk. 2.50, Mitglieder 1.50, Einzelvortrag 1 Mk., Mitglieder 75 Pf.

Die Vorträge finden statt im Seminargebäude der Universität. Eintrittskarten beim Pförtner **Kittelmann.**

Weihnachtsbitte der Frauenhülfe für Gefangenen-Fürsorge.

Wir bitten herzlich um Geld, Kleidungsstücke, Schuhwerk, Spielsachen u. a. für die Familien der Strafgefangenen.

Gaben werden mit herzlichem Dank angenommen von
Frau Geheimrat **Hering, Friedrichstraße 16.**
Frau Justizrat **Elze, Hermannstraße 1.**
Frau **Körber, Kl. Ulrichstraße 3.**
Frau Pastor **v. Wodtke, Karlstraße 16.** † 1045

Pelzsachen.

Großes Lager in Pelzstolas, Muffen, Kindergarnituren in den gangbarsten Pelzarten, wie Nerz, Skunks, Persianer, Murmel, schwarz und weiß Tibet, Mufflon usw.

Reparaturen u. Modernisieren sorgfältig u. billig.

A. Weise, Jacobstrasse 4, Hof links.

Kein Laden, daher billige Preise. Ba 80

Für Grabschmuck
Wachsblumen
in **großer Auswahl** und bester Ausführung.
Agnes Tomalla
Kunstblumenfabr.
gegr. 1890, Schmeerstr. 1.

Fräulein, Anf. 30er, wünscht Bekanntschaft mit gleichalterig. Dame zwecks gemeins. sonntäglicher Spaziergänge. Offert. u. D. 8884 an die Exped. d. Bl. *

Pa. Speise-Kartoffeln
Mk. 3.80 empfiehlt zum Winterbedarf
Otto Just, L. Wuchererstr. 45.

Die schönsten
Schaukelpferde
zum Fahren und Schaukeln eingerichtet. **Wagen** mit Pferden, Ochsen und Ziegen fein bespannt, in solidester Ausführung **zu bekannt billigen Preisen.** (a8089)
Paul Göldner,
Sattlerwaren-Fabrik.
Halle a. S., Leipzigerstr. 79.
Reparaturen billigst.
5% Rabatt in Sparmarken.

Frack- u. Gehrock-Verleih.
E. Tyrroff, Herren-Moden,
h 6006) **Rathausstraße 8/9.**

Sofa aufpolstern von **5 Mark** an,
Matratze „ **3** „
E. Dippold, Bergstr. 4, H. I. *

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf § 8 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 werden die Herren Aerzte, die in diesem Jahre in hiesiger Stadt Impfungen oder Wiederimpfungen an Kindern vorgenommen haben, aufgefordert, ihre darüber geführten Listen **umgehend, spätestens jedoch bis 31. Dezember dieses Jahres,** der Polizeiverwaltung (Impfamt, Dreyhauptstraße 6, Zimmer 12/13) einzureichen.

Halle a. S., 1. November 1911.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den **Ausbruch und das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche vom Viehmarkte** in Dortmund am 16. Nov. 1911.

Halle a. S., d. 18. Nov. 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den **Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vom Schlachthofe in Lübeck** am 14. und vom Viehhofe in Mannheim am 15. November 1911.

Halle a. S., d. 17. Nov. 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Behufs Erneuerung des Straßenbahngleises wird die **Burgstraße** zwischen Mühlweg und Gartenstraße vom 24. d. M. **ab bis zum 9. Dez. 1911 für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.**

Halle a. S., den 20. Nov. 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das rotzverdächtige **Pferd des Fuhrwerksbesitzers Böhme, Magdeburgerstraße** 28, hier, ist **nicht mit Rotz behaftet** gewesen.

Die Sperre des Grundstückes ist **aufgehoben** worden.

Halle a. S., den 21. Nov. 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der Ofenarbeiten einschließlich Lieferung der dazu gehörigen Materialien für die Beamtenwohnhäuser in Friedersdorf und am Kraftwerk Muldenstein soll durch öffentliche Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung b² Halle (Saale), Delitzscherstr. 3, III. Etage, Zimmer 7, zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie Bareinsendung (Bestellgeld nicht nötig) von 70 Pf. bezogen werden. Für portofreie Uebersendung als Drucksache sind 20 Pf. mehr einzusenden. Versiegelte und mit der Aufschrift „Ofenarbeiten für Beamtenwohnhäuser in Friedersdorf und am Kraftwerk Muldenstein“ versehene Angebote sind bis zum 29. November ds. Js., vormittags 11 Uhr, an die Bauabteilung b² — hier — einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt. e211

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Halle (Saale), d. 18. Nov. 1911.

Königliche Eisenbahn-Bau-Abteilung b².

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 23. Nov. d. J., vorm. 11 Uhr versteigere ich hierselbst, Poststraße 13/17: 1 **Pianino,** 1 **Kleiderschrank,** 1 **Ruhebett mit Decke,** 1 **Kommode,** 1 **Ausziehtisch,** 1 **Spiegel mit Konf.,** 2 **Gashängelampen,** 3 **Bilder,** 2 **Spiegelschränke,** 1 **Wanduhr,** 1 **Tisch,** 71 m **Barchent** u.v.a.S. öffentl. meistbiet. geg. Barzahl.

Kiehntopf, Gerichtsvollzieher in Halle a. S. 734z

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag den 23. d. M., 11¾ Uhr vorm., versteigere ich in **Gehres Gasthof zu Hohenthurm:**

Frisch geräuchert:
25 **Stück Bratwürste,**
14 **Stück Leberwürste,**
16 **Stück Blutwürste,**
13 **Stück Preßwürste,**
2 **Stück Schlackwürste und**
2 **Speckseiten**

zwangsweise gegen Barzahlung.

Voigtländer, Gerichtsvollzieher in Halle a. S. 420b

Die Beleidigung gegen den Mühlenbesitzer Heinrich zu Bennstedt nehme ich hiermit zurück. (a6191

F. Zörner,
Langenbogen.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 23. ds. M. vormittags 11 Uhr versteigere ich in **Schönebeck**-Elbe, Sammelplatz Königstraße 2 (a04823

6 Bohr-Lokomobilen (neu)

öffentlich meistbietend gegen bar.

Schollmeyer,
Gerichtsvollzieher in Schönebeck.

Haarausfall und Schuppen

beseitigen Sie gründlich und erlangen **kräftigen** Neuwuchs der **Haare, auch** (bs 135

Kahlköpfige u. Bartlose

Schreiben Sie sofort, ich werde Ihnen

kostenlos

ein Mittel nennen, mit dem Sie in kürzester Zeit Erfolg bei voller **Garantie** haben werden.

Drogist Mehlhorn,
Gößnitz S.-A. Nr. 7.

Rheumatismus-Leidenden empfiehlt sich zur sichersten Behandlung. **E. Martini,** Masseur,
o 140 **Brunnenstr. 57.**

Spanische Weinhalle
u. Weingrosshandlung
Talamtstr. 6, a. Hallmarkt
Täglich Konzert.
— Eintritt frei. — z 733
Salvador Alfonso.

Vorzügliche
Fisch-Marinaden,
Fisch-Räucherwaren
empfiehlt
Louis Hecht Inh. Emil Hecht,
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Vereins,
Thomasiusstr. 5, Fernspr. 1488a.

Pa. Gänse-Pökelfleisch,
Pfund 70 Pfg.,
Pa. Gänse-Pökel-Keulen,
Pfund 95 Pfg.
Louis Hecht,
Inh. Emil Hecht, † 1042
Thomasiusstr. 5. Fernr. 1488a.

:: Großer Saison- ::
Räumungs-Verkauf!
Sämtliche
≡ garnierte u. ≡
ungarnierte Hüte
staunend billig.
B. Pulvermacher,
Leipzigerstr. 12, 1 Tr.
Modernisierung
von Hüten nach neuesten Modellen.
h 6015

Arnold Obersky
Korsett-Salon I. Ranges,
Halle a. S.,
Gr. Steinstr. 81 — Tel. 3462.
Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins

Marfa h 05757

Hochaparte Form, nach der neuesten Schöpfung meines Pariser Ateliers gearbeitet, aus vorzügl. glattem Satin-Drell mit zwei Paar Haltern Mk. **9.00,** Mk. **10.00** und in eleganterer Ausführung.

Puppenkorsetts gratis.

Echt, geschlagenen
Bayr. Malzzucker,
bestes Mittel gegen Husten,
¼ Pfund **20 Pfg.**
empf. **Steintor-Drogerie,**
Br. Berthold, Gr. Steinstr. 48.

Volks-Badewannen
aller Syst., auch mit Gasheiz., Wellen-Badeschaukeln. Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen empf. das Spezialgeschäft von
Adolf Schubert,
früher **M. König,** Rathausstr. 8/9.
Tel. 492. (z737
Rab.-Sparverein.

Ia. Russ. Salat
Aufschnitt feiner Wurst- und Fleischwaren empfiehlt
Louis Hecht,
Inh.: **Emil Hecht,**
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.
Thomasiusstr. 5. Fernspr. 1488 a.

Betonmischer
mietsweise abzugeb. 500 Liter Trommelfüll., Aufzug, Wasserkasten, Wasserstand 2c., zum Kraftbetrieb. Tägl. Leistung 100-150 cbm. Anfr. unt U. F. 9588 an Rud. Mosse, Halle. z 697

? Wo wohnt ?
Handlinien- u. Charakterdeuterin?
immer noch **Kl. Klausstr. 6, II r.**

Weißnäherin empf. s. z. Anfert. all. Wäsche. Bertramstr. 21a, III. *

⁘ Annahmestellen ⁘

für Annoncen und Abonnements, Verkaufsstellen für Einzel-Exemplare des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis (die Nummer 5 Pfg.):

F. H. Weber, Kolonialwaren, **Gr. Steinstraße 46.**
A. Bonnardt, Buchbinderei u. Papierhandlung, **Gr. Steinstr. 67.**
L. Poppe, Schulbuch- u. Papierhandlung, **Sophienstraße 4** (gegenüber dem Gymnasium).
Ernst Friedel, Kolonialwarenhandlung, **Gr. Wallstraße 36.**
Reinhold Keil, Zigarren-Spezialgeschäft, **Raunischestraße 13.**
Paul Grimm, Zigarrenhandlung, **Bernburgerstraße 16.**
Hugo Kahl, Kolonialwaren-Geschäft, **Humboldtstraße 45.**
Joh. Rothe, Zigarrenhandlung, **Ludwig Wuchererstraße 69** und **Reilstraße 14.**
Kurt Gebauer, Kolonialwaren-Handlung, **Beesenerstraße 27,** vis-a-vis Annenstraße.
Friedrich Heinze, Zigarren-Spezialgeschäft, **Merseburgerstr. 29.**
Walter Asmus, Papier- u. Zigarrenhdlg., **Merseburgerstr. 108.**
Oskar Nürnberger, Zigarrenhdlg., **Südstr. 55** (Ecke Bernhardystr.)
R. Schneider, Zigarren-Spezialgeschäft, **Landsbergerstraße 1.**
Max Stoye Nachf., Inh. **Max Thümmel,** Zigarren-Handlung **Magdeburgerstraße 68**
Heinr. Rehme, Kolonialwaren, **Mansfelderstraße 7.**
L. F. Mertens, Kolonialwarenhandlung, **Langestraße 19.**
P. Barck, Butterhandlg. u. Delikatessen, **Zwingerstr. 29** (gegenüber der Taubenstraße).
Carl Stendel, Materialwaren-Geschäft, **Fischerplan 1** (Ecke Herrenstraße).

Hauptgeschäftsstelle:

Gr. Ulrichstraße 16, Eing. Dachritzstraße. Tel. 312.

Eigene Filial-Expeditionen:

Ob. Leipzigerstr. 34, Tel. 1353. Giebichenstein Burgstr. 7, Ecke Brunnenstraße, Telephon 1403.

:: Einzel-Nummern in Leipzig ::

jederzeit zu haben bei Herrn

Rich. Geyer, Buch- u. Zeitungshandlung, Brühl 35.

Tapezierer-Gehülfe fertigt Polster- und Dekorationsarbeiten zu bill. Preisen. Reelle Bedienung. Offert. unt. U. 8918 an die Expedition ds. Blattes. *

Prima Oderbrucher Gänsefedern wie sie von der Gans kommen, **a Pfd. 1.60 M., beff. 2.00 M., ganz weiße 2.50 M.** versendet gegen Nachnahme streng reell. **Hermann Jahrsch,** Genschmar, Oderbruch.

Schaufenster-Dekorations-Stoffe.
a6190 **Stengel & Co., Gera-R. 12.**

Damen-Mäntel, Kostüme,
Pelzbezüge werden bill. gef. und modernisiert **Olearinsstr. 13, I.**

Bewährtes **Hausmittel** gegen **Rückenschmerzen, Hexenschuß, Rheuma** ist meine dauerhafte Rückenbinde. Auskunft erteilt **W. Krakenberg,** Altenburg i. S. *

Kind w. i. g. u. saub. Pflege gen. Off. u. C. 8923 a. d. Exp. d. Bl. *

Chiffre F. 8366 liegt postlagernd.

Hochfeinen **Tee,** echte ostfriesische Mischung zum Preise von 2 Mk., 2.25 Mk. u. 2.50 Mk. a Pfd. versendet unter Nachnahme **T. B. Popping, Zwischenahn i. O.,** Tee-Versand. a 04818

Speisekartoffeln!!
mehlreich und ausgelesen,
ca. 50 Zentner, a **3.75 Mark,**
frei Haus 3.85 Mark,
noch abzug. **Harz 25.** (701 z

Puppenkl. w. v. 50 Pfg. an s. u. eleg. angef. Geiststr. 64, III., Eing. Neumarktstr. *

Häusl. Schreibarbeit w. saub. angef. Gefl. Off. u. B. 8902 an die Exp. d. Bl. *

Um zu räumen, ein Posten garnierte elegante Sachen
Samt-Hüte
früh. **20 M. 15 M. 10 M.**
jetzt **10 M. 7 M. 5 M.**
nur Schmeerstr. 5, I., Vorderh. b 8089

Gratis Ausk. jed. u. **„Frauenschutz“** wo zu v. **Kinderseg.** Offerten unter **F. N. Berlin, Postamt 87** (Rückp.). † 1024

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese das Buch **„Ueber die Ehe, wo zuviel Kindersegen“.** (a6081 **Siesta-Verlag, Dr. 149, Berlin N. 24.**

Kartons jed. Größe billigst en gros en detail. Tel. 2864. **Hild, Kart.-Fabrik,** Ludwig Wuchererstr. 28

Verloren — Gefunden

Hutnadel (Form Knopf) verloren. Gegen Belohnung abzugeben Neumarktstraße 14, I. *

Goldene Uhrkette am Montag von ½12—1 auf dem **Mühlweg bis Peißnitz** verloren. Gegen Belohn. abzugeben Bernburgerstr. 9, III. *

1 Armband in der Gr. Ulrichstraße verloren. Gegen Belohn. abzugeben **Fürstental 1, I.** *

Brosche am 15. Nov. verl. Geg. Belohn. abzug. Herderstr. 15, II. *

Verloren schwarzer **Winter-Ueberzieher** und **Stock** mit Elfenbeinknauf. Gegen Belohnung abzugeben Fritz Reuterstraße 3, part. *

Manschettenknopf verloren von Pfännerhöhe 28 bis 13. Gegen Belohnung abzugeben † 1014 **Pfännerhöhe 13, part l.**

Vom Flugplatz bis z. Gr. Ulrichstr. **gold. Kettenring** verloren. Geg. Belohn. abzugeb. bei **Fr. Knote,** Gr. Ulrichstraße 9, III.

Weiß u. graue Katze abh. gek. Geg. Bel. abzug. Krukenbergstr. 22, I. *

Junge braune Jagdhündin, getigerte Vorderpfote, entlaufen. Linkes Hinterbein frische Wunde. Gegen Belohnung abzugeben h 06001 **Merseburgerstr. 92, pt**

Junger Deutscher Schäferhund (Wolfshund) entlauf. gegen Bel. abzug. Glauchaerstr. 19. *

Gordon-Setter, „Lord“, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Meier,** Weingärtenstr. 8. *

J. gelb. Hund m blauem Band u. Schelle entl. Nachr. erb. **Beesen,** Feldstr. 5 f, b. Schumann. † 100

Truthenne zugeflogen Nehlitz a. P. Nr. 47b.

Grau-schwarz getigerte Katze zugelaufen. Krukenbergstr. 14a, p. l. *

General- Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die gestern erschienene Nummer des „G.-A.“ enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	63
Kauf-Gesuche	23
Vermietungsannoncen	83
Miet-Gesuche	7
Stellen-Ausschreibungen	87
Stellen-Gesuche	28
Unterricht-Anzeigen	9
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	22
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	26
Familien-Anzeigen	17
Amtliche Anzeigen	2

738 Offertbriefe

wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens. **Hauptgeschäftsstelle:** Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße. **Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0006

Moderne Ulster-Hüte
Grösste Auswahl in Fassons und Farben
Mk. 2²⁵ 2⁸⁵ 3⁵⁰ 4²⁵
Winter-Handschuhe, Kragen-Schoner, Auto-Schals, Krawatten, Hosenträger, Trikotagen, Schirme, Stöcke etc.

Bunte Oberhemden
Mk. 3⁹⁰ 4⁷⁵ 5⁹⁰ etc.

:: Bunte Westen ::
Mk. 2⁵⁰ 3²⁵ 5⁵⁰ 7⁰⁰ etc.

S. Weiss.
Halle a. S., am Markt.

Lokales.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

* **Eisenbahngüterverkehr in Halle.** Auf der Eisenbahnstation Halle betrug, nach den Statistischen Mitteilungen der Handelskammer, im Jahre 1910 der Versand an Weizen 2509 Tonnen, der Empfang 31 091 Tonnen. Für Roggen betrug der Versand 1528 Tonnen, der Empfang 10 750 Tonnen; für Hafer 845 bzw. 6615 Tonnen; für Gerste 11 289 bzw. 15 931 Tonnen; für anderes Getreide 3583 bzw. 1252 Tonnen; Mais 295 bzw. 2008 Tonnen; Malz 6411 bzw. 3584 Tonnen; Lein- und Oelsamen 1310 bzw. 28 Tonnen; andere Sämereien 3044 bzw. 2315 Tonnen; für Kartoffeln 1109 bzw. 92637 Tonnen; Mehl- und Mühlenfabrikate 13 753 bzw. 9282 Tonnen; Kleie, außer Reiskleie 5832 bezw. 3029 Tonnen; Petroleum 442 bzw. 38 277 Tonnen; andere Mineralöle 7184 bzw. 4139 Tonnen; Spiritus, Essig, Branntwein 3401 bzw. 3183 Tonnen; Rohzucker 652 bzw. 121 524 Tonnen; raffinierten Zucker 64 159 bzw. 19118 Tonnen; Chilisalpeter, Guano, Düngesalze und andere Düngemittel 5138 bzw. 4743 Tonnen; Braunkohlen 75 965 bzw. 156 832 Tonnen; Braunkohlenbriketts 51 746 bzw. 143 685 Tonnen; Braunkohlenkoks 13 194 bzw. 5316 Tonnen; Braunkohlennaßpreßsteine 2130 bzw. 4446 Tonnen; Steinkohlen, Steinkohlenbriketts ,Steinkohlenkoks 4179 bzw. 163 708 Tonnen. Der Gesamtversand der wichtigsten Güter betrug 279 698 Tonnen, der Gesamtempfang 708 569 Tonnen (im Jahre 1909 276 901 bzw. 690 661 Tonnen).

* **6. Preußischer Lehrertag.** Auf Beschluß des Vorstandes des Preußischen Lehrervereins wird am 28. Dezember d. J. der 6. Preußische Lehrertag und im Anschlusse daran am 29. Dezember die 3. ordentliche Vertreterversammlung des Preußischen Lehrervereins zu Hannover im Neuen Hannoverschen Festsaal des Arbeiter-Vereins, am Hohen Ufer (Marstall) 3 stattfinden. Auf der Tagesordnung des 6. Preußischen Lehrertags steht: 1. Grundsätzliches zur Jugendpflege und 2. Die Reform der staatlichen Schulverwaltung in Preußen. Die Vertreterversammlung befaßt sich mit Geschäftlichem: Berichte, Festsetzung des Beitrags, Statistik, Anträge und Wahlen.

* **Für den Handwerksmeister.** Ein überaus praktisches Weihnachtsgeschenk für junge Handwerker, die sich selbständig machen wollen und sich der Meisterprüfung in ihrem Berufe gemäß § 133 der Gewerbeordnung unterziehen müssen, aber auch für ältere Handwerksmeister, die die Gesetzgebung für das gewerbliche Leben, die Grundlagen der Preisbestimmung, der Ermittelung des Selbstkostenpreises und eine Anleitung für eine Buchführung, welche sichere Realien für die Steuerreklamation und die Steuererklärung bietet, in einem Werke vereint besitzen, ist soeben vom Vorstande der Handwerkskammer zu Halle herausgegeben und zum Preise von 1,75 Mark zu beziehen. Als Hilfsbuch für den Unterricht in den Meisterkursen und als Lehrbuch für den Selbstunterricht ist „Der neue Ratgeber für den Handwerksmeister" jedermann zur Anschaffung bestens empfohlen. Besonders mag darauf hingewiesen werden, daß die etwaigen Ueberschüsse, die aus der Herausgabe dieses Buches entstehen, den Wohlfahrtseinrichtungen für die Handwerker zufließen.

* **Von der Unterburg Giebichenstein** hat bekanntlich deren Besitzer, Herr Generalleutnant z. D. von Bagenski-Seeben, eine größere Anzahl Postkarten herstellen lassen und dem hiesigen Komitee für Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmals in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Diese künstlerisch vollendeten Postkarten haben hier und weiterhin sehr vielen Anklang gefunden, sodaß durch ihren Absatz dem Denkmalfonds bereits ein ganz hübscher Betrag zugeführt werden konnte. Nunmehr sind noch weitere fünf Karten in derselben vornehmen Ausstattung erschienen, die sicher dem gleichen Interesse begegnen werden, wie die erwähnten, zumal sie durchweg neue Motive aus der Unterburg behandeln. Es sind ganz entzückende Bilder, die da vorgeführt werden und die zugleich eine Menge interessanter Einblicke in die den meisten noch unbekannte Unterburg gewähren. Die Karten stellen dar den Südostturm mit dem angrenzenden Herrenhaus, den Südostturm besonders, den Südostturm mit der Südfront der Unterburg, den Obergarten der Unterburg mit dem Turm der Oberburg im Hintergrunde und zeigen endlich einen Blick auf den Bergfried der Oberburg vom Burghof der Unterburg aus. Es handelt sich durchweg um Kunstblätter voller Frühlingsstimmung und Romantik; sie werden sicher ebensolche freudige Aufnahme bei allen Kartensammlern und Kartenschreibern finden, wie die zuerst ausgegebene Karte der Unterburg.

* **Röntgenstrahlen.** Das neue Krüppelheim Sophienstraße 38 hat sich in den letzten Monaten über Erwarten schnell entwickelt. Beherbergt es doch jetzt nahezu 30 arme Krüppelkinder im Alter von 2 bis 8 Jahren, welche im Heim Behandlung, Pflege und, vom schulpflichtigen Alter an, Unterricht genießen. Um diesen Kindern den Weihnachtstisch decken zu können, und um die Anteilnahme für die Krüppelpflege in weitere Kreise zu tragen, soll am 1. Dezember abends 8 Uhr im „Neumarkt-Schützenhause" ein Vortragsabend veranstaltet werden, bei dem Herr Professor Dr. Gocht über die Entstehung, Wirkung und Verwertung der Röntgenstrahlen sprechen will. Besonderes Interesse werden die Experimente, die Lichtbilder und die kinematographischen Vorführungen erwecken, mit denen der Herr Professor seinen Vortrag erläutern wird. Die Röntgenröhre soll zunächst in ihren wichtigsten Einzelheiten vorgeführt werden; dann wird der vom Elektrisierapparat herkommende gewaltige, hochgespannte Strom durch die Röhre geleitet und dabei die Entstehung der Röntgenstrahlen innerhalb und außerhalb der Röhre, die Durchdringungskraft der Strahlen und ihre Fähigkeit, fluoreszierende Körper zum Leuchten zu bringen, gezeigt werden. Ferner sollen Bilder folgen von allerlei Teilen des menschlichen Körpers, von krankhaften Veränderungen einzelner Körperteile, wie Herz, Magen, Darm, Nieren und schließlich sollen die kinematographischen Aufnahmen die Tätigkeit des Herzens, den Magen in seiner verdauenden Arbeit, die Lungen und das Zwerchfell bei der Atmung zeigen. Karten zu 2 Mark und 1 Mark für numerierte Plätze und zu 50 Pfg. für Galerie und Stehplätze sind schon jetzt in der Hofmusikalienhandlung von H. Hothan, Große Ulrichstraße, käuflich.

* **Missionsversammlung.** Im großen Saale des Evang. Vereinshauses (Hotel zum „Kronprinz") fand gestern abend als Abschluß des vorige Woche hierselbst stattgehabten Missions-Studien-Kursus eine namentlich von jungen Männern gutbesuchte Versammlung statt. Die Begrüßung und ein Hinweis auf das zu Bietende erfolgte durch Herrn Pastor Witte von St. Georgen. Der Hauptredner des Abends war Herr Pastor Paul-Leipzig, er sprach über das Thema „Kreuz und Halbmond in Deutsch-ostafrika". Redner erinnerte an das zwischen Deutschland und Frankreich zustande gekommene Marokkoabkommen, an die Gegner desselben, die keine Ahnung davon haben, welchen Wert das an Deutschland gefallene Land in Größe von 300 000 Quadratmetern mit 1,14 Millionen Menschen hat und noch haben wird. Hier kann viel evangelische Missionsarbeit einsetzen. Mit der Kolonisierung muß die Christianisierung Hand in Hand gehen, das hat Frankreich nicht beachtet und daher die dort betriebene verkehrte Politik, die ihr Augenmerk nur auf die Ausbeutung von Land und Volk richtet. Ein großer, zu fürchtender Konkurrent der evangelischen Mission ist der Islam, der langsam aber stetig vordringt. Durch das Vordringen des Islam würde eine wirtschaftliche Stagnation eintreten und jeder Fortschritt unterbunden werden, ganz abgesehen von der Unruhe und Sittenlosigkeit. Redner schließt mit dem Wunsche, die deutsche Kolonialpolitik möge so einsetzen, daß dem gefährlichen Islam ein Ziel gesetzt werde und das Kreuz über dem Halbmond den Sieg verschafft werde.

* **Eine Ausstellung für Vogelschutz,** das heißt von Ton-Nisturnen, Nisthöhlen, Nistkästen, künstlichen Schwalbennestern, Raubzeug- und Katzenfallen, Futtersteinen, Futterhölzern, Vogelfutter, Hessischen, Gilbersdorfer und Halleschen Futterhäusern, Vogeltränken u. dergl., soll gelegentlich der diesjährigen Hauptversammlung des Vogelschutzvereins für Halle und Umgegend stattfinden. Veranlassung dazu waren die häufigen Anfragen seitens hiesiger und auswärtiger Gartenbesitzer nach Bezugsquellen für diese Sachen beim Vorsitzenden, Herrn Juwelier Tittel, hier. Die Ausstellung wird am 28., 29. und 30. d. Mts. im Schultheiß-Ausschank, Poststraße 5, oberer Stock abgehalten werden, ebenda auch die Hauptversammlung am 28. Nov., abends 8½ Uhr, in der die ausgestellten Sachen besprochen werden sollen und allen Interessenten Rat in Vogelschutzangelegenheiten erteilt werden soll. Alle Gartenbesitzer von Halle und Umgegend und alle Vogelschutzfreunde sind hierzu eingeladen. Der Besuch der Ausstellung ist kostenlos. Anmeldungen von Ausstellungsgegenständen werden baldigst an den Vorsitzenden, Herrn Juwelier Tittel, Schmeerstraße 12, erbeten. Standgeld wird nicht erhoben.

* **Jahresfest des Martha-Hauses.** Am 1. Adventsonntag, 3. Dezember, abends 8 Uhr, soll unser 26. Jahresfest im Evangelischen Vereinshause stattfinden. Die Freunde der Anstalt und die erwachsenen Angehörigen der Zöglinge sind dabei herzlich willkommen.

* **Volkskirchlich-soziale Vereinigung, Ortsgruppe Halle.** Die Ortsgruppe Halle dieser vor kurzem gegründeten Vereinigung, welche in freier Weise dafür arbeiten möchte, daß die evangelische Kirche keine Hochkirche und keine Klassenkirche, sondern eine wahre Volkskirche sei, im Vertrauen des Volkes begründet und von ihm getragen, eröffnet ihre öffentlichen Diskussionsabende Mittwoch, den 29. November, präzis ½9 Uhr, in der Aktienbrauerei, Dessauerstraße 2, mit dem Thema: „Ist unsere Kirche volkstümlich?" Moderne Menschen und Kirchengegner sind besonders eingeladen.

* **Eine Buß- und Bettagsfeier** findet am Mittwoch abend 8¼ Uhr im Stadtmissionshause, Weidenplan 4, statt. Die Herren Pastor Hübner und Stadtmissionar Deubel werden Ansprachen halten. Die Chöre haben ihre Mitwirkung zugesagt. Jedermann willkommen.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Montag, 20. November. Das über Nord- und Mitteleuropa ausgebreitete Tiefdruckgebiet hat sich in nördlicher Richtung verlagert. Seit Sonntag früh ist der Winter wieder von neuem hier oben eingekehrt; so zeigte das Thermometer am 19. früh —1, mittags —1,3 und abends —4 Grad Celsius, dabei hüllte Nebel die Brockenkuppe ein, der neugebildete Rauhreifansatz beträgt 14 Zentimeter. Dieser wunderbare Rauhreifbehang hat sämtliche hervorragende Gegenstände, stellenweise sogar den Erdboden mit seinen eigentümlichen federartigen Gebilden bedeckt, und gewährt dem Naturfreund einen selten schönen Anblick. Das Barometer war am Sonntag morgen bis auf 637 Millimeter gefallen, stieg bis mittag auf 640 Millimeter, und ist in der letzten Nacht wieder bis auf 636 Millimeter gefallen. Einen derartig tiefen Luftdruck wie augenblicklich haben wir seit dem 1. November 1910 nicht mehr gehabt. Gestern abend trat Schneefall ein, der die Nacht anhielt, und dem Vater Brocken eine leichte Schneedecke brachte. Heute, 10 Uhr vormittags, Barometerstand: 638 Millimeter, Temperatur 3 Grad Kälte, Nebel und Schneefall, dabei stürmischer Südwestwind, Stärke 7. Nach der allgemeinen Wetterlage zu urteilen, so haben wir mäßiges Frostwetter und weitere Schneefälle zu erwarten. — Bis gestern konnte man mit dem Witterungscharakter des Monats November sehr zufrieden sein; wir hatten 9 Tage leichten Schneefall, 3 Eistage (Maximum unter Null) und 14 Frosttage (Minimum unter Null); die Niederschlagsmenge beträgt vom 1.—20. November 80 Millimeter. — Im allgemeinen sind sehr starke Schneefälle vor Weihnachten in der norddeutschen Tiefebene nicht besonders häufig.

Aus besonders vorteilhaften Wäschestoffen und im eigenen Atelier angefertigte
Damenwäsche
kommt von
Donnerstag den 23. November bis Donnerstag d. 30. November
zu aussergewöhnlich billigen
Sonderpreisen
zum Verkauf. Günstigste Gelegenheit für
Weihnachts-Einkäufe!!

Billige Wäsche-Angebote!
Auf Extratischen im Parterre unseres Geschäftshauses ausgelegt.

Gruppe I
Jedes Wäschestück 1⁸⁵
Damenhemd Achselschluss oder Herzpasse
Beinkleid Knieform aus kräftigem Hemdentuch mit nettem Stickerei-Einsatz und Ansatz.
Nachtjacke aus kräftigem Hemdentuch mit Umlegekragen und Stickerei.

Gruppe II
Jedes Wäschestück 2⁵⁰
Fantasie-Damenhemd aus feinem Renforcé.
Kniebeinkleid aus feinem Renforce mit Stickerei-Einsatz u. Ansatz u. Borten-Garnierung.
Nachtjacke aus Ia. Negligé-Damast mit Umlegekragen und breiter Stickerei.

Gruppe III
Jedes Wäschestück 3⁷⁵
Fantasie-Damenhemd aus bestem Renforcé.
Kniebeinkleid aus bestem Renforcé mit Madopolame-Stickerei-Einsatz und Ansatz.
Nachthemd aus feinem Renforcé mit viereckigem Ausschnitt, breiter Stickerei u. Banddurchzug.

Vorderschluss-Damenhemden aus starkfädigem Hemdentuch mit Spitze . . . . Stück 85 Pf.
Vorderschluss-Damenhemden aus Haustuch mit Languette . . . Stück 1²⁵
Vorderschluss-Damenhemden aus Wäschetuch mit Hohlsaum und Languette . . . . . . Stück 1⁵⁰
Achselschluss-Damenhemden aus gutem Hemdentuch mit Trimming Stück 1³⁵
Achselschluss-Damenhemden aus feinfädigem Hemdentuch mit gestickter Passe . . . . . . Stück 1⁹⁰
Passen-Hemden mit gestickter Passe . . . . Stück 1³⁵
Nachthemden aus feinem Hemdentuch mit viereckig. Ausschnitt, breiter Stickerei Stück 3²⁵
Nachtjacken aus Croise-Barchent mit Languette Stück 1²⁵
Beinkleider aus Hemdentuch mit breit. Stickerei Paar 1¹⁰
Barchent-Beinkleider mit Languette . . . . Paar 90 Pf.
Beinkleider aus extrastarkem Barchent mit Languette . . . . Paar 1⁴⁰
Kniebeinkleider aus kräftigem Hemdentuch mit Creton-Stickerei, Volant . . . . . . Paar 1³⁵

Brummer & Benjamin
Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0007

Nachruf.

Gestern verschied nach langem, schwerem Leiden der Senior des Halleschen Holzhandels und Vorsitzende unseres Vereins,

Herr Holzhändler Guido Müller.

Sein liebenswürdiges Auftreten und sein reges Interesse, welches er allezeit dem Halleschen Holzhandel entgegenbrachte, sichern ihm in unseren Kreisen ein dauerndes Angedenken.

Verein Hallescher Holzhändler.

h 06012 I. V.: Pursche.

In der Auslage meines Schaufensters:

Neueste Ball- und Gesellschafts-Stoffe.

Seiden-Voile mit Gold-Bordüre 4,50 m (110 cm breit) **Robe 35⁰⁰ Mk.**

Schwarzer Kostüme-Sammet, unempfindlich gegen **Druck u. Nässe**

5 m Robe (70 cm breit) **30⁰⁰ 40⁰⁰ 50⁰⁰ Mk.**

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,

Halle a. S., Gr. Steinstr. 88. e 39

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Tannengrün u. Kränze empfiehlt Emil Teubner, Gr. Brunnenstr. 62. *

Bin zu sprechen, nur für Damen. Zenkerstr. 15 I. r.

Nachruf.

Gestern verschied nach längerem Leiden unser hochverehrter Seniorchef, Herr Kaufmann

Guido Müller.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen treusorgenden Chef, dessen bedeutende Arbeitskraft uns stets ein Vorbild bleiben wird und werden wir demselben ein ehrendes Andenken über das Grab hinaus bewahren. z 721

Das Kontor-Personal der Fa. Hensel & Müller.

Heute morgen ½10 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater, der Privatmann

Theodor Horn

im Alter von 76 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten an *

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Am 20. ds. Mts. früh 2 Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, Tante und Großmutter *

Auguste Leisering

geb. Meissner

im Alter von 79 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an und bitten um stille Teilnahme

Halle a. S., Magdeburg

Familie Haferkorn.

Die Beerdigung findet Donnerstag um 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Volksbildungs-Verein Halle a/Saale.

„Die deutsche Spieloper“

Mitwirkende:
Frau **Mizzi Fink-Binder,**
Herr Chefredakteur **Georg,**
Herr Opernsänger **van Horst,**
Herr Kapellmeister **Elsmann.**

23. November, 8¼ Uhr: f. Mitglieder mit **roten** Mitgliedskarten.

24. November, 8¼ Uhr: f. Mitglieder mit **gelben** Mitgliedskarten. b 06000

Eintritt für Mitglieder 10 Pfg.; für Gäste im Vorverkauf (Herren **Steinbrecher & Jasper,** Markt u. Scharrenstraße, Herrn **Vietzke,** Geiststraße, und **Hendels Buchhandlung,** Markt) 50 Pfg., an der Abendkasse 60 Pfg.

Am Sonntag vormittag verschied unser hochverehrter gütiger Seniorchef, Herr Kaufmann

Guido Müller.

Seine stete Fürsorge und liebevolle Art wird uns unvergessen bleiben und versichern wir treues Andenken und grösste Dankbarkeit. z 713

Das Arbeiterpersonal der Fa. Hensel & Müller.

Katholischer Männerverein zu Halle a. S.

Am 19. d. Mts. starb nach längerem Leiden im Alter von 71 Jahren unser treues Mitglied, der Kgl. Lokomotivführer a. D. Herr

Johann Jeglitza.

Ein Mitbegründer des Vereins, hat er demselben als eifriges Mitglied angehört und war durch sein offenes, freundliches Wesen allbeliebt. Sein Andenken bleibt in Ehren.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 22. d. Mts., nachmittags ½2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet

h06006 **Der Vorstand.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Verstorbenen, sagen wir allen denen, die ihm das Geleit zur letzten Ruhe gaben, sowie für die reichen Blumenspenden herzlichen Dank. Vielen Dank meinem werten Chef, Herrn Spediteur Naumann für die schöne Blumenspende. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Faßmer für die trostreichen Worte am Grabe.

Halle a/S., d. 21. Novbr. 1911.

Die tiefbetrübte Familie

Otto Götter.

Frische Makronen

pro Pfd. **1 Mk. 20 Pfg.**, zu haben bei (b7678

Carl Booch, Breitestraße 1. Marktplatz i. Turm und Leipzigerstr. 61/62.

Flüssige **Crême-Farbe**

z. Färben von Gardinen, Spitzen ec., färbt licht- u. luftecht, dabei i. schöner, gleichmäß. Farbe. Allein zu haben in Fl. z. 20 u. 40 Pf. bei

F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 4/5.

Am 19. d. M. verstarb Herr Kaufmann

Guido Müller,

welcher seit langen Jahren unserem Aufsichtsrat angehörte.

Derselbe hat sein bestes Wissen und Können allezeit in den Dienst unserer Gesellschaft gestellt und an deren Entwickelung mitgearbeitet.

Wir betrauern aufrichtig seinen Heimgang und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Halle a. S., den 21. November 1911. b 405

Der Aufsichtsrat und die Direktion der Spar- und Vorschuss-Bank.

Sonntag nachmittag verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der

Privatmann Gottlieb Fleischer

im Alter von 76 Jahren.

Halle a. S., den 19. November 1911. *
Rudolf Haymstraße 13

In tiefer Trauer:

Die Familien Plier, Körber, Fleischer.

Die Beerdigung findet am Mittwoch mittag um 12 Uhr in Hänichen statt.

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, des Postaushelfers Ba 79

Otto Rahn,

bewiesene Anteilnahme sagen wir allen aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Grüneisen für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 21. November 1911.

Koffer Lederwaren empfiehlt

Hch. Krasemann,

nur in der **Schmeerstr. 19**

5% Rabatt.

b 8080

Heute nacht entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe Tante

Fräulein Elise Langeheldt.

Halle a. S. und Teutschenthal, den 20. Nov. 1911.

Dr. F. Schettler.

Etwaige zugedachte Blumenspenden bitte Wörmlitzerstraße 93 I. abzugeben.

Die Beerdigung unserer geliebten, guten Mutter, der Frau verwitw.

Therese Wittwer geb. Schmidt

findet am Donnerstag den 23. d. Mts., nachm. 3½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. *

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Herm. Brückner u. Frau.

Gesellschafts-, Strassen-kleider u. Kinderkleidchen

in u. außer dem Hause.

Geschwister Schreiber, Grünstr. 29, I. *

Nachruf.

Am 19. November a. c. verstarb nach längeren Leiden unser langjähriges Aufsichtsratsmitglied und stellvertretender Vorsitzender, Herr Kaufmann

Guido Müller.

In dem teuren Entschlafenen verlieren wir einen für das Wohl und Gedeihen unseres Unternehmens stets hilfsbereit und unermüdlich gewesenen Ratgeber, dem wir ein aufrichtiges und dauerndes Andenken bewahren werden. z 720

Halle a. S., den 21. November 1911.

Der Aufsichtsrat und die Direktion des Halleschen Kohlenwerkes, G. m. b. H.

Richard Flemming,

Optische Anstalt,

Schmeerstr. 22

nahe am Markt.

Brillen u. Klemmer

in allen Ausführungen.

Gläser in allen Schleifarten.

Doppelfokusgläser von Mk. 6.— das Paar an.

Ausführung **aller** ärztl. Verordnungen von Augengläsern zu billigsten Preisen bei reeller Bedienung. — **Reparaturen** jed. Art werden sofort ausgeführt.

Operngläser, Barometer, Thermometer sowie alle and. optischen Waren in grösster Auswahl. (b8030

Porträts und Photographien

12 Stck. v. 1.80 an. **Post-Karten** 20 Pf. empfiehlt *

W. Schröder, Breitestr. 31.

Echte **Hienfong-Essenz**

(rein. Destillat) e 145

3 Fl. 1,00 bei **6 Fl. 1,75**
a Dtzd. 3.00 Mk.
bei 2 Dtzd. franko.

Schwanen-Drogerie,

Untere Leipzigerstraße, gegenüber d. Gardinenhaus.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden bei der Beerdigung unseres teuren Entschlafenen, meines innigsgeliebten Mannes

Karl Städel

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Ragotzky für die trostreichen, herzlichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Wilke und seiner Schuljugend für den erhebenden, schönen Gesang. Dank auch seinem langjährigen Gutsherrn, Herrn Brandt und dessen Schwestern und dem Verein „Eintracht“ für das letzte Geleit. a 6185

Eismannsdorf, den 20. November 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Städel.

Zahnbänder

der **Gebr. Greninger** befördern **Kindern das Zahnen außerordentlich,** a Mk. 1.—. e 249

M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

✚ Frauen f. Sie bei Störung. keine nutzlos. Pulver od. Tees. Verl. Sie: **„Wichtige Ratschläge f. Fr.“** Viele Dankschreiben. Offert. **Postlagerkarte 94 Halle a. S.** y 116

Bilder aller Art u. Größe werd. saub., billig u. staubfrei einger. **Gr. Sandberg 12, p.** Kein Laden, daher entsprech. billiger.

Nachruf.

Am Sonntag den 19. November verstarb der frühere zweite Vizepräsident der Handelskammer zu Halle a. S.

Herr Guido Müller

Der Verstorbene gehörte der Handelskammer seit dem Jahre 1880, also während 31 Jahren, als Mitglied an. Allein nicht nur die lange Dauer der Mitgliedschaft zeichnete ihn aus, sondern in viel höherem Masse noch die Fülle der von ihm geleisteten Arbeit und die dabei bewiesene Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue. Den Mitgliedern der Handelskammer war der Heimgegangene ein allverehrter und beliebter Kollege und Freund, dessen Ableben von ihnen tief betrauert wird. Sein Andenken wird stets dankbar in Ehren gehalten werden.

Die Handelskammer.

Steckner. Werther. Dr. Pfahl.

Alpina Uhren zuverlässig u. preiswert

sind die Erzeugnisse der Uhren-Fabrikations-Gesellschaft **Union Horlogère, Biel-Glashütte i. S.-Genf.**

Chronometer Alpina ist die beste Präzisionsuhr für genaue Sekundenzeit. Die **Union Horlogère** ist in allen Städten durch ein renommiertes Uhrengeschäft vertreten, und wird für die verkauften Uhren von allen Vertretern gemeinsame Garantie übernommen. Diese Garantiegemeinschaft ist von grosser Wichtigkeit bei Geschenken, auf Reisen und bei Wohnungswechsel.

Vertreter f. Halle S.: **Emil Pröhl,** Gr. Steinstrasse 18.

---

b 1 **Gesundheits-Kinder-Saugflasche** (nur echt mit Pfeil!) verhütet Magen- und Darmkatarrh.

Gummi-Sauger, Beiß- und Zahnringe, **Gummi-Windelhosen.**

E. Kertzscher, Bandagen u. Gummiw. unt. Leipzigerstr. 4. Laden n. Ecke Poststr.

Waschgefäße aus Holz 1. Kl. empf. R. Katsch, Albrechtstr. 23. *

Laxin-Confect

beliebtestes **Abführmittel** der Neuzeit für Erwachsene und Kinder. Höchster Wohlgeschmack, milde, sichere Wirkung. Aerztlich glänzend begutachtet und empfohlen. Dosen mit 20 Fruchtkonfitüren Mk. 1.— in Apotheken. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen.

ma 98

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0008
DFG

Herren-Ulster ▫ **Herren-Paletots** ▫ **Herren-Anzüge** ▫ **Herren-Joppen**

42.00 35.00 26.00 **18.75** M. — 40.00 32.00 21.00 **14.50** M. — 38.00 28.50 22.00 **14.75** M. — 16.00 12.00 8.50 **4.75** M.

4 Hauptpreislagen, unerreicht in Preiswürdigkeit, Sitz, Haltbarkeit u. Verarbeitung!

Alex Michel Halle a. S.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Die Flugtage in Halle a. S.

Ein recht reges Leben entfaltete sich auch am Montag, dem letzten der Halleschen Fliegertage, auf den Passendorfer Wiesen. Zahlreiche Zuschauer hatten sich wieder eingefunden, um das interessante Schauspiel zu genießen. Das Wetter war aber leider auch diesmal wieder infolge des starken, kalten Westwindes recht ungünstig und es schien vorerst noch zweifelhaft, wie die Flieger selbst erklärten, ob überhaupt ein Aufsteigen möglich sei. Bald kam aber doch etwas mehr Leben in das Bild, denn ½4 Uhr wurden die beiden Doppeldecker von Oelerich und Schirrmeister aus dem Schuppen geführt und die Motoren ausprobiert. Kaum ¼ Stunde später fährt Oelerich zum ersten Aufstieg an, will jedoch nicht recht vom Erdboden kommen und kehrt nach sichtlich vergeblichem Bemühen, hochzugehen, wieder zurück. Der Motor scheint zu schwach gegenüber der enormen Windstärke. Nach und nach sind nun auch Wienczier's tadelloser Bleriot-Eindecker, der Grade-Eindecker von Noelle und zuletzt Referendar Kaspars Rumpler-Taube herausgebracht worden. Das Motorengeknatter und Propellergesurre wird jetzt geradezu ohrbetäubend. Aber man nimmt es gern in Kauf, scheint es nun heute doch noch einen schönen Flugtag geben zu sollen. Nachdem Oelerich wieder zweimal erfolglos versucht hat, hochzusteigen, aber kaum 6—8 Meter erreichte, fährt Wienczier's kurz an und erhebt sich unter lauten und freudigen Beifallskundgebungen des Publikums rasch höher und höher. In tadellos ruhiger Fahrt zieht er seine Bahn um den Platz, fährt in beträchtlicher Höhe über die Rabeninsel hinweg und entschwindet dann in nördlicher Richtung für einige Zeit den Blicken der begeisterten Menge. Aber bald wird er wieder zwischen den Bäumen gesichtet. Er kommt nach dem Platz zurück und geht in elegantem Gleitfluge nach 9 Minuten Fahrtdauer auf dem Rasen glatt nieder. Die hierbei erreichte größte Höhe betrug 660 Meter. Inzwischen hatte auch Schirrmeister seinen Apparat bestiegen. Der 50 PS-Motor wurde aber gleich nach dem ersten Versuch wieder abgestellt, da er sich den Windverhältnissen nicht gewachsen zeigte. Max Noelles leichter Grade-Eindecker bleibt überhaupt untätig auf dem Platz stehen, da der junge Aviatiker einen Aufstieg heute für zu gewagt hält. Dafür sollte man aber noch durch eine Glanzleistung Kaspars reichlich entschädigt werden. Trotzdem es bereits stark zu dunkeln begann, ließ dieser seinen Motor antreiben und stieg nach schnellem Anlauf allmählich in die Lüfte. Der genaue Beobachter konnte dabei deutlich sehen, wie das Flugzeug anfangs hin und her schwankte und beim erste scharfen Bogen sogar in recht schräge, gefährlich erscheinende Lage geriet. In größerer Höhe wurde der Flug jedoch bedeutend ruhiger und sicherer. Nach einigen schönen Runden entfernte sich der Aviatiker in weitem Kreis um die Rabeninsel immer mehr und war bald außer Gesichtsweite. Das Interesse richtete sich deshalb wieder Oelerich zu, der von neuem Anstrengungen machte, um doch noch in höhere Lagen zu kommen. Aber immer dasselbe Resultat. Der Apparat strich nur leicht am Boden hin. Fast alle Gläser richteten sich jetzt nach dem nördlichen Horizont. Kaspar war noch nicht wieder zurück. Es wird ihm doch nichts zugestoßen sein? So hieß es hier und da. Aber endlich, in nord-westlicher Richtung, noch weit entfernt, zeigte er sich wieder in ganz bedeutender Höhe. Mit lauten Hurras wurde der kühne, fast möchte man sagen waghalsige Pilot begrüßt, der sich 20 Minuten lang in der Luft gehalten und eine Höhe von 880 Mtr. erreicht hatte. Einzelne Teile seines Motors waren infolge der in den höheren Regionen herrschenden empfindlichen Kälte in eine starke Eiskruste gehüllt. Mit dieser brillanten Flugleistung haben nun die Flugtage in Halle ihr Ende erreicht und man darf mit Recht sagen, daß sie mit den heutigen Resultaten einen interessanten und würdigen Abschluß gefunden haben.

Preisverteilung.

Die Preisberechnung für die sämtlichen Flugtage ergibt folgendes Resultat:

I. Referendar Kaspar: 1. Preis von Thüringen für seinen Flug Leipzig-Halle 400 M. 2. Dauerpreis für insgesamt 37 Minuten Flugzeit: 1628 M. 3. Frühpreis am 19. November: 150 M. 4. Preis, für den längsten Flug: 200 M. Insgesamt 2378 M. Ferner Ehrenpreis der Stadt Halle für den Höhenflug von 880 Meter im Werte von 1000 M.

II. Wienczier's: 1. Dauerpreis: 1056 M. 2. Frühpreis am 20. November: 150 M. Insgesamt 1206 M. Ferner Ehrenpreis für den Höhenflug von 650 Meter im Werte von 500 M.

III. Noelle: 1. Dauerpreis: 264 M. 2. Besonderer Anerkennungspreis für die am 17. und 18. d. M. ausgeführten Flüge: 100 M. Insgesamt 364 M.

IV. Oelerich: Dauerpreis: 220 M.

V. Schirrmeister hat wertbare Flüge nicht ausgeführt.

Sportnachrichten.

Radsport.

* **Mainzer Achttage-Rennen.** Nachdem der erste Tag am Sonntag nacht 1 Uhr mit dem Stand: Combes-Le Doc 350.070 Klm., Meck-Eickholl, Ostermeyer-Echterhoff 1 Runde zurück, Gebrüder Esser, Barth-Kraft 2 Rd., Ludwig-Rosellen, die eine neue Mannschaft gebildet haben, 5 Rd. und Zeeh-Höppner, ebenfalls eine neue Mannschaft, 7 Rd. zurück, geschlossen hatte, nahm das Rennen am Montag nachmittag 3 Uhr vor schwachem Besuche seinen Fortgang. Einige Vorstöße blieben erfolglos. Vor Ablauf der 13. Stunde stürzten Ostermeyer und Jean Esser, die beide aufgaben. Esser zog sich einen Schlüsselbeinbruch zu. Kurz vor dem Ende der 14. Stunde glückt Rosellen ein Vorstoß, der starke Aenderungen im Felde hervorruft. Auch die führende französische Mannschaft Combes-Le Doc wird von dem ganzen Felde einmal überrundet, so daß abends 7 Uhr das Klassement folgendes ist: Combes-Le Doc und Meck-Eickholl je 467.500 Klm., Barth-Kraft 3 Rd., Ludwig-Rosellen 4 Rd., Zeeh-Höppner 6 Rd. zurück. Echterhoff und Jakob Esser Ersatz.

Fußballsport.

Weitere Resultate der Fußball-Wettspiele des vorigen Sonntag: Borussia II schlug 96 IV mit 6:2. — Borussia V besiegte Britannia V mit 2:0. — Fortuna I schlug Teutonia I mit 4:0. — Fortuna II unterlag Minerva II mit 0:9. — Turnverein Guts Muts spielte mit 5:5 unentschieden gegen St. Georgen I. — Turnverein Nietleben I spielte über Lettiner Fußballklub I mit 3:1.

Am Bußtag finden folgende Fußballspiele statt:
Auf dem Sportplatz am Zoo: 96 IV gegen Sportbrüder I.
Auf dem Favoritplatz: Favorit I gegen 96 II (Anfang 2¼ Uhr).
Auf dem Sportlustplatz: Sportlust I gegen Britannia III (Anfang 2 Uhr).
Auf dem Teutoniaplatz: Teutonia I gegen Wacker IV (Anfang ¾2 Uhr).
Auf den Brandbergen: Komet I gegen Favorit II (Anfang 2¼ Uhr); Komet II gegen K. Kl. f. B. I (Anfang 3¾ Uhr).

96 I fährt nach Jena, um gegen dortigen Carl Zeiß I ein Wettspiel auszutragen.

Teutonia II fährt nach Bitterfeld, um gegen Siegfried I das Verbandsspiel auszutragen. Abfahrt ¾11 Uhr.

Luftschiffahrt.

* **Bemerkenswerte Flugleistungen** erzielte in Dresden der deutsche Flieger Suvelak, der dort mit einer Rumpler-Taube, die mit einem 100 PS.-Argus-Motor ausgestattet ist, Schauflüge unternahm. Bei einer Windstärke von 20 Meter flog er von der Dresdener Vogelwiese aus nach dem etwa 20 Klm. entfernten Schlosse Pillnitz, wo er glatt landete. Seine Schauflüge vor dem Dresdener Publikum erstreckten sich bis auf Flüge von ¾ Stunden Dauer und lösten unter dem Publikum so große Begeisterung aus, daß Suvelak nur mit Hilfe von einem großen Schutzmannsaufgebot sich in sein Automobil retten konnte.

* **Die Landungsmeldung eines vermißten französischen Ballons,** um den man sich in Paris bereits ernstlich sorgte, ist jetzt eingetroffen. Es handelte sich um den französischen Luftschiffer Dubois, der mit dem nur 900 Kubikmeter großen Ballon Volta am Donnerstag in Frankreich aufgestiegen war, um den Distanz-Rekord für Freiballons zu verbessern. Nach Zurücklegung von etwa 1000 Klm. ist Dubois am Freitag in Derecзin in Rußland in der Gegend von Drowno gelandet.

* **Der neueste französische Militär-Lenkballon,** der in St. Cyr in den Werkstätten der Zodiac-Gesellschaft hergestellt ist und der den Namen Kapitän Ferber erhält, hat eine Länge von 76 Metern mit einem größten Durchmesser von 12,36 Metern und einem Inhalt von 5000 Kubikmetern. Die Gondel hat eine Länge von 35 Metern und eine Breite von 1,20 Metern. Zum Antrieb dienen zwei Sechszylinder-Motoren von 130 bis 160 PS. Sie treiben zwei vierflügelige Schrauben von 3,50 Metern Durchmesser an. Der Aktionsradius des Luftschiffes soll ein verhältnismäßig großer sein, da es möglich ist, für 15 Betriebsstunden Brennstoff mitzunehmen.

Wintersport.

* **Wintersport im Harz.** Mit dem herannahenden Winter kommt auch der rührige Harzklub mit seiner neuen diesjährigen Ausgabe seiner Winterausgabe der bekannten Routenkarte für 1911/12, die analog der allbeliebten Sommer-Routenkarte bearbeitet ist. Sie bringt neben dem Kartenbild der Sommerausgabe alle Angaben über den Wintersport. Wir finden in ihr für den Skiläufer die bezeichneten Skiwege, alle Rodelbahnen, Sprungschanzen, alle für bespannte Schlitten besonders geeigneten hervorragend schönen Fahrstraßen, alle nur für den Wanderer nebelsicher bezeichneten Fußwege, auf der Rückseite alle Fahrpläne der Harzbahnen und Posten, kurz alles, was man wissen muß, wenn man im Winter in den Harz fährt. Wir können die brauchbare und billige Karte, die gegen Einsendung von 30 Pf. vom Schriftführer des Harzklubs, H. C. Huch-Quedlinburg, oder einer Buchhandlung zu beziehen ist, allen Wintertouristen warm empfehlen.

Kirchliche Nachrichten.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). ½9 Uhr Bußtagsfeier. Donnerstag und die folgenden Tage abends ½9 Uhr Evangelisationsvorträge von Herrn Heydorn.

In der Schule sollte gelehrt werden, daß das unbestritten beste Pflegemittel für das Haar (wie seit langem feststeht), das berühmte **Javol** ist. „Javol" beugt dem Haarausfall vor und schafft volles, üppiges Haar. Einmal probiert — dauernd angewendet. „Javol" wird nur in Originalflaschen zu 2 M. und in Doppelflaschen zu 3,50 M. verkauft. Es wird fetthaltig für trockenes, sprödes Haar und fettfrei für fettreiches Haar hergestellt. Überall zu haben. Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg.

Einheits-Preis

1.95 Mark

1 Bettdecke weiss oder bunt . . 1.95
1 Schlafdecke, nur gute Qualität 1.95
Ein Posten Kleider- und Kostüm-Samt, einfarbig . . . Mtr. 1.95
Kleidertuch, prima Qualität . Mtr. 1.95
Lederhausschuhe, gefüttert . . . 1.95
Korsetts, Drell mit Spiral 95 Pfg.
Frack mit Strumpfhalter . . 1.95
prima Frackkorsetts 2.95
1 Faulenzer 1.95
Kamm-Garnitur, 3-, 4-, 5teilig 95 Pfg. 1.95 2.95
Kopfschals und Ballschals, Wolle, Seide, Chenille . . . 95 Pfg. 1.95 2.95
1 Filztuchtischdecke, verschiedener Ausführung 1.95
Schwarze Satinbluse 1.95
2 bunte Garnituren; Serviteurs und Manschetten 1.95
3 moderne Kragen, 1 Selbstbinder 1.95
Nähkasten, schön gefüllt 95 Pfg. 1.95 2.95
6 Küchenhandtücher 1.95
1 Makramé-Kragen 1.95
1 grosses seidenes Halstuch . . 1.95
1 abgepasste Fenstergardine . . 1.95
1 Fensterrouleaux mit Stange . . 1.95

H. Elkan

Halle a. S., Leipzigerstrasse 87, Ecke Brauhausstr.

4 Serien-Tage e98

Donnerstag – Freitag – Sonnabend – Sonntag.

Nachstehender Auszug gibt nur teilweise ein Bild der aussergewöhnlichen Preisniedrigkeit dieser 3 Preislagen. Die Serientage bieten deshalb für Weihnachtsgeschenke die denkbar günstigste Einkaufsgelegenheit. Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufensterauslagen in der Brauhausstrasse.

1.95 Mk. — **95** Pf. Einheits-Preis! — **2.95** Mk.

2 Paar Hosenträger . . 95 Pfg.
1 Paar Hosenträger, System Endwell . . . . 95 Pfg.
1 grosse Markttasche . 95 Pfg.
Erbstüllgarnitur (Läufer mit zwei Decken . . . . 95 Pfg.
Teeschürzen, weiss u. bunt 95 Pfg.
Calmuc-Unterrock . . 95 Pfg.
1 Damen- u. Herren-Portemonnaie, zus. . . . . 95 Pfg.
1 grosse Wachstuchdecke 95 Pfg.
Samt-Handtasche mit langer Schnur . . . . 95 Pfg.
Inlettkopfkissenbezug . 95 Pfg.
Unterrock-Velour, 2½ Mtr., grau und rosa . . . . . 95 Pfg.
Blusen-Abschnitte . . 95 Pfg.
Schürzenrester, Druck und Gingham . . . . 95 Pfg.
Handtuch-Abschnitte, 6, 4, 3 und 2 Mtr. . . . . . . 95 Pfg.
WeissKöperbarchent, 2 Mtr. 95 Pfg.
1 Bettuch, weiss u. bunt 95 Pfg.
Damenweste, gestrickt 95 Pfg.
1 schöner Spazierstock 95 Pfg.
1 Kragnnschoner . . 95 Pfg.
1 modernes Haarband 95 Pfg.
1 Nähkasten, gefüllt . 95 Pfg.
2 halbseidene Halstücher 95 Pfg.
1 elegant. Taschenmesser 95 Pfg.
1 Zigarren-Etuis . . . 95 Pfg.
1 Post. Damenhandschuhe, schwarz und farbig . . . . 95 Pfg.
Gardinenhaken, 2od. 3 Paar 95 Pfg.
4 Dosen Schuhcrem, jede Dose ½ Pfd. . . . . . . 95 Pfg.
1 Hausschürze, Gingham mit Volant . . . . 95 Pfg.
1 Kinderfaulenzer . . 95 Pfg.
1 Paar Herren- oder Damen-Filzpantoffeln mit Sohlen 95 Pfg.
1 gesticktes Herrenvorhemd und 1 Halstuch, zusammen 95 Pfg.
Linoleum, sch. Must., Mtr. 95 Pfg.
Herren- oder Damen-Kamelhaarschuhe (imit.) . . . 95 Pfg.
1 Filztuch-Lambrequin, grün und rot . . . . 95 Pfg.
1 Korbdecke . . . . 95 Pfg.
Inlettbettbreite, rot und gestreift, Meter . . . . . . 95 Pfg.
Bettuch, Dowlas Bettuchbreite, Meter . . . . . . 95 Pfg.
1 Frauen-Wachstuchschürze 95 Pfg.
1 grosses Fensterleder . 95 Pfg.

Einheits-Preis

2.95 Mark

Weihnachtskleid 6 Mtr. Gingham, Halbwolle und Velour 2.95
Damenblusen in verschiedener Ausführung 2.95
Damen-Unterröcke, schönes Weihnachtsgeschenk 2.95
Ein Posten Plaids, schöne Muster, riesig billig. 95 Pfg., 1.95, 2.95
Regenschirme f. Damen u. Herren . 2.95
Herren-Jagdweste 2.95
Damenwäsche, extra Auslagen Hemden Beinkleider . . 95 Pfg., 1.95, 2.95
Damen-Schürzen, Reform u. Kimono 2.95
Herren-Stoffhosen, alle Längen . 2.95
Damentaschen, elegante Taschen mit Schnur . . . 95 Pfg., 1.95, 2.95
Kinder-Garnituren, Muff und Boa 2.95
Kinder-Jäckchen, rot und weiss, Eisfell und Wolle 2.95
Handarbeiten zum Aussuchen, billig 95 Pfg., 1.95, 2.95
Seidene Damenhandschuhe, lang, mit Finger 2.95
Kostümrock, schöne Ausführung . 2.95
Bunte Kaffeedecken, moderne Zeichnungen . . . 95 Pfg., 1.95, 2.95
Herren-Oberhemden weiss u. bunt 2.95
1 Posten Kleidchen, versch. Gröss. 2.95
Ein Posten Tischtücher, gute Qualität 95 Pfg. 1.95 2.95
1 Paar Lacktuch-Ballschuh Pumpsschuhe 2.95
1 Herren-Ulsterhut 2.95

Donnerstag — Freitag Sonnabend — Sonntag **Im Erfrischungsraum Kaffee und 1 gefüllten Pfannkuchen 10 Pfg.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0009

Vermietungen

Möbeltransp. jed. Art führ. unt. Garant. u. Aufsicht aus **Zillmann & Lorenz**, Delitzscherstr. 9. Besitzer eines wirkl. zeitgemässen Möbellagerhauses.

Herrsch. I. Etage (Neubau) b8055 für 600 Mk. per sofort od. später zu verm. Schleifweg 3a, II.

Wohnung, (117 5 Zim., Küche, Bad, Innenkl. und Zubeh., Rich. Wagnerstraße 43 per sofort od. später zu vm. Näh. beim Hausmann daselbst oder Poststraße 18 im Bankgeschäft.

Ludw. Wuchererstr. 45 Wohnung Mk. 450 per sofort oder später zu vermieten. b2

Bertramstr. 14, II., 4 Z., Kch., Spk., Bad, Gas, Wasserkl. u. Zb. 575 M., sof. Näh. das. b. Göbre.

4 Zimmer-Wohnung, Küche, Speisek., gemeinschftl. Bad, 465 Mk., 1.1. od. 1.4. 1912 z. verm. 1286 **Hochstraße 5.**

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zim., Küche, Mädchenkam. u. Zub., Gas, Zentralheiz., Innenklos., Badeeinricht. u. Zub. sof. oder 1. 1. 12 zu vermieten. 132 **Königstraße 43.**

Bertramstr. 14, II., 4 Z., Kch., Spsk., Bad, Balk., Gas, Innkl., reichl. Zub., 650 M., z. 1. 4. z. v. Zu erfr. bei Göbre. 1277

Magdeburgerstr. 50, II od. 11 Zimmer 1. 4. 12 z. vm. 1157

Herrschaftliche Wohnung, Bahnnähe, 6 heizb. Zim., Mdchk., Bad u. Innenkl. reichl. Zub., Gas u. Elektr. per 1.4. 1912 preisw. zu verm. Zu erfr. Niemeyerstr. 11, III.

Dessauerstrasse 6a, III. Etg., 5 Zim., Kch., Speisek., Mädchenk., Bad, Innkl. u. Zub., 1. 4. 1912. Preis 700 M. 316b

Dessauerstrasse 6a, I. Etg., 5 Zim., Küche, Speisek., Mdchk., Bad, Innkl., Balk. u. Erk. sof. od. spät. Pr. 800 M. 317b

750 M. Alter Markt 20, I., 5 Z., K., Bad, Inkl., Erk. (a. z. Bur. geeig.) sof. od. sp. z. v. N. b. Zeschmar III.

Hafenstraße 43 2 Wohn., Mk. 300 u. Mk. 400. v. sof. od. spät. z. verm. b7

Magdeburgerstr. 13a zu vm.: I. Et.-Wohn. f. 1450 Mk., sof. 9z

Rud. Haymstr. 2 St., K., Kch., Bad m. Hausarb. 1. 1. Näh. Harz 17. *

Rudolf Haymstr. 9 * 2 Stub., 2 Kam., Kch., Bad 1. 1.

2 Wohn., je 5 Zim., I. u. II. Et., mit reichl. Zub., eine Hochpart.-Wohn., 4 Zim. mit Zub., eine Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Zub., sämtl. mit Gas u. elektr. Licht, z. 1. April 1912 z. vm., ferner i. Hinterh. 6 Wohn., je 3 Z., Balk. u. Zub. z. 350 M. z. 1. Jan. 1912 z. v. Näh. **Neubau Seebenerstr. 9a.**

Gr. Ulrichstr. 53 u. 18 2 Wohnungen, 450—500 Mk., renoviert. 1 Wohnung 550 Mk. **Baubureau Ulestr. 3.** z555

Kleine Wohnungen, Harz 51, 180-200 M. **Baubureau Ulestr. 3.**

Schwetschkestraße 24 sonn. Wohn., St., K., K., Bodenk., Koch- u. Leuchtgas, 276 M., 1. 1. 1387

Wohnung, 4 heizb. Zim., Küche u. Zub. bill. per 1. 1. 1912 zu verm. Näheres 156 **Mansfelderstr. 42, II r.**

Hochherrsch. Etagen-Wohnung, 6 Z., Bad, Balk., Mädchen- u. Bodenk., Gartenbenutz. u. reichl. Zub., p. sof. od. spät. z. v. Näh. **Preßlers Berg 12. I. Etg.** *

Herrschaftliche Wohnungen, 3 Z., Bad, Innkl., Spk., Balk., 2 Z., Innkl., Spsk. p. sof. od. sp. an ruh. Leute zu verm. Näh. **Preßlers Berg 12. I. Etg.** *

4 Zimmer-Wohnung mit Bad 440 Mk. 1. Jan. zu verm. **Merseburgerstr. 46** bei Frau **Ganz.** z21

Ganze III. Etage, 6 resp. 7 Zim., Mansardezim., Balkon n. d. Waisenhausgarten, Küche, Speisek., Badezimmer, Innenkl., 750 M. p. 1. 4. 12. Zu erfr. **Steinweg 46/47. I. Et.** (1160

Paradeplatz 2 5 gr. Z., Balk., Küche, Bad u. Zub. 1. 4. zu vm. Zu erfragen bei Büchel. 1368

Neub. Wegscheiderstr. 16 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekam., Innenklosett, Mädchenkam., Balk., Garten und Zubehör per 1. April 1912 zu vermieten. Pr. 500 u. 600 Mk. 1375

Gustav Hertzbergstraße 7, schöne Part.-Wohn. mit Vorg. sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. bei Möllhof. b7993

Moderne Wohnung, Geiststr. 22, III., 4 Zim., 2 Balk., Bad, Küche u. Zub., Gas, elektr. Licht, vorteilhaft. Arrangement für elektrische Beleuchtung, sof. oder später umständehalber zu vermieten. (1419

Leipzigerstrasse 85 (Stadtmitte)
herrschftl. sehr schöne 2. Etage (Zentralheizung, Bad 2c.) per sofort oder später zu vermieten. (Evtl. Bureauräume.) Näheres daselbst b. Hausmann u. **F. H. Krause**, Landsbergerstr. 3, Kon... e97

Heinrichstr. 1, I. elegante herrsch. Wohnung, Balkon u. Gartenbenutzung, 1. 4. od. früh. zu vermieten. Wünsche werden berücksichtigt. Besicht. 11—1, 4—7 Uhr. **R. Sachs, Gr. Ulrichstr. 37.** z716

Herrschaftl. Wohnungen Wittekindstr. 44 z354 im Neub. Baubureau Ulestr. 3.

Herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung m. Bad, el. Licht, 1. 4. 12 zu verm. **Friedrichstraße 69,** vis-a-vis d. Stadt-Theater.

Lafontainestrasse 26 geräum. 3 Zim.-Wohn. (Süd.), 2 Trepp., in ruh. Hause sofort zu verm., Preis 400 Mk. Näheres dortselbst od. **Reichardtstr. 6.** *

Parkstraße 4, I. Etage, 2 Stub., Kam., Küche u. Zub. für 300 Mk. per sofort od. 1. Jan. zu verm. Näh. Gr. Ulrichstr. 24 im Papiergeschäft zu erfragen. *

Frdl. Wohnung, 3 Zim., K. 2c., I. Etage; daselbst **möbl. Zimmer m. Kabinett** zu vermieten * **Forsterstraße 24, pt.**

St., K., K., 200 M., an einz. L. 1. Jan. z. vm. Friedrichstr. 35. *

Stube, Kammer 1. 12. zu vermieten Gerberstr. 12. *

Kl. St., K., an einz. Pers. sof. o. 1. 12., 6,50 M. Ratswerder 5. *

Stube, Kamm. Kch., 1. Jan., mon. 14 M., zu vm. Spitze 9. *

Fortzugsh. frdl. Wohn., St., K., Kch., Korr u. Zub. sofort od. 1. 1. 12 zu verm. Zu erfr. * Zietenstr. 35, Laden.

Schillerstr. 40 4 Zimmer-Wohnung, neu ren., zum 1. 1. 12 zu vermieten. *

Krukenbergstr. 17 2 Stub., Kamm. nebst Zubeh. zum 1. 1. 12 zu vermieten. *

L. Stube sof. zu vm., mon. 5 M. Pfännerhöhe 49, I. *

Stube, Kamm., Kch. u. Zub. 1. 1. 12 zu verm. Spitze 2, I. *

St., K., K., 1. 1. 12 zu verm. Diemitz, Werderstr. 6. *

Merseburgerstr. 8 Part.-Wohn. für 200 M. z. 1. Jan. zu vm. *

Gr. leeres Zimmer sof. od. sp. z. vm. L. Wuchererstr. 7, II. r. *

Wohnung 1. Januar zu vermieten a04815 **Britschöna Nr. 18a.**

Mehrere Wohnungen, 2 Stub., K., Kch. u. Zubeh. und **Laden** zu vermieten * Neubau Herrenstraße 20.

Magdeburgerstr. 10, III., Bahnnähe, i. herrschaftl. Hause, **2 leere od. möbl. eleg. Vorderzim.** mit Berl. Of. u. bes. Eing., z. 1. 1. 12 z. v. Besicht. vorm.

Kl. billige Wohnungen sof. od. 1. Januar 1912 zu verm. * **Wörmlitz**, Angerstraße 18.

St., 2 K., K., 240 M., p. 1. 1. 12 zu verm. Unterberg 17. *

Kohlschütterstr. 1, herrschaftl. Mans.-Wohnung, 5 Zim., Küche, Speisek., Bad, Klos., Mädchenk. 1. 4. 1912 zu vm. Pr. 625 M.

Ludw. Wuchererstr. 24, 3 Stb., 2 Kam., Küche u. Zub., Koch- u. Leuchtgas, 1. 4. 12. z. v. Ro58

Dittenberger- u. Dessauerstr.-Ecke, herrsch. Wohn. v. 5 Zim., Küche, Speisek., Bad, Innenkl., Mädchenk. u. Zub. sofort zu vermieten. Näh. daselbst. Ro59

Cecilienstr. 6
herrschaftliche 1. Etage mit Mansarde, Balkon, Gas, Parkett, Preis 1600 M. zum 1/4. 12 weg. Tod. u. Wegzug der Familie d. Herrn Staatsanwaltschaftsrats Dr. Schmitz-Gohr **zu vermieten.** Näheres **Cecilienstraße 1. I.** z728

Sophienstr. 4, Wohn., 650 M. sof., 225 Mk. 1. Jan. an ruh. Leute zu verm. d. **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27. 534b

Angerweg 4 Wohnungen f. 230 u. 330 M. sof. od. sp. z. v. d. C. **Drebinger, Burgstr. 50.** Fernspr. 3019.

Geseniusstr. 34 4 Zim., Küche, Bad, Innenklosett usw., 560 M., sof. od. später zu vermieten durch **Conrad Drebinger,** Burgstraße 50. Fernspr. 3019. (726z

Am Hospitalplatz schöne Wohnung, 3 Zim., Kch., Bad, Innkl., Loggia p. 1. 1. 12. Kefersteinstr. 1. III. links. *

Goethestr. 8, I, herrschaftl. Wohn., 5 Zim., K., Speisek., gr. Korr., Innkl., Gas sof. od. spät. z. vm. Näh. 1. r. *

Glauchaerstr. 71d, Mitte Hospitalplatz, I. halbe Et. mit all. Komfort 1. 1. 12 z. v. *

Reideburgerstraße 4 Wohnung zum Preise v. 200 M. per 1. 1. 12 zu verm. (h8108

Beyschlagstraße 2 hochherrsch. Hochparterre-Etage, 5 Zimmer, mit modernem Zub., sofort oder später zu vermieten. 1000 Mark. Näheres (Ba83 **Beyschlagstraße 24, hochpt.**

Stube, 10 M., sof. zu vermiet. Gr. Märkerstr. 17, pt. I. (h8106

Bahnnähe, Krondorferstr. 6b, 3 Zimm., Küche, Spk., Bad, Innkl. usw. z. 1. 4. 12. (424b

Bahnnähe, Krondorferstr. 6b, 2 Zimm., Küche, Spk., Bad, Innkl., an einz. L. 1. 1. 12. (425b

Nur einmaliges aussergewöhnlich billiges Angebot!!

500 Manchester-Knaben-Anzüge

ganz schwere, elegante, weiche Qualität in braun, oliv, grau und mode.

Hochgeschlossenes Blusenfasson mit Goldknöpfen und schottischen Knoten.

Einheitspreis für das Alter von 3—12 Jahren

4⁵⁰ e 129

Alex Michel, Halle a. S.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins 5% in Marken.

Ropzigerstr. 193, Wohnungen v. 400 b. 550 M. sof. zu verm.

Hausmannswohnung an ordentliche Leute ohne Kind. zum 1. 1. 12 zu vermieten * Händelstraße 14.

Parterre-Wohnung, 3 Zim., K., Kch. usw., 600 M., sof. z. v. Albrechtstr. 1. I. (724z

Wohng., Stadtgutweg 2, für 80 Tlr. sof. zu verm. o143

Stube, Küche v. 1. 12. 11 zu verm. Pr. 100 M. Gr. Gosenstr. 4.

2 bis 3 leere Stuben zu verm. Wittekindstraße 29, pt. lks. o147

Wohng. mit Dampfheiz., 300 M., sof. zu verm. Königstr. 43, III.

1 Stube 1. 12. zu v. Grünstr. 30. Zu erfr. Lindenstr. 61. II. 723z

Stube u. Küche zu vermieten. Das. Kinderwagen bill. z. verk. Näh. Hallorenstr. 1a. Friseurg. *

Stube, Kam., Kch., 290 M., zu verm. Lauchstädterstr. 27. *

St., K., K. nebst Korr. a. ruh. Miet. 1. 1. 12 z. v. Huttenstr. 20 *

Versetzungsh. frdl. Wohn., St., K., K., Vordh., z. 1. Jan. 191. zu verm. Fritz Reuterstr. 6, pt. *

6 Zimm.-Wohng. mit Garten (Pauluskirche) fortzugsh. sof. od. spät. zu verm. Abverm. gestatt., es können 2 Miet. mit übern. w. Off. u. F. 8925 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Rannischestr. 1, III, herrsch. Wohnung 900 M., sof. od. spät. z. vm. Näh. b. **Hausmann** Alter Markt 4.

Möblierte Zimmer

Möbl. Zim., pass. f. D., sof. zu verm. Forsterstr. 47, pt. I. †972

Pension I. Ranges. Elektr. Licht, Bad. 34z **Weidenplan 15. Teleph. 3937.**

Bürgerl. Privat-Mittagstisch 75 Pfennig Ludw. Wuchererstr. 40. II. I. *

Gut möbl. Zim. m. g. Pens. zu verm. **Poststr. 12, III.** 17b

Möbl. Zimmer, mit elektrisch. Licht, Telephonbenutzung sofort zu verm. 650z) **Alter Markt 4,** I.

Möbl. Wohn- u. Schlafz., sep. Eg., b. z. vm. Kl. Klausstr. 7, II, z. Ausweg, Ausf. Oleariusstr. *

Gut möbliertes Zimmer * Paradeplatz 2, I. I., Eg. Schloßbg.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. z. v. Magdeburgerstr. 53, I. I. *

Möbl. Zimmer zu vm., Preis 15 Mark Moritzzwinger 15, I. *

Möbl. Zimmer m. Kabin. zu verm. Merseburgerstr. 33. *

Gut möbl., saub. Zim., Schreibtisch, Berl. Ofen, Nähe Riebeckplatz z. v. Marienstr. 3, I. r.

Frdl. möbl. Zim. m. Schreibt., sep. Eing. Kl. Steinstr. 4, III. *

Möbl. Zim. m. g. Pens. an sol. Kaufm. 2c. z. verg., mon. 65 b. 75 M. (Steintorviert.) Famil.-Anschl. Off. u. O. 8894 a. d. Exp. d. B.

Bess., möbl. Zim., sonnig, i. g. Hause sof. z. v. Geiststr. 1. III. r.

G. möbl. Zim. zu vermieten Kleine Klausstraße 6, II. r. *

1 gut möbl. Z., 1 einf., W. 3 M. Kellnerstr. 11. I., Marktnähe. *

Freundl. möbl. Zim. frei Steinweg 46/47. part. links. *

Gut möbl. Zim., Schrbt., Chaif. **sof. od. 1. 12. Charlottenstr. 4. II.** *

Gut möbl. Zim. mit Kabinett u. Schreibtisch für 1 od. 2 Herren evtl. mit Klavier, preiswert zu verm. **Lindenstr. 75. I. r.** (Ke14

Ruh. möbl. Zim., I. Etg., zu verm. Georgstr. 5, part. o146

Anständ. möbl. Zim. zu verm. Augustastraße 3, part. †1035

Anständ. Schlafstelle zu verm. Lessingstraße 19, I. I. *

Anständige Schlafstelle offen Große Klausstraße 11. I. *

Frdl. möbl. Schlafst. zu verm. Unterberg 11. III. *

Freundl. Schlafstelle zu verm. Bernburgerstr. 16. III. r. (Ke13

Gut möbl. Schlafst. m. Mittagst. z. vm. Kl. Ulrichstr. 29. II. *

Frdl. Schlafstelle zu vermieten Friesenstr. 14. III. r. (eW45

Saubere Schlafstelle zu verm. Bernhardystraße 32. III. r. (N45

Möbl. Schlafst., sep. Eing., zu vermieten Marthastr. 24. II. *

Frdl. Schlafstelle zu vermieten Thomasiusstr. 37. III. r. †1040

Bessere Schlafstelle zu verm. Forsterstraße 16. I. †1033

Möbl. Schlafstelle f. 2 Herren Albrechtstraße 12. III. r. *

Möbl. Stube als Schlafst. zu verm. Friedrichstr. 54. H. II. *

Läden, Magazine 2c.

Laden mit 2 groß. Schaufenstern, mit Gas eventl. auch elektr. Beleuchtung z. Preise v. 1500 Mk. per 1. April 1912 zu vermiet. Näh. **Steinweg 56,** i. Lad. b12

Laden in guter Lage, geräumig, sofort oder später billig zu vermieten. Näheres 129 Magdeburgerstr. 27. H. pt. l. Kont.

Dessauerstraße 6a 2 Lagerräume od. Kontor, 60 qm, p. sof. od. spät. f. 200 M., geteilt 100 M., bei Bedarf m. 5 Zim.-Wohn. zu vermieten. 318b

2 moderne, helle, freundliche **Läden** sofort od. später preisw. zu verm. **Landwehrstraße 7.** 145

Kl. Werkstatt oder Niederlage für ruhiges Geschäft zu vermieten **Rathausstr. 8/9.** 431z

LADEN mit Ladenst. und Lager **Wörmlitzerstraße 6a.** 16b

Neubau Sophienstr. 1 **Kellerladen,** pass. f. Obst- u. Gemüsehandl. od. Plättanstalt zu vm. 20z

Laden, Burgstr. 48, mit Ladenstube, 250 Mk. **Baubureau, Ulestr. 3.** z557

Für jedes Geschäft passend **Gr. Ulrichstr. 18, I, Geschäftset.** per 1. Jan. Baubureau Ulestr. 3.

Restaurant mit Garten und Saal, Mitte der Stadt, 1800—2000 M. Baubureau Ulestr. 3. 558z

Laden mit Nebenräumen zum 1. Dezbr. od. spät. z. vm. Näh. Schmeerstr. 11. I.

Kl. Berlin 2 (Sonnens.), I. Et., 3 gr. helle Z., Kch., Spk., Korr., Innenk., Gas 2c. 2c. für **Engros-Geschäft, Bureau** od. a. n. ruh. Leute als Wohnung sof. od. spät. zu vm. Näh. I. Et. L.

Laden, Grosse Steinstrasse 29, 5 m breit, 15 m tief, 1. 4. oder früher zu vermieten. (157 Näheres I. Etage.

Im Grundstück **Alte Promenade 10** (dicht an der Ulrichstraße) ist per sofort oder später ein 569z **Grosser Laden mit Ladenstube** und per 1. April 1912 außerdem ein ebensolcher im selben Grundstück billig zu **vermieten.** Interessenten werden gebeten, sich wegen näherer Auskunft an Fa. **Hugo Heckert,** G. m. b. H., **Gr. Ulrichstraße 36** (i. Hofe) zu wenden.

Laden mit u. ohne Wohnung in vorzüglicher Lage am Hallmarkt, Hallorenstr. 1b, sofort oder später zu **vermieten.** z584

Café oder Restaurant Mitte der Stadt zu vermieten. Sehr gute Einrichtung vorhanden. **Baubureau Ulestr. 3.** z260

Atelier-Raum Am Kirchtor 17, für Maler, Malerin oder dergl., 270 Mark 553z Baubureau Ulestr. 3.

Gr. Schuppen, Magdeburgerstraße 60, sof. z. vm. Zu erfr. b. Reuter, L. Wuchererstr. 7, II. *

Geräumiger moderner **LADEN** Albrechtstr. 1, Ecke Bernburgerstr. evtl. m. Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. I. Et.

Miet-Gesuche

Für junge Dame wird Pension in geb. gesell. leb. Familie gesucht. Off. unt. T. 2697 a. d. Exped. ds. Blattes. *

Suche Grundstück oder **größeren Raum** zu Fabrikationszwecken **zu mieten.** Off. unt. J. 8869 an die Exp. d. Bl. *

Möbl. Zimmer ges., ev. mit Kab., sep. Eingang, Berl. Ofen. Off. u. B. 8882 a. d. Exp. d. Bl. *

Bäckerei sofort oder später zu **pachten** gesucht. Off. u. P. 8875 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche zum 1. 4. 12 **Wohnung,** bestehend aus zwei Wohn- u. zwei Schlafzimmern, Nähe Franckeplatz. Offerten mit Preis unter U. 8858 an die Exped. d. Bl. *

Aelterer anständig. Herr sucht **möbliertes Zimmer** mit Kochofen. Offert. mit Preis unt. S. 8856 an die Exp. d. Bl. *

Jg. Mädchen sucht v. 1. 12. **einf. möbl. Zimmer** Nähe Leipzigerstraße. Off. m. Preis unt. L. 4431 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *

Jung. Mann sucht per 1. 11. cr. **möbliert. Zimmer.** Off. m. Pr. unt. L. 4491 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †1026

Möbl. Zimmer (evtl. mit groß. Schreibtisch) zu miet. gesucht. Off. m. Pr. unt. L. 4371 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Kinderl. Ehep. s. 1. 4. sonn. Wohn., etwa 70 Tlr., in Gbchst., ev. Mans. Off. u. U. 8898 a. d. Exp. d. Bl. *

Anst. kräft. Pers. s. in herrsch. Hause freie Stube mit Hausarb. z. übern. Off. u. P. 8895 a. d. Exp. d. Bl. *

Laden zu Viktualiengeschäft mit vorschriftsmäßiger Schlachteeinrichtg. z. 1. 4. 1912 zu miet. ges. Off. u. H. 8908 a. d. Exp. d. Bl. *

Sofort od. 1. 1. 12 eine Part.-**Wohnung** von 3 Zim., Kam., Küche und Zubehör, v. Handwerker im Südviertel der Stadt zu mieten gesucht. Offerten unter T. 2777 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (a04820

Wohn- u. Schlafzimmer, schön geleg., wird von zwei Herren gesucht. Möbl. evtl. leer, mögl. im Norden. Gefl. Off. u. A. M. 4953 an „Invalidendank" Barfüßerstr. 2

1 bis 2 ruh. Zim., Nähe Paulkirche zu mieten ges. Nach Hof oder Garten, keine Uebermieter, i. fein. Hause. Offerten unter J. 8929 an die Exped. ds. Bl. *

Wohnung, 7 bis 8 Zim., für Pens. geeign., ev. geteilte Etage, ganz, für zirka 1100 M., Nähe Stadttheat., z. 1. 4. 12 z. m. ges. Off. u. K. 8930 a. d. Exp. d. Bl. *

Selbstständ. 1. Schlosser, mindestens 30 J. alt, auf **Hand- und Turbinen-Pumpen** gesucht. **Energischer, erfahr.** Mann findet Dauerposten m. Aussicht auf Vorarbeiterstell. Zeugn. d. letzten 5 Jahre u. Bild nebst Lohnanspruch. erb. an **Weidaer Pumpen- u. Maschinenfabrik, G. Koopmann & Co., G. m. b. H.**

2 Pferdeknechte, 1 Müllergesellen zu sofort gesucht. a04804 **Domäne Sittichenbach** bei Eisleben.

Tüchtige erfahrene a04802 **Elektromonteure** auf Drehstrom, welche selbständig Falzdraht und Peschelrohr sowie Freileitung verlegen können, für landwirtschaftl. Anlagen bei hoh. Lohn ges. Offert. mit Zeugnisabschriften 2c. an das **Provinzial-Kraftwerk Massow, G. m. b. H. Massow** (Kreis Naugard)

Wer Nebenerwerb sucht dch. Vertretg. schriftl. und häusl. Tätigkeit. Versandstelle 2c. wende sich a. d. **Reform-Verlag, Heidelberg 109.** ma2

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erhalten junge Leute nach 2 bis 3 monatl. gründl. Ausbildung. Bisher ca. 1600 Beamte. Verl. Prospekt gratis. (z299 Dir. P. Küstner, Leipzig-Lind. 142.

2—10 Mk. u. mehr tägl zu verdienen. Prospekt gratis. **Joh. H. Schultz, Adressen-Verlag, Köln W. 32.** (hs17

Tüchtige Tischler und Stellmacher für Waggonbau bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung **sofort gesucht** von ma20 **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen i. Sa.**

Lohnenden Verdienst finden Herren u. Damen durch Verkauf von gestrickten Knaben-Anzügen an Private. „**Spezial-Versandhaus f. Strickwaren**", **Berlin N. 23. 52.** a6097

Hefter oder Hefterin perfekt auf Geschäftsbücher in dauernde Stellung gesucht von **Rudolf Barth,** Dresden-A.

Schriftl. Nebenerwerb Prospekt frei, durch Adressen-Verlag „Nassovia" Stealitz. a04767

Hamburg. (429 Gesucht tücht. **Dachdecker 85 Pfg., Bauklempner u. Installateure 75 Pfg.** Stundenlohn. **Gasmesserklempner.** Arbeitsnachweis: **Speersort 5 Hamburg.**

Tüchtige Former ges. **Gasswerke Halle a. S.,** Raffineriestraße.

Lagerplatz mit Gleisanschluss, wenn möglich mit **massiven Gebäuden** für **Lager- und Kontorräume passend,** in möglichster Nähe des Zentral-Bahnhofes **auf längere Jahre** zu pachten gesucht. Offert. unt. O. 8934 an d. Exped. dieses Blattes. h8102

Offene Stellen

Männliche

Elektromonteur für Hausinstallation auf dauernde Beschäftigung mit guten Zeugnissen gesucht a6141 **Elektrizitätswerk Söhlde, G. m. b. H.** Farmsen bei Hildesheim.

Tüchtige Dreher & Schlosser sowie einige **Werkzeugschlosser und Schmiede** bei hoh. Verdienst für dauernde Stellung gesucht. a6029 **Frölich & Klüpfel,** Maschinenfabr., Unter-Barmen

Led. u. verh. **Knechte Burschen u. Mägde** sucht sofort u. Neujahr **Louise Bärwinkel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. **Merseburgerstr. 8, I.** e100

Stellung als landw. Buchh., Sekretär, Verwalter erlgt. m. sich. n. 2—3 monatl. Ausb. Bish. über 1200 Beamte geford. **Prospekt umsonst. Landw. Rechnungsbüro Magdeburg, Beaumontstr. 18.** (ma152

Tüchtige bs121 **Bautischler** für Montage-Tischlerarbeiten, gesund, nicht über 40 Jahre alt, zum sofortigen Antritt gesucht. Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz

Angesehene deutsche Firma (Aktiengesellschaft) **sucht rührigen Vertreter.** Geschäfts- und redegewandte Herren wollen ihre Bewerbungen einreichen unter Chiffre E. 8101 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** b132

Ein verheirateter b403 **Pferdeknecht** für sofort oder 1. Jan. gesucht. **Städt. Landgut Gimritz.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0010

Eduard Graf, Halle a. S., **Marktplatz 11.** Telephon 2852.

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Bettfedern, fertige Betten, Bettstellen, Matratzen.

Fertige Inletts — Bettwäsche — Steppdecken — Schlafdecken — Strohsäcke.

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Streng reell! Versand nach auswärts! Verpackung frei!

Die Frau und das Versicherungsgesetz für Angestellte.

Von **H. Hormann,** Mitglied des Reichstages.

Schon in der Reichsversicherungsordnung hat die Frau nicht diejenige Stellung gefunden, die ihr entsprechend ihrer heutigen wirtschaftlichen Stellung gebührt und der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte hat die weiblichen Versicherten **in einer Weise den männlichen Versicherten hinten angesetzt, daß der Unwille, der aus den Reihen der weiblichen Angestellten laut wird, als durchaus berechtigt angesehen werden muß.** Eine staatliche Zwangsversicherung muß für gleiche Beiträge auch gleiche Leistungen und gleiche Rechte in allen Organen der Verwaltung und Rechtsprechung allen versicherten Personen ohne Unterschied des Geschlechtes gewähren, das ist eine Forderung, die nicht nachdrücklich genug erhoben werden kann.

Im § 29 des Entwurfs heißt es: nach dem Tode der versicherten Ehefrau eines erwerbsunfähigen Ehemannes, die den Lebensunterhalt ihrer Familie ganz oder überwiegend aus ihrem Arbeitsverdienste bestritten hat, steht den ehelichen Kindern unter 18 Jahren Waisenrente und dem Manne Witwenrente zu, s o l a n g e s i e b e d ü r f t i g s i n d. Die Klausel, so lange sie bedürftig sind, enthält nicht der § 28, der von der Waisenrente nach dem Tode des versicherten Vaters handelt. Hier wird mit zweierlei Maß gemessen. **Es werden die Beiträge des männlichen Versicherten anders gewertet, als die der weiblichen Versicherten.** Diese Differenzierung ist in keiner Weise berechtigt. Die Anregung, den Passus zu streichen, fand in der Kommission leider keinen Anklang.

Es ist ferner durch nichts begründet, wenn § 59 vorschreibt, daß für den Fall, daß eine weibliche Versicherte nach Ablauf der Wartezeit, aber vor Eintritt in den Genuß eines Ruhegeldes oder einer Leibrente, und ohne daß Anspruch auf eine Hinterbliebenenrente von irgendeiner Seite erhoben werden könnte, auf Verlangen die Hälfte der für die Versicherte bis zu ihrem Tode eingezahlten Beiträge als Abfindung zurückzugewähren ist. Auch diese Differenzierung, diesmal freilich zugunsten der weiblichen Angestellten, resp. ihrer Hinterbliebenen, hätte unterbleiben sollen. Andererseits ist es wieder unberechtigt, die Rückzahlung nur dann stattfinden zu lassen, wenn die Hinterbliebenen mit der verstorbenen Versicherten zur Zeit des Todes derselben in häuslicher Gemeinschaft gelebt haben.

Wie oft müssen weibliche Angestellte fern von der Familie nicht nur für sich ihren Unterhalt erwerben, sondern auch noch für Familienangehörige sorgen. Hier liegt eine offenbare Härte gegen die weiblichen **Angestellten vor, die beseitigt werden muß.**

Ebenso ist es durchaus unzweckmäßig, daß einer weiblichen Angestellten, wenn sie nach Ablauf der Wartezeit von 60 Monaten infolge Verheiratung aus der versicherungspflichtigen Beschäftigung ausscheidet, ein Anspruch auf Erstattung der Hälfte der geleisteten Monatsbeiträge zusteht. Noch weniger ist es berechtigt, die Hälfte der geleisteten Monatsbeiträge in den Fällen zurückzuerstatten, wenn Versicherte aus der versicherungspflichtigen Beschäftigung ausscheiden, und eine ähnliche Tätigkeit auf eigene Rechnung ausüben.

In beiden Fällen ist es viel richtiger, von einer Rückerstattung abzusehen und dadurch die ausscheidenden Versicherungspflichtigen anzuhalten, die Versicherung freiwillig fortzusetzen. Sowohl die Verheiratete, als auch die selbständig gewordene ehemalige Versicherte können über kurz oder lang in die Lage kommen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung wieder zu übernehmen, und selbst wenn das nicht der Fall wäre, so bleibt die Angestelltenversicherung unter allen Umständen für sie eine schätzenswerte Gelegenheit, sich einen Zuschuß für den Lebensabend zu sichern. Die fortschrittliche Volkspartei hat darum in der Kommission den Antrag gestellt, beide Bestimmungen (§§ 6/62) zu streichen. Die Kommission hat sich leider in ihrer Mehrheit nur bereit finden lassen, den § 62 zu streichen, so daß die aus einer versicherungspflichtigen Beschäftigung ausscheidenden Versicherten, die sich selbständig machen, einen Anspruch auf Rückerstattund nicht haben werden.

In der Reichsversicherungsordnung ist die Bestimmung, daß Versicherte, die infolge ihrer Verheiratung die versicherungspflichtige Beschäftigung aufgeben, Anspruch auf Erstattung der halben Beiträge haben, gestrichen worden. Dem liegt ein versicherungstechnisch völlig begründeter Gedanke zugrunde. Einmal pflegt die eingezahlte Summe nicht so hoch, um eine wirkungsvolle Zugabe zur Aussteuer zu sein; zum andern erhöht es die Leistunsgfähigkeit der Versicherungsanstalt, wenn die Rückzahlung nicht erfolgt. Es ist darum eine bedauerliche Inkonsequenz, wenn in dem Gesetzentwurf, betreffend die Versicherung der Angestellten, der § 61 belassen werden sollte.

Eine Härte liegt zweifellos für die hinterbliebene Ehefrau in der Bestimmmung des § 66, der wie folgt lautet: Ist beim Tode des Empfängers das fällige Ruhegeld oder die fällige Rente noch nicht abgehoben, so sind nacheinander bezugsberechtigt der Ehegatte, die Kinder, der Vater, die Mutter, die Geschwister, wenn sie mit dem Empfänger zur Zeit seines Todes in häuslicher Gemeinschaft gelebt haben. Es kann vorkommen und kommt häufig genug vor, daß cheverlassene Frauen mit ihren Kindern sich in bitterster Notlage befinden und doch ohne Schuld daran sind, daß die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten nicht aufrecht erhalten werden konnte. Auch diese Bestimmung bedarf dringend der Korrektur.

Wenn die verbündeten kaufmännischen Vereine für weibliche Angestellte die Forderung erheben, daß solche Witwen, deren Kinder das schulpflichtige Alter noch nicht überschritten haben, als erwerbunfähig anzusehen sind, und eine erhöhte Rente beziehen sollen, so läßt sich darüber reden; ob es aber zur Zeit zu erreichen sein wird, ist zu bezweifeln, da die Regierung zweifellos sich dagegenstemmen und behaupten wird, daß die rechnerische Grundlage des Entwurfs durch eine solche Maßnahme zu stark beeinflußt werden würde. In der Reichsversicherungsordnung ist ja leider auf diese Fälle auch keine besondere Rücksicht genommen worden, was um so schwerer wiegt, als nur dort die invalide Witwe Anspruch auf Hinterbliebenenrente hat.

Besonders unangenehm wird es von den weiblichen Angestellten empfunden, daß sie in der Verwaltung der Reichsversicherungsanstalt nicht genügend berücksichtigt worden sind. Sie können ja als Vertrauensmänner gewählt werden, haben aber weder Sitz noch Stimme in irgendeinem der höheren Organe der Reichsversicherungsanstalt. Nach dem Wortlaut des Gesetzes sind auch weibliche Vertrauenspersonen nicht vorgesehen. Ausdrücklich spricht der Entwurf in § 99 nur von Vertrauens m ä n n e r n. Im § 109 heißt es, daß die Vertreter der Versicherten „unter den Vertrauens m ä n n e r n" gewählt werden sollen. Ebenso spricht der § 134, der von dem Vorstande des Rentenausschusses handelt, nur von Vertrauens m ä n n e r n, und § 135 spricht es klar aus: „Jedoch sind nur Männer wählbar." Dem Wortlaut nach sind die weiblichen Angestellten also von jeglicher Teilnahme an der Verwaltung ihrer eigenen Angelegenheiten ausgeschlossen, wenn man nicht die Auffassung gelten lassen will, daß es auch weibliche Vertrauensmänner gibt. Das ist eine Zurücksetzung der weiblichen Angestellten durch die Gesetzgebung, die von denselben bitter empfunden werden muß. Sie ist aber auch durch nichts begründet. Manche Frau hat sich öffentlich in hervorragender Weise betätigt. Auf dem Gebiete der privaten und kommunalen Wohlfahrtseinrichtungen ist die Mitwirkung der Frau geradezu unentbehrlich geworden. Warum erkennt man das nicht dadurch an, daß man der Frau auch reichsgesetzlich die Möglichkeit gibt, sich bei der Verwaltung und Rechtssprechung im Rahmen des Angestelltenversicherungsgesetzes überall zu betätigen?

Zwar bringt das Gesetz für die weiblichen Angestellten auch einige Mehrleistungen. Nach fünfjähriger Versicherungsdauer ist die weibliche Angestellte zum Bezuge der halben Invalidenrente berechtigt; auch soll ja die Rückzahlung der Hälfte der Beiträge beim Tode einer weiblichen Versicherten erfolgen. Es kann ja auch der Fall eintreten, daß die weibliche Versicherte einen erwerbsunfähigen invaliden Witwer hinterläßt. Der Entwurf selbst nimmt allerdings an, daß das die Anstalt nicht erheblich belasten wird. Es muß auch mit einer erheblich höheren Invalidität der weiblichen Angestellten gerechnet werden; ab[illegible] rechtfertigt in keiner Weise die Zurücksetzung der Frau bei der Verwaltung und Rechtssprechung in der Angestelltenversicherung.

Mit Recht erwarten die Frauen eine nochmalige Püfung und Berücksichtigung ihrer Forderungen. Die erwerbstätige Frau spielt heute bereits in unserem Wirtschaftsleben eine Rolle. Die Zeiten haben sich geändert. Die Gesetzgebung sollte sich den Forderungen der Frauen nicht mehr entziehen. Leider scheint zurzeit noch keine Neigung vorhanden zu sein, die in mehreren Angaben dem Reichstage vorliegenden Wünsche der erwerbstätigen Frauen zu berücksichtigen. Das ist zu bedauern. Es ist ein Schönheitsfehler an dem Gesetz, der sich allerdings jederzeit ohne Mühe abändern läßt. Wir wollen indes nicht verfehlen, die Wünsche der Frauen nochmals nachdrücklichst zu unterstreichen.

Aus dem Vereinsleben.

* **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** In der ersten Sitzung nach den Herbstferien überwies zunächst Herr Prof. Dr. **O r t m a n n der Bibliothek eine Anzahl von** sowohl botanisch als auch zoologisch interessanten Abhandlungen seines Sohnes, die den Einfluß der Umgebung auf die Variation und auf die Artenbildung zum Gegenstande haben. Sodann hielt Herr Dr. Henseler einen von reichhaltigem Anschauungsmaterial illustrierten Vortrag über „Neuere Untersuchungen und ihre Methoden an den Knochen der Einhufer". Endlich legte Herr Dr. Rabes einen anatomisch bemerkenswerten Teil vom Skelett des Fuchses vor. — **Die nächste Sitzung findet Donnerstag, den 23. d. Mts., abends 8½ Uhr,** in den oberen Räumen des Reichshofs (Eingang Kaulenberg) statt. Herr Prof. Baumert wird sprechen über „Trocknung von Milch und anderen wasserreichen Stoffen". Gäste sind willkommen.

* **Hallescher Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Oesterreich.** Auf den am Bußtage im großen Saale des Neumarktschützenhauses stattfindenden Vortragsabend des Vereins sei hier noch einmal hingewiesen. Der Vortrag des Herrn Generalsekretär Pastor Hüttenrauch sowohl wie auch die Gesänge des Kirchenchors der St. Johannes-Gemeinde, der sich unter der Leitung seines Dirigenten, des Herrn Konzertmeisters Max Knoch, wie bekannt, eines ausgezeichneten Rufes erfreut, werden den Besuchern der Versammlung viel Schönes und Interessantes bieten.

* **Vogelschutzverein für Halle und Umgegend.** Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung wird am 28. d. Mts., abends 8 Uhr, im Schultheiß-Ausschank, Poststraße 5, oberer Stock, abgehalten werden. Um dieselbe recht interessant zu gestalten, ist damit eine Ausstellung für Vogelschutzgeräte und dergleichen verbunden, die am 28., 29. und 30. d. Mts., von früh 9 bis abends 7 Uhr, zum kostenlosen Besuch für alle Vogelschutzfreunde geöffnet ist.

* **Im Lehrerverein Halle und Umgegend** am 18. Nov. gedachte der Vorsitzende zunächst der so früh verstorbenen Mitglieder, des Lehrers Oettel-Golme und des Lehrers Engelmann-Morl. Darauf erfolgte die einstimmige Aufnahme 6 neuer Mitglieder. Am 16. Dezember wird Herr Mewes-Doberstau einen Vortrag über Volkswirtschaft halten. Der von Herrn Dr. Schöne-Berlin abzuhaltende volkswirtschaftliche Kursus findet Anfang Januar n. Js. statt. Hierauf erstattete Hauptlehrer Friedrich-Lettin einen kurzen Bericht über die Pestalozzi-Versammlung in Mühlhausen, wobei das „Schulblatt" und die „Wacht" als Vereinsorgan gewählt wurden. Die Anträge auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge wurden abgelehnt, dagegen sollen die jungen Mitglieder sofort Mitgliedsbeiträge zahlen. Nächstes Jahr soll der Pestalozziverein der Provinz in Quedlinburg, dem Sitz des Vorstandes, sein 50jähriges Jubiläum feiern.

* **Der Ortsverband der Gabelsbergerschen Stenographenvereine zu Halle a. S.** veranstaltet am kommenden Mittwoch (Bußtag), den 22. d., in den Räumen des „Goldenen Schiffchen", Gr. Ulrichstraße 37, sein diesjähriges Wettschreiben, das pünktlich um 3 Uhr nachmittags seinen Anfang nehmen soll. Die Bekanntgabe der Sieger erfolgt gelegentlich des am 3. Dezember in der „Tulpe" stattfindenden Ortsverbandsvergnügens. Auf rege Beteiligung seitens der Mitglieder der dem Ortsverbande angehörigen Vereine wird gerechnet.

* **Im Gabelsbergerschen Stenographenverein zu Halle a. S.,** gegr. 18. Mai 1859, hält am 23. d. Mts. Herr stud. phil. S c h w a r z einen Vortrag über Entstehung der Arten.

* **Der Werbe- und Unterhaltungsabend des Halleschen Dienstbotenvereins** am Sonntag abend im Kronprinz erfreute sich eines überaus guten Besuches und nahm einen schönen Verlauf. Das Programm des Abends war sehr reichhaltig: Begrüßung durch Gedicht und Ansprache der Leiterin, Frl. Kühler, herrliche Liedervorträge von Frl. Dönicke und Frl. Arndt erfreuten das Ohr, eine kleine dramatische Szene wurde von Mitgliedern vorgeführt, gemeinsame Lieder wurden gesungen. Den Mittelpunkt des Abends bildete ein Vortrag über „Fabrik- und Hausarbeit" von Frl. Gründig, dessen hochinteressante Ausführungen darauf hinausgingen, die Vorteile des Dienstbotenstandes gegenüber den Fabrikarbeiterinnen ins rechte Licht zu setzen. Gemeinsamer Gesang schloß die wohlgelungene Feier.

* **Die Germania, Verein wirklicher Krieger,** feierte am Sonnabend in ihrem festlich geschmückten Vereinslokale in einfacher schlichter Weise ihr 25jähriges Bestehen. Die Begrüßungsansprache hielt der Vorsitzende, Kam. Band. Der Alterspräsident Faulmann gedachte des Kriegsherrn und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Prolog und Gesänge, vom Kameraden W. Gramann verfaßt, fanden allgemeinen Beifall. Ein Tänzchen hielt die Festteilnehmer bis zur frühen Morgenstunde zusammen.

* **Der Verein ehem. 36er** feiert am Sonnabend, den 25. d. Mts., 8½ Uhr abends, in den Thaliasälen den Gedenktag der Schlacht bei Orleans durch Konzert von der Regimentskapelle, Vorträge und Ball.

* **Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule.** Die nächste fällige Zusammenkunft findet nicht Donnerstag, den 23. cr., sondern schon am Bußtage, von nachmittags 5 Uhr ab, statt.

* **Verband der unteren Post- und Telegraphen-Beamten** (Ortsgruppe Halle a. S.). Die Monatsversammlung findet am Bußtag abend 8 Uhr im Vereinslokal „Augustinerbräu", Mittelstraße 14/15, statt.

* **Die Wanderabteilung des Turn- und Athletik-Klubs „Adler"** versammelt sich Bußtag früh ½8 Uhr am Walhallatheater, um über Mötzlich, Zöberitz, Peißen und Büschdorf zurück nach Halle zu wandern.

* **Die Haalsche Liedertafel** feierte am vergangenen Sonnabend in den dicht besetzten Thaliasälen ihr 36. Stiftungsfest. Der kleine Chor, der seit dem letzten Auftreten an Sicherheit und Glanz entschieden gewonnen hatte, löste die gestellten Aufgabe des mit Geschmack zusammengestellten Programms ganz vorzüglich. Der Verein hatte diesmal einen Hegarschen Chor: „In den Alpen" gewählt und erzielte damit wunderbare Steigerungen. Stimmungsvoll erklang Beckers „Kirchlein" und der moderne Chor „Der Diamant". Daß auch das Volkslied vertreten war, ist hoch anzuerkennen. Eine schöne Abwechslung boten die Darbietungen von Violinsoli eines dem Vereine befreundeten Herrn, der eine bewundernswerte Technik in Beriots Ballett-Szene und beseelenden, warmen Vortrag in der Romanze von Svendsen bewies. Ein anmutiger Zigeunertanz der Damen und eine tolle Burleske bildeten den Abschluß des Konzertes, dem sich ein Ball anschloß.

Zur Annahme von:

Annoncen, Abonnements-Bestellungen,

:: Druck-Aufträgen, Chiffre-Briefen, ::

Offerten, redaktionellen Mitteilungen,

wie auch zu Anfragen jeglicher Art, zum Kauf von Einzel Nummern usw. sind die Annahme-Schalter der Haupt-Expedition des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis"

Gr. Ulrichstrasse 16 (Eingang Dachritzstraße)

von früh 7 Uhr bis abends 7 Uhr

ununterbrochen geöffnet.

Die billigen Preise erklärlich durch Ersparnis des Zwischenhandels.

Ab Donnerstag steht zum Verkauf soweit Vorrat

Gr. Posten Taschentücher

½ Dtzd. **2.00, 1.25, 1.00, 60** Pf.

Feinste reinl. Bleicherestetücher

pro Dutzend statt 9.00 Mk. **5.25.**

Hemdentuch extra schwer

10 Meter **4.20** Mk.

Hemdentuch feinfädig

für feine Damenwäsche 10 Meter **3.30** Mk.

h 06014

Seltene Gelegenheit zum Einkauf bester Weihnachtsgeschenke!

Menckhoff & Co., :: :: Wäsche-Fabrik, :: :: **Geiststrasse 42.**

Da Wäsche eigenes Fabrikat, Garantie für jedes Stück.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0011
DFG

Stiller Teilhaber

mit Einlage von 60 000 bis 80 000 Mark bei guter Verzinsung und Gewinnanteil von flott beschäftigtem Installations-Geschäft für elektrische Anlagen gesucht. a 04790
Offerten unter T. 2337 an die Expedition dieses Blattes.

Rheinische Margarinefabrik
sucht zum 1. Januar für **Halle u. Umgegend** einen
tüchtigen jüngeren Reisenden.
Bevorzugt die, welche bereits in der Branche mit Erfolg gereist haben. Offerten unter **A. D. 169** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** ma 194

1 Markscheidergehilfe

wird zum sofortigen Antritt von größerem Braunkohlenwerk in Mitteldeutschland gesucht. Es wird Wert auf sauberes und vor allem flottes Zeichnen gelegt. Bewerber muß auch unbedingt zuverlässiger Rechner sein.
Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild unter T. 2717 an d. Exped. d. Bl. a6178

Sichere 5000 Mk. pro Jahr

verdienen Sie durch Uebernahme der Halleschen Lizenz einer prachtvollen neuen, **dabei billigen** ges. gesch. Reklame. In allen deutschen Großstädten schon eingeführt. Bearbeitung kinderleicht. Preis 600 Mark. Gefl. Offerten unter **L. J. 8037** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten. ma193

Privatsekretär gesucht

für älteren feinen Herrn. Bin viel auf Reisen und muß Bewerber erstkl. Umgangsformen bes. Offert. mit Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten unter **„Rittergut" postlag. Cöthen i. Anh.** a 6197

Tüchtiger Metallformer,

der neben gewöhnlichen Stücken auch firm in größeren Teilen ist, wird von einer größeren Metallgießerei gesucht. Gefl. Angebote mit Angabe der Lohnforderungen unter T. 1437 an die Expedition dieses Blattes erbeten. a 04733

Einige kräftige Schlosserlehrlinge

mit guten Schulkenntnissen suchen für Ostern 1912
F. Herbst & Co., Maschinenfabrik, Halle a. S., Mannischestr. 15.

Zu Ostern 1912 werden noch mehrere h 05867
Formerlehrlinge
eingestellt. **Chr. Prinzler & Söhne,** Eisengießerei, äußere Delitzscherstraße 39.

Tüchtiger, selbständiger Schlosser
für Gitterbau sofort ges. a 6179
Carl Köckert, Fabrik für Eisenbau, Dessau.

Erstklassig.
Künstler-Trio
per 1. 1. 12 ges. Offerten unter L. 4251 an die Fil. dies. Blattes, Leipzigerstr. 34. † 1000

Rgt. Gruna b. Eisleben sucht 1. zuverl. a 6186
verh. Kutscher.

Tüchtiger Dreher
für sofort gesucht. **Tretrop,** Maschinenfabrik, Sophienstr. 27. *

Junger kräftiger Hausdiener
(Radfahrer) sofort gesucht. h8094
Alfred Bernhardt, Delikatessenhdlg., **Gr. Ulrichstr. 46.**

Tüchtige Bauschlosser
in dauernde Stellung verlangt
Friedr. Martin, Luckenwalde, Dessauerstr. 16. a 6192

Feinmechaniker gesucht.
E. Schramm, Landwehrstr. 19.

Tüchtige, rührige
Vertreter,
auf dem Lande gut eingeführt, sucht gegen hohe Provision zum Vertrieb ihres mineralischen Düngers a 6201
„Vulkan-Phonolith".
Gewerkschaft Graf Gleichen, Köln.
Glänzende Erfolge überall, wo bisher eingeführt.

Jüngerer tüchtiger b 414
Schmied
gesucht. Zu melden **Freiimfelderstr. 39.**

Wärter, Kutscher, Diener, Gärtner, Knechte, Hofmeister, Schweizer sucht †1028
Ernestine Hellmann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Streiberstr. 14.**

Für die Registratur
eines Engros-Geschäftes wird eine geeign. Persönlichkeit, am liebsten ein
Kanzlist,
welcher bereits derartige Arbeiten erledigt hat, zum baldigen Antritt gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter B. K. 9592 an Rudolf Mosse, Halle erbeten. (z 709

Neujahr erhalten Stellen: Led. und verh. Knechte, Hofmeister, verheiratete Schweizer, Burschen und Mägde a. Land, Milchkutscher von 17 Jahren; für sofort: Ponykutscher, 15 J., Knechte und Mägde durch
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. *

Ein kräft. Hausbursche
sofort gesucht **Hirschapotheke.** *

Abonnentensammler
für hier und auswärts gesucht.
W. Jung, Buchhandlg., **Geiststr. 35, Hof.** *

Aelt. tücht. Maschinenschlosser stellt ein z 717
Gotthard Bormig, Maschinenfabrik, **Advokatenweg 40.**

Kräftiger Arbeiter
für unser **Kolonialwaren-Geschäft gesucht.** Nur solche Bewerber wollen sich melden, die schon in solchem Geschäft beschäftigt gewesen sind, bei b 412
J. F. Weber Nachf., Alter Markt 26.

Provisions-Reisender
für leichtverkäufl. Artikel ges.
Ludw. Wuchererstr. 62, Lad.

Redegew., fleiß., jung. Stadtreisender aus der Kolonialw.-Branche p. 1. Dez. gesucht. Off. u. M. 8932 an die Exp. d. Bl. *

Malergehilfen
stellt ein *
A. Siebecke, Nietleben.

Sofort jung. **Hausbursche** gesucht, **Kost** und Logis im Hause Spitze 1. *

Tüchtiger Schneidergeselle gesucht Glauchaerstr. 73. *

Kontorist,
unverh., f. Zuckerw.-Fabr. mögl. sof. **ges.** Bewerb. muß in sämtl. Kontorarbeiten sicher u. i. Verk. m. d. Kundsch. bewand. sein, da zeitw. Stadt u. Umgeg. zu bes. u. Versand zu erledigen ist. Off. mit Angabe der Geh.-Ansprüche unter L. 4511 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. †1030

Gesucht
Direktions-Inspektor
von deutsch. Feuer-Versich.-Akt.-Ges. f. Schadenregulier., Tarifierung, Besichtigung, Organ. und Acquis. Stell. ist angenehm und entwicklungsf. Bew. m. lückenlos. Lebenslauf u. U. R. 9598 a. **Rudolf Mosse, Halle S.** 736z

Junger Kaufmann
für Lager und Versand einer Maschinenfabrik zum 1. Januar **gesucht.** Gas- u. Armaturenbranche bevorz. Off. m. Zeugn.-Abschriften u. Gehalts-Anspr. befördert Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. Saale, unter L. 9725. b413

Tüchtiger Bautischler gesucht Büschdorferstr. 8. †999

Lehrling
Ostern 1912 gesucht. Kost u. Logis im Geschäftshause.
Ferdinand Büchner, Erfurt, Adler-Drogerie.

Lehrling
für Bäckerei und Konditorei findet unter sehr günstigen Bedingungen sehr gute Stelle. *
Halle-Cröllwitz, Dölauerstr. 7.

Lehrling
zur Erlernung der **Zahn-Technik** per sofort oder Ostern gesucht. Off. erb. u. U. 8738 an die Exp. d. B.

Lehrling
für Buchhaltung und Expedition per sofort gegen monatliche Vergütung gesucht. Gefl. Off. unt. L. 4191 an die Filiale dieses Blatt. Leipzigerstr. 34 erb. †993

Große Maschinenfabrik sucht für das Bureau ihrer Filiale Halle für 1. 1. 1912 h 06003
Lehrling.
Off. m. Lebensl., Zeugnisabschr., Alter erb. an **Miele & Cie., Yorkstr. 4.**
Vorst. Freitag u. Samstag vorm.

Ich suche für mein Eisenwaren- u. Werkzeug-Geschäft 1. April ein. Sohn anständ. Eltern mit guter Schulbildung versehen, als
Lehrling.
C. P. Heynemann.

Für Posamenten, Kurz- u. Wollwaren-Engros-Geschäft wird per 1. April 1912
Lehrling
mit gut. Schulbild. gegen monatl. Vergüt. ges. Off. u. L. 4531 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1034

General-Agentur d. Hagel- u. Feuervers. sucht Lehrling m. gut. Schulbildg. gegen monatl. Vergüt. f. 1.4. 12 od. früh. Off. unter G. 9709 an Gr. Ulrichstr. 63, I.

Weibliche

Gesucht zum 1. Januar 1912 in einen herrschaftl. Haushalt nach Jena bei hohem Lohn *
Mädchen für alles,
das Lust zum Kochen hat. Aufwartung wird gehalten. Nähere Auskunft durch Frau **Henning, Grafeweg 17.** Abends zwischen 8 u. 9 Uhr. Vermittler verbeten.

Aufwartung stundenw. ges. Meld. Königstr. 50, p. l. †977

Stellenvermittlung
für Handlungsgehilfinnen wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.
Unterricht in allen Handelsfächern.
Stenograph. u. Maschinenschreib., Französisch u. Englisch.
Mittagstisch, Pension.
Vorträge, Unterhaltungsabende.
Kaufm. Verein für weibl. Angestellte.
Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bölbergasse. Fernsprecher 3119. 119

Wegen Krankheit für sofort
anständiges Mädchen
oder **einfaches Fräulein gesucht.**
E. Boetticher, Blumenstr. 5. *

1 tücht. Verkäuferin
findet in meinem Gemischtwaren-Geschäft bei hohem Gehalt und freier Station angenehme Stellung.
Otto Herbst, Siersleben.

Mamsell,
nicht unt. 22 Jahr., fast selbständ., zum 1. Januar **gesucht.** Gehalt nach Uebereinkunft. Offert. unt. T. 2557 a. d. Exp. d. Bl. a 6172

Suche per 1. Dezbr. tüchtiges, **solides Mädchen,** welches kinderlieb ist, am liebst. direkt von außerhalb *
Große Steinstraße 56, I.

Suche Köchin, Haus-, Küchen- u. Alleinmädchen, Haus- und Stallmägde aufs Land sof. u. spät.
Friederike Schimpf, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Am Bahnhof 7,** a. d. Leipzigerstr. u. Nähe Poststr. *

Geübte Weißnäherin sofort gesucht Gr. Gosenstr. 38, I. r. *

Branchekundige Verkäuferin
zur Aushilfe **gesucht. Schokoladenhaus Steinweg 31.** *

Aufwartung sofort für vorm. gesucht **Lindenstr. 6,** III. *

Aufwartg. f. Mittwoch u. Sonnabend vorm. ges. Hermannstr. 3 pt. *

Saubere, ehrliche Aufwartung für vormittags **gesucht**
Geiststr. 68, Laden. *

Putz-Zuarbeiterin zum baldigen Antritt **gesucht.**
Amanda Stegmann-Haase. h 05995

Frauen
zum Kartoffelverlesen
gesucht. h 8084
Speicher Löst's Hof, Schmiedstraße.

Gewandte Verkäuferinnen

der Manufakturwaren-Branche sofort bei hohem Salär in dauernde Stellung gesucht. e172
J. Lewin.

Tüchtige Verkäuferinnen

für **Spielwaren** sucht per sofort. e280
M. BÄR Nachf., Gr. Ulrichstraße 54.

Für die Bühne
ein hübsches Fräulein gesucht. Persönlich vorzustellen *
Berliner Hof, I. Et.

Bessere Waschfrau
auf Stückwäsche, welche auch ausbessern kann, von einzeln. Dame **gesucht.** Offert. u. L. 4391 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1013

Namen-Stickerinnen
Einige tüchtige Stickerinnen erhalten noch sofort gut lohnende Beschäftigung u. wollen sich mit Probearbeit melden im **Leinen- und Wäsche-Geschäft Robert Steinmetz, Leipzigerstr. 8.** h06007

Geübte Aufwartung für 2 Tage d. Woche **gesucht** † 1022
Merseburgerstr. 158, pt. l.

Suche Köchin, Wirtschaftsfrl., Küchen- u. Dienstmädch. 1.12.
Anna Fleckinger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9.** *

Suche für mein Delikatessengeschäft **2 tüchtige gewandte** h 06010
Verkäuferinnen,
welche möglichst branchekundig sind, per sofort. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter M. 8912 an die Expedition ds. Bl.

Suche: Oekonomie-Mamsells, Wirtschaftsfräulein, Stützen, Verkäuferinnen f. Materialw., Fleischereien, Bäckereien, Delikateßw., Kochmamsells, Köchinn., ferner Hofmeister, Gärtner, Diener, Gutsstellmacher und Schweizer. **Binneweiß,** Inh. Friedrich **Gareis,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Sternstr. 12. 730z

15jähr., saub. Mädchen, möglichst vom Lande, z. 1. Jan. 1912 gesucht. Zu erfragen in der Filiale dieses Blattes Giebichenstein, Burgstr. 7. o141

Junges Mädchen
für kleinen Haushalt und 1 Kind per sofort bei hohem Lohn gesucht. Gefl. Off. unt. T. 2937 an die Exped. ds. Blatt. a04828

Unabhäng. Frau als Aufwartung für ¾ Tag gesucht. *
Bloßfeld, Königstr. 23.

Aufw., 3mal wöchentl. vorm., gesucht Dzondistr. **3a, part.** *

Jg. Aufw. f. Mittw. u. Sonnab. ein. Std. ges. **Albrechtstr. 22, II. r.**

Landwirtschafterinnen,
u. Lernende, Kochmams., Köchinnen, Stützen, Mädch. für Küche u. Haus, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädch. für Güter f. stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Hausmädchen
in angenehme Stellung bei hoh. Lohn sofort gesucht. *
Schützenhaus Eilenburg.

Zum 1. Dez. saub. fleiß. Mädchen, nicht unter 18 J., oder Aufwart. f. ganz. Tag gesucht h8095 Germarstr. 2, I.

Saub. ehrl. Aufw. f. 2-3 Std. (morgens) Talamtstr. 1, II. *

Junges sauberes y132
Arbeitsmädchen
gesucht. **Buchdruckerei Kohl, Albrechtstraße 24.**

Weg. Verheiratung der jetzigen suche zum 1. Januar 1912 bei **hohem Lohn** eine zuverlässige
Köchin
mit Hausarbeit, die schon in gutem Hause war. Off. u. H. 8928 a. d. Exp. d. Blattes. h 8100

Bei hohem Lohn
wird per 1. Jan. 1912 ein zuverl. Mädchen, welches kochen kann, ges. Kronprinzenstr. 2 pt. pr 25

Suche Köchin, Kinderfräul., Mädchen z. Alleindienen *
Clara Vater, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8.

A. e. Hof Norddithmarschen w. ein **einf., arbeitſ., junges**
Mädchen
sofort gesucht. Lohn 80 Tlr. im Jahr. **Frau Hofbesitzer Aug. Huesmann, Delchhausen, Reinsbüttel (Holstein).** a6196

Ges. f. sof. Tagmädchen oder Aufwartg. Gräfestr. 14, III. *

Kassiererin
zur Ausgabe d. Bademarken ges. Freie Station. Dauerstell.
Schuricks Anstalt, Hochstraße 11/17.

Junges Mädchen, welches schon gedient hat u. zu Haus schlafen kann, gesucht z729
Sternstraße 12, I.

Lehrfräulein
für größeres Kontor unter Zusicherung guter Ausbildung per 1. 1. 1912 gesucht. Dasselbe muß schon stenographier. u. Schreibmaschine bedienen können. Off. unter O. 8914 an die Expedition dieses Blattes erbeten. e248

Plättlehrling wird angenomm. Wasch- und Glanz-Plätterei Wegscheiderstr. 7. Ke15

Lernende für Verkauf, Lernende
für d. Arbeitsstube f. 1. Jan. eventl. früher gesucht. h 05994
Amanda Stegmann-Haase.

Jg. Mädch. a. anst. Fam. f. in **ff. Damenschneid.** als **Lernende** unentgeltl. eintreten; nach d. Lehrzeit weitere Beschäftig. Offert. unt. A. 8861 an d. Exped. d. Bl. *

Kochlernende
für die Vormittagsstunden findet Aufnahme Mannischestr. 19. *
„Goldene Rose".

Jüng. Fräulein als Lernende für Kontor gesucht. **Selbstgeschriebene Offerten** unter O. 8734 an die Expedition ds. Blattes. *

Wir ersuchen alle diejenigen welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Gepr. Lokomotivführer
sucht zum 1. 1. 1912 Stellung. Selbiger ist gelernt. Maschinenbauer und ist mit allen Reparaturen vollständig vertraut. Offerten unter J. 8809 an die Exped. ds. Bl. *

Bankbeamter,
militärfrei, in allen Zweigen erfahren, beste Zeugnisse, **sucht im Bankfache od. in der Industrie sof. od. spät. Stellg. Suchender sieht vorläufig weniger auf hohes Gehalt als auf gute, möglichst dauernde Stellung.** Gefl. Angeb. unt. T. 2657 an die Exped. d. Bl. erbeten. a 04806

Aelt. tücht. Sattler u. Polsterer,
verheiratet, sucht sofort Stellg. als Fabriksattler, Gut od. Werkstelle. Offerten unt. M. 1828 an d. Fil. d. Bl. Teutschenthal. *

Geschäftsmann,
welcher sein Geschäft aufgegeben **sucht Stellung** als Fabrikaufseher oder dergl. Selb. ist sehr nüchtern. Off. u. S. 8876 an d. Exp. d. Bl. *

Junger, anständiger u. sauberer
Fleischergeselle,
welcher schon 2 Jahre selbständig gearbeitet hat, sucht Stellung, passend für Stadt- oder Landfleischerei. Off. unter L. 4351 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1009

Tüchtiger Landwirt,
ledig, 27 Jahr alt, sucht Stellung als einfacher Verwalter oder Wirtschafter. Werte Offerten unt. L. 4411 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34 erbeten. †1015

Sohn achtbarer Eltern,
15 Jahr alt, schöne Handschrift, **sucht irgendwelche Stellung.** Off. unt. L. 4331 **an die Fil. d. Bl.** Leipzigerstr. 34. † 1004

Verheir. **Mahl- u. Schneidemüller,** bisher selbständig, **sucht Vertrauensposten als Lagerist oder Platzmeister.** Gut oder Land bevorzugt. Werte Angebote unter T. 2817 an die Expedition dieses Blattes. (a 04825

Suche für meinen Sohn, der Ostern die Schule verlassen hat,
Lehrstelle als Schreiber
zum 1./12. Off. unter T. 2837 an die Exped. d. Bl. (a 6193

Anst. Mann mit 10- u. 12jähr. Zeugn. sucht bei 15 Mk. Wochenlohn dauernde Beschäftigung. W. Off. unt. L. 4311 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34 erbeten. † 1006

Jung. Mann, Radfahr., sucht dauernde Stellung. Offert. erb. nach Körnerstr. 10, part. *

Buchhalter
der Getreide-, Kolonialwaren-, Futter- u. Düngemittelbranche, 20 Jahr alt, sucht per 1./1. 1912 wegen Geschäfts-Einschränkung anderweitig Stellung. Gefl. Off. unter T. 2797 an die Expedition dieses Blattes. (a 04824

Tücht. Maschinenschlosser, als Maschinist staatl. gepr., vertr. m. sämtl. Reparat. a. Dampfkess. u. Masch., Gas-, Wasser- u. elektr. Lichtanlag., gest. a. gute Zeugn., verheir., 32 J. alt, sucht sof. od. spät. dauernde Stellung als Betriebsschlosser, Maschinist oder ähnliche Stellung. Offert. unter U. 8938 an die Exp. d. Bl. (As 5

Jg. Mechaniker sucht sof. oder spät. Stell. Gute Zeugn. vorh. Off. u. B. 8922 a. d. Exp. d. Bl. *

Weibliche

Junges Mädchen,
welches 15 Jahre selbständig war, sucht Stellung zum 1. od. 15. Febr. 1912 als **Erste in Konfektion.** Off. mit Gehaltsangabe unt. **B. 190 postlagernd Weissenfels a. S.** y 125

Bess. Mädchen sucht 1./12. Stell. in kinderl. Haushalt ev. z. Aushilfe Hardenbergstr. 1, III. r. *

Aelt. Fräulein
sucht tagsüber anst. Beschäftig. Gefl. Off. u. J. 8889 an d. Exp. d. Bl. *

Unabhäng. Frau sucht f. ganzen od. halbe Tage Aufw. od. Wäsch. Offert. u. L. 4231 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34.

Stütze und Dienstmädchen suchen Stelle f. Halle u. Berlin. *
Anna Domke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

17- u. 18jährige **Mädchen** suchen 1.12. u. 1.1.12 Stell. aufs Land. *
Clara Vater, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8. Tel. 3985.

Jg. Mädchen sucht Stellung
als **Kinderfräulein oder Verkäuferin** nachm. Off. u. L. 4571 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1044

Junges Mädchen,
ein Jahr schneidern gelernt, **sucht anderw. Stellung.** Off. u. B. M. 9594 an **Rudolf Mosse, Halle.** z706

Gebildete junge Dame
sucht für die Nachmittage Beschäftigung als Gesellschafterin, Empfangsdame od. dergl. Off. u. N. 8913 an die Exped. ds. Bl. *

Fräulein,
19 Jahre alt, möchte sich gern in Kontorarbeiten u. s. w. ausbilden. Gefl. Offerten unter E. 8885 a. d. Expedition dieses Blattes.

Fräulein, 22 Jahr alt, sucht Stellung als Kochmamsell in besserem Restaurant zum 1. Dezember. Zu erfragen in der Filiale des General-Anzeigers Löbejün. a 6184

Junge Frau sucht Beschäftigung, Kontor od. Laden zu reinigen, od. auch Aufw., 2—3mal in d. Woche. Zu erfr. Karlstr. 22, H. I. Ro 61

Junges Mädchen sucht Stellung zum 1.1.12 oder spät., ev. früher,
als Stütze,
auch bei einz. Dame. Selbiges ist mit allen Hausarbeiten vertraut. Gefl. Offerten unter **A. 43** postlagernd **Merseburg.** a 04828

Köchin, Stütze, Dienstmädchen, Landwirtschafterin suchen Stelle. Ernestine Hellmann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Streiberstr. 14.**

Junge Frau sucht **Aufwartung Kapellengasse 6,** II. *

Saub. Weissnäh., jg. Mädch., s. Beschäft. in u. ausser d. H. Thomasiusstr. 17, III. V.

Jüng. Kontoristin
wünscht Stellung. Offerten erbeten unter D. 8904 an die Expedition dieses Blattes. *

Empfehle 22jähr. Mädchen, i. Nähen, Plätt. u. Servier. tücht., z. Alleindienen oder Stubenmädchen, sof. od. spät., 40jähr. Fräul. als Wirtschafterin i. Priv. **Anna Winter,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Stumsdorf. 696z

Solid., 17jähr. Mädchen aus anst. Fam. sucht sofort od. spät. Stellg. bei kinderlos. Ehepaar. Off. an L. Siegmann, Sangerhausen, Hüttenstraße 55. *

Verschiedene

Pelzwaren
Fabrik-Lager
= Stolen =
von Skunks, Marder, Nerz, Fuchs und alle anderen
Pelzsorten zu wirklich billigen Preisen.
Ein grosser Posten **Reisemuster zur Hälfte d. Wertes.**
Modernisieren und Reparaturen bei **billigster Berechnung**
Ida Ernst,
Richard Wagnerstr. 2, **Ecke Stephanstr.** b408

Hausschlachten
werd. zu jeder Zeit angenommen. Off. u. C. 8863 a. d. Exp. d. Bl. *

Fette, junge **Bratgänse**
frisch geschlachtet und gerupft, **10 Pfund-Kolli franko Mk. 6.75**— 3 fette Enten Mk. 7.00, **M. Müller, Neuberun 110,** (Ob. Schl.) m197a

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0012

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
zu Halle a. S. am 20. November 1911.

Vorsitzender: Stadtverordneten-Vorsteher Geheimrat Prof. Dr. Schmidt-Rimpler.

1. In üblicher Weise wird das neue Magistratsmitglied, Stadtrat Gygas, in sein Amt mit kurzen Ansprachen des Oberbürgermeisters und des Stadtverordneten-Vorstehers eingeführt. Der letztere gedenkt hierauf in warmherzigem Nachrufe des dieser Tage verstorbenen Mitgliedes des Kollegiums, Heyne.

2. Aufhebung eines Beschlusses betr. Reklameverpachtung. (Berichterstatter: St.-V. Probst.) Die Versammlung hat sich seiner Zeit damit einverstanden erklärt, daß der zwischen der ehemaligen Halleschen Straßenbahn, Aktien-Gesellschaft, und dem Allgemeinen Reklame-Verlag G. m. b. H. über Benutzung der Motorwagen zu Reklamezwecken abgeschlossene Vertrag mit Ende dieses Jahres erlischt. Der Verlag hat wiederholt um Erneuerung des Vertrages unter dem Angebot eines dreifachen Mietpreises, nämlich von 3000 M. pro Jahr, unter der Voraussetzung gebeten, daß der Vertrag auf fünf Jahre abgeschlossen wird und die Benutzung der mittleren Scheiben der beiden Wagenlangseiten zu eingeätzten Reklamen gewährleistet. Dies Angebot ist von der Straßenbahn-Deputation lebhaft befürwortet worden, da sie von seiner Annahme bei Stellung der erforderlichen Bedingungen eine Schädigung der Verkehrsinteressen nicht befürchtet, den Verzicht auf eine so erhebliche Einnahme aber nicht glaubt verantworten zu können. Auch der Magistrat hat sich nach Einforderung einer Probescheibe davon überzeugt, daß, da sie im wesentlichen aus durchsichtigem Glas besteht und nur für die Buchstaben der Anzeige eine Aetzung zeigt, durch die Einrichtung kaum eine Störung des Ausblicks bzw. des Verkehrsinteresses herbeigeführt wird. Auch dürfte eine solche um so weniger zu befürchten sein, als die Bahnaufsichtsinstanz ausdrücklich die Verwendung der gedachten beiden Fenster zu Reklamezwecken gestattet hat. Der Magistrat beantragt daher, ihn zum Abschluß eines Vertrages in vorbemerktem Sinne zu ermächtigen. Der Antrag ist vom Etats-Ausschuß angenommen worden. Die Versammlung beschließt debattelos in gleichem Sinne.

3. Gründung einer Bureauassistentenstelle für die Friedhofsverwaltung. (Berichterstatter: St.-V. Döhler.) Der Magistrat hat beschlossen, vom 1. Januar 1912 ab für die Friedhofsverwaltung eine neue Bureauassistentenstelle einzurichten und gibt hierfür folgende Begründung: Bisher war die Ehefrau des Friedhofsinspektors Miehlich fast den ganzen Tag über im Geschäfte tätig. In Abwesenheit ihres Ehemannes gab sie die erforderlichen Auskünfte, nahm die Bestellungen entgegen und half bei den sehr umfangreichen Buchführungsarbeiten. Diese Kraft kann künftig nicht fortfallen, sondern muß durch einen Bureauassistenten ersetzt werden, der die Bureau- und Kassengeschäfte unter Aufsicht und Kontrolle des Friedhofsinspektors führen soll. Das Grabpflegegeschäft auf dem Südfriedhofe wird nur dann auch weiterhin gute Erträge abwerfen, wenn dem kaufenden und bestellenden Publikum dieselben Bequemlichkeiten geboten werden, wie bisher. Abgesehen davon wird die Stadthauptkasse ohne Vermehrung ihrer Beamten und ohne Erweiterung der Kassenräume kaum noch einen solchen Personenverkehr bewältigen können. Namentlich bei minderbemittelten Personen ist es ratsam, die Kosten gleich an Ort und Stelle einzuziehen, da sonst erhebliche Ausfälle zu befürchten sind. Der Friedhofsinspektor selbst darf nicht zu sehr mit Bureau- oder Kassengeschäften belastet werden. Seine Hauptaufgabe besteht darin, den Friedhof mit seinen Anlagen in guter Ordnung zu halten und eine peinlich sorgfältige Aufsicht über den Verkehr auf dem Friedhofe auszuüben. Die Versammlung stimmte dem Magistratsbeschlusse zu.

4. Der Materialienverwalter des Stadtbauamtes, der bei seiner Anstellung der Bureauassistentenklasse zugeteilt worden war, später aber andere Besoldungssätze erhalten hatte, ist vom 1. April 1910 ab wiederum in die Gehaltsklasse der Bureauassistenten eingereiht worden. Der Magistrat vertritt die Ansicht, daß die den Bureauassistenten vom 1. April 1912 ab gewährten erhöhten Gehaltssätze auch an jenen Beamten zu zahlen sind, und hat die Stadtverordneten-Versammlung um Aeußerung ersucht, ob der Materialienverwalter der Klasse der Bureauassistenten zuzuzählen ist. Der Etats-Ausschuß hat sich im ablehnenden Sinne ausgesprochen. Die Versammlung erklärt, daß der Materialienverwalter nicht zu den Assistenten zu rechnen ist. (Berichterstatter: St.-V. Knabe.)

5. Der Haushaltsplan der Ehrlichschen Stiftung für 1912 wird in Einnahme und Ausgabe auf 13 161,80 M. festgestellt. (Referent: St.-V. Borchert.)

6. Der Haushaltsplan der Assessor Carl Müller-Stiftung für 1912 wird in Einnahme und Ausgabe auf 4460 M. für die Hausstiftung und 4435 M. für die Darlehnsstiftung festgestellt. (Berichterstatter: St.-V. Borges.)

7. Der Haushaltsplan der Stiftung Adelheidsruh für das Rechnungsjahr 1912 wird in Einnahme und Ausgabe auf 2760 M. festgestellt. (Berichterstatter: St.-V. Borchert.)

8. Der Haushaltsplan der Paul Riebeck-Stiftung für das Rechnungsjahr 1912 wird in Einnahme und Ausgabe auf 80 200 M. festgestellt. (Berichterstatter: St.-V. Borges.)

9. Mittelbewilligung für die Erweiterungsbauten in Beesen. (Berichterstatter: St.-V. Steinbrück.) Durch früheren Gemeindebeschluß sind 750 000 M. aus Anleihemitteln zur Erweiterung der Wassergewinnungsanlage in der Beesener Aue bewilligt worden. Die Ausführung der Heberleitungen und Brunnen konnte jedoch wegen der aufgetretenen Schwierigkeiten des Grunderwerbs bisher nur zum Teil erfolgen. Bei dem überaus großen Wasserverbrauch und der starken Absenkung der Rohrbrunnen im städtischen Wassergewinnungsgebiet Beesen machte sich am 26. Juli ds. Js. eine unliebsame Störung geltend. Es gelang zwar, abgesehen von diesem Tage, die Wasserversorgung ungestört weiterzuführen, bei der außerordentlichen Dürre und bei dem niedrigen Saalewasserstand war es aber geboten, zumal auch im Quellgebiet der das Wasserbecken in der Beesener Aue speisenden Flüsse große Trockenheit herrschte und nicht mit Sicherheit auf ausreichenden Zufluß gerechnet werden konnte, entsprechende Maßnahmen zu treffen. Diese bestanden im wesentlichen darin, daß auf dem Werk selbst zur Sicherung des Betriebes sofort bauliche Aenderungen in Angriff genommen worden sind, an die Heberleitung III noch 16 Rohrbrunnen neu angefügt wurden, die eine tiefere Absenkung des Grundwasserspiegels ermöglichen, und die Polizeiverwaltung eine Beschränkung im Verbrauch von Leitungswasser anordnete, insbesondere bezüglich der Gartenbesprengung. Auch wurde das Sprengen der Wege, das Spülen der Kanäle und das Laufen der Springbrunnen eingestellt. Diese Arbeiten sind auf zusammen 27 300 Mark veranschlagt. Sie sind im wesentlichen ausgeführt. Der Magistrat beantragt, diese Summe aus den durch obigen Gemeindebeschluß zur Verfügung gestellten 750 000 Mark, und zwar aus den beim Bau der Heberleitung III erzielten Ersparnissen zu bewilligen. Die Störung am 26. Juli sowie die polizeiliche Beschränkung im Wasserverbrauch hatte zur Folge, daß im Interesse der Bürgerschaft bei der ungewöhnlich großen Dürre, an verschiedenen Stellen der Saale Pumpen zur Förderung von Saalewasser aufgestellt werden mußten. Die entstandenen Kosten betragen rund 3000 Mark. Durch die polizeiliche Einschränkung im Besprengen der Gärten war die Gartenverwaltung ferner genötigt, für einige Zeit durch eigene Leute Saalewasser herbeizuschaffen. Es wird deshalb eine Verstärkung der entsprechenden Position des Haushaltsplanes um 4800 Mark notwendig. Der Magistrat beantragt daher, die vorerwähnten 3000 + 4800 Mark aus dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds des laufenden Haushaltsplanes zu bewilligen. — Schließlich bemerkt der Magistrat noch, daß die Regenfälle des Herbstes leider zu gering waren, um den Grundwasserstand günstig zu beeinflussen. Auch der Flußwasserstand hat sich nur ganz wenig gehoben; da jetzt schon Nachtfröste eintreten und späterhin Frostwetter den Wasserzufluß noch einschränken wird, muß befürchtet werden, daß eine Besserung der Verhältnisse so bald nicht zu erwarten ist. Bei den von dem Magistrat vorsorglich getroffenen Maßnahmen besteht jedoch die Aussicht, daß auch für die kommenden Herbst- und Wintermonate die Wasserversorgung der Stadt ungestört stattfinden kann. Das Frühjahrswasser wird dann das Becken in der Beesener Aue hoffentlich wieder reichlich füllen. Die durch die städtischen Körperschaften genehmigten Anlagen zur Fassung des Wassers werden, da nunmehr der Stadtgemeinde das Enteignungsrecht verliehen worden ist, möglichst bald zur Durchführung gebracht werden.

Die Anträge des Magistrats sind vom Etatsausschuß angenommen worden und fanden die Zustimmung der Versammlung.

10. Zur Deckung der im laufenden Rechnungsjahre bei dem Etat des Schlacht- und Viehhofs zu erwartenden Ueberschreitungen, bei ersterem 6820 Mark und bei letzterem 1708 Mark, werden diese Summen aus den eingehenden Mehreinnahmen bewilligt. (Berichterstatter St.-V. Lindner.)

11. Eine von W. Schade und Genossen eingebrachte Petition um Ausschreibung der Grasnutzung der Spitz- und Ratswiesen wird entsprechend dem Beschlusse des Petitionsausschusses durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Der Grundeigentumsausschuß war der Ansicht, daß die Petenten ein berechtigtes Interesse bei der Bitte hatten und hatte beschlossen, die Eingabe dem Magistrat als Material zu überweisen. Für diese Auffassung fand sich jedoch nicht die notwendige Mehrheit in der Versammlung. (Berichterstatter St.-V. Emmer und Döhler.)

12. Bitte des kommunalen Vereins Halle-Ost um Errichtung einer Polizeistation im Osten der Stadt. (Berichterstatter St.-V. Borges.)

Der Referent weist darauf hin, daß die Bürger jener Gegend nicht genügend durch die Polizei geschützt werden. Die Verhältnisse dort liegen deshalb so ungünstig, weil der Güterbahnhof viel Gesindel heranziehe. Außerdem bringe der Schlachthof einen starken Wagenverkehr, und die Fleischerwagen rasen förmlich über die Straßen. Schließlich erfordere auch der starke Verkehr der Arbeiter nach den Reideburger Fabriken gleichfalls größere polizeiliche Aufsicht. 50 Prozent aller Delikte, die zur Anzeige kommen, stammten, was dem Referenten von dem Polizeiinspektor mitgeteilt worden ist, aus der Gegend um den Güterbahnhof. Der Petitionsausschuß hat anerkannt, daß der Osten nicht genügend geschützt ist. In der Erwägung jedoch, daß in Halle schon auf 640 Einwohner ein Polizeibeamter kommt, hat er geglaubt, von einer Vermehrung der Polizeibeamten absehen zu müssen, da wir bereits zu viel Polizeibeamte besitzen. Man habe in der Bürgerschaft das Gefühl, daß an manchen Stellen zu viel Polizei aufgestellt sei. Der Petitionsausschuß schlägt deshalb vor, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen, den Magistrat aber zu ersuchen, daß er bei der Polizeiverwaltung auf Abstellung dieser Mißstände hinwirken möge.

An den Punkt knüpft sich eine eingehende Debatte:

St.-V. Probst bittet, die Eingabe dem Magistrat zur Berücksichtigung zu überweisen. Man möge einen Wachtposten in der Nähe des Güterbahnhofes stationieren.

Oberbürgermeister Dr. Rive erklärt, ohne Vermehrung der Polizeimannschaft lasse sich eine neue Wache nicht einrichten. Er wendet sich dann gegen die Auffassung, als ob irgendwo ein Ueberfluß von Polizeibeamten bestände, und hält die vom Referenten angegebene Durchschnittszahl von einem Polizeibeamten auf 640 Einwohner für falsch. Nach den von ihm veranlaßten Feststellungen komme erst auf 750 Einwohner ein Polizeibeamter. Das sei aber die Verhältniszahl, die staatlicherseits vorgeschrieben ist.

St.-V. Thiele wendet sich gegen die Ausführungen des Oberbürgermeisters und erklärt 640 als zutreffende Verhältniszahl. Eine so hohe Zahl von Polizeibeamten werde in keiner anderen Stadt erreicht, selbst dort, wo königliche Polizei ist, komme erst auf 1300 bis 1700 Einwohner ein Polizeibeamter. Es könne ja richtig sein, daß die Exekutivbeamten strapaziert würden, aber es habe doch den Anschein, als ob die Dispositionen nicht richtig seien. Zum Schluß weist der Redner darauf hin, daß bei Versammlungen im „Volkspark" 30 bis 40 Polizisten aufgeboten würden und behauptet unter dem Widerspruche der Versammlung, man wisse ja, daß die Sozialdemokraten die friedliebendsten Einwohner seien.

Im weiteren Verlauf der Debatte wendet sich der Oberbürgermeister gegen den St.-V. Borges, weil dieser sich sein Material nicht vom Magistrat oder von dem zuständigen Dezernenten, sondern von einem Beamten, nämlich dem Polizeiinspektor v. Dossow, erbeten habe. Das so erhaltene Material sei falsch. Er schließt mit der Bitte, die Stadtverordneten möchten dem Magistrat nicht die eigenen Beamten entgegensetzen.

Nachdem sich dann noch weiter eine ausführliche Aussprache zwischen den St.-V. Borges, Döhler, Lembser und dem Oberbürgermeister darüber entsponnen hatte, daß der Petitionsausschuß seine Sitzungen am Sonnabend in später Nachmittagsstunde abhalte und deshalb nicht verlangen könne, daß alsdann irgend ein Mitglied des Magistrats daran teilnehme, beschließt die Versammlung entsprechend dem Antrage des Petitionsausschusses.

13.—15. Gemeinsame Petition des Zentralverbandes der Handlungsgehilfen und -Gehilfinnen Deutschlands und des Deutschen Transportarbeiterverbandes, Bezirk Halle a. S., betreffend Sonntagsruhe; desgleichen des Gewerkschaftskartells um Erlaß eines Ortsstatuts betr. die Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe und des Halleschen Bürgervereins um Erweiterung der Sonntagsruhe dahin, daß offene Verkaufsstellen im April—September gänzlich geschlossen, im Oktober—März an Sonntagen nur von vormittags 11½—2 Uhr nachmittags geöffnet sein sollen. (Berichterstatter St.-V. Döhler.)

Der Berichterstatter teilt den Beschluß des Petitionsausschusses mit, die Petitionen dem Magistrat zur Berücksichtigung zu überweisen. In der Debatte treten die St.-V. Kühme und Thiele für die Petitionen ein. Der erstere weist darauf hin, daß die Handlungsgehilfen unter allen Gewerben am meisten benachteiligt seien, und daß es nur eine ganz kleine Anzahl von Geschäftsleuten sei, die sich der vorgeschlagenen Regelung der Sonntagsruhe widersetze.

Oberbürgermeister Dr. Rive erklärt, er persönlich stehe den Petitionen sympathisch gegenüber, aber der Magistrat müsse es ablehnen, den Widerspruch zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer durch einen Eingriff zu erweitern. Man müsse die Lösung dieser Frage durch das Reich abwarten.

St.-V. Pfautsch bedauert, daß seinerzeit vom Kaufmannsgericht der Antrag der Prinzipale abgelehnt worden ist und meint, ein so großer Zwiespalt sei gar nicht vorhanden.

In der Abstimmung findet der Beschluß des Petitionsausschusses (also Ueberweisung an den Magistrat zur Berücksichtigung) die Unterstützung durch die Mehrheit der Versammlung.

16. und 17. Resolution der städtischen Handwerker und Arbeiter betr. Lohnerhöhung bzw. Teuerungszulagen (Berichterstatter St.-V. Borges) und Antrag Thiele und Genossen auf Gewährung einer Teuerungszulage an alle städtische Beamten und Arbeiter, deren Jahreseinkommen nicht über 2000 Mark beträgt. (Berichterstatter St.-V. Thiele.)

St.-V. Borges teilt mit, der Petitionsausschuß sei der Ansicht gewesen, daß die beantragte Teuerungszulage etwa 18 000 M. erfordern würde, und daß man sie vierteljährlich erneuern müßte. Diese großen Ausgaben würden aber in keinem Verhältnis zu dem beabsichtigten Zwecke stehen. Ueberdies litten nicht die städtischen Arbeiter allein unter der Teuerung, sondern die gesamte Bevölkerung. Von Teuerungszulagen habe man deshalb absehen, dagegen die Frage prüfen zu müssen geglaubt, ob die jetzige Entlohnung der städtischen Arbeiter genüge. Trotzdem in den letzten Jahren eine Verschiebung der Löhne nach aufwärts zu konstatieren sei, habe man anerkannt, daß bei einem Teile der Arbeiter der gewährte Lohn nicht zeitgemäß sei. Der Petitionsausschuß beantrage deshalb, die Petition der städtischen Handwerker und Arbeiter hinsichtlich der Lohnerhöhung dem Magistrat zur Berücksichtigung zu überweisen.

St.-V. Thiele begründet seine Petition und teilt mit, daß der Ausschuß beantrage, diese dem Magistrat als Material zu überweisen, allerdings in der Zuversicht, daß der Wunsch auf Lohnerhöhung in Erfüllung gehe.

Nach Eröffnung der Diskussion regt St.-V. Knabe an, die Angelegenheit zu vertagen und zweifelt die Beschlußfähigkeit der Versammlung an.

Die Auszählung ergibt, daß eine genügende Zahl von Stadtverordneten nicht mehr anwesend ist.

Der Vorsitzende schließt hierauf die Sitzung

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 21. November 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	113	114	Hansa Silberberg	7675	7750
Alexandershall	12600	12800	Hattorf	137	139
Beienrode	—	7300	Hedwig	975	1025
Bernhardshall	—	800	Heldburg Akt.	84¼	85¼
Bismarckshall Akt.	128	129	Heldrungen II	1675	1750
Burbach	—	15100	Hermann II	1675	1750
Buttlar	280	310	Hohenzollern	7125	7400
Carlsfund	7525	7625	Immenrode	—	—
Carlsglück	1275	1300	Johannashall	5800	5900
Deutsche Kali-Werke	143¼	146	Kaiseroda	12100	12550
Deutschland-Justenbg.	4975	5100	Krügershall Act.	125	126
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	63¼	64¼
Felsenfest	1500	1550	Mansfeld	680	685
Friedrichshall Akt.	122¼	124	Moltkeshall	580	610
Glückauf-Sondershaus.	21400	22200	Sachsen-Weimar	7550	7750
Großherzog v. Sachsen	10650	10850	Salzmünde	5300	5400
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6900	7000
Güntershall	5100	5200	Wilhelmshall	12700	12850
Hannov. Kaliw. Akt.	83	85	Wintershall	19800	20500

Tendenz: Lebhaft.

Gut haushalten

muß man auch mit seinen Körperkräften; wer sie überanstrengt, oder beruflich zu sehr in Anspruch nehmen muß, tut gut, um Verlorenes wieder einzuholen, Scotts Emulsion einzunehmen. Seit 35 Jahren bestens bewährt, ist Scotts Emulsion gerade für solche Zwecke ein vorzügliches Stärkungsmittel. Man mache einen Versuch, achte aber wohl darauf, die echte **Scotts Emulsion** zu erhalten.

Nur echt mit dieser Marke—dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

1 33

Beschwerden wegen unpünktlicher Lieferung und verspäteter Zustellung der Zeitung oder andere Unzuträglichkeiten bitten wir gefl. jeweils uns direkt schriftlich oder mündlich (Telephon-Nummer 312 und 1218) zur Kenntnis bringen zu wollen.

Die Expedition des „General-Anzeigers". Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachritzstraße.

Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten **„Reine Seide"** Mtr. **1.50** Mk.

Einfarbig, gestreift und gemustert für Kleider und Blusen.

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

• 101

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0013

Verkäufe

Grundstücke rc.

Vorzügliche Existenz.
In einem nur 10 Minuten v. lebhaft. Garnison- u. Fabrikstadt Sachsens, 2 Reg., u. bedeutend. Industrie entferntem Orte ist ein der Neuzeit entsprechendes, nachweislich sehr rentables, am Markt gelegenes a04808
Restaurant
mit groß., schön. Saal, Gesellschafts- und Gastzimmer, 5000 qm, ertragreichem, herrlichen, schattigen, Garten (bzw. Baustellen), vollständig staubfrei, nebst vielen der edelsten Obstbäume und größerem Maiblumenbestand, Nutzungswert 1000 Mark. Das Restaurant m. Garten dient zahlreichen Vereinen als bestes Verkehr- und Ausflugslokal und gilt als vorzügliches Sommer- und Wintergeschäft. Die Gebäude befinden sich in einem tadellosen Zustande und sind bestens eingerichtet. Das Geschäft befindet sich über 19 Jahre in meinem Besitz. Ich bin gewillt, betreffs Todesfall meiner Frau, da ich kinderlos bin, und in Anbetracht meines Alters selbiges bei 10 b. 12 000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Restkaufgeld leiht unkündbar der Verkäufer. Dieses Angebot ist als günstig zu betrachten. Offerten von Selbstkäufern unter T. 2677 an die Exped. dieses Blattes.

In großem Orte bei Aschersleben ist ein gut eingerichtetes **Landhaus**, mit Stallgeb. u. 1 Mrg. gr. Obstgarten (u. gute Sorten enth.), d. s. f. Oebster, Gärtner, Hühnerzücht. od. pens. Beamte eignet, für 10 000 M. b. 3—4000 M. Anz. wegszugsh. zu verkaufen. Off. v. Selbstk. erb. u. E. 8685 an die Exp. d. Bl. *

Wer in Berlin od. Umg. ein Geschäft oder Grundstück kaufen will, wende sich vertrauensvoll an: **Deutsche Geschäfts- und Grundstücks-Verk.-Gesellschaft m.b.H., Berlin,** Potsdamerstr. 91. Für Käufer gänzl. kostenlos. [a5911 Für Verkäufer kein Provis.-Vorsch.

Gasthaus-Verkauf.
30 Jahre im Besitz, in der preußisch. Ober-Lausitz, unweit Görlitz, mit 21 Morgen Areal, einziges Lokal, an Kreuzchaussee gelegen, ist bei 6000 Mark Anzahlung verkäuflich. Selbstkäufer wollen Offerten unter T. 1597 in der Expedition ds. Blattes abgeben. (a6069

Fabrik-Grundstück
mit Bahnanschluß, 10 Min. v. Ausladeplatz Elbe, 15 Min. Kohlengrube, hart am Stadt- u. Güterbahnhof, Areal ca. 32 Mrg., im ganzen od. geteilt eventl. m. Villa u. 2 Nebengebäuden zu verk. Off. unt. T. 2417 an die Exped. dieses Blattes. a6160

Anderer Umstände halb. verk. sofort mein gutgehendes *
Schokoladen-Geschäft
spottbillig. Jährl. Miete 420 Mk. Anfäng. lerne an Moritzzwinger 6a

Kleines Viktualiengeschäft
m. Wohnung ist altershalb. sof. zu verk. Zu erfr. Hirtenstr. 1, v. l. *

Klempnerei
mit Laden und Hausgrundstück in einem Marktflecken zu verk. Zu erfrag. in d. Exp. d. Bl. a04812

Hochrentables Fabrikationsgeschäft d. Nährmittelbranche f. verkäuflich. Offert. unt. J. S. 17 postlagernd Postamt 2. †1011

Streng reell.
Suche mein gut gehendes Kolonialw.-, Getreide-, Futter- u. Düngemittel-Geschäft (in guter Lage der gold. Aue) zu verk. Off. u. M. 9722 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. b421

Flotte Landschmiede
bei Cöthen sofort mit 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch **H. Koch,** Schmiedemeister, Halle a. S., Mansfelderstr. 24. *

Wohn- u. Geschäftshaus.
Wohnhaus mit 2 Läden und 4 Wohnungen, in Falkenberg, Bez. Halle, einer lebhaften Ortschaft von ca. 4000 Einwohnern, großem Verkehr, Eisenbahnknotenpunkt, habe ich sofort unter äußerst günstigen **Bedingungen zu verkaufen.** Flottgehendes Delikateß- und Kolonialwarengeschäft mit sämtlich. Vorräten, vorteilhaften Abschlüssen und moderner Ladeneinrichtung muß mit übernommen werden. a6195
Nähere Auskunft erteilt
R. Maeder,
Grundstücks- u. Hypothekenmakler in Herzberg (Elster).

M. Haus m. Gart., b. Stumsdorf, i. z. vk. Pr. 5500 M., Anzahl. 1000 M. Off. u. A. 8941 a. d. Exp. d. Bl. *

M. Haus i. Canena, 3 Wohn., gr. Gart., b. 3000 M. Anz. z. vk. Off. u. S. 8916 a. d. Exp. d. Bl. *

Gut. Zinshaus, 6% verzinsl., mit geteilt. Etg., in sch., gesund. Lage, Verh. halb. bill. zu verk. Anzahl. nach Uebereink. Off. u. V. 8939 an die Exp. d. Bl. We44

Zementwaren-Fabrik, in der Prignitz, m. eig. Kiesgrube, ist mit od. ohne größ. Grundbesitz krankheitsh. verkäufl. Off. unt. A. 72 an Ann.-Exped. **Weber,** Halle a. S., Gr. Steinstr. 46. We47

Bäckerei,
nachweislich gutes Geschäft, gute, massive Gebäude, in einem großen Dorfe, ist zum Preise von 13 500 M. bei 3 bis 4000 M. Anzahlung zu verkaufen. Vermittler verbeten. Off. unter T. 2897 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e275 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

Blüthner-Pianino,
sehr gut erhalten, für 300 Mark zu verkaufen b389
B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33/34.

Pianino,
fast neu, nur wenige Woch. gespielt **zu 450 Mk.** unter voller Garantie zu verkauf.
Maercker & Co.,
Gegründet 1832.
Tel. 2704. Neue Promenade 1a., an den Franckeschen Stiftungen.

Schreibtisch u. Kleidersekretär bill. z. v. Anhalterstr. 12 p. l. †979

Underwood-Schreibmasch., f. gut erhalt., preisw. zu verk. Näh. u. B. 9690 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.

Gebrauchte Fahrräder billig zu verkaufen *
Meteritzstr. 5, part lks.

Weihnachtsbäume,
2—3 m hoch, einige Bahnlad. abzugeb. Näh. **Gr. Märkerstr. 13 pt.** *

Die billigste Bezugsquelle in
Möbel,
Ausstattungen, Garnituren, Diwans, Matratzen etc. unter Garantie bei
Franz Boas,
Meckelstrasse 9. 3 z

Wäscherolle, gut erh., oft. a. Lag. Altestes Ia. Fabrikat, 2 Jahr Gar. **J. Wernicke,** kostenl. Aufstellg. Zinksgartenstr. 14 Teilzahl. gestatt. Viele Danksehr.

Bettst. m. Matr. spottb. zu vk. Gr. Steinstr. 27/28, H. p. *

Gasthof mit Materialwarengeschäft,
bestes Geschäft in großem Dorfe, seit über 40 Jahren in einer Familie. Hypothekenfrei. Umsatz 50 000 Mk. pro Jahr. Preis 45 000 Mk., Anzahl. 10 000 Mk. Näheres erteilt a 6199
Fr. Einecke, Halberstadt, Roonstr. 61. Tel. 868.

Sehr geräumige Villa in **Trotha,** mit großem und schönem Garten ist **zu verk.** Anf. sind unt. **B. O. 9596** an **Rudolf Mosse, Halle** z. richt.

Kleineres Hotel
in Grosstadt Süddeutschlands, zentrale Lage, nahe am Bahnhof, Umsatz ca. Mk. 40,000.—, Logis Mk. 10,000.—, noch bedeutend steigerungsfähig, zu dem billigen, aber festen Preise von Mk. 135,000.—, bei Mk. 15,000.— Anzahlung, **zu verkaufen.**

Herrschaftsgut
an der **Riviera,** ca. 100 ha gross, eigene Jagd, arrondiert und umzäunt, direkt am Meere gelegen, mit Badestrand, Bade-Kabine und Bootshaus, **grossem Park,** Pförtnerhaus und Weinberge, wird gegen rentable Häuser **zu vertauschen gesucht.** Preis Mk. 450,000.—, vollständig lastenfrei. Wert ca. Mk. 800,000.— Für **grosses** Hotel-Unternehmen, Sanatorium oder sonstige Spekulationszwecke vorzüglich geeignet.

Hotel-Bauplatz,
direkt am Bahnhof eines Weltverkehrsplatzes gelegen, ohne jede Konkurrenz, zu dem äusserst billigen Preise von Mk. 30,— pro qm verkäuflich. Erstklassiges Hotel unbedingt Bedürfnis.
Näheres durch **Max Busam,** Liegenschafts-Bureau, **Karlsruhe,** Rüppurrerstr. 20. a 6189

Warum mein **Kredithaus** vom Publikum so bevorzugt wird, ist nur dem unbegreiflich, der mein Geschäft nicht kennt. Wer einmal bei mir gekauft, bleibt treuer Kunde.

Auf **Kredit**
Möbel
Wohnungseinrichtungen u. Brautausstattungen einzelne Möbelstücke schon von **2** Mk. Anzahlg. an, wöchentl. 1 Mk.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Konfektion für Damen und Herren **auf Kredit!**

Anzüge, Paletots, Ulster, Dam.-Paletots, Kostüme, Blusen, Stolas, Schuhe, Manufakturwaren etc.

Alles im modernsten, vornehmsten und kulantesten Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft

N. Fuchs
Halle a. S.,
nur Grosse Ulrichstrasse 58.

Antiquitäten-Verkauf.
Mehrere Zimmereinrichtungen aller Stilarten, Waffen, Gemälde und Stiche, Porzellan, Kupfer, Zinn, Glas, Lampensammlung, Schmuck- u. Uhrensammlung von hoh. historischen Wert zu verkaufen und stets Nachschub kann liefern in Originalen. **Frau Witwe Dobert, Duderstadt,** Spiegelbrücke. **Zweite Verkaufsstelle Worbis,** Untertor 23. *

3 Lad. ficht. Weihnachtsbäume
zu verkaufen. a04814 **K. Förster,** Tröbnitz, S.-Altenburg.

Achtung!
Frischmilch. Kühe
stehen fortwährend in meinen Stallungen zum Verkauf. a5757
Ernst Kuhne in **Delitzsch,**
Fernsprecher 80.

Möbel.
Kleidersekretäre 28 M., Vertik. 36 M., Schreibt. m. Auff. 36 M., hohe Bettst. m. Matr. 38 M., Sofa, Tische, Stühle, Ausstattungen, große Ausw. b227
Karl Bieler, Albrechtstr. 39.

Flügel Pianinos von **August Förster.**
Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage.
Alleinvertretung h10
B. Döll,
Gr. Ulrichstrasse 33/34.

2flammig. Gasherd (Prometheus), 2 vern. Gas-Bügeleisen mit Brenner, mehr. Gasarme umzugshalber billig zu verk. **Reilstrasse 51 pt.** *

Zittauer Speise-Zwiebeln,
frisch verlesen, beste Winterwaren, 50 kg 8.25 inkl. Sack, 5 Zentner 40 M. a6148
Paul Neumann, Zwiebel-Vers., Altenweddingen b. Magdeburg.

Schuhwaren
gut u. billig!
! Kein Laden!
Anhalterstr. 8, I.

1 weißer Ziegenbock ohne Hörner (Schweiz. Rasse) zu verk. Friedrichstr. 27. 673z

Vom Abbruch
Bertramstraße 17, Hof, Lagerschuppen, sind: 100 große Fenst., 200 mittl. u. kleine Fenster, gr. Posten gut erhaltene Stuben-, Glas- u. Haustüren, Korridorverschlüsse, gr. 2flüg. Türe, Rolljalousien, 1000 Glasscheiben, Traljen u. viel. mehr billig zu verkaufen. Der Verkauf findet von 10—12 und 3—5 Uhr statt. h8104 **G. Lindner.**

Zink-Badewanne und Fleischwolf billig zu verk. Ro54
Vogel, Schillerstr. 37, pt.

Eine Hobelbank, vier Stück Furnierböcke, ein Gartentor billig zu verkaufen Ro60
Sophienstr. 29, Hof l.

Weiße, eis., fast neue Kinderbettstelle mit Matr. preiswert z. verk. Moritzkirchhof 5, II. r. h410

2 Puppenwagen u. 1 Kinderwagen, sehr gut erh., billig zu verk. Gr. Steinstr. 53, I. Ro38

Wenig gebr. Kinderwagen und gr. Puppen-Sitz- u. Liegewagen billig zu verk. Bo37
Gr. Steinstr. 34a, rechts.

Klein meine Anzeigen!
Elektrisch. Gasheizung.
Bettfedern-Reinig.-Anstalt
Otto Burkhardt. [h 8107
Tel.-Nr. **2990.** 5% R.-Sp.-M.
Alle Tage Großbetrieb.
Gr. Märkerstr. 17
nahe Markt, am Kleinen Berlin.
Bettfedern Inlettstoffe
Gross meine Leistung!

Nähmaschinen von **55 Mk.** **Wringmaschinen**
Gust. Lerche,
Halle a. S., Kleine Ulrichstr. 33,
Gegründet 1894. Ecke Dachritzstr.
Reparaturen an **Näh- u. Wringmaschinen** gut u. billig. h7955
Plissee-Röcke. Neuheiten, flach und hoch. bei sauberer, schnell. Ausführung.

Gross. Abbruch
Kirchtor 11—12 sind sofort zu verkaufen: 1000 Stück Türen u. Fenster, 50 000 qm Bretter und Bohlen, 500 Schock Latten und Stollen, 2000 cbm sehr gut. Bauholz aller Längen, 1 Gewächshaus, kompl. Granittreppe, ger. Treppen, Flügeltüren, 100 000 Dachziegel, 3000 qm engl. Schiefer, 100 000 kg T-Träger, eis. Säulen, Dampfmaschinen, 5 Dampfkessel, Reservoire, 1 komplette Kohlenbunker-Anlage mit Elevator, 1 Batterie Farbkochkessel, 5000 Fuhren Brennholz im einzelnen und ganzen und viel. andere. 735z

Gr. 2tür Kldrschr., Stühle, Tisch, Bettst. m. M., Waschstr., Grude zu verk. Thomasiusstr. 37, II. r. Das. Wohnung zu vm. †1022

Kinderbettst. (Eis.), Küchenschr. u. Tisch, Schreibtisch, Aufwascht. b. zu v. Dryanderstr. 24, I. l. †1025

Schraubst. u. Lochstanze z. 2-3mm bill. z. vk. Augustastr. 3, v. p. †1036

Dompfaff, Zeisig, Stieglitz, Hänfl. b. z. vk. Glauchaerstr. 70, II. r. †1023

Kinderwagen, Kinderklappstuhl und Sportwagen billig zu vk. Beesenerstr. 25, H. p. l. Ge28

Militärstiefel, Röcke, Paletots, Hosen, Jackettanz., Damenmänt. zu verk. Lafontainestr. 28, pt. *

Mehr. Paar Tauben sehr bill. z. vk. **W. Bosse,** Triftstr. 5. o142

Zwei 3fl. Gaskronl., pass. f. Rest., a St. 10 M. z. vk Felsenstr. 22. o144

Prachtv. Geb. Betten f. 16 M. z. vk. Fritz Reuterstr. 10, p. r. pr23

Mod. Kinderwagen billig zu vk. Jacobstr. 44, Hof III. l. Ba82

Gebr. Kisten z. vk. Schok.-Haus Tip-Top, Moritzzwinger 6. *

Vollst. neuer Uniformmantel, f. Post- od. Eisenb.-Beamten, schmächt. Stat., 1.70 m, bill. zu vk. Nachtigall, Dessauerstr. 5a, II. *

Fahrräder,
f. Dam. u. Herr., gut erh., verk. f. 30, 35, 45, 65 M.
Herm. Schindler, Uhrmacher, **Kleine Ulrichstraße 35.** *
Kaufe stets Fahrrad. z. solid. Preis.

Hochherrschaftl., **vollst. neue** *
Schlafzimmer-Einrichtung
weg. Auflös. d. Verlob. sof. a. Privath. z. jed. annehmb. Pr. z. verk. Händler verbeten! Leipzig, Andreasstr. 1, I.

Gut erhaltene
Herren-, Dam.- u. Kindergarderobe
preiswert zu verkaufen (b8096
Germarstr. 2, I. Händler verbet.

Flügel,
gut erhalten, zu verkaufen. Off. u. B. 8862 an die Exped. d. Bl. *

Zwei überzählige schwere
: Pferde :
verkauft a 04821
Franz Schaaf,
Zscherben bei Halle.

2 Stück gute schwere *
Arbeitspferde
preiswert zu verkaufen.
Mansfelderstrasse 63.

Mittleres ält. Pferd,
schwer ziehend, zu verk. **Albers, Neukirchen** b. Delitz a. B. *

120
Kuchenbretter,
um zu räumen, Stck. 1,50, 1,75 u. 2 Mk., mit eingeschob. Leisten.
Backmulden,
Stück 4, 5, 6 u. 8 Mk.
Böttcherei Schülershof 1,
dicht am Marktplatz. e 302

Brot- od. Milchwagen,
gut erhalt., **Einspänner** u. **Pferd,** auch einzeln, zu verkaufen
Halle a. S., Krausenstr. 15. *

Kasten-Regal
mit 125 Kästen, Ladentisch mit u. ohne Eichenplatte, **Fachregale** in jeder Länge, Geldschränke verk. billig e 390
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25. — Tel. 2450.

Rosenbergs Möbelhaus
21 Geiststr. 21, 1 Treppe.
Kein Laden.
Bekannt für billig und reell.
Brautleute
bitte um Besichtigung meines **enorm großen Möbellagers** **Preise auffallend billig.**

Sofas	von 28—98	M.
Garnituren	von 75—350	M.
Spiegel	von 3—120	M.
Tische	von 8—125	M.
Stühle	von 3— 30	M.
Bettstellen	von 12— 80	M.
Matratzen	von 8—125	M.
Vertikos	von 30— 78	M.
Schränke	von 22— 85	M.

Komplette Wohnstuben, Salons, Herrenzimmer, Schlafzimmer, [e 251
— moderne Küchen —
unerreicht bill. bei langjähriger Garantie verk. b. freier Zusend.
S. Rosenberg,
Halle a. S., Geiststr. 21, I.

Weihnachts-Geschenk!
Photogr. App. m. sämtl. Zub., sehr wen. gebr., Anschaffungspr. 180 M., für 80 M. zu verkaufen Unterberg 17. *

Versch. kl. Dampfmaschinen b. zu verk. Glauchaerstr. 4, pt. *

Gebr. Küchen-Einr., rund. Tisch bill. z. vk. Albrechtstr. 20, H. p. *

Dunkelbl. Damenpaletot, bl. Samtjacke, 2 mod. Damenhüte, gr. Plättbrett, eis. Plätte zu vk. Fritz Reuterstr. 7, II. l. *

Eine hochelegante Saloneinrichtung.
1 Sofa mit Umbau und lange Seitenschränkchen, 1 Prunkschrank, 1 Tisch, 2 Stühle, 2 Sessel verkauft e 387
zu sehr billigem Preis
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Weihnachtsgeschenk.
Photog. Apparat, wen. gebr., m. Zubehör zu verk. **Diemitz, Berlinerstrasse 24a, I. r.** † 1020

3flammige Gaskrone,
wie neu, passend für Restaurant, Klubzimmer rc., billig zu verkauf. **Kontor, Freiimfelderstr. 7a.** †1002

Verkaufe mein **flottes mittleres**
Pferd,
zugfest u. fromm, m. 4 ges. Beinen, als Kutsch- u. Wagenpferd pass., sehr preiswert. a 6182
Alsleben a. S. Fr. Rüprich.
Daselbst ein echt. Foxterrier zu vk.

Speisezwiebeln
a Ztr. 10 Mark, bei größeren Posten billiger, verkauft
G. E. Kieme,
Schaafsdorf bei Allstedt. a04817

Ein Geldschrank
zu verkaufen **Geiststraße 25.** e389

Federtafelwagen,
20—25 Ztr. Tragkr., **Federwagen** mit Plane, f. Milch- od. Handelsl. pass. zu verk. Moritzkirchhof 8. *

Alte ³/₄-Geige preiswert zu verkaufen Steinweg 31, II. r. *

Gelegenheitskauf!
Echt chinesische Ankeruhr, Teiching, Revolver bill. zu verk. **Pr.,** Seebenerstr. 49b, II. links. *

Salon-Pianino
preiswert zu verkaufen
Prinzenstraße 15, II. links. *

Ein Pianino
zu verk. **Geiststraße 25.** e388

Eine Zugkuh
mit dem **Kalbe** zu verk. (a04811 **Asendorf Nr. 18** bei Schafstädt.

Schöner, brauner
Dackel
zu verkaufen. (b8081
Conrad, Merseburgerstr. 110.

Mod. Schlafzimmer- u. Kücheneinrichtungen, Vertiko, Büfett, Kleiderschränke, Schreib-, Sofa und Auszugtische, Büchenschr., Stühle, Bettstellen etc. spottbill. **E. Maß,** *
Gr. Steinstr. 27/28, pt., I. u. II.

Kinderwagen zu verkaufen *
Bauer, Mansfelderstr. 59.

Sofa 18, Küchenschr. 22 M., Badtr., Stühle, Gebr.-Anz. Südstr. 1 pt. *

Eleg. neuer W.-Ueberz., f. gr. Figur, Pr. 70 M., f. 28 M. zu verk. Fritz Reuterstr. 2, III. r. *

Gr. Doppelpult sehr bill. z. vk. **Reuter,** L. Wuchererstr. 7, II. *

Winter-Ueberzieher billig zu verkaufen Südstr. 6, I. *

2 St. Herrenfahrr. m. Torp.-Frl., m. a. Mus. vorgel., Ladenpr. 135 M., sof. bill. Merseburgerstr. 24, I. r. *

Gut erh. Winter-Ueberzieh. u. Damenpaletot billig zu verk. **Bernhardystr. 66, II. l.** *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0014

Strickgarne

in jeder Preislage.
Spezialität:
Nicht einlaufende Schweiswollen.
H. Schnee Nchf.,
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr, 84.

Saubere Federbetten preisw. zu verk. Nicolaistr. 6, I. r. *

Gebr. Kinderwag. (bl. Kast.) bill. zu verk. Spitze 36. *

Anzug, gut erhalten, f. 15j. Knaben billig zu verkaufen Prinzenstr. 15, II. l.

1 Stegtisch, 1 Rodelschlitten, Puppenküche u. Puppenstube m. vollständ. Einrichtg. zu verk. * Fritz Reuterstr. 10, H. p.

Gelegenheitskauf. Eleg. Kl., Kostüm, mod. l. Jack., Mantel, Bluf.u.Boa f.b. Hafenstr.44,l.r. *

Gr. Fleischwolf und starker Hundewagen zu verkaufen Kleine Wallstr. 5. *

Kanarienweibchen zu verk. Thomasiusstr. 45, IV. *

Sofa billig zu verkaufen Blücherstr. 15, pt. ✝1018

Pelzstolas, wß. Tibet u.a., Spieldose 15 M., Federb., Vertiko z. verk. Schulstr. 11, I. *

Kleiderschrk., Plüschsofa, Vertiko, Bettst.m.Matr., Trum.-Spiegel m. Schränkch., Schreib-Wasch-u.Ausziehtisch, Komm., Schreibpult, sehr gut erh., b. z. vk. Steinweg 7, I. *

Zuchthähne,

rote Rhode-Islands, Nachzucht Claassen, a 5 Mk., gibt ab **A. Krüger, Trebitz a. S.** a04816

Neue Möbelausstattung umständehalber bill. zu verk. ✝996 Bruckdorferstr. 3, Kappel.

Unterwagen, passend zu Jauchefaß, Radreifen in allen Stärken, Bleche in all. Stärken, Aschekasten, Pferdetaufen, Bretter verkauft a6187 **Carl Schulz, vorm. E. Karius,** Ammendorf bei Halle.

Zeichentisch (verstellbar) und Lithographentisch zu verkaufen Krausenstr. 3, I. *

Fahrrad m. Freil., gut erh., 38 M. Kleiner Berlin 1, II. *

Schreibtisch u. 3 St. Elfenbeinbälle b. z. v. Forsterstr. 18, H. *

Ein Wolfsspitz und eine Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen bei **Richter,** Rannischestr. 7. *

Zierfische (Schwertfische) b. z. vk. Liebenauerstr. 174, II. lks. *

Ein Pinscher zu verkaufen Parkstraße 23. *

Nähmasch., gebr., f. 20 M. zu verk. E. M. Arndtstr. 8, I. *

W.-Ueberz., Gebr., g. erh., b. zu vk. Krausenstr. 17, H. pt. r. *

Violine, Gitarre, Zither, **Mandoline** billig zu verkaufen Jägerplatz 17, Hof. *

Neue rote Plüschgarnitur und eins. Sofa spottb. zu verk. * Gr. Ulrichstr. 18, III. r.

2 gute Ackerpferde (schwere Russen), 173 cm groß, 6jährig (Mohrenschimmel) und ein 2½jähriges **Fohlen** hat abzugeben a6183 **Paul Stallknecht,** Landwirt, **Hollenbach,** Kr. Mühlhausen i. Th.

Gut sprech. Papagei billig zu verkaufen Geiststr. 64, III. *

Puppenkochmasch. m. Ständer, Puppenkleiderschr. u. Komm. z. verk. Forsterstr. 17, pt. pr24

Eis. Fenster, 1.50×90, bill. zu vk. Langestr. 4, Schlosserei. Ba81

2 Ladungen 708

Christbäume

verkauft am 2. Dezbr. ab Güterbahnhof Halle **Ferd. Müller aus Dittersdorf, Reuß j. L.**
Käufer können sich auch durch Postkarte an mich wenden.

Schrebergarten, am Tier-Asyl, mit Laube extra abzugeben Ka12 **Wielandstr. 9, III, links.**

Gr. Aquarium (Fischkast.), Glaslyren, Standlicht, Teile v. ein.kl. Dampfmaschine zu verkaufen * Glauchaerstraße 19.

Gr. Trum., Plüschsofa, Flurgarderobe Sophienstr. 32, p. r. *

Gut erhalt. Ueberzieher, 5 M., zu verk. Forsterstr. 12, III. lks. *

Prachtv. Kronl., f. Gas u. Petr., b. z. verk. Mansfelderstr. 65. *

Eine Kindereisenbahn, vollständig, mit Zubehör billig zu verkaufen Krausenstr. 1, part. *

Hahn mit 9 Hühnern billig zu zu verk. Krausenstr. 1, part. *

Pferd zu verkaufen * Prinzenstr. 19, Keller.

D.-Jackett u. H.-Ueberzieher b. **zu verk. Goethestr. 13, III. r.** *

Aelteres Arbeitspferd

ist zu verkaufen (a04827 **Zöberitz Nr. 16** bei Halle.

Echt nußb. Herrenschreibt., gebr. große Petr.-Hängelampe z. verk. Mühlweg 21, part. *

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Zigarren-Geschäft
in guter Lage **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Angabe des Umsatzes und Preises unter O. 8874 an die Exped. ds. Blattes. *

Tatkräftiges Fräulein
sucht Geschäft zu kaufen.
Gefl. Angeb. unter C. 8883 an die Exped. ds. Blattes. *

Gute Landbäckerei
von zahlungsfähigem Käufer zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 8881 an die Exp. d. Blattes. *

Hausgrundstück mit Hinterhaus (Stadtmitte), gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unt. V. 8879 an die Exp. d. Bl. *

Geschäfts-Kauf!
Nachweisbar gut rent. Geschäft von jung. tüchtigen Kaufmann zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Off. unt. **L. T. 8003 an Rudolf Mosse, Leipzig** erb. ma 192

Diverse Gesuche.

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlässe —
sowie neue Waren aller Art.
Per Postkarte bestellt komme sofort auch außerhalb. e 274
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Selbstfahrer,
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
b 05986 **Schlachthofrestaurant.**

Ziegen-, Hasen- u. Kaninchenfelle
kaufen **Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2.** 142

Neutuch-Abfälle kauft u. holt ab Wagner, Spitze 13. ✝681

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flaschen kauft u. holt ab. **Ludwig,** Schwetschkestr. 14. y2

● Zahle die höchsten Preise für
● gebr. **Möbel, Betten, Wäsche,**
● **Schuhwerk, Kleidungsstücke,**
● **alt. Gold, Silber, Nähmaschinen,**
● **ganze Nachlässe.** 68 b
● **Kleffel, Alter Markt 22.**

Zahle 8–25 Mark
für getr. **Herrenanzüge** jeder Art.
Herrenkl., Schuhwerk u. a. Sach. Beit. erb. **Schleich,** Alter Markt 34. e63

Achtung!

Altes Gold und Silber, sowie **künstliche Zähne** u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen **Ein- und Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18.** *

Getr. Paletot od. Pel., u. Anz. f. 12j. Kn., desgl. Jack. f. 10j. M. z. k. ges. Off. u. S. 8896 a. d. Exp. d. Bl. *

Bettst., Matr., Kleiderschr., Vertik., Kommode u. and. Möbel kauft **Meißner,** Steinweg 7. *

Gebr. Schleiferkarre zu kaufen gesucht. Offert. m. Preis unt. H. 8868 an die Exp. d. Bl. *

Gebr. 2rädr. Geschäftshandwagen zu kaufen gesucht. Bismarckstr. 3, part. I. *

Posten Schuhwerk od. ganzes Lager zu kaufen gesucht. Offert. unt. L. 4291 an die Filiale ds. Blatt, Leipzigerstr. 34. ✝1007

Ein Satz gut legender Hühner mit Hahn wird sofort zu kaufen gesucht. Off. u. K. 8910 an die Exped. dies. Blattes. *

Ulster o. W.-Ueberzieher, Anzug,
neu od. wen. getr., f. gr. schl. Fig. zu kaufen gesucht. Offerten unt. F. 8926 an die Exped. d. Bl. *

Richtetau
eventl. mit Kloben zu kaufen gesucht. Offerten unt. P. 8935 an die Exped. dies. Blattes. *

Knabenrad zu kaufen gesucht. Offerten unt. G. 887 an die Fil. d. Blatt, Giebichenstein. o145

Rabattmarken,
lose und eingeklebt, werden jederzeit gekauft *
Kl. Ulrichstr. 3, im Zig.-Gesch.

Elegantes Geisha- und Japaner-Kostüm zu kaufen oder zu leihen gesucht. Off. unt. N. 8933 an die Exped. d. Bl. *

● Gebrauchtes, gut erhaltenes
● nußbaumfarbiges **Pianino**
● **zu kaufen gesucht.** Offerten
● mit Preis und Angabe des
● Fabrikates unt. B. P. 9597 an
● **Rud. Mosse, Halle a. S.** 700z

☞ **Zahle die höchsten Preise und hole kostenlos ab:**
Lumpen, Knochen, Papier- und Gummiabfälle 2c.
Tel. 3562 **Thouring,** Fischerplan 5.*

Heiraten

Anst. Mädchen m. K., 26 J., w. Verk. mit anst. solid. Herrn **zwecks Heirat.** Offerten unter D. 8924 **an die Exp. ds. Bl.** *

Sprechmaschinen

Prima Fabrikat — Tadellose Wiedergabe

39⁵⁰ 19⁵⁰ 16⁵⁰ 8⁵⁰ — 39⁵⁰ 19⁵⁰ 16⁵⁰ 8⁵⁰

Bis zu 150 Mark.

Schallplatten

Globos,	doppelseitig 25 cm	45 Pf.
Star Record,	doppelseitig, 25 cm	95 Pf.
Globophon,	doppelseitig, 25 cm	95 Pf.
Adler,	doppelseitig, 25 cm	1⁵⁰
Anker,	doppelseitig, 25 cm	1⁷⁵
Grammophon,	doppelseitig, 25 cm	3⁵⁰
Parlophon,	doppelseitig, 30 cm	3⁰⁰

Herold-Nadeln 200 Stck. 15 Pf.
Membranen 10.00 7.50 b. 48 Pf.

Sachgemässe Ausführung aller **Reparaturen.** Ersatzteile am Lager.

Nussbaum.

Fräulein G. S. 1894.

Brief liegt. — Bitte abholen. *

Landwirt,
36 Jahre alt, Witwer, 2 Kinder, Besitzer eines 15 Morgen groß, fast schuldenfreien Gutes, sucht Bekanntschaft eines in d. Landwirtschaft erfahrenen älteren Mädchens od. jüng. Witwe zw. spät. Heirat. Bescheidene Verm.-Ansprüche. Off. u. L. 3791 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. ✝911

Reelle Heirat gesucht.
Landwirt, Witwer, 40 Jahr alt, 1 Kind, Besitzer eines neu erbauten Gütchens, 20 Morgen Land, mit 25–30 tausend Mark sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Fräulein od. Witwe im Alter von 30 bis 40 Jahr zw. baldiger Heirat, bin auch nicht abgeneigt, mein Gut zu verkauf. und einzuheiraten. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter L. 4271 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. ✝1001

E. f. gebild. Witwe, anfangs 40er, sehr vermögend, sucht die Bekanntschaft eines f. gebild. vermögenden Herrn in hoher Stellung zwecks spät. Heirat. Anonym zwecklos. Offert. unt. H. 8888 an die Exp. d. Blatt. *

Gebildetes Fräulein
vom Lande, evang., Mitte der 20er Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines soliden Herrn im Alter von 25–30 Jahren zwecks baldiger Verheiratung. Anonym und Vermittler zwecklos. Ernstgemeinte Offerten u. S. M. 1832 niederzulegen hauptpostlagernd Halle. *

Professionist, 32 J., 5000 M. Vermögen, sucht Verkehr mit achtbar. Mädchen zwecks Heirat. Nichtanonyme Off. erbet. unter K. 8890 an die Exp. d. Blatt. *

Gebild. Fräulein,
Pflegerin, 27 Jahre, stattl. Erscheinung, wünscht Heirat mit Herrn in sicherer Position. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Anonym zweckl. Off. u. T. 2757 a. d. Exp. d. Bl. a04819

Witwer,
Ende 40er Jahre, Inhab. eines gut. Geschäfts, von edlem Char., Gemüt und Ansehen, wünscht **Wiederheirat** mit verm. Dame od. Witwe oh. jed. Anhang, i. Alter v. 36-40 J. Ernstgem. ausführl. ehrl. Zuschr. mit näh. Angabe beliebe man vertrauensvoll unt. B. H. 9590 an **Rud. Mosse, Halle** zu richten. Diskret. Ehrensache. (731z

Geb. bess. Witwe, Anfang 40er, volle Figur, 5000 M. Vermög., w. Bekanntschaft mit mittl. Beamten gl. Alters zwecks späterer
Heirat.
Offerten unter T. 2857 an die Expedition dieses Blatt. (a6194

Ingenieur,
● 35 Jahre, vermög., sucht die
● Bekanntschaft einer netten,
● geb. hübschen jg. Dame zw.
● gem. Ausflüg., Theaterbesuche
● 2c. behufs spät. **Heirat.** Gefl.
● Off. unter F. 3096 an Ann.-
● **Exped. Gründler,** Rathaus-
● straße 13a. 131y

Anst. solid. älteres Mädchen wünscht die Bekanntschaft eines Herrn zwecks Heirat. Witwer mit 1–2 Kindern nicht ausgeschlossen. Offert. unt. J. 8909 an die Exped. dies. Blattes. *

Ev. Frl. m. 200.000 M., kath. Wwe. 80.000 Kr., Jüdin, 300.000 Kr., sowie **viele 100 and. Dam.** wünsch. pass. Heir. Herr. jed. St., w. a. o. Verm., erb. kostl. Ausk. Schlesinger, Berlin 18

Schmiedemeister,
nicht unter 30 Jahren, kann in Landschmiede mit 3–4000 Mark einheiraten.
Näh. **H. Koch,** Schmiedemstr., Mansfelderstr. 24. *

Kapitalien

Wilmersdorfer Kredit-Verein,
E. G. m. b. H. in **Deutsch-Wilmersdorf,** gibt sicheren Personen Kredite zu kulanten Bedingungen, Anträge erbeten. (a 04805

● **10000 Mk.**
● auf mein neues gutverzinslich.
● Hausgrundstück an Verkehrs-
● straße in bester Wohnlage auf
● II. Stelle **gesucht.** Angebote
● unter **B. P. 9537** an **Rudolf**
● **Mosse, Halle.** z 641

Privatdarlehen
solventen Personen jeden Standes ohne Bürgen. (Ratenrückzahlg.)
Abelmann, a5737
Berlin 26, Burgstr. 30.
Kein Vorschuß. Prospekt gratis.

36 000 M., auch geteilt, will ich a. gute Hypoth. ausl. u. bitte Off. u. U. 8778 a. d. Exped. d. Bl. h8038

Geld. Sofort **bar Geld** auf Wechsel oder Schuldschein an reelle Leute jed. Standes zu mäss. Zinsen verleiht Selbstgeber **Winkler, Berlin 75,** Winterfeldstrasse 34. Viele Dankschreiben. Beste Bedingungen. Gr. Umsätze seit 6 Jahren. 1 26

Ehrenhafte sichere Personen erhalten Darlehn, evt. in 24 Stunden ohne Bürgschaft. Viel Hunderte erhielten bereits. **Keine Auskunftsgebühr!** (Hypoth., Sanierungen, Erbsch. **jeder Art. Castner,** Berlin-Waidmannslust. (ei 16

Geld-Darlehn ohne Bürgen, 5% Zins., ratenw. Rückz. v. wirkl. Selbstgeber. **Schilinsky,** Berlin-Ch. 78, Lohmeyerstr. 19. ma16

Darlehn reell. Leut. Betriebskap 5%, Hypotheken 4% an. Provis. bei Auszahl. **E. Förster, Berlin-Wilm. 16,** Berlinerstr. 18. Rückp.

14 300 Mark
auf schönes Grundst. mit Garten als I. Hyp. nur v. Selbstgeber gesucht. Off. u. N. 8873 a. d. Exp. d. Bl. *

☞ **180 Mark** ☜
auf 3 Monate sof. geg. Sicherh., hohe Zins. u. 20 Mk. Provis. nur v. Selbstgeber gesucht. Offerten u. K. 8870 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Geb. jg. Frau sucht **30 Mark Darlehn** nur v. Selbstgeb. geg. Sicherh. u. bald. Rückzahl. Offert. unt. D. 8864 an d. Exp. ds. Bl. *

6–8000 Mk. auf **I. Hypothek suche** auf mein hiesiges Haus. Offert. u. V. 8899 an die Exped. ds. Blatt. h 8085

3000 Mark werden gegen gute Bürgschaft und gute Zinsen v. prompt. Rückzahler v. nur Selbstgeb. ges. Vermittl. verb. Off. u. A. 8901 a. d. Exp. d. Bl. *

3500 Mk. I. Hyp. z. 1./1. 1912 ges. Off. u. E. 8905 an d. Exped. d. Bl. *

Bankier gibt Darlehn jedermann, Ratenrückzahlung, auch Geschäftsgeld, Betriebskap. 5%. **Hypotheken** jeder Höhe, allerorts 4% an, schnellste, reellste Erledigung durch **Rich. Faulhaber, Berlin 60,** Friedrichstraße 207. ei 21

Für ein großes staatliches Finanzinstitut habe ich
Hypothekengelder
für sofort und später bis 60% des Taxwertes und länger unkündbar zu vergeben und nehme Anträge entgegen. a04775
Otto Heinrichs, Bankgeschäft, Magdeburg.

Teilhaber
für Konsumartikel der Lebensmittelbranche gesucht. Wenig Kapital erforderlich. Hoher Verdienst gesichert. Offert. unt. L. 4451 an d. Fil. ds. Bl., Leipzigerstraße 34. ✝1047

5000 Mark 2. Stelle
5% mündelsicher, 1./1. od. später von pünktl. Zinszahler gesucht. Off. u. M. 8892 an d. Exped. d. Bl. *

4590 Mark auf Bauland zur 1. Stelle z. 1. 1. 1912 gesucht. Off. u. F. 8906 an die Exped. d. Bl. *

Anst. jg. Wtw. b. ält. bess. Herrn um **20 Mk.** Darlehn geg. Rückz. Off. u. U. 8878 an d. Exped. d. Bl. *

Achtb. jg. Frau, bess. Stds., erbittet **20 Mk.** Darl. v. vorn. ält. Herrn. Off. u. P. 8915 an d. Exped. d. Bl. *

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskr. a. Hausstand, Polic., Erbsch., Testam., Schuldschein, Wechsel etc. etc. Hypoth. I. II. III. v. 3½–5½% Zins. d. **W. Kittel,** Forsterstr. 2. Sont. ✝1029

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückz. Frau **Gräfe,** * Krausenstr. 2, II l. Eing. Friesenstr.

Mk. 18000
I. Hypothek
von pünktlichem Zinszahler auf neuerbautes Geschäftshaus zu 4¼%, zehn Jahre fest, sofort oder später gesucht. **Werttaxe Döuitz 31000 Mk.** Offerten erbitte u. J. 9713 an **Haasenstein & Vogler, A.G., Halle S.**

14-15000 Mk.
I. Hypothek auf Grundstück und Acker gesucht. Werttaxe 28000 M. Offerten unter T. 8944 an die Expedition dieses Blatt. We 46

Darlehn an Landwirte
und wirkl. sichere Leute schnell. * **P. Berndt,** Grafeweg 3a (Rückp.)

Suche Mk. 60000.– v. Selbstgeb. a. Acker zu leihen. Offert. unt. **P. 8644** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** b 426

Accept-Austausch und Teildiskont
von solv. Firma ges. Offert. unter **L. K. 7983 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Geld auf Schuldschein, Polic., Wechsel, Bürgschaft od. Hausstand. Rückzahlung. Näheres **Franke,** Schillerstr. 25, III. *

Besserer Herr bittet ebensolche Dame um kleines Darlehn. Diskretion erbeten. Offerten unter L. 4551 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 34. ✝1039

Vorschußlose Darlehn
erhalten sich Leute jed. Standes durch **F. K. Meissner,** ✝1038 Anhalterstraße 15.

● **300 Mk.** nur v. Selbstgeber
● sofort zu leihen ge-
● sucht. Extravergütung u. hohe
● Zinsen. Gefl. Off. u. U. L. 664 an
● **Gründler,** Rathausstr. 13a. (y 130

Jg. anst. Frau s. 20 M. Darl. v. bess. ält. Herrn geg. Rückzahl. Off. u. V. 8919 a. d. Exp. d. Bl.*

Geschäftsfrau sucht Darlehn v. 400 Mark. Sicherh. vorh. Off. u. A. 8921 an die Exp. d. Bl. *

10000 Mark
II. Stelle, auf neu. Hausgrundstück im Norden v. pünktl. Zinszahler ges. Angeb. u. B. J. 9591 an **Rud. Mosse, Halle.** (714z

Gewandt. Geschäftsmann mit gut geh. Geschäft, über 30 J. alt, ev., ohne Anhang, erb. v. still. Teilh. 5–6000 M. unter günst. Beding. Etwas bemittelte Anfänger nicht ausgeschl. Offerten geg. Diskr. unter C. 8903 an die Exped. dieses Blattes. *

Ca. 8000 Mark
a. neu erb., 7% verzinsl. Hausgrundstück in guter Wohnlage z. II. Stelle ges. Werttaxe 72 600. Angebote unter B. L. 9593 an **Rudolf Mosse, Halle.** 707z

Bessere junge Frau sucht
60 Mark
von älterem, gutsituierten Herrn zu leihen. Sicherheit vorhand. Offerten unter T. 2877 an die Expedition dieses Blattes. *

35–40000 M.
erstst. auf Wohnh. i. gut. Lage auszuleih. Off. u. B. N. 9595 an **Rudolf Mosse, Halle.** 705z

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit 1 62
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Rechtskandidat,
im Examen stehend, möchte an Repet. von höchstens 3–4 Herren teilnehmen. Offerten u. T. 2737 an die Exped. d. Bl. h 06004

1 54] **Cordes'sche**
Bekleidungs-Akademie,
Halle a. S., Gr. Steinstraße 24.
Einz. wirkl. Akademie in Halle. Garant. gründlichste Ausbild. im **Zuschneid.** u. **Anfert.** v. Damen-Garderobe u. Wäsche für **Beruf u. Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids. Schnittmuster** garant. gut pass.

Habichs Koch-Lehrinstitut
Gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr. **unter Leitung staatlich geprüfter Lehrerin.** z 4

Unterricht im [z 35
Kunstgewerbe
Zeichnen, Malen (Porträt), Steindruck usw., Entwürfe jeder Art, Handarbeiten usw. Prospekt gratis.
Hermina Blass,
geprüfte Zeichenlehrerin, Weidenplan 15.

Bewährte Existenzfächer b 7655
für Herren u. Damen sind: Buchführung, Rechn., Stenogr., Maschinenschreiben. Sichere u. schnelle Ausbildung darin bietet das **Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch,** Charlottenstr. 11. **26jähr. Erfolge.** Stellennachw.

Chemie-Schule für Damen. 48
Aussichtsreicher **Frauenberuf.** Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 29.

Erstes Hallesches Sprach-Lehr-Institut
(gegründet 1896)
— **Moderne Sprachen** —
für Anfänger u. Fortgeschrittene in jedem Beruf. h 6040
1 Weidenplan 1. Tel. 1737.
Miss Alexander.

Gustav Crugéri,
Lehr-Institut für alle Fächer der Tanzkunst,
Ludwig Wuchererstr. 77, pt. (l 29

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit
Frdr. Schulze, Eichendorffstr. 3. (l 7

Tanzstunde regelmäßig: Donnerstags (abds. 9 Uhr) Sonntags (nachm. 5 Uhr) Ganz. **Kursus** nur **3 Mk.** Anmeldung nehme **jederz.** entg. P. Schmidt, Tanzlehrer, Dessauerstr. 12. h 0577

Ingenieurakademie · Polytechnisches Institut
Technikum Strelitz M
Hoch- und Tiefbau, Eisenbetonbau, Konstruktion und Tischlerei — Maschinenbau-, Elektro- und Heizungs-Ingenieure und Techniker
Lehrwerkstatt — Laboratorien
Kürzeste Studiendauer. Eintritt täglich

Kaufm., landw., gewerbl.
Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben etc., sämtliche Kontorfächer lehrt **Herren** und **Damen** gründlich (b 457
Bücher-Revisor **Carl Gieseguths**
Handelslehranstalt, Sternstr. 13. Halle a. S., Fernruf 3013.
Tages-, Abend- und Sonntagskurse.
— Prospekte gratis. —

Verschiedene

Weißes Zeitungs- Druckpapier
in verschiedenen Blatt- bezw. Bogengrößen, zum Einwickeln von Nahrungsmitteln 2c., verkauft pfundweise
Die Exped. des „General-Anz."
Gr. Ulrichstraße 16,
Eing. Dachritzstraße.

Damen - Schneiderinnen
Geschw. Weickardt,
Gr. Märkerstr. 17 halten sich zu Weihn.-Aufträgen bestens empfohl.

Mus u. Mus *
ist ein himmelweiter Unterschied. Versuchen Sie bitte das meinige. Verkauf auch pfundweise, damit Sie die gute Qualität kennen lern. **Mus-Kunze,** Pölbergasse 2 i. H.

Achtung!
Zukunft und Vergangenheit bin wieder zu sprechen. *
Brachmann, Kanzleigasse 1, am Domplatz im Laden.

Unsere

Spielwaren-Ausstellung

ist eröffnet!

Gratis!
Verlangen Sie
Bons
für unseren
Pracht-Kalender
beim Einkauf von 50 Pfg. an
Gratis!

Sehenswerte Puppen-Dekoration!!

Die eigenartige in solcher Vollendung dastehende Ausstellung von Puppen und Puppengarderobe wird sich eine ungeteilte Anerkennung erwerben.

In unseren Schaufenstern ausgestellt:

Ein Sport-Fest in St. Moritz.

In unserer I. Etage:

Des Kindes Weihnachtstraum.

Uebersichtliche Gesamt-Ansicht von Fabrikaten

der deutschen Spielwaren-Industrie

besonders

Nürnberger Eisenbahnen mit elektrischem Antrieb, -- allererste Fabrikate. --

Kein Kaufzwang. Eltern u. Kinder werden hiermit frdl. eingeladen. Kein Kaufzwang.

Gratis!
In dieser Woche
- jedem Kinde -
beim Einkauf von Mk. 1.— an in Spielwaren
1 **Bilderbuch**
oder
1 Spardose --
Gratis!

Puppen-Klinik
Alle Reparaturen
werden prompt und billigst ausgeführt.

Unsere
Eisenbahn-Reparatur-Werkstätte
empfehlen
wir unseren wert. Kunden und bitten, Reparaturen uns baldigst zukommen zu lassen.

Neuheit!
Marienkäfer 95 Pf.
mit Uhrwerk, läuft durch besonderen Mechanismus von keiner Tischplatte herunter

M. BÄR Nachf.

Charakter-Baby 38 Pf.
aus Celluloid
1.45 1.10 85 65 45

Grosse Ulrichstrasse 54.

Viel Eier
erzielt man auch im Herbst und sogar im Winter bei der strengsten Kälte durch das jahrelang bewährte und allgemein gelobte Geflügelfutter
„Nagut."
Pfarrer Banhoff, Hemmerde i. W. schreibt a. 24. 12.: Bitte mir wieder 50 Kilogramm reines Nagut zuzusenden, da sich das Futter glänzend bewährt hat. Habe in diesem Monat von 35 Hühnern schon 280 Eier erhalten, heute allein 17, gestern 16, vorgestern 18 Eier. Für den Winter kenne ich kein besseres Eierproduktionsfutter, als Nagut.

Reform-Hundekuchen
ist billig in der Fütterung und erhält die Hunde gesund und leistungsfähig. 1424
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr., **Gebr. Tonäfloff,** Steinstr., **Max Dolchmann,** Mansfelderstr., **W. Graß,** Markt 7, **Gust. Fuhrmann,** Reilstr., **Max Rädler,** Ecke Sternstraße.

✚ Damen ✚
wenden sich bei **Frauenleiden** jeder Art (diskrete, gewissenhafte Behandlung) vertrauensvoll an
J. Simek,
langjährige, geprüfte Masseuse,
Balbierstadterstr. 4, II. r. 4283

Schwache Männer
sollen nur aus vom ärztlichen Arzte Dr. med. Kleist empfohlene „Damiaslilia" nehmen. Die alte Kraftkehrt in kürzester Zeit zurück. Kein Geheimmittel! Preis 5 u. 10 M. In Halle: d 276
Löwen-Apotheke, Markt.

Damen b110
bietet gewissenh. u. bewährte Hilfe (auch schriftlich) emer. 1. Hochschulhebamme mit langjähr. Praxis im Landesgebärhaus auf der Klinik des H. Prof. Dr. Rubeska **Fanny Morawetz, Prag,** Niklasstr. 5, 2. St. Auf Wunsch reise u. ausw. Damen- u. Kinderfl. w. aufgenom. u. v. angel. Goethestr. 11, G. I. I. *

Zum Totenfest
empfehle in großer Auswahl moderne
Laub- u. Dauerkränze, präp. u. frische Blumenkränze
zu allen Preisen billigst. x 732
Robert Zeising, Gärtnerei, Reilstr. 29. Telephon 2553.

Prima Luzernenheu in Ballen, prompte Lieferung, offeriert billigst nach hier und benachbarten Stationen, ebenso hochfeines **Kleeheu** in Ballen.
Ed. H. Beschnidt, Magdeburgerstr. 6. Telephon 827. b 403

Lange Handschuhe
in
Glacé, Dänisch u. Stoff.
F. C. Siebert,
Leipzigerstr. 9.
R.-Sp.-V.

Morgen und übermorgen Ziehung.
Südpolar- (b416
Geld-Lotterie
Hauptgewinn:
Mark 60 000 bar
Los 3 Mk. 30 Pfg. Porto und Liste nach auswärts 30 Pf. extra.
Pettrich & Kopseh, Halle a. S., Talamstr. 6.

Rat bei Frauenleiden d. früh. erfahr. Hebamme. **Mme. Wandanar,** Charlottenburg, Krummestraße 46, 1. Etg. (a6068

Perf. Plätterin empf. i. m. u. a. d. H. Gr. Wallstr. 11, II. e 56

Hochfeine haussehlacht. Wurst, d 373
garant. rein. Schweinegut, unübertroffen im Geschmack. Rot-, Leber-, Schwarten-, Knack- und Schlackwurst.
Friedrich Fiedler,
Tel. 3248. Sophienstr. 41. (Nähe Stadt-Theater.)
Jeden Freitag gr. Schlachtefest.

Für nur 15 Mk. Anzahlung	Für nur 20 Mk. Anzahlung	Für nur 25 Mk. Anzahlung	Von 3-10 Mk. Anzahlung
1 Schrank	1 Schrank	1 Kleiderschrank	Paletot
1 Spiegel	1 Vertiko	1 Vertiko	Ulster
1 Bettstelle	4 Stühle	1 Sofa	Anzüge
1 Matratze	1 Bettstelle	4 Stühle, 1 Tisch	Kleiderstoffe
1 Tisch	1 Matratze	1 Spiegel	Pelzstolas
1 Küchenschrank	1 Spiegel	1 Bettstelle	
1 Küchentisch	1 Spiegelspind	1 Küchenschrank	
2 Küchenstühle	1 Küchenschrank	1 Küchentisch	
	1 Küchentisch	1 Küchenbrahmen	
	2 Küchenstühle	2 Küchenstühle	

Auf Abzahlung.
V. Teicher,
Halle a. S., Grasweg 3 b, Ecke Oleariusstr., a. Hallmarkt.

Geschäfts-Verlegung.
Dem geehrten Publikum und meinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich meine
Brot- und Fein-Bäckerei
von Mühlgasse 1 nach Galliorenstraße 3 verlegt habe. Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen und Vertrauen sage ich besten Dank und bitte dasselbe mir auch fernerhin bewahren zu wollen.
Indem ich um gütige Unterstützung bitte, zeichne
Hochachtungsvoll
Hermann Ruhl, Bäckermeister. Tel. 2631.

Empfehle
Kernigen Schmer von frischer Schlachtung a Pfd. 75 Pf.
Ausserdem empfehle jeden Abend: **Warme Knoblauchwurst.**
Paul Bauermann, Marktplatz 20.
Telephon 1223.

Hyazinthen
in verschiedenen Farben 10 Stück von 75 Pfg. an; zum Treiben auf Gläsern 10 Stück v. Mk. 1.80 an.
Tulpen
10 Stück von 35 Pfg. an.
Narzissen 10 Stck. 75 Pfg.
Maiblumen 10 Stck. 50 Pfg.
gleichzeitig empfehle ich aufkochende **Hülsenfrüchte:** Erbsen, Linsen, Bohnen sowie sämtl. **Sämereien, Vogelfutter u. Gärtnerei-Bedarfs-Artikel.** b 8110
ferner zum **Totenfeste:** künstliche Blumen, Wachsrosen, Dahlien, Crysanthemum, Buchenlaub usw.
Max Krug,
Fernruf 601. Talamstr. 3.

Neugeb. Kind wünscht kinderlose Bürgerfamilie bei größter Verschwiegenheit in Pflege zu nehmen. Offert. erbeten unter F. 8886 an die Exp. d. Bl. *

Neue Hoffnung für Kranke!
Nervöse
Brust- u. Rückenschm., Kopfschm., Migräne, Neuralgie, Rheumatism. Ischias, Schwermut, Gemütsleid., Frauenkrankheiten, Schwäche
Heilmagneliseur **Kleine,**
Geiststrasse 5.
Sprechzeit: 1—4. Besuche a. ausw.
Sonntags keine Sprechstunde.
Viele amtl. begl. Dankschreiben.

Ich warne hiermit jedermann meiner a 9813
Frau Emma Rühl
auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. Schraplau, d. 21. Nov.
Emil Rühl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0016

Weihnachtsverkauf Tischtücher Servietten Gebr. Fackenheim

Stück 1.20 1.50 1.80 — 1/2 Dutzend 2.25 2.75 3.00

Grosse Ulrichstr. 12. b 8082

Kleine Chronik.

Die Abfahrt der „Schwaben" nach Baden-Baden

ist, wie aus Berlin gemeldet wird, lediglich abhängig von der Windrichtung, die in den zu berührenden Gegenden herrscht. Man rechnet auf eine allmähliche Drehung, die für die Abfahrt günstig wird. Auch mit Schneefällen wird gerechnet. Es ist bekanntlich nicht unmöglich, daß die Fahrt diesmal über Halle geht!

Blinder Feuerlärm durch einen Leichenwagen.

Auf eine seltsame Art wurde in Berlin die Feuerwehr alarmiert. Als sich der Kutscher eines Leichenwagens in einem Restaurant durch ein paar Glas Bier zu stärken suchte, gingen die Pferde durch und rasten die Straße entlang. Bevor man sie aufhalten konnte, rannten die Tiere gegen einen Feuermelder und rissen ihn um. Wenige Minuten später rasselte die Wehr mit vier Wagen heran. Durch die Zerstörung des Melders war dessen Glocke in Tätigkeit gesetzt worden und hatte die Wehr alarmiert. Sie rückte nach Feststellung des Tatbestandes wieder ab; die Deichsel des Leichenwagens war bei dem Anprall zersplittert, die Pferde blieben unverletzt.

Bootskatastrophe.

In der Nähe von Kaputh (Prov. Brandenburg) kenterte beim Herausziehen einer Ankerboje ein mit 4 Personen besetztes Boot. Während zwei Personen sich retten konnten, gingen der Schiffer Otto Schübler und ein unbekannter Arbeiter, der erst kurz zuvor in Kaputh eingetroffen war, um Arbeit zu suchen, unter und ertranken.

Eine Verhaftung in der Konitzer Mordsache.

Unter dem Verdacht, an dem Konitzer Mord beteiligt gewesen zu sein, ist in Laurahütte der Agent Bräunlich verhaftet worden. Der Verdacht gegen Bräunlich trat schon vor etwa zwei Wochen in ziemlich bestimmter Form auf. In trunkenem Zustand hatte er eines Abends in einem Lokal in Anwesenheit seiner Frau und mehrerer Freunde verdächtige Andeutungen gemacht und diesen Andeutungen dann eine nähere Schilderung der Mordtat folgen lassen. Er brach mit weinerlicher Stimme in die Worte aus: „Der arme Winter!" und erzählte, wie damals dem Winter der Kopf abgeschnitten worden sei. Seine Frau, von der er jetzt getrennt lebt, bekundete bei ihrer Vernehmung, daß Bräunlich, der damals als Geselle in Konitz gearbeitet habe, von dort 500 Mark mitgebracht habe, die er von den Eltern Winters als Finderlohn erhielt, weil er einen Schenkel des ermordeten Winter aufgefunden hatte. Es wird angenommen, daß diese 500 Mark ein Schweigegeld gewesen seien und daß Bräunlich, wenn er auch selbst nicht bei der Tat beteiligt war, so doch mindestens Mitwisser ist. Bei seiner Verhaftung erklärte er auf Befragen, weshalb er denn so unvorsichtig gewesen sei, derartige ihn selbst belastende Aeußerungen zu tun, er habe nur seine Frau auf die Probe stellen wollen, um zu wissen, ob sie wirklich treu zu ihm halte. Bei seiner Verhaftung war Bräunlich vollkommen ruhig und sagte, daß er sich schon selbst habe stellen wollen, damit endlich das müssige Gerede zur Ruhe komme.

Eine Junggesellensteuer in Mecklenburg.

Der Landtag nahm gestern bei Beratung des Steuergesetzentwurfes den Antrag auf Einführung einer Junggesellensteuer an. Es sollen unverheiratete, über 30 Jahre alte Männer um 25 Prozent höhere Steuern als verheiratete Männer zahlen, wenn sie nicht für Familienangehörige, die mit ihnen zusammenwohnen, gesetzlich zu sorgen haben.

Bestrafte Hundertmarkschein-Fabrikanten.

Nach dreitägiger Verhandlung verurteilte die Strafkammer zu Siegen elf Personen, die umfangreiche Schwindeleien mit gefälschten Hundertmarkscheinen verübt hatten, indem sie Teilhaber zu einer Hundertmarkschein-Fabrik suchten, zu Gefängnisstrafen bis 2½ Jahren.

Sensationelle Verhaftungen.

Köln, 21. November. (Telegr.) Mehrere Verhaftungen in Handelskreisen erregen Aufsehen. Der Großkaufmann Licht wurde wegen betrügerischen Bankrotts verhaftet. Er hatte einen Jahresumsatz von einer Million. In der Konkursmasse wurde nichts vorgefunden. Der Kaufmann Graf wurde wegen Beihilfe festgenommen.

Mißtöne aus Bayreuth.

Aus Bayreuth, 20. November, wird uns geschrieben: Eine tragikomische Nachtszene beschäftigte das hiesige Schöffengericht. Nach den ersten Aufführungen im Festspielhause suchen namentlich die Künstler und Künstlerinnen, aber auch andere Festspielbesucher leichtere Erholung in dem Lokal „Zur Eule", das an warmen Sommerabenden einen sehr regen Verkehr aufweist. Da das Lokal in einer sehr engen Gasse liegt, werden natürlich die Nachbarn unfreiwillige Zeugen der sich allmählich entwickelnden frohen Laune der Gäste. Einer dieser Nachbarn, der Töpfermeister Gertz empfand nun eines Abends das Bedürfnis zu schlafen, wurde aber in seinem Vorhaben empfindlich gestört, da es in der „Eule" sehr laut und lustig zuging. Da das Lokal die Menge der Gäste nicht fassen konnte, entwickelte sich auch auf der Straße eine lebhafte Unterhaltung. Als der Töpfermeister zum Fenster hinausschaute, kam ein Automobil angefahren, dessen Führer seine Hupe lebhaft ertönen ließ. Das war für den in seiner Ruhe gestörten Töpfermeister zuviel. Er nahm einen Eimer Wasser und goß seinen Inhalt auf die Insassen des Autos, zwei bekannte Künstlerinnen, herab. Die getränkten Bühnensterne erstatteten Anzeige wegen Sachbeschädigung, weshalb der Töpfermeister vor Gericht erscheinen mußte. Der Gerichtshof berücksichtigte die Umstände und verurteilte ihn zu nur drei Mark Geldstrafe, dagegen wurde der Schaden an den Toiletten auf 150 Mark bewertet.

Die Opfer des Wiener Mordbrandes.

Wien, 21. November. (Telegr.) Gestern wurden die ermordeten beiden Kinder des Sektionschefs v. Holzknecht unter überaus zahlreicher Beteiligung zu Grabe getragen. Die Schülerinnen der Bürgerschule, an der Marie v. Holzknecht als Lehrerin wirkte, ebenso wie die Mitschüler Georgs am Gymnasium, nahmen an der Beerdigung teil. Die Beisetzung des Mörders soll morgen in aller Stille erfolgen. Das Befinden des verletzten Robert v. Holzknecht ist verhältnismäßig zufriedenstellend.

5000 Franks für ein „ästhetisches" Gesicht.

Eine interessante Entscheidung fällte vor einigen Tagen ein französisches Gericht. Ein Auto, das in voller Fahrt dahinsauste, hatte einen jungen Mann überrannt und zu Boden geworfen. Die Verletzungen waren unerheblich; lediglich im Gesicht trug der Geschädigte einige Schmarren davon, die sich zu kleinen, schmalen Mißnarben ausbeiteten. Der junge Mann macht nun geltend, er sei durch den Besitzer des Autos insofern empfindlich geschädigt worden, als er in Ausübung seines Berufs beschränkt sei; er sei Verkäufer in einem Kakaogeschäft und es bedürfe keiner weiteren Ausführungen, daß sein Gesicht nun nicht mehr so ästhetisch wirke wie vorher, infolgedessen auch nicht mehr die frühere Anziehungskraft ausübe. Das Gericht billigte ihm tatsächlich 5000 Franks als Schadenersatz zu.

Apachen als Urheber eines Theaterbrandes.

Im Alcazar-Theater in Bordeaux verübten vorgestern abend Apachen einen Streich, der zu einer wilden Panik des Publikums geführt hat. Sie zündeten auf der zweiten Galerie herumliegende Programme an, warfen sie in das Parkett und schrien dann: „Feuer!" Die Menge stürzte in wilder Angst nach den Ausgängen, wobei 16 Personen schwer verletzt wurden. Angeblich wollten sich die Apachen, die in dem entstandenen Tumulte alle Scheiben der benachbarten Häuser und Lokale einwarfen, rächen, weil die Polizei gegen sie in der letzten Zeit scharfe Maßregeln ergriffen hatte.

Geheimpolizisten mit Masken.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika kennt man das polizeiliche Meldewesen nicht. Deshalb ist es den Verbrechern in Newyork noch leichter als in anderen Großstädten möglich, in der Masse der Bevölkerung unterzutauchen. Aus diesem Grunde hat aber auch die Kriminalpolizei in Newyork bei der Ermittelung von Verbrechern mit ganz außerordentlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Eines der Mittel, die Verbrecher dingfest zu machen, besteht darin, daß sich die Geheimpolizisten auf der Hauptstation, wenn Verbrecher vorgeführt werden, eine Gesichtsmaske überziehen. Alle eines Verbrechens angeklagten Personen werden an einem Zentralpunkt den Geheimpolizisten vorgeführt. Damit nun aber keiner der Verbrecher die Geheimpolizisten kennen lernen soll, haben sich diese das Gesicht unkenntlich gemacht. Selbst alte abgehärtete Verbrecher soll jedesmal ein Grauen ankommen, wenn sie vor diese schweigende Versammlung von maskierten Geheimpolizisten geführt werden.

Das Zoladenkmal verunstaltet.

Aus Aix-Provence wird gemeldet, daß am vorletzten Sonntag enthüllte Zola-Denkmal sei — vermutlich von Camelots du roi — mit Tinte beudelt worden. An dem Denkmal waren schon mehrmals Zettel mit unflätigen Drohungen angeheftet worden.

Die moralischen Studenten.

In Newhaven (Connecticut) hatte die französische Schauspielerin Gaby Deslys, die Geliebte des früheren Königs von Portugal ein recht unliebsames Abenteuer zu bestehen. Vor einigen Tagen sollte sie dort im Hyperion-Theater auftreten. Mehrere hundert Studenten der Yale-Universität hatten die Orchestersitze und vorderen Logen eingenommen. Als die Schauspielerin auf der Bühne erschien, erhoben sie sich und begannen einen Mordsspektakel. Gaby Deslys verließ die Bühne, sonst wäre sie schwer beleidigt worden. Die Studenten bewarfen die Bühne dann mit allerlei Gegenständen. Der Direktor ließ die Feuerwehr alarmieren, die mit einer Spritze anrückte und auch Wasser gab. Fräulein Deslys ließ sich nach ihrem Hotel durch Polizisten begleiten. Das Hotel wurde die ganze Nacht bewacht.

Eine schwere Grubenexplosion

ereignete sich in den Bottom Creek Coal-Werken in Bivian (West-Virginia). 18 Mann sind durch die Explosion getötet worden. Darunter befinden sich vier Ingenieure, die die halbjährige Untersuchung der Mine vornahmen. 16 Leichname sind bereits geborgen worden.

Kampf mit einem Löwen.

Ein recht gefährliches Abenteuer erlebte nach den in Swakopmund erscheinenden „Südwestboten" vor kurzem ein Reiter einer Expedition in Südwestafrika. Während er nachts mitten im Lager, unmittelbar zwischen zwei Kameraden liegend, schlief, erschien plötzlich ein Löwe, schälte den Schlafenden aus den Decken, packte ihn und wollte das Weite suchen. Der so unsanft aus dem Schlafe Gerissene schrie um Hilfe, und über den Lärm, der darauf im Lager entstand, ließ die Bestie ihre Beute fallen und gab Fersengeld. Leider erwiesen sich die Bißwunden, die der Ueberfallene davongetragen hatte — ein Biß in beide Oberschenkel und ein Biß in den Arm — als nicht bedenklich. Wenn es sich auch nur um Fleischwunden handelte, so machte doch eine hinzutretende Blutvergiftung den Zustand des Verwundeten nicht unbedenklich. Zwei Tage später ereilte die Bestie ihr Schicksal. An derselben Lagerstelle, wo der Löwe ein Maultier einer nachfolgenden Abteilung geschlagen hatte, brachte ihn Feldwebel Herrmann von der 6. Kompagnie auf Anstand durch einen Schuß ins Rückgrat zur Strecke. Es war ein ganz alter Herr von enormen Dimensionen mit nur einem vollständig erhaltenen Eckzahn; der andere war abgebrochen, woraus sich im Zusammenhang mit den Verwundungen des Gefreiten feststellen ließ, daß dieser Löwe mit dem Menschenräuber identisch war.

Kufeke -Kinder-mehl -Kranken-kost. Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung. b 18

Noch immer haben Sie kein Düsseldorfer 50 Pfg.-Los; nächste Woche am 28., 29. und 30. November Ziehung. 2 Mk. für 4 Lose, 3 Mk. für 6 Lose, 5 Mk. für 11 Lose, 10 Mk. für 22 Lose überall zu haben, wo nicht, versendet die Lose **Ferd. Schäker, General-Debit Düsseldorf 24,** Königsallee 52. a 04778

Kavon-Seife / eine neuartige Haushaltseife von fabelhafter Waschkraft.

Die Kavon-Seife wird nach einem ganz neuen Verfahren gewonnen. Bekanntlich sind die Seifen, die jetzt meistens zur Wäsche benutzt werden, mit Hilfe von Natronlauge oder Soda hergestellt. Es sind das die sogenannten Kernseifen. Die Kavon-Seife ist dagegen eine Kaliseife.

Schon seit undenklichen Zeiten ist den Seifensiedern bekannt, daß Kaliseifen die weitaus besten für alle Haushaltzwecke sein würden, nur gelang es lange nicht, solche Seifen in festen Stücken zu erzeugen. Nach langjährigen Versuchen ist es uns nun endlich gelungen, reine Kaliseifen ohne fremde Zusätze in dauernd festen Stücken herzustellen und wir bringen unsere Seife unter dem Namen Kavon-Seife in den Handel.

Die großen Vorzüge der Kavon-Seife bestehen vor allen Dingen darin, daß sie die Wäsche nicht angreift und die Farben schont. Dabei ist die Seife von einer sehr großen Ausgiebigkeit, die sich schon bei ganz leichtem Aufstreichen in der mächtigen Schaumbildung zeigt.

Wir haben die Kavon-Seife, ehe wir sie in den Handel brachten, Hunderten von Hausfrauen zum Probieren in ihrem Haushalt gegeben, und es wird einstimmig die enorme Waschkraft der Seife, sowie die große Schonung der Wäsche und der Farben gepriesen. Z. B. behalten Wollsachen, die sonst so leicht einlaufen und verfilzen, ihre ursprüngliche Form, Farbe und Elastizität. Auch wird gerühmt, daß die Waschrbeit mit Kavon-Seife auffallend bequem und für die Haut angenehm sei. Zu einem Versuch wähle man besonders verschmutzte Wäsche oder empfindliche Stoffe wie Wolle und Seide.

ma 196

Preis pro Stück 20 Pf.
Jetzt überall erhältlich.

Kavon-Werke Dresden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0017

Wollen Sie ?

Ihren Mann, Bruder, Vater oder Sohn

Von Der Trunksucht Retten

Es kann ohne alle Umstände einfach und schnell gemacht werden und Frau Anderson wird Ihnen mitteilen auf welche Weise. Sie kennt eine ganz einfache Methode, mittels welcher, nach ihrem eigenen Wissen, hunderte von Trinkern in allen Teilen der Welt gerettet worden sind.

Jedermann, der sich an sie wendet, Mann oder Frau, die jemanden von der Trunksucht zu retten wünschen, wird von ihr Auskunft erhalten.

Sie wird Ihnen mitteilen unter welchen Umständen sie zuerst von dieser Methode hörte, wie einfach und unschädlich sie sie fand, und wie schnell sie ihren Mann, ihren Bruder, und hunderte von anderen Leidenden befreite.

Wenn Sie es vorziehen kann es sogar ohne Wissen oder Einwilligung des Trinkers angewandt werden, so dass nur Sie es wissen.

Dieses Anerbieten ist aussergewöhnlich da Frau Anderson keine Bezahlung für ihre Dienste verlangt. Wir raten daher jedem unserer werten Leser, der einem, der ihm lieb und teuer ist, das übermässige Trinken abgewönnen will, sofort an sie zu schreiben. Zögern Sie nicht einen Augenblick, denn Freude und Wohlfahrt wird bei Ihnen einkehren, wenn Sie jemanden, der Ihnen nahe steht, von dieser Untugend befreien können.

Wenden Sie sich vertrauensvoll und zuversichtlich an Frau Anderson. Ihre Adresse ist:

FRAU MARGARET ANDERSON,

19 Wald St., Hillburn, New York, Amerika.

N.B.—Das Briefporto nach Amerika ist 10 Pfennig, wenn Sie auf das Couvert "Mit deutschem Dampfer" schreiben. Auch müssen Sie in Ihrem Briefe deutlich Ihren Namen, Wohnort, Strasse, Hausnummer, Postamt und Provinz angeben.

Dies ist die Frau die Ihnen helfen will.

Von anerkanntem Wohlgeschmack sind meine **hausschlachtenen Wurstwaren.**

Jed. Donnerstag Schlachtefest, Wellfleisch, frische Bratwurst, Gehacktes, Pökelknochen.

Ich empfehle:

Leberwurst, frisch u. geräuch. | **Knackwurst**, ganz vorzügl.
Blutwurst, " " " | **Schlackwurst**, " "
Schwartenwurst, " " " | **Schinken**, " "

Zur Verarbeitung kommt nur bestes Schweinefleisch, **frische** Lebern, Ia. Gewürz. h 7881

Ich bitte meine werten Kunden ihren Winterbedarf recht bald einzudecken, da wir voraussichtlich mit höheren Preisen zu rechnen haben.

Paul Creuzmann, Halle-Cröllwitz,

Lebensmittelhandlung,

Talstr. 2. am Fuße der Brücke. Fernspr. **2622.**

Aufträge: Fernsprecher 2622. Versand n. auswärts prompt.

Der beste Beweis, dass

Ritter Flügel Pianos

auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit angelangt sind, ist die Verleihung des

:: **Grand Prix, Turin 1911** ::

„Der neue Kaffee-" Ersatz für Bohnenkaffee.

Man verlange ihn überall

1391 Paul R. Matthes, Leipzig.

Wichtig für Hausfrauen

Um die Rasenbleiche zu ersetzen, kaufen Sie sich für 15 Pfg. ein Paket „SEIFIX." Die Wäsche wird schneeweiß u. leidet nicht im Geringsten. Ein Versuch überzeugt.

---

1 280

Lohnende Hausarbeit!

Hausarbeiter - Strickmaschinen.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis. **R. Genz & Co., Hamburg.** Merkurstr. 97

Bruno-Glühkörper

haben unbegrenzte Lebensdauer, weil sie nach dem Abflammen stoß- und schlagfest sind. — Im Gebrauch das billigste Fabrikat.

Bruno-Glühkörper-Aktiengesellschaft, Berlin N. 65, Liebenwalderstr. 10.

ma 19

Man verlange im eigensten Interesse die bewährten Bruno-Glühkörper, in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Die neuzeitliche, wundervolle 5 Pfg. Spezial-Cigarette:

Böcklin

Piccadilly 2 Pfg. Fiametta 3 Pfg.

Überall zu haben!

Cigarettenfabrik „Alexandria" Dresden.

ma 817

Meerumschlungen

sind die fetten Weiden und Futterplätze Schleswig-Holsteins, dessen Molkerei-Produkte überall den höchsten Ruf genießen. Wir liefern allerfeinste

Schleswig-Molkereibutter

zu billigsten Tagespreisen, die wöchentlich neu aufgestellt werden. Versand in Postpaketen zu 5 u. 9 Pfd. gegen Nachnahme oder nach Uebereinkunft. Garantie für Zurücknahme, falls nicht gefallend.

Verlangen Sie Preisliste.

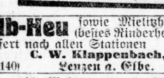
VIKTORIA Schlüterbrotfabrik, Flensburg.

Elb-Heu sowie Mielitzheu (bestes Rinderheu) liefert nach allen Stationen **C. W. Klappenbach,** Lenzen a. Elbe. a 5140

l 153

Taubenfutter

Bernh. Lailach, Schwetschkestr. 11a.



I. Hall. Versich. geg. Ungeziefer.

Joh. Meyer, Gößenstr. 18p. Tel. 3418.

Vertilgung von Ungeziefer unter Garant. **Zahl. nach Erfolg.** b 140

11. Ziehung der 5. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 2. Dezember 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

20. November 1911, vormittags. Nachdruck verboten.

8 183 393 476 [500] 556 59 75 79 [1000] 99 669 **1**000 193 441 616 848 90 941 **2**284 [500] 355 88 89 453 67 86 622 28 [1000] 817 **3**252 635 50 [500] 86 843 [500] 61 928 36 **4**031 698 805 950 **5**066 156 87 208 320 24 58 600 [3000] 831 969 85 **6**222 25 87 333 48 419 41 643 [1000] **7**150 61 220 [3000] 346 56 507 78 621 33 68 [500] 805 934 41 **8**034 528 29 674 [500] 795 808 **9**088 195 293 321 25 60 492 514 [1000] 634 711 860 [500] 997

10093 [3000] 271 323 78 489 502 91 647 84 858 914 18 67 **11**111 425 541 48 83 626 857 939 **12**095 322 [500] 28 94 557 739 819 67 [3000] 996 **13**189 308 30 461 582 642 49 906 **14**233 [1000] 368 531 45 60 [1000] 726 845 94 **15**095 325 83 457 603 743 866 **16**262 80 397 407 516 91 615 **17**147 [1000] 88 212 26 [1000] 346 67 651 707 9 26 45 99 829 89 **18**147 247 532 60 761 81 88 826 901 **19**045 72 176 298 358 701 44 891 949

20229 76 477 651 711 27 73 984 **21**034 191 308 12 [1000] 20 407 75 84 647 795 889 923 77 **22**110 222 391 [500] 425 70 515 [1000] 56 682 740 54 69 **23**128 41 229 399 410 713 820 **24**309 17 465 571 [3000] 717 93 957 **25**054 383 85 87 424 35 513 898 **26**187 [1000] 587 861 952 **27**172 89 269 308 92 563 632 94 719 806 40 [500] 50 927 **28**034 119 27 44 47 485 643 860 **29**061 [500] 249 99 361 524 50 66 667 718 821 53

30067 94 147 64 94 259 398 427 70 [500] 812 75 **31**092 96 102 294 342 [500] 510 [500] 26 623 880 910 **32**008 96 175 411 547 [1000] 52 [1000] 721 29 48 930 **33**021 224 69 361 84 475 730 54 807 908 88 97 **34**017 115 76 863 492 512 73 610 733 **35**022 32 48 110 200 74 85 407 31 527 40 95 642 871 982 [3000] **36**017 58 316 413 580 [500] 712 73 937 **37**019 93 298 787 **38**137 257 83 317 585 735 **39**007 98 195 209 432 634 44 794

40025 80 270 325 659 65 700 24 888 908 **41**017 136 389 736 53 949 94 **42**031 55 109 283 495 635 96 818 **43**083 134 75 243 532 91 883 99 920 71 **44**166 269 306 9 [3000] 17 98 694 731 83 887 **45**111 276 351 433 544 640 [1000] 87 792 **46**005 [3000] 16 126 379 [500] 581 614 702 816 84 977 **47**028 166 230 485 [1000] 92 620 45 757 800 31 93 958 90 **48**093 252 61 64 86 300 12 18 65 747 966 **49**032 131 514 81 688 729 [500] 39 80 87 863

50212 331 [3000] 55 83 403 509 646 60 [1000] 714 810 [1000] 15 [3000] **51**003 57 84 112 232 872 534 44 70 93 644 [1000] 749 87 920 43 75 **52**054 250 350 86 497 634 913 **53**022 130 351 409 79 550 79 938 87 **54**083 295 417 514 633 972 **55**028 [1000] 67 161 64 308 [1000] 58 [3000] 66 [3000] 406 21 653 [500] 71 864 913 29 [3000] 61 89 **56**000 27 197 238 [500] 485 809 **57**038 116 216 375 450 74 555 [3000] 83 705 911 [500] **58**488 89 721 866 83 **59**291 [500] 351 72 466 589 747 83 872 903 85 97

60090 143 350 572 97 700 815 **61**102 35 231 492 500 [1000] 20 61 665 73 797 [3000] **62**184 304 [1000] 5 495 535 655 745 61 852 922 54 **63**019 199 204 70 449 507 713 43 88 [500] **64**016 121 385 747 [500] 68 **65**061 [500] 158 313 417 32 34 84 522 639 [500] 748 77 832 87 **66**095 163 76 [3000] 387 752 808 **67**137 890 **68**016 69 98 107 67 377 425 77 80 527 80 816 82 980 **69**007 281 414 59 554 [500] 671 731 819 968 86

70057 285 455 543 779 926 40 **71**000 284 [500] 674 999 [1000] **72**123 30 72 368 88 440 673 [500] 742 88 811 15 [500] 34 [3000] **73**118 88 61 [1000] 381 477 684 774 85 820 928 **74**019 188 299 351 98 540 608 46 82 810 956 **75**042 273 330 628 91 [1000] **76**011 118 59 490 648 93 [1000] 903 **77**066 507 28 710 [3000] 973 **78**190 363 [1000] 678 819 904 66 **79**063 114 207 93 [10000] 335 81 85 432 79 82 767 975 82

80082 130 225 389 79 87 [1000] 427 504 45 [500] 607 70 807 **81**144 201 664 [3000] 66 717 51 [3000] 70 872 929 **82**064 316 86 504 621 29 994 **83**000 100 64 286 366 465 563 804 950 [500] 86 **84**026 67 244 70 309 474 [500] 911 21 66 [1000] 92 **85**065 522 612 87 [500] 709 **86**418 830 905 **87**156 70 434 668 864 [500] 936 45 **88**115 19 229 333 578 647 98 [500] 866 71 900 **89**034 139 [1000] 342 86 405 52 541 611 775 86 915

90194 245 [5000] 444 527 685 859 70 73 986 **91**003 150 217 41 43 409 864 81 86 **92**009 75 539 51 843 59 927 33 **93**184 314 34 407 65 714 827 **94**069 407 37 86 **95**025 420 38 560 700 48 860 67 [500] 926 78 **96**130 32 219 307 25 45 69 533 826 968 **97**079 240 506 [500] 773 911 61 **98**036 [500] 153 84 453 591 616 35 73 842 [500] **99**065 74 [1000] 86 109 23 47 319 66 422 582 893

100181 223 423 526 634 [30000] 63 774 803 39 **101**298 316 59 619 832 943 48 99 **102**042 [500] 213 41 419 [1000] 40 **103**069 263 528 88 93 626 878 86 964 **104**389 609 725 885 [500] 914 **105**097 165 [500] 329 416 19 [3000] 41 766 919 **106**145 268 [1000] 83 318 655 794 932 47 **107**002 168 252 [1000] 424 517 [3000] 46 86 700 865 936 **108**194 [500] 203 78 353 893 902 81 **109**014 [3000] 97 [500] 258 446 95 545 620 838

110462 529 60 827 **111**242 48 406 517 [500] 543 53 90 752 857 **112**155 90 413 94 576 669 780 98 [500] **113**151 677 462 86 534 80 636 92 707 [500] 63 [1000] 826 944 **114**153 [500] 343 841 916 **115**117 46 220 318 [3000] 414 596 604 746 913 40 76 **116**150 209 372 423 86 598 603 727 98 964 **117**145 63 313 21 593 615 764 844 966 [3000] **118**060 200 378 490 504 666 [500] 72 774 94 852 903 48 **119**188 286 403 563 624 36 37 [3000] 806 930 60 [500]

120026 96 243 48 [500] 84 785 [1000] 92 852 **121**123 82 261 326 586 614 736 **122**308 408 604 711 [500] 27 60 895 [3000] 924 **123**061 376 520 51 88 604 729 **124**058 72 163 94 239 [500] 435 90 541 697 [500] **125**174 267 341 486 **126**089 126 274 435 589 637 51 87 88 [500] 792 **127**001 230 305 [500] 429 507 18 659 766 94 907 40 **128**066 75 251 311 72 478 519 654 923 56 **129**179 91 93 224 302 557 687 825 993

130101 9 317 38 405 34 554 58 85 722 48 920 [500] **131**186 308 36 446 580 815 53 963 **132**014 [500] 154 209 427 40 87 504 40 729 983 **133**105 12 36 88 221 41 318 [500] 68 416 591 [500] 732 **134**012 213 407 575 636 751 57 806 21 [3000] 79 973 **135**006 [1000] 7 96 192 246 624 68 735 [1000] 46 56 **136**066 72 175 76 318 424 510 606 **137**064 219 325 432 45 [3000] 534 61 636 49 743 952 **138**097 111 274 327 32 515 86 [1000] 685 885 87 **139**047 93 153 56 84 [1000] 232 396 440 62 505 48 79 97 875 904 [500]

140017 26 28 164 [500] 227 313 68 540 619 791 840 932 **141**026 186 276 502 78 603 48 79 884 **142**250 72 510 [500] 638 95 767 87 862 916 **143**002 6 187 [500] 470 649 [500] 811 913 [500] 30 85 **144**164 355 539 688 841 [5000] 904 **145**119 [500] 216 28 62 366 409 508 55 [1000] 694 910 20 79 **146**095 268 463 556 804 914 26 28 **147**039 121 76 215 36 540 64 687 821 59 933 [3000] **148**208 329 44 [1000] 507 658 913 **149**271 708 33 72 86 839 44 958

150008 294 328 603 753 808 83 [500] 42 74 925 92 **151**106 283 340 559 626 91 807 81 **152**045 61 73 [500] 353 461 69 542 658 78 787 823 929 **153**046 154 207 408 78 97 518 [3000] 50 606 774 911 76 **154**205 470 520 36 663 96 [500] 703 805 11 969 **155**459 679 827 **156**009 51 [500] 348 65 465 502 50 742 43 [1000] 900 96 **157**112 84 259 356 437 809 945 **158**057 586 626 50 781 810 15 986 **159**055 73 [500] 213 414 537 [500] 98 [3000] 600 769 825

160198 [500] 271 466 [500] 501 640 [500] 872 903 80 **161**268 625 74 82 872 902 **162**098 172 [500] 224 85 582 683 89 861 **163**143 347 402 38 555 672 891 927 **164**155 275 [3000] 368 88 590 703 67 **165**039 40 74 80 81 116 [5000] 60 88 401 47 597 753 88 930 **166**199 612 [5000] 40 82 [1000] 882 928 34 [3000] 59 **167**002 83 303 9 33 663 703 50 71 988 [1000] **168**207 395 408 54 831 62 913 76 **169**415 530 681 742 807 86

170084 94 144 214 333 542 677 882 **171**071 97 143 78 [1000] 302 [1000] 7 93 480 91 543 641 811 996 **172**357 742 989 **173**222 64 70 92 303 64 536 624 707 939 **174**010 83 240 82 531 878 **175**029 56 142 214 981 **176**001 [500] 34 113 519 21 30 41 51 626 800 **177**179 292 480 81 89 569 85 601 42 77 747 99 968 **178**256 369 424 533 85 701 3 **179**091 [500] 313 453 517 79 818

180010 140 [3000] 253 [500] 577 666 712 23 804 13 22 **181**053 96 179 236 58 82 322 450 75 627 753 894 [1000] **182**096 [1000] 182 [3000] 230 474 504 27 [500] 37 40 606 716 46 953 63 **183**046 71 159 62 [500] 88 99 408 43 540 886 980 **184**019 32 68 96 [3000] 232 80 368 86 545 691 [500] 720 66 985 **185**009 52 142 48 51 78 246 83 490 520 [500] 71 76 601 52 836 944 62 **186**073 138 254 417 25 635 855 916 **187**153 95 274 327 75 471 524 [1000] 789 831 943 **188**142 67 [1000] 269 832 605 764 **189**164 71 405 82 [500] 610 776 833 69

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 18. November lies 837 statt 857, 187814 statt 187815

11. Ziehung der 5. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 2 Dezember 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

20. November 1911, nachmittags. Nachdruck verboten.

16 42 67 109 205 [3000] 66 488 679 705 859 77 952 87 **1**123 263 488 571 89 [500] 660 86 96 817 80 **2**007 [1000] 17 66 155 219 47 300 74 466 503 14 75 719 **3**007 21 83 [1000] 111 222 90 314 [10000] 41 64 98 [1000] 561 **4**205 19 344 518 850 **5**012 76 82 90 287 92 99 705 826 925 61 90 **6**004 228 389 504 648 945 **7**052 55 168 82 99 258 358 424 505 [500] 31 637 757 91 833 **8**061 73 276 80 334 425 84 **9**028 112 248 701 [3000] 809

10164 272 558 656 [500] 61 720 99 983 **11**132 226 323 [1000] 44 68 81 509 628 749 894 **12**091 147 97 601 766 94 958 **13**137 50 65 507 703 **14**003 37 79 217 40 70 505 690 96 786 **15**100 [500] 57 [500] 535 [500] 414764 808 34 913 24 **16**070 245 394 567 632 48 856 95 962 **17**017 51 93 316 70 76 403 550 78 742 817 87 909 [1000] **18**235 40 494 549 812 79 **19**121 51 555 631 [3000] 58 [1000] 750 70 844 77 [1000] 945

20006 14 33 119 59 68 72 223 402 13 41 621 26 740 64 [500] 885 [1000] 951 **21**135 92 298 318 77 86 594 728 43 993 **22**048 133 200 352 95 591 643 708 77 818 20 **23**055 78 153 67 409 525 54 671 86 726 94 879 950 98 **24**140 218 35 421 522 629 [3000] 733 [1000] 96 843 [500] **25**433 72 532 700 96 890 99 950 74 **26**084 429 672 876 966 **27**044 281 509 17 77 [1000] 677 712 62 989 **28**037 65 151 52 78 219 50 75 369 428 51 542 49 840 930 81 [500] **29**062 72 89 171 206 83 328 744 807 919

30432 **31**037 [3000] 243 97 406 17 558 74 84 612 774 87 **32**006 683 828 987 **33**023 [500] 311 588 645 94 774 79 97 823 985 94 **34**035 118 211 24 97 343 66 521 [500] 614 965 **35**211 600 860 984 **36**032 90 394 523 717 801 7 9 991 **37**025 26 152 229 [1000] 49 80 326 441 93 545 47 707 95 841 911 53 63 **38**153 234 78 [1000] 448 64 802 35 79 972 **39**143 820 63 88 469 98 793 [1000] 806 52

40123 70 95 252 314 81 422 [500] 555 [1000] 64 [500] 662 957 **41**319 577 **42**234 94 [3000] 371 98 510 13 682 [1000] 751 802 913 31 [500] 62 **43**056 81 111 14 214 548 606 759 [3000] 66 991 93 [500] **44**028 147 286 539 60 606 22 54 825 **45**023 308 58 [3000] 501 607 [500] 704 10 836 [1000] **46**481 [500] 98 648 734 854 **47**162 84 220 73 315 16 [3000] 439 54 74 91 555 699 815 **48**301 412 38 53 511 50 82 [3000] 731 73 863 73 74 961 98 **49**356 59 526 676 776 815 926

50147 219 78 386 88 405 81 518 879 **51**144 60 387 565 634 46 753 97 911 28 **52**013 245 64 316 451 504 776 94 814 54 **53**033 122 47 78 [3000] 91 408 569 97 777 823 901 8 **54**128 204 91 397 445 55 90 586 90 813 **55**061 142 [500] 260 375 516 **56**007 87 160 68 391 643 86 774 802 928 93 **57**075 237 356 89 611 18 800 26 957 **58**085 134 68 336 [500] 400 592 **59**011 18 88 91 256 314 61 671 776 918

60152 323 599 839 923 **61**007 136 97 208 47 383 91 553 645 798 [500] 842 **62**077 265 70 [500] 75 496 536 703 [3000] 80 87 831 **63**045 114 60 [500] 234 346 427 694 720 36 820 29 917 71 **64**015 358 416 48 **65**192 441 48 506 861 **66**106 306 801 19 49 **67**055 80 288 593 614 99 [500] 781 97 892 912 [500] **68**199 316 50 78 923 **69**266 355 67 734 841 966

70145 314 17 80 550 57 644 725 91 875 78 **71**260 91 [500] 408 96 501 [1000] 9 [1000] 651 774 [3000] 802 32 [1000] 38 99 **72**502 28 71 637 882 932 42 48 **73**043 58 95 129 83 355 61 504 12 696 909 [500] 90 **74**122 80 204 814 29 430 574 [60000] 719 21 65 929 59 **75**169 223 70 584 747 99 [500] 986 **76**058 100 309 668 974 **77**127 201 316 53 437 506 21 23 34 [3000] 604 83 770 851 **78**273 357 638 727 63 884 **79**209 71 72 337 517 669 787

804043 107 34 351 424 60 84 565 757 94 **81**091 113 379 81 649 883 [500] **82**145 71 75 203 480 555 79 847 932 **83**124 276 460 637 **84**082 129 87 485 514 38 87 828 89 **85**489 554 [1000] 69 87 747 809 [3000] 902 90 **86**010 226 47 414 724 849 57 956 **87**058 447 568 632 817 23 **88**092 112 67 836 401 781 75 99 **89**008 81 113 270 411 637 801

90008 80 81 **91**019 345 99 836 91 917 94 **92**003 53 167 [500] 281 83 439 [500] 655 713 862 90 **93**041 73 123 48 62 227 47 [500] 336 464 581 739 [500] 57 86 **94**120 65 217 31 94 348 93 637 43 856 **95**204 576 836 53 55 72 **96**253 323 448 515 52 607 838 945 **97**004 54 144 [1000] 80 216 46 328 54 475 533 43 [1000] 624 757 863 74 [500] **98**170 79 563 687 705 996 **99**192 369 550 605 823 51 979

100004 [3000] 9 71 813 411 500 736 [1000] 898 960 **101**151 67 250 354 [500] 80 [500] 865 99 900 **102**121 204 329 84 432 552 984 **103**227 24 27 83 318 42 425 82 [3000] 538 639 44 60 884 **104**026 116 25 403 657 812 37 54 927 **105**095 155 243 66 69 470 972 **106**331 [1000] 419 506 602 65 993 **107**017 85 317 27 39 787 940 **108**029 127 46 321 631 51 65 703 57 62 [500] **109**242 353 435 [500]

110014 124 [1000] 207 360 93 563 874 907 **111**005 126 221 461 525 600 930 32 **112**020 193 258 302 452 57 [500] 643 **113**029 61 133 45 231 336 49 477 573 807 **114**016 36 110 23 281 89 508 87 623 719 52 [500] 909 32 **115**080 180 264 [1000] 447 96 651 67 786 931 **116**243 364 676 733 804 57 64 [500] 66 **117**175 220 354 64 455 527 612 44 63 74 90 706 65 850 [3000] 67 **118**083 167 343 [500] 66 444 65 69 533 [500] 634 742 881 **119**127 90 243 611 38 711 802

120033 [500] 167 262 830 80 958 **121**022 347 416 57 86 549 54 99 [1000] 608 97 719 22 **122**025 100 315 432 37 43 555 69 611 59 713 948 68 [3000] **123**120 319 21 24 87 412 574 84 [3000] 668 781 979 **124**016 88 117 [500] 297 466 96 548 663 754 **125**134 47 48 236 40 671 715 824 85 **126**041 294 329 33 553 97 626 704 [500] 55 [500] 68 852 [500] **127**081 130 [500] 430 [1000] 66 81 92 99 660 63 [1000] **128**016 [1000] 57 357 71 458 500 33 614 934 39 61 **129**052 279 303 451 676 95 744 82 882

130173 369 586 678 [500] 91 808 **131**026 [1000] 230 369 78 81 675 **132**004 66 74 320 [500] 511 823 933 **133**036 158 323 43 61 71 510 634 64 [500] 78 787 813 43 [500] 82 963 **134**116 212 332 421 55 638 702 7 994 **135**106 279 349 429 559 683 786 900 37 **136**078 96 188 677 [500] 79 705 6 932 **137**039 92 [500] 293 311 12 613 24 731 856 931 35 **138**246 486 536 770 79 800 10 **139**205 28 592 642 944 [1000]

140364 406 61 81 [500] 85 510 757 849 **141**022 [500] 235 853 446 637 [3000] 54 739 62 920 93 **142**192 401 [500] 11 62 529 36 58 726 61 85 801 **143**013 68 130 484 689 940 **144**092 128 39 270 91 336 420 54 503 19 99 814 953 **145**024 38 [3000] 90 274 329 43 544 613 **146**087 94 105 204 536 650 54 902 68 69 **147**033 251 55 348 422 726 **148**518 [500] 614 56 69 711 64 811 **149**208 52 [1000] 663 89 796 831

150072 141 285 360 77 749 838 **151**100 73 239 324 493 622 78 771 818 967 **152**026 120 31 297 396 417 74 528 64 707 16 65 985 **153**000 303 432 **154**001 358 86 93 97 [3000] 464 625 720 839 [1000] 995 **155**003 59 73 111 83 95 305 24 849 **156**088 129 217 [500] 328 [5000] **157**209 46 388 553 677 **158**071 425 [500] 539 76 721 30 857 97 933 **159**210 32 46 [500] 86 643 86 955

160038 273 346 97 478 782 807 29 950 81 92 **161**008 148 80 259 74 99 429 91 690 92 [3000] 910 31 **162**029 [1000] 140 233 93 336 94 748 **163**043 64 99 101 396 486 562 80 616 37 58 784 813 900 28 45 **164**115 473 84 588 602 32 85 [3000] 98 770 812 91 916 **165**004 20 [500] 93 125 45 96 215 88 404 28 538 731 823 94 935 [500] 55 **166**053 64 80 189 90 205 518 94 691 **167**247 310 402 83 528 53 709 922 47 **168**067 73 121 235 324 604 15 16 768 878 988 **169**032 377 470 92 95 625 756 809 28 64

170256 444 99 724 904 50 71 **171**160 244 466 645 706 881 972 99 [1000] **172**025 38 136 227 342 49 54 611 816 81 963 68 [3000] 90 **173**049 63 164 87 91 231 356 59 451 521 45 63 678 [500] 826 **174**008 351 67 415 651 911 **175**010 372 454 81 553 673 820 57 79 963 **176**050 127 228 555 56 792 867 953 55 95 **177**056 192 290 [1000] 369 430 603 19 62 960 **178**202 337 83 407 669 783 961 **179**222 693 760 860

180058 236 302 33 76 448 634 735 904 [500] 33 **181**260 447 730 856 935 **182**023 359 436 647 757 827 99 **183**118 26 74 301 34 43 68 94 410 72 755 988 **184**001 77 188 [500] 403 78 [500] 85 690 [3000] 784 841 **185**166 233 67 619 756 879 973 **186**041 108 13 346 81 [500] 403 [1000] 516 686 788 895 929 **187**140 52 320 90 415 47 512 766 904 81 **188**219 313 463 503 29 70 [500] 80 94 [500] 677 999 **189**137 42 65 205 606 744 893 99 900

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 500000, 2 zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 40000, 6 zu 30000, 14 zu 15000, 50 zu 10000, 82 zu 5000, 1214 zu 3000, 1944 zu 1000, 3386 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0018
DFG

Salit das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Reißen, Hexenschuß. In Apotheken Fl. M 1,20.

Was du ererbt von deinen Vätern hast ...

Roman von **Guido Kreutzer**.

7] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Als er fort war, warf der dicke Kriedіng die Whistkarten auf den Tisch. Er hatte keine Ruhe zum Spielen. Er war ganz aufgeregt. Lief hin und her und protestierte ein über das andere Mal: „Mit welcher Pomadigkeit dieser Mensch die unmöglichsten Geschichten erfindet — das ist geradezu unverantwortlich! Da sagt man immer, wir Jäger verständen uns aufs Lügen, wie kein anderer. Aber gegen den Brixen sind wir ja die reinen Kurrendeschüler."

Der Kreis lichtete sich allgemach. Auch Hans Scharrehn, der in einer Leutnantsecke, um die Zeit totzuschlagen, noch ein wenig gekiebizt hatte, verabschiedete sich von den Zurückbleibenden. Draußen in der Vorhalle schnallte er den Säbel um und setzte die Tschapka auf. Und als er aus dem Kasino auf die Straße hinaustrat, traf er auf Luhn-Alwas, der schon ein paar Minuten auf ihn gewartet hatte. Sie wohnten in dem gleichen stillen Villenviertel, nur wenige Straßen voneinander entfernt und gingen, wenn es sich irgend einrichten ließ, von Tisch immer zusammen nach Hause.

„Weshalb waren Sie heute so still, Scharrehn? Hatten Sie dienstlichen Aerger?"

Der andere schüttelte den Kopf.

„Keine Spur. Aber ich weiß selbst nicht, was mit mir ist. Manchmal habe ich eine unklare Empfindung, so, als ob mir die Gegenwart lustiger Menschen geradezu körperliche Schmerzen bereite."

„Nerven, Scharrehn, nichts als Nerven", meinte die Erlaucht. — „Damals der Tod Ihres Herrn Vaters und die vielen Scherereien, die eine solche Katastrophe immer im Gefolge hat — Sie sollten reisen, damit Sie auf andere Gedanken kommen. Lassen Sie sich ein paar Monate Urlaub geben und gondeln Sie ein bißchen nach Italien oder der Riviera. Wenn S i e sich diesen Spuk nicht leisten können — — —"

Jener hätte am liebsten laut aufgelacht. Was die anderen ihn alle für einen Krösus hielten! Wenn er sich dagegen hielt, daß er sich statt der fünfhundert Mark Zuschuß, die ihm sein Vater monatlich gegeben, jetzt mit dreihundert begnügen mußte und dabei im stillen immer Gewissensbisse hatte, sie überhaupt zu nehmen, weil sie der Wirtschaft doch eigentlich viel besser zustatten gekommen wären — eigentlich jämmerlich so was. Und was man von diesen lumpigen paar Zechinen alles bestreiten mußte. Und zu dem allen nach außen hin immer dieses vorsichtige Lavieren, damit die Kameraden um Gottes willen nicht merkten, wie die Verhältnisse tatsächlich lagen. — —

In hochsteigender Erbitterung stieß er mit dem Säbel so hart auf die Steinfliesen, daß es weit durch die stille Straße hallte.

Luhn-Alwas sah ihn ein wenig verblüfft von der Seite an.

„Mein Vorschlag scheint Ihnen nicht sonderlich zu konvenieren", lachte er dann. „Und vielleicht entspricht er auch nicht Ihrer momentanen Gemütverfassung. Aber ich will Ihnen was anderes sagen: Sie sollten heiraten."

Und als Scharrehn auffahren wollte, machte die Erlaucht eine abwehrende Handbewegung.

„Nee, im Ernst, Verehrtester — das fehlt Ihnen. Eine Frau, die Sie versteht und Sie genug liebt, um mit Ihnen durch dick und dünn zu gehen; eine schöne Häuslichkeit; ein Wirkungskreis, der sich für Sie eignet und in dem Sie auch Befriedigung finden. Ich meine, so etwas fehlt ja schließlich allen. Aber den meisten von uns ist im Laufe der Jahre das Verlangen danach so langsam abhanden gekommen oder eingeschlafen. Namentlich, wenn man sich ständig in kleinen Garnisonen herumdrückt, wo man eo ipso allmählich verbauert. Bei Ihnen aber liegt die Sache anders, Scharrehn. Um Sie ist es, wenn ich so sagen darf, schade. Denn Sie stehen noch nicht auf dem Standpunkt, wie wir, daß uns mit unserm versimpelten Reitbahnhorizont das Kasino vollkommen die eigene Häuslichkeit ersetzt."

Er blieb vor einem einstöckigen Häuschen stehen und zog ein Schlüsselbund aus der Tasche.

„So, ich bin angelangt. Und nun nehmen Sie es mir weiter nicht übel, daß ich gewissermaßen wie ein liebevoller Vater Ihnen Weisheitslehren predigte. Die sind ja bei unsereinem wohlfeil. Im übrigen aber werden Sie, glaube ich, sich wenig davon beeinflussen lassen und doch allein das tun, was Sie für richtig halten."

Er schloß das Gitter des Vorgartens auf.

„Was fangen Sie eigentlich Nachmittag an?"

Scharrehn sah zu dem blaßblauen Frühjahrshimmel hoch.

„Bei dem schönen Wetter werde ich wahrscheinlich ein bißchen den „Ajax" bewegen. Kommen Sie doch mit; wir reiten dann durch den Wald zur Meierei und sind zum Abendbrot wieder in der Stadt."

„Haben Sie aber noch ein kindliches Gemüt, Scharrehn", sagte die Erlaucht elegisch. „Für mich armen Schächer darf heute keine Meierei und kein Wald existieren. — Dienst, Verehrtester, königlich preußischer Dienst, der mit Hingabe und unter Heranziehung aller verfügbaren Geisteskräfte getan sein will. Mein Beritt hat Stiebelappell. Aber wenn Sie in der Meierei sitzen und Ihren Kaffee schlürfen, können Sie ein übriges tun und sich hin und wieder mitleidig meiner Existenz erinnern. Das wird mir Trost im Leid sein."

„Gut", sagte der andere wohlwollend, „das will ich getreulich besorgen. Vielleicht schicke ich Ihnen sogar eine Ansichtskarte, damit Sie morgen früh gleich beim Aufstehen einen Gruß aus einer besseren Welt vorfinden."

Und lachend trennten sie sich.

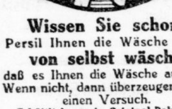
Aber als Scharrehn nachher allein die sonnenflimmernde Straße hinunterging, kam wieder die alte Verträumtheit über ihn, die ihn schon seit Tagen verfolgte und der er vergebens zu wehren suchte.

Und dieses Empfinden blieb auch, als er eine Stunde später die Stadt hinter sich gelassen hatte und in den Wald einbog, der wie ein drohender schwarzer Wall stumm gegen den lichten Horizont stand.

Er ließ die Zügel auf den Hals des Pferdes fallen und steckte sich eine Zigarette an. Der „Ajax" war aus dem kurzen Galopp von selbst in Schritt gefallen. Langsam zogen sie auf der Schneise entlang. Der Weg war ganz mit Gras bewachsen und fing den Schall der Hufe auf. Im Winter wurde er von den Langwagen benutzt, die das Holz aus der königlichen Forst abfuhren. Darum stand auch vorn eine große Tafel: „Kommunalweg. Für Private verboten!" — Aber die Herzogswalder Offiziere genossen von alters her das Vorrecht, sich nicht als „Private" betrachten zu brauchen.

Rauschend neigten sich die Kronen der alten, fast hundertjährigen Fichten gegeneinander — glitzernde Sonnenstrahlen zwängten sich zwischen ihnen hindurch; schossen wie blinkende Pfeile über das Moos; webten um Haselgebüsch und Brombeerstrauch schimmernde Fäden — eine Eichkatze glitt leise pfeifend spiralen-

Persil



Wissen Sie schon, daß Persil Ihnen die Wäsche nicht nur **von selbst wäscht,** sondern daß es Ihnen die Wäsche auch schont und erhält? Wenn nicht, dann überzeugen Sie sich durch einen Versuch.

Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkels Bleich-Soda.

Ital. Hühner, beste **Eierleger,** gemischte Farben, ca. 3 Monat M. 1.40, ältere M. 1.75, ca. 4½—5 Monat, bald legend, M. 2.20 Nachn. ab hier, bei 25 Stück 10 Pfg. billiger. Leb. Ankunft. Nichtpassendes nach 2täg. Pflege frc. zurück. **Rassegeflügel all. Art, Geräte,** tragb. **Ställe** 2c. **Katalog gratis. Geflügelpark l. Auerbach 145,** Hessen. hs 51

5 Tage zur Probe mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, also ohne jede Kaufverpflichtung und **ohne jede Anzahlung** lediglich gegen monatl. Teilzahlungen von **2 Mark**

NEU! 80 Stücke auf einmal zugleich mit Apparat!

an lief. wir Sprechapparate mit Pathé-Platten (ohne Nadelwechsel spielbar), **Musikwerke** aller Art, Violin., Celli, Zithern, Feldstecher, Operngläser, phot. Apparate, Schußwaff., Bücher, Reißzeuge, Schreibmaschinen, gerahmte Bilder etc.

Verlangen Sie per Postkarte illustr. Katalog

Bial & Freund Postfach 159/143 Breslau II

Jagdgewehre, Brownings, Revolver, Scheibenbüchsen, Teschings etc. etc. 16

Eine Dame sagt's der andern, daß man **Kuhgasse 3** im Dresdener Hutbazar die chikesten, modernsten Hüte billigst kauft.

En gros! Große Auswahl! **En detail! Alfred Hoppe.** h 6235

Grosser Posten Sammethüte ist eingetroffen.

Unwiderruflich

Ziehung am 28., 29. und 30. Nov.

Düsseldorfer Ausstellungs-**LOTTERIE**

12158 Gew. i. Werte v. Mk.

Hauptgewinne **90000 15000 10000 5000**

Lose à 50 Pf. 11 Lose 5 Mark, Porto und Liste 30 Pfg. versendet General-Debit

Ferd. Schäfer, Bankgeschäft, Düsseldorf.

Auch zu haben in allen kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Volksliebling Margarine ist so gut wie frische **Tafelbutter** und kostet **90 Pfg. pro Pfund.**

Es kommen schon bei Abnahme v. 1 Pfund **Rein-Aluminium-Küchengeräte** zur Verteilung

Otto Gottschalk,

Grosse Ulrichstr. 32. Talamtstr. 7. Grosse Steinstr. 44. Niemeyerstr. 11 sowie Erich Kuba, Thomasiusstrasse 44. 1 28

h 05773

Aus Angst vor dem **Zahnziehen** quälen sich viele noch unnötig lange mit Schmerzen und schädigen hierdurch ihre Gesundheit. Oft hört man auch, dass sich jemand einen Zahn hat schmerzlos ziehen lassen und dennoch dabei fürchterliche Schmerzen gehabt hätte. Um nun dem geehrten zahnleidenden Publikum zu beweisen, dass ein tüchtiger, gewissenhafter Fachmann jetzt tatsächlich Zähne und Wurzeln fast

1 M. **schmerzlos** 1 M.

entfernen kann, so bitte ich dasselbe, im Bedarfsfall sich vertrauensvoll in meine Praxis zu bemühen, und sich von der Wahrheit zu überzeugen.

Otto Sobirey, Inhaber der Hygienischen **Zahnpraxis Reform,** Rannischestr. 12, I, Promenad.-Automat.

Sprechstunden von 8—1 u. 2—7, Sonntags 9—1.

„Ich litt an dauernder Stuhlverstopfung, verbunden mit heftigen Kopfschmerzen und Blutwallungen sowie hartnäckigem **Magenleiden.** Durch eine Hauskur mit **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) wurde ich von meinem Leiden in wenigen Wochen befreit. Tausend Dank. C. J." Aerztl. warm empf. Fl. 95 Pf. Apotheker **W. Hoefer, General-Depot, Geiststraße 59/60.** Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr., Ballin jun., Leipzigerstraße 63, Bruno Berthold, Steintor, Löwen-Apotheke am Markt, Herm. Pfuhl, Ludw. Wuchererstr. 73, H. Schulze, Bernburgerstr. 32, H. Stitz Nachf., Steinstraße 33, M. Rädler, Rannischestraße 2, Paul Fritzsche, Delitzscherstraße, Max Ott, Steinweg.

Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911: Goldene Medaille.

Zur idealen Fusspflege

Chasalla' Stiefel

fertig nach Mass, drückt nicht, passt genau, anatomisch richtig. In- u. Ausland-Patente! Goldene Medaille Weltausstellung Brüssel!

Alleinverkauf in Halle: **August Pirl,** Geiststrasse 10.

Wichtig für Hausfrauen. Die besten, unverwüstlichen **Hauskleider-Stoffe, Damenloden, Homespuns und Kostümstoffe, Stoffe** zu **Herren- und Knabengarderobe** beziehen Sie am billigsten unter **Einsendung alter Wollsachen** direkt von der Wollwarenfabrik von **Gustav Greve,** Osterrode a. H. Versäum. Sie in ihrem Interesse nicht, sich die **Muster** bei **A. Möbius, Ritterstr. 5** anzusehen. Jede Vermittlung erfolgt **kostenfrei.** [z 7

Glänzende Heilerfolge bei Asthma

Husten, Atemn., Bronchial-Katarrh Verschleimung durch Astmatropfen **„Vincolin"** laut hunderten Gutachten u. ärztlichen Atteste. Ein Kunde schreibt: Ihr **Vincolin** wurde mir von Herrn **Professor Dr. Brenner** (Krankenhausarzt) wärmstens empfohlen. Unschädl. Sofortige Linderung. Preis per Fl. 4.25 Mk. Chem. Laborat. **Willy Lehmann,** Berlin W. 30. Depot in: Halle, Löwen-Apotheke, am Markt. 12

Plissee Giessmann, Talamtstr. 8, vis a vis Marktkirche. [l 23

Möbel werd. saub. u. bill. rep. u. pol. Bruckdorferstr. 3. **Kappel.**

Bei (321 **Epilepsie, Krämpfen** u. sonstigen nervösen Krankheiten wende jeder das neue Mittel **Malurat** an. Preis 4.— Mk. (nur für Erwachsene von 15 Jahren an). Depot: **Löwen-Apotheke** am Markt, od. direkt: **Chem. Labor. R. Bourbiel's Nchf., Ratibor.**

Frauen sichere Hilfe bei Stockung und Störung durch **Dr. Scheidigs „Salfnerol"** Stärke I 4.— Mk. Stärke II 6.50 Mk. Stärke III 8.— Mk., sowie sämtl. hygienische Bedarfsartikel billigst in der **Fil. Dr. Conrad Scheidig.** Dep. **Halle a. S.:** (f 172 **Graseweg 3a, pt. I.** (Damenbedienung)

Soeben erschienen:

Die **Kunst** der **Spekulation.**

Aus dem Inhalt:

Welche Papiere gewählt werden sollen.
Wie man Gewinne erzielen kann.
Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden kann.
Amerikanische Papiere.
Fingerzeige für Spekulanten.
Winke für Kapitalisten etc. etc. 1 87

Kostenfrei erhältlich durch:

BROWN SAVILLE & BRO., 83, New Oxford St., LONDON.

Nähmaschinen aller Systeme, ff. Fabrikate von 60 Mk. an. Auf Wunsch günstige Teilzahlung ::: bei kleiner Anzahlung. :::

Reparatur. schnell u. billig.

Karl Möller, Brüderstraße 9a, am neuen Amtsgericht. h 05774

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0019

Das außergewöhnlich billige Angebot für den Weihnachtsbedarf in Wäsche- und :: Kinder-Kleidung bietet ungeheure Vorteile und endet am Sonnabend den 25. ds. Mts. e69
Geschw. Jüdel, Spezialhaus.

förmig an einem Stamme hoch; äugte mit großen schwarzen Augen neugierig auf den einsamen Reiter herunter — ein Specht klopfte einen Ast eifrig nach Würmern und Larven ab — irgendwo aus dem Dickicht kam ein lockender Vogelruf — andere antworteten, und hoch oben über den knorrigen Kiefern sang der Frühlingswind sein jauchzendes Lied von Verheißung und Erfüllung. — — — —

Der „Ajax" hatte die Schneise verlassen; er trottete auf einem schmalen Wildpfad hin, der sich quer durch den Forst zog. Sein Reiter merkte es gar nicht; dem war es ganz gleichgültig, ob der Weg nach der Meierei führte oder sonstwohin. Schon längst hatte er die Zigarette fortgeworfen und träumte mit offenen Augen in den hellen Tag hinein.

Wieder war die alte unausgesprochene Sehnsucht da, über deren Ursprung und Wesenheit er schon so oft nachgegrübelt hatte. Der Wunsch, daß irgend etwas geschah; entscheidend in sein Leben eingriff, ihm eine andere Richtung gab. Nur nicht weiter so in dem alten, ewig gleichen Trott Tag um Tag und Jahr um Jahr, bis man alt und grau wurde und schließlich vergrämt und verbittert starb. Wenn er an den dicken Major Krieding dachte, der sich als letztes geistiges Reservat noch die Jagd in sein Leben herüber gerettet hatte, an die er sich anklammerte. Oder der Luhn-Alwas, der trotz seiner Jugend manchmal solch einen greisenhaften Zug im Gesicht hatte; wie neulich zum Beispiel, als sie vor dem Abendessen im Kasino an dem großen Mittelfenster saßen und der Kronleuchter noch nicht angezündet war — — —

Hans Scharrehn reckte unwillkürlich die Arme. Seine Muskeln strafften sich. Wohlig spürte er, wie das Blut schneller in den Adern arbeitete.

Er nahm die Zügel kurz und legte dem Gaul die Sporen an die Weichen. Elastisch gab er den Stößen des Pferderückens nach. „Nur nicht alt werden!" jagte ihm eine hetzende Angst durch das Hirn. „Nur nicht alt werden vor der Zeit: so wie die andern da . . ."

Der Weg lichtete sich allgemach, schien auf flaches Land auszulaufen. Schon von weitem schimmerte es in hellgrauen Fetzen durch die Stämme.

Dem einsamen Reiter war es ganz recht; dann konnte er sich wenigstens doch endlich orientieren, wo er sich eigentlich befand.

Als er aus dem Walde herauskam und gerade über das frischgepflügte Brachfeld wollte, riß er plötzlich an den Zügeln, daß der „Ajax" erschreckt hoch aufstieg. Ein jähes Erblassen rann über sein Gesicht.

Brigitte von Steinrott! —

Dort drüben, wo die Sämaschine mit monotonem Rasseln arbeitete, hielt sie auf ihrem Pferde, einem hochgezogenen, edlen Hunter, der, ungewohnt des langen Stehens, den Kopf hin und her warf und in das Gebiß schäumte. — Ein knappes, graues Reitkleid umschloß ihre herbe Gestalt, floß in langen, weichen Linien an ihr hinab. Unter dem kleinen Filzhut quoll das Haar in üppiger Woge hervor, wellte über die klare Stirn wie ein schimmernder Rahmen.

Mit wenigen weitausholenden Galoppsprüngen brachte er den „Ajax" an ihre Seite. Sie hatte erstaunt aufgeblickt, als sie ihn so überraschend auf sich zukommen sah.

Jetzt reichte sie ihm lächelnd die Hand hinüber, die er leicht an seine Lippen zog.

„Das nenn' ich aber mal ein unerwartetes Zusammentreffen. Wo kommen Sie denn des Weges daher?"

„Ich wollte eigentlich nach der Meierei, weil ich einen dienstfreien Nachmittag habe", beichtete er, und ließ seine Augen nicht von ihr.

Ein leises Rot der Verwirrung stieg unter seinem Blick in ihrem Gesicht auf.

„Und da verirren Sie sich bis auf die Langenbrucher Feldmark, Herr Graf? Das ist so ungefähr gerade die entgegengesetzte Richtung. — Wann haben Sie eigentlich Geburtstag?" fragte sie dann unvermittelt.

Hans Scharrehn war ein wenig verblüfft.

„Weshalb bringen Sie diesem bedeutungsvollen Tage ein so ehrendes Interesse entgegen, gnädiges Fräulein?" erkundigte er sich vorsichtig.

„Weil ich Ihnen gern eine Generalstabskarte von Herzogswalde und Umgebung 1 : 4000 schenken möchte, damit Ihnen ein solches Malheur wie heute nicht wieder passiert", spottete sie lustig.

Der Ulan schien einen Moment geschlagen. Aber dann warf er den Kopf hoch.

„Einverstanden, Gnädigste, Sie sollen meinen Geburtstag erfahren. Aber nur unter einer Bedingung."

„Und die wäre?"

Er sah sie an.

„Daß ich Ihnen als Gegengeschenk eine Generalstabskarte von — Trerow und Umgebung dediziere", erwiderte er ruhig.

In demselben Moment hatte sie ihren Hunter herumgeworfen und jagte hinter der Sämaschine her, die schon drüben fast an dem andern Ende des Feldes angelangt war.

Hans Scharrehn sah ihr mit leichten Gewissensbissen nach. Es blieb bei einer Brigitte Steinrott immer ungewiß, wie sie eine solche Attacke auffaßte.

Als sie aber, neben der Maschine reitend die nächste Furche wieder heraufkam, zeigte ihr Gesicht die alte kühle Ruhe, die er bisher noch immer an ihr wahrgenommen hatte.

„Seit wann interessieren Sie sich eigentlich so intensiv für Landwirtschaft, Graf Scharrehn?" fragte sie spöttisch, worauf er diese neue Malice mit der Bemerkung abwehrte:

„Seit ich weiß, daß ich dabei ein Ihnen sympathisches Gebiet kultiviere."

Damit war der Friede wiederhergestellt. Einträchtig hielten sie ihre Pferde nebeneinander, bis die Sämaschine mit diesem Stück Land fertig war und auf ein anderes überging, um dort weiterzuarbeiten.

Brigitte gab den Leuten noch einige kurze Anweisungen, dann wandte sie den Hunter.

„Begleiten Sie mich, Graf, wenn Sie nichts Besseres vorhaben. Sie können mir bei meinem Nachmittagskaffee Gesellschaft leisten und ich werde meine ganze Hausfrauenehre dafür einsetzen, daß er ebensogut schmeckt, wie in der Meierei."

„Dankend akzeptiert, gnädiges Fräulein. Wenngleich Ihr Herr Vater über den unvermuteten Gast etwas erstaunt sein wird."

Brigitte Steinrott lachte, daß ihre Zähne in zwei schimmernden Reihen zwischen den roten Lippen blitzten.

„Bester Herr Leutnant, glauben Sie wirklich, mit der Innenwirtschaft von Langenbruch habe ich so wenig Arbeit, daß ich mir noch nebenbei den Luxus leisten könnte, auf dem Felde nach dem Rechten zu sehen? Das ist nur heute ein Ausnahmefall. Denn zum Frühstück war Herr Grona bei uns und hat dann Papa und den Inspektor mitgenommen. Wohin sie gefahren sind, weiß ich auch nicht. Aber irgendwo wird wohl Viehmarkt sein, und ich glaube kaum, daß sie vor Abend zurück sind."

(Fortsetzung folgt.)

Reinige dein Blut!
Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang n. d. Kopf, Fettleibigkeit i. o. Folg. ein. schlecht. Blutmischung. Glänz. bewährt hat sich Apotheker Götzes (hs antirheumatischer 31 Blutreinigungstee No. 150 in P. a 1.50 u. 3.00 M. u. Goetzin-Pillen No. 150 i. Schacht. a 1.50 Mk. zuhab. i. f. all. Apotheken, sich. i. d. Hirsch-, Bahnh.-, Engel-, Löwen-Apoth. 2c.

Billiges Fleisch
von höchstem Nährwert erhalten Sie durch den regelmäßig. Bezug frischer Seefische. Offerten, auch in Marinaden und Heringen frei. Fracht niedrig. Heinemann & Uhde, Gestemünde 6. Eigene Dampf-Hochseefischerei.

Husten Katarrh Keuchhusten b 296
„Bonussin" ein bewährtes Linderungsmitel, ärztl. empf. Best. Extr. Thym. c. Menth. 1.75
Bahnhofs- u. Löwen-Apotheke.

Ingenieur Fr. Weidl 18 jähr. Praxis
Patent Erwirkung Verwertung
Barfußgasse 11 Leipzig Personenaufzug
Auskünfte, Kostenliste und neueste Brosch. »Winke für die Anmeldung und Verwertung von Patenten und Schutzrechten im In- und Ausland« gratis u. franko. — Telephon 5639

Strümpfe
jeder Art in Neu- u. Anstricken zu billigsten Preisen. (13
J. Winterstein, Oleariusstr. 9.

Auf der ganzen Welt unerreicht
ist die Beliebtheit der h 05707
Singer Nähmaschinen
und kein Name der ganzen Nähmaschinenbranche genießt einen besseren Klang als der Name
SINGER
Man kaufe nur in unseren Läden
oder durch deren Agenten
Unsere Läden sind sämtlich an diesem Schild erkennbar.
ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Leipzigerstr. 23. Halle a. S. Geiststr. 47.

Versuchen Sie Aug. Weddy's Firmafedern. e25
Leipzigerstr. 22

Moderne Bilder-Einrahmungen
Photographie-Ständer
H. Graichen, früher W. Krause, Rahmen-Fabrik.
36 Gr. Ulrichstr. 36
h 7887

Nur kurze Zeit
verkaufen wir die in der Fabrikation zurückgebliebenen, zirka
10 000 Meter Stoffreste
Coupons und Stücke,
geeignet für
Flausch-Paletots,
Mädchen-Paletots,
Knaben-Paletots,
Anzüge, Hosen,
Kinder-Kleidchen,
Blusen, Röcke,
Kostüme, Jacketts,
etc. etc. etc.
zu sehr billigen Preisen.
Gebr. Sernau,
Mäntelfabrik, Schulstrasse 11.
12½—2½ geschlossen. h 05876

Puppen-Doktor „Weibezahl"
heilt alle Wunden schnell und billig. h 05650
Hervorragend schöne Auswahl in Puppen und Spielwaren.
E. Höft Nachf.
R. Weibezahl
Leipzigerstraße 66, gegenüber „Stadt Berlin".

Spottbillige Vögel
400 Rosa-Papageien
rabengroß, mit blutroter Brust; tadellos befiedert, prächtig gefärbt, zahm, garantiert sprechen lernend, sehr ausdauernd und gegen Kälte nicht empfindlich. Daß diese äußerst beliebt gewordenen Rosa-Papageien sicher und gut sprechen lernen, beweisen die zahlreich eingehenden Dankschreiben. Herr Adolf Kramer in Zell schreibt u. 26. März 1911: „Der von Ihnen letztes Jahr bezogene Rosapapagei hat sich sowohl in Körperfülle wie auch im Sprechen sehr gut gemacht, er spricht wunderschön, deutlich und viele oft zusammenhängende kleinere Sätze, lacht, küßt und ruft sämtliche Familiennamen." Preis per Stück 8 M. 2 Stück 15 M. Grüne, farbenprächtige Amazonen-Papageien 20 M., anfangend zu sprechen 25 M., mehreres sprechende 30 M. Große schneeweiße Papageien Stück 20 M., dazu passende dauerhafte Drahtkäfige, 40 cm hoch, 4,50 M., hochfeine Salonkäfige, 75 cm hoch, 8 M. Grüne Alexander-Papageien, sprechen lernend, Stück 4 M. Chinesische Nachtigallen, wundervolle Sänger, das ganze Jahr singend, sehr schön bunt gefärbt, Stück 4 M., 3 Stück 10 M. Feuerrote Tigerfinken, reizende Sänger, Paar 1,75 M. Prachtfinken, leicht züchtend, Paar 2 M., 5 Paar sortiert 8 M., 10 Paar 15 M. Zwergpapageien Paar 2,50 M. Grüne Wellensittiche, sehr drollige, gut züchtende Vögel, Paar 4,50 M.
Kanarienvögel,
prima Hohlroller, nur guter Stamm, I. Qualität, Stück 6,—, 8,—, 10,—, 12,—, 15,—, 20,— M. Kleine Seidenäffchen für Kinder Stück 15 M., größere Affen 25 M. Lebende Ankunft garantiert. Nachnahme. Streng reelle, zuverlässige, fachkundige Bedienung. Gegründet 1892. Versand nach allen Ländern ohne Risiko in warmer Verpackung. Vögel sind nach allen Ländern zollfrei. Neueste Preislisten (Dezember 1911) über Tiere, Vögel, Käfige 2c. mit interessantem Offertenblatt gegen 10 Pf.-Marke. 10—12 000 Vögel habe fast immer am Lager. (ei22
Gustav Müller, Vogel-Großhandlung, Hamburg, Repsoldstr. 89.

Schnupfen
CRÊME DÉRNÉ DAS BESTE
50 ₰ in APOTHEKEN u. DROGERIEN

Anthracitnusskohlen,
anerkannt beste Marke, welche in den gangbarsten Korngrößen Nuß II 25/50 mm und Nuß III 15/25 mm für
Dauerbrand-Oefen sämtl. Systeme, sowie für Sauggas-Anlagen
jeder Art durch mich geliefert werden, empfiehlt
Hugo Messing, Georgstr. 3 u. „Grüner Hof".
Fernsprecher 464 u. 3630. b05907

Strickmaschinen (13
leichter u. leichtester Broterwerb für Familien. Näheres bei J. Winterstein Olearinsstr. 9.

Tannen-Bäumchen mit Wurzeln für Balkon-Friedhof-Dekoration bill. Bernburgerstr. 1.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Gr. Steinstr. 67, i. Milchgesch.

Haben Sie schon 16 A E Wolle (Pfd. 3.20) probiert? Bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Berliner Corsetfabrik W. & G. Neumann

75 eigene Spezial-Geschäfte für moderne Corsets.

h 03062

Grosse Ulrichstrasse 57. Leipzigerstrasse 11.

Modelle 1912

sind eingetroffen. Dieselben sind von höchster Eleganz, und tadellosem bequemen Sitz.

Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Spezialität: Erstklassige Massanfertigung.

Verkauf von zurückgesetzten Corsets bis zu 50% unter dem bisherigen Verkaufspreis.

Aus der Umgebung.

g. Zwintschöna, 20. November. (40jähriges Jubiläum.) Der Kriegerverein von Zwintschöna und Umgebung kann im nächsten Jahre auf die Dauer seines 40jährigen Bestehens zurückblicken. Die Feier soll sich zu einer besonders festlichen gestalten, wozu bereits jetzt Vorbereitungen getroffen werden.

* **Zwintschöna,** 21. November. (Vaterländischer evangelischer Volksverein.) Am Donnerstag abend ½8 Uhr wird hier eine Versammlung des Vaterländischen evangelischen Volksvereins für das Kirchspiel Dieskau stattfinden. Herr Pastor Pasche wird über das Thema „Die Ewigkeitshoffnung eine Kraft für das Leben" sprechen. Nach der Pause wird Herr Inspektor Schneider allerlei Erfahrungen auf dem Gebiet der Landwirtschaft und Geflügelzucht im Jahre 1911 mitteilen.

g. Lochau, 20. November. (Aus der Gemeinde.) In der in voriger Woche statgefundenen Sitzung der Gemeindevertreter fand u. a. die Resolution, welche in der Versammlung vom 8. November in Döllnitz, betr. die Kleinbahn Ammendorf—Schkeuditz, gefaßt worden war, wonach die Gemeindevorsteher versuchen möchten, die Gemeindevertretungen willig zu machen, daß der Fehlbetrag von 83 000 Mk. an den Grunderwerbskosten seitens der gesamten Gemeinden im Verhältnis zum Staatssteuersoll **jeder Gemeinde aufgebracht** wird, **eingehende Besprechung.** Die Vertretung kam überein, vorläufig eine abwartende Stellung einzunehmen. — Die Vertretung nahm dann Kenntnis von einem Schreiben des Herrn Landrats, wonach zur Bekämpfung drohenden Futtermangels durch Beschaffung billiger Futterartikel der Beitritt zu landwirtschaftlichen Genossenschaften empfohlen wird. Das Schreiben fand allseitigen Beifall.

g. Lochau, 20. November. (Neubesetzung.) An Stelle des bisherigen Ortspfarrers von Wodtke, welcher als Nachfolger des Pastors Haarmann Agent der Gefängnisgesellschaft für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt, sowie Geistlicher am Gerichtsgefängnis zu Halle a. S. geworden ist, hat die Patronin und Rittergutsbesitzerin Frau Zimmermann den Pastor Achim Deckert in Utzberg bei Hopfgarten in Sachsen-Weimar bestimmt und dem Königl. Konsistorium in Magdeburg präsentiert. Pastor Deckert ist 1873 geboren, 1902 ordiniert und seit 1907 auf seiner jetzigen Stelle. Die vorgeschriebene Probepredigt und Katechisation wird er am Sonntag, den 3. Dezember, halten. Die pfarramtlichen Geschäfte verwaltet jetzt Pastor Löwe-Großkugel.

g. Dieskau, 20. November. (Treibjagd.) Bei der am vergangenen Freitag von Herrn Kammerherrn von Bülow auf seinem Jagdrevier in hiesiger Feldmark veranstalteten Treibjagd, an welcher 24 Herren teilnahmen, wurden im ersten Treiben 60 Hasen, im zweiten 61, im dritten 286 und im vierten 143 Stück, also insgesamt 550 Hasen zur Strecke gebracht. Außerdem wurden noch 2 Kaninchen und 6 Rebhühner erlegt. Das Resultat blieb weit hinter den Erwartungen zurück, da Hunderte und Aberhunderte von Hasen das Weite suchten, ehe die Ringe geschlossen waren und sicher 1000 Hasen hätten geschossen werden können.

* **Weißenfels,** 20. November. (Tödlicher Unglücksfall.) Der Militärbäcker Sperling von der hiesigen Militärbäckerei ist mit seinem Kopfe zwischen einen Wagen und die Mauer im Hofe der Militärbäckerei gequetscht worden, wodurch der sofortige Tod eingetreten ist. Der Unfall ist erst bemerkt worden, als der Kutscher des Wagens den Mann aus Mund, Nase und Ohren blutend tot am Boden liegen sah.

* **Eilenburg,** 20. November. (Aus dem Zuge gestürzt.) Der im 10. Lebensjahr stehende Sohn des Gutsbesitzers Fleischer-Naundorf, der das Eilenburger Realgymnasium besucht, benutzte an Stelle des Personenzuges irrtümlicherweise den D-Zug Eilenburg—Halle (ab hier 4,23 nachm.) zur Heimfahrt. Auf der Station Kämmereiforst bemerkte der Junge den Irrtum. Er hat dann jedenfalls die Kupeetür geöffnet und ist hinausgesprungen. Dabei wurde er getötet. Er wurde in der Feldmark Naundorf zwischen Kämmereiforst und Boyada tot aufgefunden.

* **Ermsleben** (Mansfelder Gebirgskreis), 20. November. (In einer Lehmgrube verschüttet.) Die beiden zehn- und elfjährigen Knaben des Arbeiters Krüger sind beim Spielen in einer Lehmgrube von einer Lehmwand verschüttet worden. Der jüngere Knabe konnte nur als Leiche geborgen werden, der ältere ist so schwer verletzt, daß wenig Hoffnung besteht, ihn am Leben zu erhalten.

* **Heiligenstadt** (Eichsfeld), 20. November. (Acht Bauerngehöfte durch Feuer zerstört.) In Niederorschel wurden bei einem Großfeuer heute nacht acht Bauerngehöfte eingeäschert.

* **Ziegenrück,** 20. November. (Dreister Diebstahl.) Eine ältere Frau hatte einem Ortseinwohner ihre Ersparnisse im Betrage von 12 000 Mk. zur Aufbewahrung übergeben. Das Geld lag in einem Schranke. Als man vor einigen Tagen eine Summe herausnehmen wollte, fand man den Schrank erbrochen vor und sein Inhalt fehlte bis auf ungefähr 50 Zweimarkstücke, die in einer Strumpfsocke verwahrt waren.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (20. November): Der Magistrats-Bureaugehilfe Werner Grauenhorst und Martha Jauch, Rosenstr. 5 und Advokatenweg 10.

Geboren (20. November): Dem Schmied Hermann Krüger eine T. Elfriede, Triftstr. 23. — Dem Arbeiter Paul Kittelmann ein S. Willi, Fleischerstr. 39. — Dem Krankenpfleger Bruno Matthey ein S. Reinhard, Dölauerstr. 22. — Dem Pastor Johannes Hübner ein S. Wolfgang, Weidenplan 5. — Dem Bureauvorsteher Albert Schmidt eine T. Käthe, Blumenthalstr. 27. — Dem Arbeiter Hermann Frieß ein S. Hermann, Trothaerstraße 36. — Dem Glaser Karl Döring ein S. Karl, Georgstr. 2.

Gestorben (20. November): Der Handelsmann Paul Weitzmann 30 J., Kl. Ulrichstr. 37. — Der Rentier Friedrich Weber 79 J., Burgstr. 8. — Der frühere Gastwirt Otto Helling 85 J., Lafontainestr. 14. — Die Kleinkinderlehrerin Elise Langeheldt 54 J., Wörmlitzerstr. 93.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (20. November): Der Maschinenformer Gustav Ohme und Marie Spaar, Jakobstr. 41 und Torstr. 43. — Der Lehrer Otto Fritsche und Hedwig Danders, Chörau und Torstraße 20. — Der Former Max Emmerich und Hedwig Wöllner, Melanchthonstr. 41.

Eheschließungen (20. November): Der Hilfsweichensteller Karl Gunkel und Augusta Dörnieden, Heiligenstadt und Riemeyerstraße 8. — Der Zimmermann Willy Sack und Emma Wagner, Kl. Klausstr. 10.

Geboren (20. November): Dem Tapezierer und Dekorateur Heinrich Wandkowsky eine T. Käthe, Glauchaerstr. 71. — Dem Arbeiter Otto Simon eine T. Anna, Schlosserstr. 4. — Dem Kaufmann Kurt Walla ein S. Ulrich, Gr. Ulrichstr. 31. — Dem Bäcker Christian Wolligand eine T. Alice, Zwingerstr. 7. — Dem Fabrikarbeiter Richard John eine T. Frieda, Taubenstr. 10. — Dem Schmied Stanislaus Wachowiak eine T. Gertrud, Parkstr. 6. — Dem Bankbeamten Paul Koch eine T. Frieda, Wittestr. 24. — Dem Glaser Otto Weber ein S. Karl, Taubenstr. 9a. — Dem Schriftsetzer August Schmidt eine T. Hildegard, Dryanderstr. 21. — Dem Invaliden Ferdinand Pallas eine T. Erna, Saalberg 8. — Dem Arbeiter Wilhelm Schüler ein S. Kurt, Augustastr. 9. — Dem Former Karl Schmidt ein S. Karl, Annenstr. 1.

Gestorben (20. November): Des Zimmermann und Landwirt Friedrich Gebhardt in Winkel Ehefrau Auguste geb. Schlegel 58 J., Klinik. — Der Lokomotivführer a. D. Johann Jegliţza 70 J., Forsterstr. 46. — Die Witwe Christiane Schlemmer geb. Kohlhardt 86 J., Halberstädterstr. 14. — Der Privatmann Gottlieb Fleischer 75 J., Rud. Haymstr. 13. — Des Vizefeldwebel Franz Ziemke Ehefrau Elisabeth geb. Sonjon 28 J., Nickel Hoffmannstraße 20. — Der Schuhmachermeister Louis Gräfe 74 J., Ritterstr. 13. — Der Kutscher Andreas Hohmann 61 J., Thüringerstr. 18. — Der Kaufmann Guido Müller 72 J., Königstraße 72. — Der Privatmann Walther Hesse aus Goslar 41 J. — Die Witwe Friederike Luther geb. Steinkopf 71 J., Mansfelderstraße 53. — Des Arbeiter Theodor Löbe Ehefrau Anna geb. Saft 31 J., Ritterstr. 2. — Des Bergarbeiter Otto Vogel in Thaldorf Ehefrau Emma geb. Großmann 19 J., Klinik. — Der Barbier Albert Krüger aus Lieskau 31 J., Klinik. — Der Konditorgehilfe Thilo Zanke 21 J., Gr. Steinstr. 7. — Der Haltestellenaufseher a. D. Franz Scheffer 69 J., Rud. Haymstr. 14. — Der Schrankenwärter Christian Müller aus Schilda 55 J., Klinik. — Die Witwe Henriette Sauer geb. Seydit 83 J., Marthastr. 17. — Die Witwe Luise Ammenhäuser geb. Mertig 75 J., Kl. Sandberg 21. — Der Privatmann Theodor Horn 76 J., Schwetschkestraße 3. — Die Witwe Auguste Leisering geb. Meißner 79 J., Torstr. 50. — Des Handarbeiter Karl Kroll S. Kurt 6 Tage, Bergstr. 4.

Auswärtige Aufgebote.

Der Kaufmann Erich Goldstein und Alice Beer, Charlottenburg und Berlin. — Der Klempner K. R. W. Klöpzig und L. Sommer, Halle a. S. und Helbra. — Der Arbeiter W. R. Rost und M. H. J. Erbsmehl, Heldrungen. — Der Schlossereigehilfe O. E. A. Köhler und M. E. Rother, Gera. — Der Kupferschmied W. E. Uecker und F. M. R. Nehls, Einswarden und Zevelin.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Kirchliche Nachrichten.

Bußtag.

U. L. Frauen. 10 Uhr Herr Diakonus Jahr. (Chorgesang.) Beichte und Abendmahl derselbe. 6 Uhr Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt. Beichte und Abendmahl derselbe.

St. Ulrich. 10 Uhr Herr Pastor Richter. Beichte und Abendmahl derselbe. (Ulriciana.) ½9 Uhr Kindergottesdienst von St. Ulrich in der Aula der Mittelschule (Charlottenstraße 15) und 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe. 6 Uhr Herr Pastor Heintke. Beichte und Abendmahl derselbe.

Ostbezirk. 10 Uhr Beichte und Abendmahl Krondorferstraße 6a, Herr Pastor Schinke.

St. Moritz. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Schumann. Beichte und Abendmahl derselbe. 6 Uhr Herr Pastor emer. Nietschmann.

Hospitalkirche. 10 Uhr Herr Pastor emer. Nietschmann.

Domkirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Herr Domprediger Lic. Baumann. Vorbereitung und Kommunion derselbe. 6 Uhr Herr Domprediger Prof. D. Lang. Vorbereitung und Kommunion Herr Domprediger Konsistorialrat Josephson.

Garnisonkirche. ¾11 Uhr Gottesdienst, im Anschluß Beichte und Feier des heiligen Abendmahls für Familien, Herr Divisionspf. Schneider.

St. Laurentii. 10 Uhr Herr Pastor Förster. Beichte und Abendmahl ders. 5 Uhr Herr Pastor Wagner. Beichte und Abendmahl ders. Donnerstag 8 Uhr Versammlung der konfirmierten Mädchen (ältere Abteilung) des Herrn Pastor Wagner.

St. Stephanus. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof. Beichte und Abendmahl derselbe. 5 Uhr Herr Hilfsprediger Freund. 6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Meinhof. Sonnabend 8 Uhr liturg. Gottesdienst Herr Pastor Meinhof.

St. Paulus-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor Haberland. Beichte und Abendmahl. 5 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Beichte und Abendmahl.

St. Georgen. 10 Uhr Herr Pastor Witte. Beichte und Abendmahl derselbe. 5 Uhr Herr Pastor Körner. Beichte und Abendmahl Herr Pastor Hellmann. Sonnabend 25. November 8 Uhr liturgische Vorfeier zum Totenfest (unter Mitwirkung des Kirchenchors) Herr Pastor Hellmann.

Provinzial-Blindenanstalt. Donnerstag 23. November 5 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Hellmann.

St. Johannes-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor Faßmer. Beichte und Abendmahl derselbe. (Chorgesang.) 6 Uhr Herr Pastor Tischer. Beichte und Abendmahl derselbe.

Bergmannstrost. 4 Uhr Beichte u. Abendmahl Herr Pastor Tischer.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig Wuchererstr. 39. 4 Uhr Gesangsgottesdienst Herr Prediger Göbel-Eilenburg. Anschließend Missionsbasar. — Nietleben, derselben Gemeinde, Quellgasse 22c. 4 Uhr Gottesdienst.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. Von morgens 7 Uhr bis nachm. 3 Uhr Stundengebet. 7 Uhr Hochamt. 8 Uhr Militärgottesdienst. 9 Uhr stille Anbetung. 10 Uhr Hochamt, 11 Uhr heilige Messe. 12 Uhr Andacht für die armen Seelen, 1 Uhr Betstunde für die Schulkinder, 2 Uhr Schlußandacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. ¾11 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

St. Bartholomäus-Kirche in Halle-Giebichenstein. 10 Uhr Herr Konsistorialrat Scharfe. Beichte und Abendmahl derselbe. 6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Hilfsprediger Heinzel. Amtswoche Herr Konsistorialrat Scharfe.

St. Petrus-Kirche in Halle-Cröllwitz. 10 Uhr Herr Pastor Kunitz. Beichte und Abendmahl derselbe. Amtswoche Herr Pastor Kunitz.

St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe. ¾10 Uhr Hochamt mit Predigt. 3–7 Uhr Stundengebet.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Hobbing. Beichte und Abendmahl derselbe. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde derselbe.

Kirche zu Seeben. 10 Uhr Herr Pastor Jenrich. Beichte und Abendmahl.

Kirche zu Dölau. Herr Pastor Flügel. 10 Uhr Hauptgottesdienst, daran anschließend Beichte und Austeilung des heiligen Abendmahls.

Kirche zu Büschdorf. 8 Uhr Gottesdienst Herr K.-R. Gutschmidt.

Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl, Beichte ¾10 Uhr Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Böllberg. 3 Uhr Gottesdienst mit Beichte und heiligem Abendmahl Herr Pastor Nitzschke.

Kirche zu Wörmlitz. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzschke. Beichte und Abendmahl derselbe.

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Predigt, Beichte und Abendmahl Herr Pastor Balthasar. 6 Uhr Abendmahlsfeier derselbe.

Kirche zu Beesen. ½10 Uhr Predigt, darnach Beichte und Abendmahl Herr Pastor Handrock. 5 Uhr Beichte und Abendmahl derselbe.

Kirche zu Radewell. 10 Uhr Predigt, darnach Beichte und Abendmahl Herr Pastor Werner. 7 Uhr Beichte und Abendmahl derselbe.

Kirche zu Passendorf. ½11 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl. Beichte 10 Uhr.

Kirche zu Döllnitz. Spätgottesdienst, im Anschluß daran Beichte und heiliges Abendmahl.

Im Alter

ist man empfindlich. Rasch ist eine Erkältung da, und die Stimme ist öfter belegt und heiser als frei. Das lästige Gefühl der belegten Stimme vergeht, sobald man ein paar Wybert-Tabletten zu sich nimmt, die immer zur Hand sein müssen und in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten. Bei Erkältung lindern sie den Hustenreiz und bringen den Katarrh schnell zum Schwinden. [ma 43

Emodella (Abführmittel)

Wenn die Wirkung eines bisher benützten Mittels nachzulassen beginnt, bringt **Emodella** wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in den Apotheken. Niederlage in Halle a. S.: Hirsch-Apotheke Marktplatz 17. ma 38

Alle, die an einer Erkrankung der Atmungs-Organe leiden,

und die Symptome wie: Husten, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, Schwäche, Traurigkeit, Angstzustände, usw. bemerken:

müssen sehr auf der Hut sein beim Witterungs-Umschlag

da die bei rauhem Wetter, bei Regen und Wind besonders stark grassierende Influenza für Personen, die an einer Erkrankung der Atmungsorgane leiden, sehr bedenkliche Folgen zu haben pflegt.

Leider wissen viele noch nichts von der neuesten Erfindung (patentamtlich geschützt), den Katal-Sauerstoff-Inhalationen von Dr. A. Schleimer, welche in so kurzer Zeit berühmt geworden sind, weil sie ohne jeden Apparat durch ihren aktiven Sauerstoff auf Asthma, Lungenleiden, Katarrhe, Keuchhusten, und insbesondere Influenza eine geradezu frappante Wirkung ausüben. Das bestätigen viele Aerzte und Patienten, letztere in überströmender Dankbarkeit, nachdem sie für ihre zum Teil veralteten Leiden durch diese neuen Dr. Schleimers Katal-Inhalationen endlich Besserung gefunden haben.

Nachstehend nur ein paar von den vielen täglich einlaufenden Danksagungen und Anerkennungen:

Hat Wunder gewirkt!

Herr Diakon K. Bittmann, Templin, schreibt: „Ich bitte, mir umgehend per Nachnahme die nötigen Sauerstoff-Inhalationen zuzusenden, die zu einer Kur erforderlich sind. Ich kenne Ihre Inhalationen von Posen her. Ich gehöre zu dem dortigen Diakonenheim und weiß Ihr Präparat zu schätzen. Ueberall, wo wir es empfohlen haben, hat es Wunder gewirkt. Da ich sehr viel von unserer Anstalt verschickt werde, werde ich stets bemüht sein, Ihr Präparat jedem Leidenden zu empfehlen. Wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir gleich nach Erhalt des Briefes die Inhalationen zusenden würden."

Aus vollem Herzen!

Herr Ingenieur Max Wust, Dresden, schreibt: „Aus vollstem Herzen kann ich den Zuschriften beistimmen, die Sie schon erhalten haben. — Ich leide seit drei Jahren an einem hartnäckigen Bronchialkatarrh. Starkes Rasseln aus der Luftröhre und Auswurf waren die Folgen desselben. Nach Gebrauch von 25 Inhalationen ging das Rasseln zurück und ist jetzt fast vollständig verschwunden. Und erst hörte man es drei Meter weit. Was in drei Jahren Bäder und Inhalationen mit allerlei Zusätzen nicht fertig brachten, erreichten Ihre Katal-Inhalationen in etwa 14 Tagen. Es wird mir ein Vergnügen sein, Ihre Inhalationen weiter zu empfehlen. Ich bin sicher, mit Hilfe Ihrer Inhalationen wieder ganz gesund zu werden."

Vollste Wirkung getan!

Herr Jos. Wolfershofer, München, schreibt: „Mit Freuden kann ich Ihnen mitteilen, daß die von Ihnen bezogenen Katal-Sauerstoff-Inhalationen ihre vollste Wirkung getan haben gegen meine seit sechs Monaten bestehende Tuberkulose. Auswurf wurde weniger und speichelartiger; auch Brustschmerzen linderten sich bedeutend. Habe die Inhalationen meinen Bekannten aufs beste empfohlen."

Die Fabrik gestattet jedem einen kostenlosen Versuch!

Man braucht nur an die Aktiv-Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Berlin W. 35 A 453 eine Postkarte zu schreiben, auf der man seine Adresse (sehr genau und deutlich!) angibt, und man erhält umgehend gratis und franko eine Probe-Inhalation zugeschickt.

So kann jeder ohne Risiko die Wirkung dieses einzigartigen hilfreichen Mittels an sich selbst erproben, denn schon die erste Inhalation pflegt eine auffallende Erleichterung der Atmung zu bringen!

Man zögere nicht! Jeder Tag ist wichtig! Genaue Gebrauchsanweisung, ärztliche Gutachten, eine ganze Sammlung von Anerkennungen usw. liegen der kostenfreien Probesendung bei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0021
DFG

Künstliche

Zähne

von **1.50** Mark an. 110

Garantie f. Sitz- u. Haltbarkeit.

Umarbeitung schlechtsitz. Gebisse von **1 Mark** an per Zahn.

Reparatur zerbrochener Gebisse von **1 Mark** an.

Schmerzloses Plombieren von **1 Mark** an.

Spezialität: Soweit möglich **schmerzloses Zahnziehen,** **0.75 Mark** bis **1.50 Mark.**

Amerikanische Zahnpraxis

„Britannia"

Leipzigerstr. 86, Eg. Gr. Brauhausstr. Telephon 3865.

Teilzahlung ohne Preiserh.

August Albrecht,

Mitglied des Vereins deutscher Naturheilkundiger.

Fast **alle Krankheiten** werden **nach langjährigen Erfahrungen u. guten Erfolgen** nach den bewährtesten Methoden der **natürlichen Heilweise** behandelt.

Naturheilanstalt,

Halle a. S., Friedenstraße 28.

Sprechstd. 9–10 u. 2–3. fy33

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren

Damenbart

ist tatsächlich das beste Mittel der Welt **„Subito"** weil es die Haare **sofort** schmerzlos entfernt

radikal mit Wurzel

so dass ein Wiederwachsen dieser Haare ausgeschlossen ist. Keine Hautreizung und besser als Elektrolyse. **Garantie** absol. unschädl. sicherer Erfolg. **Preis 5 ℳ** Preisgekrönt gold. Medaille. Viele Danksohr. Versand diskret geg. Nachn. od. Voreinsnd. (auch Briefm.) Institut für Schönheitspflege

Frau Marg. Siebert,

Halle a. S., Leipzigerstr. 79, I.

Bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh – 62

und allen anderen auf Erkältung der Luftwege zurückführend. Erkrankungen bewähren sich vorzügl.

Dr. Böttchers Hustentropfen

a Flasche **60 Pf.** und **1 Mk.** Allein echt zu haben in der

Löwen-Apotheke, Halle a. S.

Elfenbein-seife

Nur echt mit dem „Elefant". Unentbehrlich für jeden Haushalt. Fast überall zu haben.

Fabrikanten: **Günther & Haussner, Chemnitz.**

Weihnachts-Reklame für Gastwirte.

Bleistifte, Spiegel, Zigarren-Etuis u. Zigarrenspitzen etc. empfiehlt **H. Leistenschneider,** Moritzzwinger 6a. * **Postkarte genügt, komme m. Must.**

Wäscherolle, gut erh., olt. a. Lag. Altestes Ia. Fabrikat, 2 Jahr Gar. **J. Wernicke,** kostenl. Aufstellg. Zinksgartenstr. 14 Teilzahl. gestatt. Viele Danksehr.

Schneiderin empf. sich in u. auß. d. H. Taubenstr. 28, III. I *

Fahrräder u. Sport-Artikel bester Qualität allerbilligst. Preisliste kostenfrei

A. STUKENBROK-EINBECK 15

Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Heute Dienstag 5 Uhr nachmittags beginnt der

Total-Ausverkauf d. Weiffenbach'schen Warenlagers

und anderer Waren.

Nur kurze Zeit günstige Gelegenheit billige Weihnachts-Geschenke einzukaufen.

Handarbeiten, fertig und vorgezeichnet, Wäsche, Trikotagen, Strümpfe, Wollwaren, Schürzen, Handschuhe, Kragen, Krawatten, Handtaschen, Besatzartikel, für Puppenkleider geeignet, enorm billig, meist unter Herstellungswert. Kurzwaren riesig billig. Ladeneinrichtung billig.

Carl Mellinghaus, Alter Markt 1.

Letzte Neuheiten des Kunstgewerbes

Leder-Tarso *hervorragende Wirkungen*

Moderne Damentaschen *mit langen Schnüren in Sammet u. Fustagno.*

Steter Eingang der diesjährigen Neuheiten für alle kunstgewerbl. Techniken. Besichtigung meiner 4 grossen Schaufenster erbeten.

Joh. Nietzschmann, Kunstmagazin,

Barfüsserstr. 11, *Ecke Schulstr.*

b 404

---

feinster fetter

Alpen-Limburger Pfd. 50 Pf.

schöne reife Ware.

Garantiert vollfetter

Tilsiter Käse Pfd. 78 Pf.

e 105

F. H. Krause.

Harmoniums

::: die weltberühmte Marke :::

Mannborg

von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl allein bei

C. Rich. Ritter, Halle a. Saale

Grossh. Sächs. Hoflieferant

Morgen Ziehung!

Die letzten Südpolar-Geld-Lose y 133

7770 Gewinne zus. 210 000 Mk. Hauptgew. 60 000 Mk.

empfiehlt **Rich. Meye,** ob. Leipzigerstr. 46, Tel. 3731.

Ziehung Morgen!

Bitte!

probieren Sie die

Holsteiner Eigelb-Pflanzen-**Butter**

veget. Margarine

Marke **„Echte Wagner"**

Bester wohlschmeckender Brotaufstrich

½ **Pfund nur 45 Pfg.**

Bis Sonnabend verkaufe ich

1 Pfund Echte Wagner

¼ **Pfd. gar. rein Cacao** zusammen für 90 Pfg.

F. O. Beier, Steinweg 24.

Welcher Kinematograph spielt Sonntag den 17. Dezember abends 8–10 Uhr? Off. m. Preisangabe unt. V. 8859 a. d. Exp. d. Bl.

Achtung! Täglich zu sprechen Bergstr. 5, ½ Treppe. *

Wäsche-Sticken saub. u. billig. Das. wird Kindern Unterricht erteilt Thomasiusstr. 5, II. I. *

Ziehung am 5. Dezember

Auf zehn

Berliner Kunstausstellungs-Lose à M. **1**

mit fortlaufenden Nummern ***ein Gewinn garantiert.***

Hauptgewinne im Werte von Mark

10000

5000

2× **2000**

2× **1500**

20× **1000**

usw. usw.

Lose à 1 M. zehn Lose 10 M., Porto und Liste 25 Pf. extra. Zu haben bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24

A. Molling, Berlin W. 9 u. Hannover

Gustav Pfordte, Essen-Ruhr.

Galgenberg

Dampfwäscherei, Färberei, Chemische Reinigung.

Fernruf 595.

Betrieb erweitert : und verbessert. :

Größte Schonung d. Wäsche.

Größte Wäscherei am Platze.

h 03976

Vers. Schneiderin empf. sich in u. auß. d. Hause Unterberg 3, I. *

Bin wieder zu sprechen, n. f. Damen Thomasiusst. 5, II. I. *

Vollständig umsonst

Lykosia-Siegelring

prima 18 kar. vergoldet.

Um mein Versandhaus in den weitesten Kreisen bekannt zu machen und meinen Katalog, der die letzten Neuheiten in Geschenk- und Weihnachts-Artikeln zu Spottpreisen enthält, zu verbreiten, liefere jedermann abgebildeten Lykosia-Siegelring aufs

Entzückende Neuheit! **Herrlicher Geschenkartikel!**

beste 18 kar. vergoldet, mit **5 jähriger Garantie** für gutes Tragen mit jedem gewünschten Buchstaben aufs beste handgraviert für nur **0,90 M.** (Monogramm aus 2 Buchstaben 20 Pf. extra). Das richtige Fingermass stellt man fest, indem man ein Loch in ein Stück Pappe schneidet, so gross, dass das mittl. Fingerglied knapp passieren kann.

Versand per Nachnahme oder Voreinsendung. Briefmarken nehme in Zahlung.

H. Wolf, Berlin NO. 55

Abt. No. 99

Kanarienzüchter-Vereinigung

von Halle a. S. und Giebichenstein

Allgemeine große Ausstellung

verbunden mit der **3. Bundes-Ausstellung der Kanarienzüchter-Vereine der Provinz Sachsen und der Thüringischen Staaten und Anhalt am 26. u. 27. November 1911** in sämtlichen Räumen von **Brunnerts „Bellevue"**, Lindenstr.

Geöffnet von morgens 9 bis abends 8 Uhr.

Ausstellung edler Kanarienvögel, Exoten, ausgestopfter Vögel, versch. Schmetterlingssammlungen, Aquarien, Sämereien, Hilfsmittel und Geräte. Ausstellung im Auftrage des Halleschen Vogelschutzvereins. Ausstellung von Heck-, Luxus- und einfachen Vogelbauern der Firma Burghardt & Becher.

Eintrittspreis inkl. Katalog 40 Pfg. an der Kasse, im Vorverkauf 30 Pfg. Die meisten Tiere und Gegenstände sind verkäuflich. Jeder 100. Besucher erhält einen Kanarienhahn gratis.

b423 **Der Vorstand.**

Kartoffelflocken, Trockenschnitzel,

prima Ware, offeriert billigst **Max Deichmann,**

Tel. 2219. Mansfelderstr. 12. *

Weihnachts-Ausstellung b 379

in sämtl. Etagen meines Geschäftshauses

Fleischerstraße 31.

Auf meine Schaufenster mache ich ganz besonders aufmerksam.

Möbelfabrik u. Magazin

H. Bergmann,

Tischlermeister.

Transport d. eig. Geschirr.

Telephon 2382.

Nerven-

schwachen erteilt wertvolle Ratschläge **gratis**

Christian Freiburghaus in **Weseram** bei Brandenburg a. Havel. a 04504

Graphologie.

Gebe durch Schrift sof. mündl. **Aufschluß** über Charakter u. Angelegenheiten des Lebens. Sprechz. 10–9 Uhr abend (nur kurze Zeit h.) **Parkstr. 20, pt. l.** Graphologin Krause-Lagois.

Wohnungs-Einrichtungen

in nur solider Ausführung zu Mk. 400, 500, 600, 700, 800 ꝛc. empf.

G. Schaible, l 51

Gr. eigne Werkstätten

Gr. Märkerstr. 26.

Kataloge gratis und franko.

Sonder-Angebot

für preiswerte Weihnachts-Einkäufe.

Nur soweit Vorrat.

Schwarze Kostüme-Seide Mtr. 2,25 Mk.

Schwarzseidene Schürzen-Reste,

Farbige Sammete Mtr. 1,20 Mk.

Gestreifte Sammete Mtr. 1,20 Mk.

Reinseid. Blusen-Reste 2½–4 Mtr. Rest **10.00** Mk., **8** Mk., **6** Mk., **3** Mk.

Farbige Seiden-Reste f. **Selbstbinder, Kragenschoner, Pompadours, Schleifen etc.**

Auffallend billige Preise!

Seidenhaus

Georg Schwarzzenberger,

Halle S., Gr. Steinstr. 88.

Aufpolstern von **Sofas** u. **Matratzen** in u. außer dem Hause **gut u. billig, sauber und haltbar. Scharf, Dieskauerstr. 13**

Ziehung schon 25. November

Harzflug-Lotterie

3439 Gewinne i. W. v. Mk.

Hauptgew. **40000** **15000** **5000**

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.

empfiehlt und versendet **General-Debit Gust. Pfordte, Essen-R.**

Harzflug-Lose sind auch zu haben in allen Lotterie-Gesch.

Damen

wenden sich bei **Frauenleiden** (diskr., gewissenh. Behandl., mögl. ohne Berufsstörung) vertrauensv. an

Frau Stöcker,

ärztl. gepr. Mass. (auch Sonntags) **Halle a. S., Harz 17, pt.**

Radium-

Wiederladbar

Modell 1911 — ist ca. 40mal billiger im Gebrauch als andere elektr. Taschenlaternen

Illustr. Preisliste gratis und franko.

Elektrotechnische Anstalt

Kästner,

Friedrichstr. 56.

Nähe Stadttheater. l 50

Anhaltische Hausschlächterei

Rudolf Köbel, Plötzkau i. Anh.

empfiehlt **Rot-, Leber-, Zwiebelwurst** a Pfd. **90 Pfg., Kopfwurst** a Pfd. **80 Pfg., Knackwurst** a Pfd. **1 Mk., Schlackwurst** a Pfd. **1.10 Mk.**

Versand nur gegen Nachnahme.

‚Casino-Butter'

garantiert reine Molkereibutter. Das Beste, was es gibt.

Für nur 5 Mark liefere ich verpackungsfrei 1 Liter echten, abgelagerten, **alten Nordhäuser** 1 Pfd. hochfeine **Harzer hausschlachtene Wurst eig. Schlacht.** ½ Pfd. **pa. Kakao, 1 Paket Harzer Waldkräuter-Tee** gegen Nachnahme. **Albert Lehmann** Nordhausen, Harz, Gesenlusstr. 24 Alles nur prima Qualit. hs125

Um eine **schmerzlose Geburt** zu erreichen, verlange man Prospekt gratis. Seit Jahren mit groß. Erfolge ausprobiert. Vom Gesundheitsamt geprüft. Vers. durch **Elefanten-Apoth., Berlin,** Leipzigerstr. 74. (hs71)

Wer entfernt Tätowierungen? Offerten erbeten unt. M. 8872 a. die Exped. dies. Blatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0022
DFG

Bis Freitag! **Heute eingegangen!** **Bis Freitag!**

Doppeltes Spiel.

Grosses Kriminal-Stück. Zirka 1000 Meter lang.

Ausserdem: h 8093

Das Tagebuch einer Prinzessin.

Germania-Theater Reilstrasse 133.

Amerikan-Theater wegen Vergrösserung auf einige Tage geschlossen.

Central-Theater Leipzigerstrasse 17.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Ein Erfolg sonder Gleichen.
Zum 26. Mal die Ausstattungs-Revue.

„Es gibt nur ein Berlin"

in einem Vorspiel und 5 Bildern von **F. W. Hardt.** Musik von **Arthur Steinke.** In Szene gesetzt von **Bernh. Rose.** Ballett arrangiert von der Ballettmeisterin **Catrini-Gittersberg.** (b418

Vorspiel: In Bananien. I. Bild: Im Berliner Lustgarten. II. Bild: König Oedipus im Zirkus. III. Bild im Sportpalast. IV. Bild: Im Clou. V. Bild: Im Lunapark.

Busstag geschlossen.

Robert Franz-Singakademie.

Freitag den 24. November 1911, abends 8 Uhr in der **Marktkirche:** e 63

Zum Gedächtnis der Verstorbenen

Requiem

für gemischten Chor, Bariton-Solo, Orchester und Orgel von

Giovanni Sgambati.

Musikalische Leitung: Kgl. Musikdirektor **Alfred Rahlwes.**
Bariton-Solo: Konzertsänger **Richard Schmid**-Hannover.
Orgel: Organist **Hermann Henkel.**
Orchester: das vollständige **Stadttheater-Orchester.**
Violin-Solo: Konzertmeister **Johannes Vorsteeg.**

Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 M., sowie Texte (mit deutscher Uebersetzung nebst einer Einführung und allgemeiner Einleitung von Dr. Fritz Volbach) à 20 Pf. in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Im Saale der Neumarktschützen-Gesellschaft (Harz)
Mittwoch, 29. November, abends 8 Uhr:

Konzert von Alexander und Lili Petschnikoff (Violine) und Paul Goldschmidt (Klavier)

Programm: **Brahms:** Violin-Sonate Nr. 3 D-moll. **Bruch:** Konzertstück f. Violine u. Klavier op. 84 (zum ersten Male). **Chopin:** Klavier-Sonate B-moll. **Sinding:** Serenade Nr. 2 für 2 Violinen und Klavier op. 92 (zum ersten Male). **Tschaikowski:** Melodie u. **Noren:** Danse slave für Violine.

Konzertflügel: **C. Bechstein** (a. d. Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch)

Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.** Alte Promenade 1a. Fernspr. 1199.

Flügel u. Pianos

der Weltfirmen

C. Bechstein u. Grotrian-Steinweg Nachf.

Alleinvertr.: **Hofmusikalienhandl. Reinhold Koch.**

Pelikan-Caramel-Malzbier

wird ärztlich empfohlen: 1 342

Blutarmen,
Bleichsüchtigen,
Verdauungsleidenden,
Nervenleidenden,
Rekonvaleszenten,
stillenden Müttern.

Heinrich Müllers Ww., Fernspr. 1318. **Schwemme-Brauerei.** Gegr. 1718.

Gänseklein stets frisch, **Gänsepökelfleisch** mild gesalzen. z604 **W. Nietsch jun.,** Geiststr. 17.

b 4 **Waschgefässe** dauerh., billigst. Mitgl. d. R.-S.-V. **Zander,** Grosse Klausstrasse 12.

PHONOLA-PIANO.

Seine Vorzüge kann nur derjenige voll würdigen, der bereits ähnliche Erzeugnisse kennen gelernt hat.

Die **PHONOLA** ist der idealste Vermittler zwischen dem des Klavierspiels Unkundigen und dem Klavier.

Die **PHONOLA** besitzt die Original-Doppel-Nüancierung, die von verschiedenen Seiten zwar nachgeahmt, aber nicht vollkommen erreicht wurde.

:: Besonderer Vorzug: **Künstlernotenrollen.** ::

Vorführung der Solodant-Phonolas zum Vorstellen oder in Pianos und Flügel eingebaut, bereitwilligst.

:: :: :: Nur allein bei :: :: ::

Albert Hoffmann,

Halle a. S., am Riebeckplatz,
Piano-Magazin.

Stadt-Theater in Halle.

Mittwoch den 22. November. 73. Vorst. im Abonnem. 1. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende 9½ Uhr. **Busstags-Konzert** zum Besten des Hallischen Stadtsingechores, veranstaltet vom Verein **„Sang und Klang".**

Parsifal

von Richard Wagner.
— Vorspiel — Abendmahlsfeier —
— Karfreitagszauber —
— Titurels Totenfeier. —
Mitwirkende:

Amfortas — Otto Rudolph.
Titurel — B. E. van Horst.
Gurnemanz — Franz Schwarz.
Parsifal — Otto Lähnemann.
Altstimme aus der Höhe — Doreluise Meiling.

Gralsritter und Knappen-Chor, bestehend aus dem Verein „Sang und Klang", dem „Hallischen Stadtsingechor (Leitung: Karl Klanert) und Damen und Herren hiesiger Stadt.
Musikal. Leitung: Eduard Mörike.
Orchester: Gesamtes Stadttheater-Orchester.

Donnerstag den 23. Novbr. 74. Vorst. im Abonnem. 2. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Die Braut von Messina

oder: **Die feindlichen Brüder.** Trauerspiel in 5 Akten mit Chören von Friedrich Schiller.
Spielleitung: Karl Scholling.

Donna Isabella — Klara Keller vom Stadttheater in Essen a. G. a. E.
Don Manuel — Hans Hofer.
Don Cesar — R. Lütjohann.
Beatrice — M. Schlomka.
Diego — W. Eichstaedt.
Ein Bote der Donna Isabella — Georg Thies.
Ein Bote des Don Cesar — K. Stahlberg.
Cajetan — A. Friedrich.
Berengar — Walter Sieg.
Manfred — Otto Patry.
Bohemund — G. Rudolph.
Roger — W. Braune.
Hippolyt — R. Born.

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski
die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine. e 103

Heute Schlachtefest. Marie Böttcher, Triftstraße 2. *

Jeden Donnerstag Schlachtefest. **Fr. Knoll,** Schönitzstr. 6. [1019 Mitglied d. Rabatt-Sparvereins.

Oberpollinger.

Täglich [h 05675 die weltberühmte französische **Damen-Kapelle**

Renaldi-Castelli

vom **Casino** in **Paris.**
Sensation der Saison!

Café Roland.

Täglich **Konzert** des berühmten **Pariser Salon-Orchesters** Dir. **Kutschera** mit seinem 19jährigen Violin-Virtuosen **grosser Paganini-Geiger.** Anfang 7½ Uhr abends. [h 8067

Café Kronprinz

Täglich
Künstler-Konzert.
(Kapellmeister **Kallenberg.**)
Mittwochs u. Sonntags von nachm. 4 Uhr ab.
Wiener Spezialgerichte.

Skatspieler †14 50 finden nachm. u. abends Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Anzug n. Mass

von 65 Mk. an. Grosses Lager deutscher und engl. Herrenbekleidungsstoffe. **Max Teuscher,** Schmeerstr. 20. b327

Regelmässig Mittwoch Konzert. b 5 **H. Ricke.**

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** e 120

Gastspiel von **Xaver Terofal** mit seinem **Schliersee'r Bauerntheater.**

Dienstag den 21. Nov. zum 1. Male: **„'s Dorfg'hoamnis".** Bauernkomödie mit Gesang u. Tanz in 3 Akt. v. Hans Werner. Mittwoch den 22. Nov.: **(Bußtag) geschlossen.**

Vorverkauf im Theaterbureau tägl. 10—1 und 5—7 Uhr. **Dem geehrten Publikum im eigensten Interesse zu empfehlen.**

Mozartsaal, Weidenplan 20.
Donnerstag den 23. November, abends 8 Uhr

Robert Kothe.

Zur Laute: Alte Volkslieder, Balladen usw.
Karten 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der e 76
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Zum Schultheiss, Merseburgerstrasse 10.

Familien-Verkehrslokal.

Säle und Zimmer zur Abhaltung von Hochzeiten, Kränzchen, Versammlungen und dergleichen.
Diners von 12—3 Uhr, im Abonnement 1 Mk. und 75 Pf.
Telephon 1075. **F. Reschke.**

Peissnitz-Restaurant.

Donnerstag abend h 06009

Peissnitz-Kasino.

Café Börner, am Franckeplatz.

Bürgerliches Verkehrs-Lokal.

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**
Donnerstag: Stürm. Lacherfolg. Der erste **Schlager** der Saison.
Notleidende Agrarier.

Kaiser-Panorama

Das malerische Tirol.
Dolomiten.
Toblach, Ampezzanertal.

Tulpe

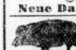
Jeden **Dienstag** abend: **Pichelsteiner Fleisch** 0,75 Mk.
Jeden **Mittwoch** abend: **Eisbein** mit Meerrettich und Kraut 0,80 Mk. (h 8097
Jeden **Donnerstag** abend: **Warmer Schinken** mit Mayonnaisensalat 1 Mk.

Zum Eiskeller.

Inh. **Hermann Scholle.**
Bürgerliches Verkehrslokal.
Abruf des **„Neuen Theaters"** 5 Min. vor Beginn jeden Aktes.
h 03996

Café Neue Welt,

Schwemme 2. (Re 11
Neue Damen-Bedienung.



Heute Dienstag **Schlachtefest. W. Müller,** Karlstr. 28. (Ro 30

Damen empf. f. best. Heb. **Schillinger,** langj. klin. Praxis, **Prag 2, Schwarzeg. 171,** (Ö. W. Reise ausw.) (a04682

Zoo.

Am Bußtage den ganzen Tag über ermäßigte Eintrittspreise. Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Donnerstag d. 23. Novbr. abends 8 Uhr **Konzert** vom **Stadttheater-Orchester.** Leitung: Kapellmstr. W. Riedel. **— Novitäten-Abend. —** Eintrittspreis 60 Pf., im Vorverkauf 40 Pf. (Hofmusikalienhandlgn. **Hothan** und **Koch** und die durch Plakate kenntlichen Zigarrengeschäfte). Für Dauer- u. Vorzugskarten keine Nachzahlung.

Fernsprecher 2936. **Heute: Riesen-Pfannkuchen.**

Zum Bußtag Herrlicher Herbst-Ausflug.

(h 8100

Jeden Mittwoch Schlachtefest. L. Schaaf, [1278 Ladenbergstr. 49.

Kachel-Oefen,

Berliner u. **Meissener** etc. **C. Böhme,** Scharrenstr. 8. Tel. 2308. **— Gegründet 1761. —** b 5

Der berühmte Asti ist wieder da.

Spanische Weinhalle, Salvador Alfonso. Talamtstrasse 6.

VERA Josetti VERA

Beste 3 Pfg.-Cigarette.

Die moderne Staubbeseitigung,

die direkte Beseitigung des Staubes durch Saugluft ist vollkommen nur durch

Dreschers Staubsauger Vampyr!

für Handbetrieb und elektrischen Motoren-Antrieb
Hervorragende Leistungsfähigkeit. Einfache Handhabung.
Prospekte und kostenfreie Vorführung ohne Kaufverbindlichkeit durch b 221

Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstrasse 13-15
und
Gustav Drescher, Maschinenfabrik. Telephon 329.
Aeussere Delitzscherstrasse 40/42.

Es nährt

Die Influenza fordert in jedem Winter viele Opfer. Gar mancher leidet unter ihren Folgen. Kräftigungsmittel werden begehrt!

Kein Rekonvaleszent
Keine Blutarme
Keine stillende Mutter
Kein Nervöser

sollte verabsäumen, das altberühmte, **ärztlich verordnete**, anerkannt beste Nähr- u. Kraftbier

Köstritzer Schwarzbier

zu trinken.

Trinken Sie zur Stärkung **Köstritzer Schwarzbier.** Sie werden nach Genuss weniger Flaschen die wunderbar kräftigende Wirkung am eigenen Körper fühlen.

Köstritzer Schwarzbier hat wenig Alkohol! Es ermüdet deshalb nicht, wie andere Starkbiere.

Köstritzer Schwarzbier ist nicht süss! Es regt deshalb den Appetit an und man trinkt es sich nicht zuwider.

Köstritzer Schwarzbier darf nicht mit den obergärigen, künstlich versüssten Malz- und ähnlichen Bieren verglichen werden, die zwar billiger sind, bei denen aber infolge des geringen Malzgehaltes auch der Nährwert verschwindend ist, der fast nur durch den künstlichen Zuckerzusatz veranlasst wird.

Verlangen Sie echtes Köstritzer bei Ihrem Kaufmann.

Köstritzer Schwarzbier ist ein billiges Volksnahrungsmittel. b7659

Hat wenig Alkohol — Es stärkt — Es nährt

Nur echt zu haben bei dem Generalvertreter

Ed. Lehmer in Halle a. S.

Landsbergerstr. 7 — Fernruf Nr. 238.
und in den übrigen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Es stärkt

PATHÉPHON

ist

DIE VOLLENDETSTE SPRECHMASCHINE DER GEGENWART

und gibt in Verbindung mit

PATHÉPLATTEN

die anerkannt grösste Naturtreue der menschlichen Stimme und grösste Klangfülle wieder.

Pathéphon-Sprech-Apparate von **35** M. an.
Pathé-Platten ohne Unterschied des Künstlers
50 cm M. **14.—** 35 cm M. **4.—**
28,8 cm M. **3.—** 24 cm M. **2.—**

Ohne Lizenzmarke

Musik im Hause
erheitert und belebt, regt an.
Allein
sein wird nicht empfunden,
durch

PATHEPHON

Vorträge verkürzt sich die Zeit.
Erstklassige Künstleraufnahmen. — Grösstes Repertoir
Monatliche Nachträge

Kein Nadelwechsel!
Pathé-Platten spielen **ohne Nadel.**
Verlangen Sie Apparate mit Schutzmarke.

Nadellos! Tadellos!

sowie alle neuesten Schlager auf Pathé-Platten.

PATHÉ FRÈRES

Teleph.-Amt IV. 9825 **BERLIN** Telegr.-Ad. Pathéphon.
SW. 68, Ritterstr. 72. W. 8, Friedrichstr. 187-188.

Vertreter in Halle a. S.:

Karl Albrecht, Alter Markt 3.
Cremona-Werke, Detail-Abt., Brüderstr. 16. Engros-Abt., Steinweg 53.
Gust. Uhlig, untere Leipzigerstrasse.
Julius Kegel, Steinweg 53.

Der billige Weihnachts-Verkauf

meiner eleganten

Herren-Garderoben
beginnt heute.
Ich verkaufe, so lange der Vorrat reicht:
Winter-Ueberzieher, Ulster, Schlafröcke, Anzüge, Joppen
zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Rabattmarken. **Otto Knoll,** obere Leipzigerstr. 36.

Zum Totenfest

empfiehlt Kränze, Sträuße rc. in großer Auswahl die **Gärtnerei,** Huttenstr. 2a, gegenüb. d. Südfriedhof.

Unserer werten Kundschaft zu wissen, dass

sämtliche Rabattmarken

welche bisher im Umlauf sind, auch im kommenden Jahre **ihre Gültigkeit behalten.**

Dampfbrot-Fabrik
Gebr. Schubert.
b06002

Weihnachtsbitte.

Zu Weihnachten haben aus unserer Stadt eine Anzahl Familienväter ihre Strafe in den Gefängnissen zu verbüßen. Der Gefängnisverein will die Familien unterstützen und bittet darum herzlich um Geld, Kleidungsstücke und jede Art von Gaben, durch welche die Not gemildert werden kann. Wer das Liebeswerk unterstützen will, wird gebeten, die Gaben unserem Schriftführer zu senden, oder aber dort anzugeben, wo Gaben abgeholt werden dürfen. b 799

Der Gefängnisverein und die Frauenhülfe für Gefangenen-Fürsorge.

J. A.: **Pastor v. Wodtke,** Schriftführer, Karlstraße 16.

Billiger Verkauf!

500 Winter-Joppen,

moderne Neuheiten, warm gefüttert.
für alle Berufe zu folgenden
wirklich billigen Preisen:

Serie III	Serie II	Serie I
Männer-Joppe, für jeden Beruf passend. in allen Größen, jetzt nur	Männer-Joppe, schwere Qualität, in allen Größen, jetzt nur	Männer-Joppe, Sport-Façon, mit und ohne Falten. Bei Gärtner, Förster, Landwirten sehr beliebt
5.55 M.	**6.75 M.**	**7.85 M.**

Bitte sich im Schaufenster von der Tatsache dieser Offerten zu überzeugen.
Trotz der wirklich billigen Preise 5 Proz. Rabatt.

Ernst Renner,

14 Marktplatz 14. e 303

Warme Zimmer,

kein Frieren der Fensterscheiben, viel Kohlenersparnis erzielt man durch Anbringen von Wintersenstern. Dieselben werden sorgfältigst konstruiert und sind schnell und billig zu beziehen von der **Bauglaserei und Bautischlerei mit Maschinenbetrieb Ph. Fritzsche, Halle a. S., Trothaerstr. 57. Tel. 1602** e 718

Zum Totenfeste empfehle in großer Auswahl **Kränze u. Kreuze** in geschmackvoller Ausführung zu ganz besonders billigen Preisen.

Grabgirlanden. Erich Scherzer, Gärtnerei, Völbergerweg 114. Fernr. 3804.
NB. Rechtzeitige Vorbestellungen erwünscht. b05971

DAS NEUE ZÜNDHOLZ

D. R. P. A.

Einziger vollkommener Ersatz für die alten Streichhölzer. **Eine bahnbrechende Neuheit! Zünder mit tötlicher Sicherheit. Jahrelang haltbar.** Sparsamer und bequemer als alles andere. Preis per Stück

nur 95 Pfg.

Porto 20 Pfg. extra (Brieflm.) Nachnahme 20 Pfg. mehr. Versand geschieht auf unser Risiko 14 Tage zum Ausprobieren; wenn nicht völlig befriedigt, Geld zurück.

Weihnachts-Katalog und viele Neuheiten in Stahlwaren, Spielsachen, Christbaumschmuck an jedermann umsonst.

Kirberg & Cie., in Fochte bei Solingen Nr. 6.
(Gegründet 1891.) (Solingerstraße.)

Katalog enthält größte Auswahl aller Größen u. Preislagen umsonst und franko.

Willkommene reizende **Weihnachtsgeschenke** sind meine **echten Straussfedern,** alle fertig zum Selbstgarnieren, es ist dies der feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, sehr elegant und vornehm. Ich liefere **echte Straussfedern** unt. Nachnahme in Tiefschwarz und Schneeweiß.

Länge ca. 36 cm,	Breite ca. 13 cm,	zu 1.50 Mk.	
„ „ 39 „	„ „ 14 „	„ 2.50 „	
„ „ 45 „	„ „ 16 „	„ 4.50 „	

Retourannahme nach 8tägiger Probe!

ma 191 **Ernst Lange,** Straussf.-Spezialh. **Düsseldorf,** Kaiserstr. 29.
Kein Ladengeschäft! Versand direkt an Private!!

Neuheiten

in Märchenbüchern, Jugendschriften, Mal- u. Bilderbüchern, Gesellschafts- und Beschäftigungsspielen, Lottos, Dominos und Damenbrettern: empfiehlt e 104

Albin Hentze, Schmeerstrasse **24.** M. d. Rab.-Sp.-V.

Reise nach Monte Carlo.

Eingehende Informationen evtl. Reisebegleitung sind zu erhalten. Näheres unter **D. 110 Daube & Co., Dresden.** db 52

Patente, Gebrauchsmuster,

schnellste, erfolgreiche, streng diskrete Anmeldung zu soliden Preisen. Erfinder erhalten Rat und Auskunft kostenlos. ma196
Werner & Kuhnt, Patentbüro Hamburg, Hammerstr. 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111220/fragment/page=0024